

BEDIENUNGSANLEITUNG



PEUGEOT 2008





Die Online-Bedienungsanleitung

Wählen Sie einen der folgenden Zugänge, um Ihre Online-Bedienungsanleitung einzusehen...

Ihre Bedienungsanleitung finden Sie auf der Website von Peugeot unter der Rubrik "MyPeugeot".

Dieser persönliche Bereich bietet Ihnen Ratschläge und andere nützliche Informationen zur Wartung Ihres Fahrzeugs.

Scannen Sie diesen Code, um direkt zu Ihrer Bedienungsanleitung zu gelangen.



Ist die Rubrik MyPeugeot nicht auf der nationalen Website von Peugeot verfügbar, können Sie Ihre Bedienungsanleitung auf folgender Website finden:
<http://public.servicebox.peugeot.com/ddb/>

Wählen Sie:

- > die Sprache,
- > das Fahrzeug, die Karosserieform,
- > den Erstellungszeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Wenn Sie die Bedienungsanleitung im Internet lesen, haben Sie außerdem Zugriff auf die aktuellsten Informationen, die Sie leicht anhand des Lesezeichens mit diesem Piktogramm erkennen können:



Willkommen an Bord

Diese Bedienungsanleitung stellt alle für das gesamte Produktprogramm verfügbaren Ausstattungselemente vor.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattungsniveau, Version und Besonderheiten des Verkaufslandes über einen Teil der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Ausstattungselemente.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.


Dieses Dokument ist integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs. Bitte achten Sie darauf, es beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs dem neuen Besitzer auszuhändigen.


Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen 2008 entschieden haben.

Diese Bedienungsanleitung wurde entwickelt, um Ihnen zu helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können.

Legende

 Warnhinweise zur Sicherheit

 Ergänzende Information

 Beitrag zum Umweltschutz

Übersicht

Sparsame Fahrweise

Betriebskontrolle

Kombiinstrumente	14
Aufstellung der Kontrollleuchten	16
Anzeigen	28
Touchscreen	34
Bordcomputer	38
Kilometerzähler	41
Einstellung von Datum und Uhrzeit	42

Öffnen/Schließen

Schlüssel mit Fernbedienung	43
Türen	48
Kofferraum	50
Verriegeln / Entriegeln von innen	51
Alarmanlage	52
Elektrische Fensterheber	54

Bordkomfort

Vordersitze	56
Rücksitze	58
Lenkradverstellung	59
Rückspiegel	60
Belüftung	62
Heizung / Lüftung	65
Manuelle Klimaanlage	65
2-Zonen-Klimaanlage	67
Beschlagfreihalten - Entfrostern vorne	70
Beschlagfreihalten - Entfrostern der Heckscheibe	70

Ausstattung

Innenausstattung	71
Kofferraumausstattung	75

Fahrbetrieb

Fahrhinweise	79
Einschalten - Ausschalten des Motors	80
Feststellbremse	82
5-Gang-Schaltgetriebe	83
6-Gang-Schaltgetriebe	83
Automatisiertes 5-Gang-Getriebe	84
Automatisiertes 6-Gang-Getriebe	87
Automatikgetriebe	91
Automatikgetriebe (EAT6)	95
Fahrassistenzsystem Gangwechselanzeige	99
STOP & START	100
Berganfahrassistent	103
Geschwindigkeitsbegrenzer	104
Geschwindigkeitsregler	106
Speicherung der Geschwindigkeiten	108
Einparkhilfe	110
Rückfahrkamera	112
Park Assist	113

Sicht **6**

Beleuchtung	117
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	124
Statisches Kreuzungslicht	125
Scheibenwischerschalter	126
Helligkeitsregler	130
Deckenleuchten	131
Ambientebeleuchtung	132
Panorama-Glasdach	133

Sicherheit **7**

Allgemeine Sicherheitshinweise	134
Fahrtrichtungsanzeiger	135
Warnblinker	135
Hupe	136
Not- oder Pannenhilferuf	136
Reifendrucküberwachung	137
ESP-System	140
"Grip Control"	143
Active City Brake	145
Sicherheitsgurte	149
Airbags	152

Kindersicherheit **8**

Transport von Kindern	156
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags	158
ISOFIX-Kindersitze	165
Kindersicherung	169

Praktische Tipps **9**

Kraftstofftank	170
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)	172
Leer gefahrener Tank (Diesel)	174
AdBlue® und SCR-System (Diesel BlueHDi)	175
Provisorisches Reifenpannenset	183
Radwechsel	194
Schneeketten	201
Austausch der Glühlampen	202
Austausch einer Sicherung	208
12V-Batterie	214
Austausch der Scheibenwischerblätter	220
Abschleppen	221
Anhängerkupplung	223
Anhängerkupplung - ohne Werkzeug ausbaubar	225
Dachträger anbringen	230
Pflegehinweise	230
Zubehör	231

Kontrollen **10**

Motorraum	234
Benzinmotoren	235
Dieselmotoren	236
Füllstandskontrollen	237
Sonstige Kontrollen	240

Technische Daten **11**

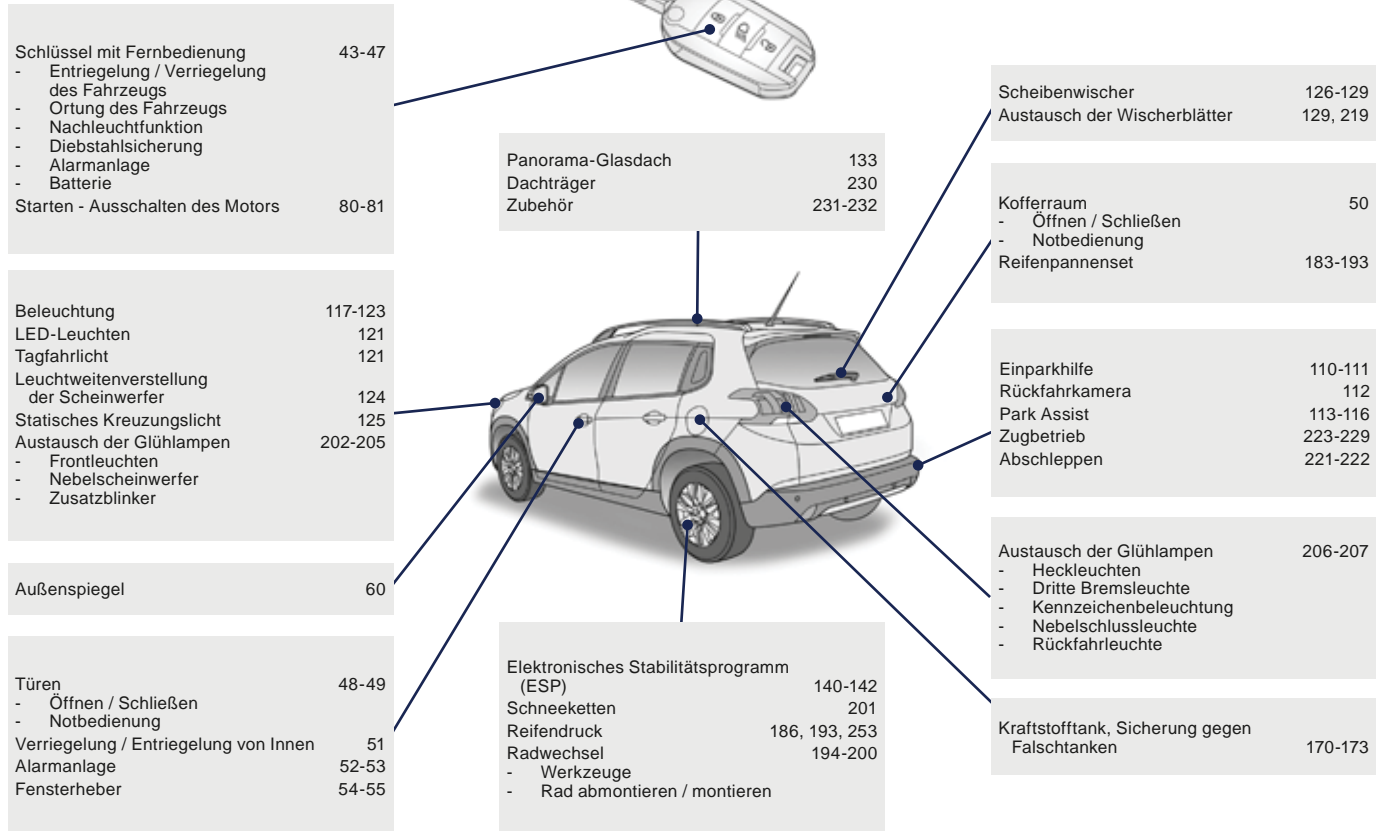
Allgemeines	242
Motoren	243
Gewichte Benzinmotoren	245
Dieselmotoren	247
Gewichte - Dieselmotoren	249
Fahrzeugabmessungen	252
Kenndaten	253

Audio-Anlage und Telematik

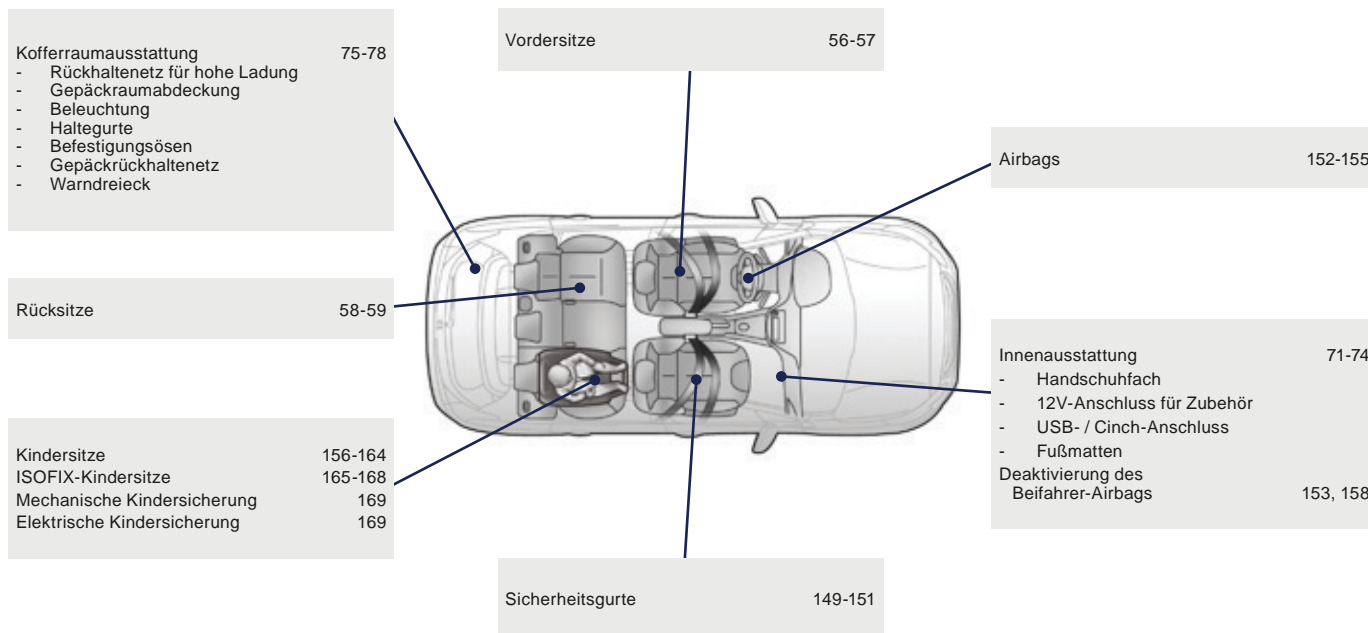
Notruf	254
Pannenhilferuf	255
7 Zoll (17 cm) Touchscreen	257
Bluetooth®-Autoradio	327
Autoradio	347

Stichwortverzeichnis

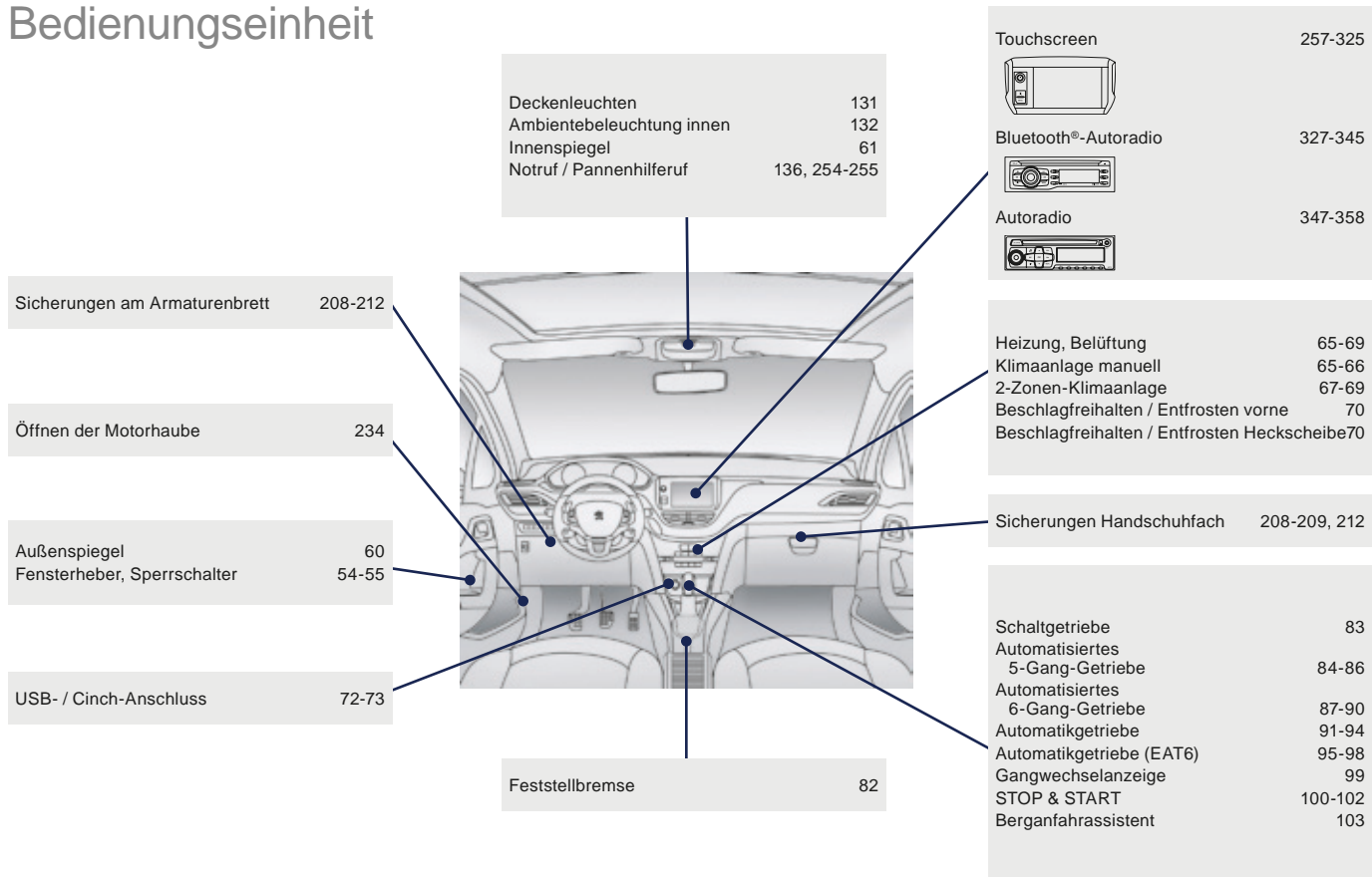
Außen



Innen



Bedienungseinheit



Deckenleuchten 131
 Ambientebeleuchtung innen 132
 Innenspiegel 61
 Notruf / Pannenhilferuf 136, 254-255

Sicherungen am Armaturenbrett 208-212

Öffnen der Motorhaube 234

Außenspiegel 60
 Fensterheber, Sperrschalter 54-55

USB- / Cinch-Anschluss 72-73

Feststellbremse 82

Touchscreen 257-325



Bluetooth®-Autoradio 327-345



Autoradio 347-358



Heizung, Belüftung 65-69

Klimaanlage manuell 65-66

2-Zonen-Klimaanlage 67-69

Beschlagfreihalten / Entfrosten vorne 70

Beschlagfreihalten / Entfrosten Heckscheibe 70

Sicherungen Handschuhfach 208-209, 212

Schaltgetriebe 83

Automatisiertes 5-Gang-Getriebe 84-86

Automatisiertes 6-Gang-Getriebe 87-90

Automatikgetriebe 91-94

Automatikgetriebe (EAT6) 95-98

Gangwechselanzeige 99

STOP & START 100-102

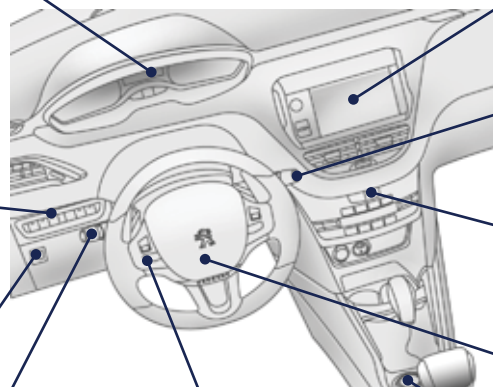
Berganfahrassistent 103

Kombiinstrumente	14-15
Warn- und Kontrollleuchten	16-27
Bordcomputer	38-40
Kilometerzähler	41
Einstellung Datum/Uhrzeit	42
Anzeigen	28-33
Schaltanzeige	99
Helligkeitsregler	130

Einparkhilfe	110-111
Park Assist	113-116
DSC/ASR-System	140
STOP & START	100-102
Reifendrucküberwachung	137-139
Alarmanlage	52-53
Elektrische Kindersicherung	169

Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer	124
---	-----

Lichtschalter	117-123
Fahrtrichtungsanzeiger	135



Touchscreen	34-37
Bordcomputer mit Touchscreen	38-39
Einstellung von Datum/Uhrzeit mit dem Touchscreen	42
Helligkeitsregelung mit dem Touchscreen	130

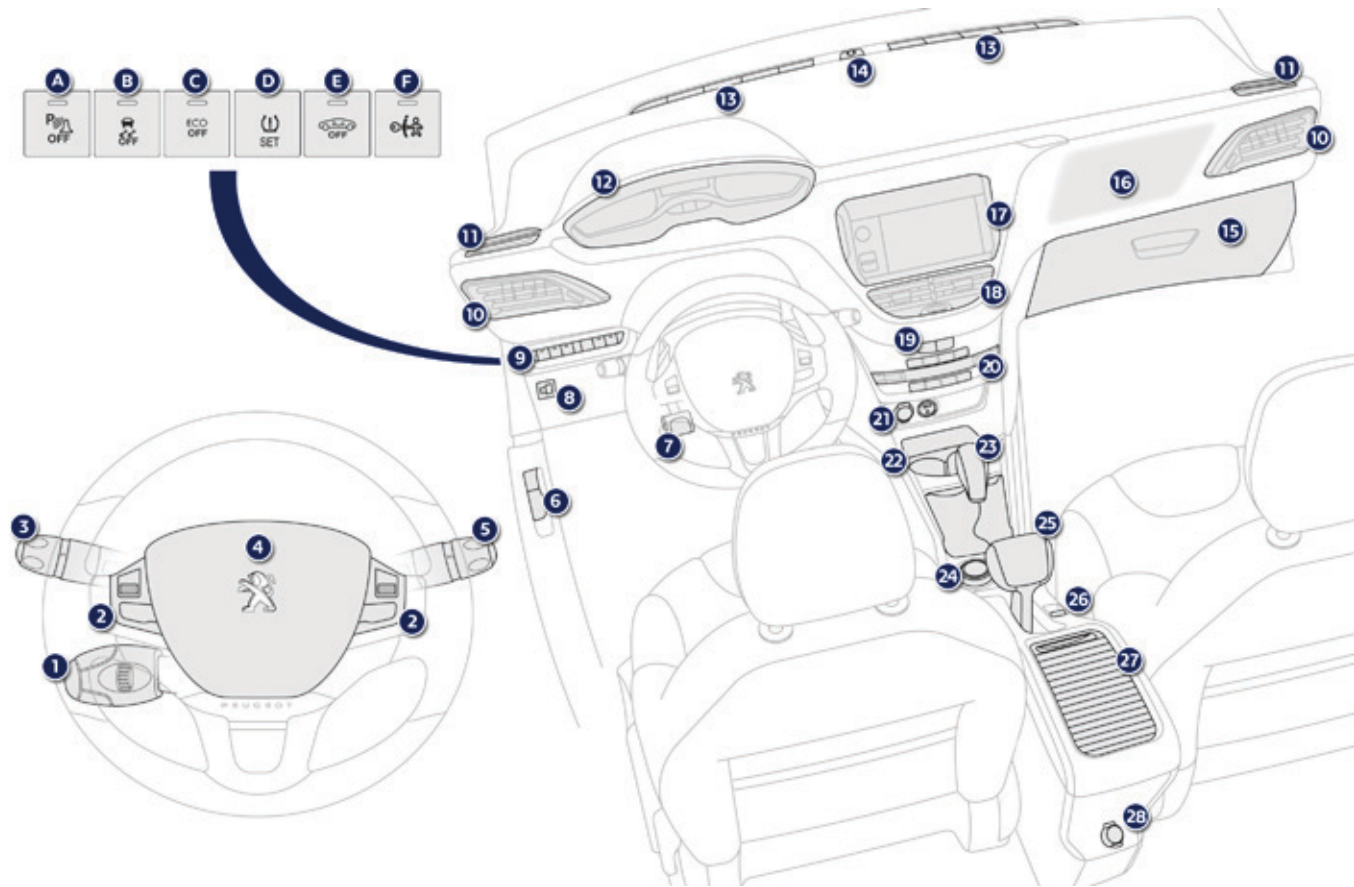
Scheibenwischerschalter	126-129
-------------------------	---------

Warnblinker	135
Verriegelung / Entriegelung von innen	51

Lenkradeinstellung	59
Hupe	136

Grip Control	143-144
--------------	---------

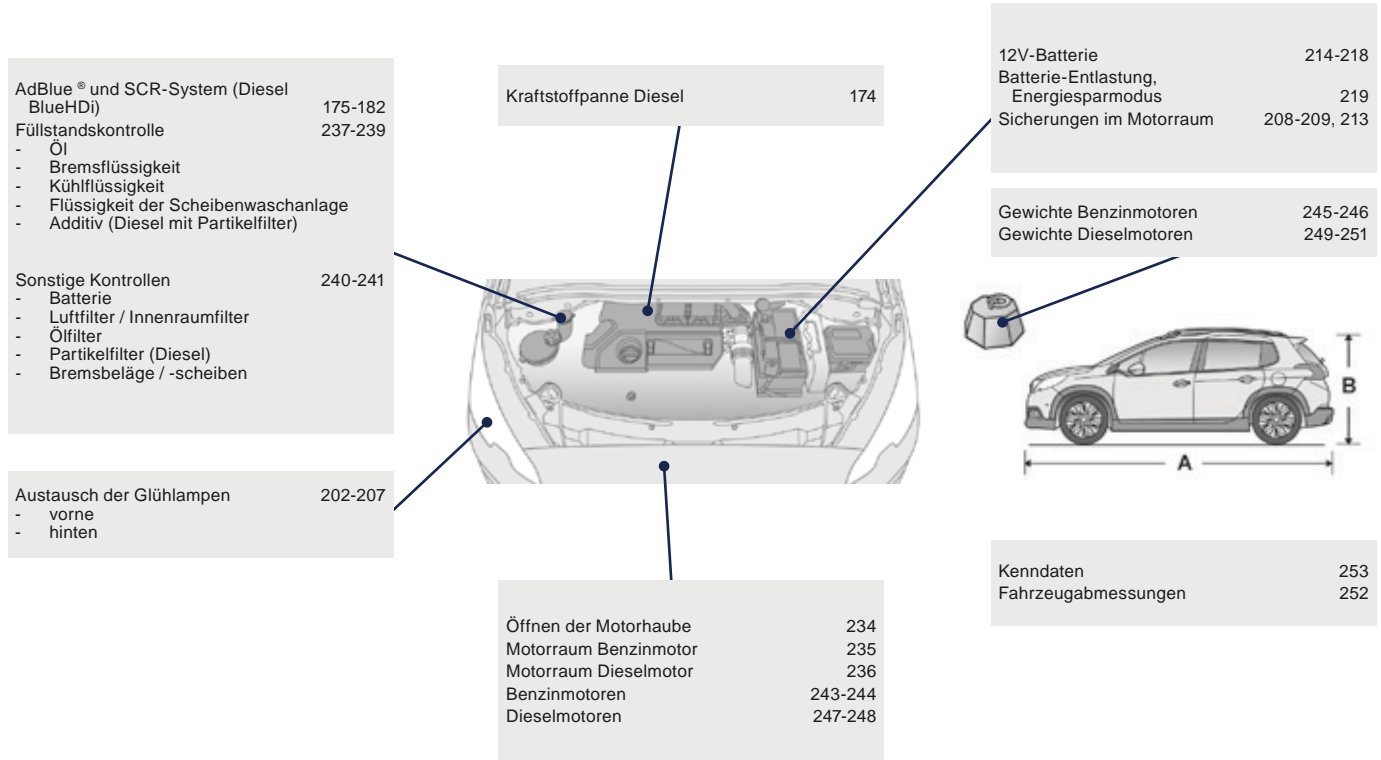
Geschwindigkeitsbegrenzer	104-105
Geschwindigkeitsregler	106-107
Geschwindigkeiten speichern	108-109



Armaturenbrett / Mittelkonsole

1. Schalter für Geschwindigkeitsregler / Geschwindigkeitsbegrenzer
2. Schalter unter dem Lenkrad für den Touchscreen
3. Lichtschalter und Blinker
4. Fahrer-Front-Airbag Hupe
5. Schalter für Scheibenwischer / Scheibenwaschanlage / Bordcomputer
6. Hebel zum Öffnen der Motorhaube
7. Einstellschalter am Lenkrad
8. Scheinwerfer-Leuchtwertenverstellung
9. Schalterleiste
 - A. Deaktivierung der Einparkhilfe hinten oder Aktivierung des Park Assist
 - B. Deaktivierung des DSC/ASR-Systems
 - C. Deaktivierung des STOP & START-Systems
 - D. Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung (Fahrzeuge ohne Touchscreen)
 - E. Deaktivierung des Rundumschutzes
 - F. Aktivierung der elektrischen Kindersicherung
10. Seitliche verstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen
11. Abtau- oder Entfrosterdüse für vordere Seitenscheiben
12. Kombiinstrument
13. Abtau- oder Entfrosterdüse für Windschutzscheibe
14. Sensor für Sonneneinstrahlung
15. Handschuhfach/ Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
16. Beifahrer-Front-Airbag
17. Touchscreen / Autoradio
18. Mittlere verstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen
19. Schalter für Warnblinker und Zentralverriegelung
20. Schalter für Heizung / Klimaanlage
21. 12V-Anschluss für Zubehör USB/Cinch-Anschluss
22. Offenes Staufach Dosenhalter
23. Gangwählhebel
24. Schalter für Grip Control
25. Feststellbremse
26. Schalter zum Öffnen/Schließen der Dachjalousie des Panorama-Glasedachs
27. Geschlossenes Staufach
28. 12V-Anschluss Zubehör

Wartung - Technische Daten





Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe oder einem automatisierten Schaltgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen: sobald die Aufforderung im Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Bei automatisiertem oder Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter "Cruise" vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Bei mehr als 50 km/h, schließen Sie die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, die Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos, ...).

Schalten Sie die Klimaanlage aus, sobald Sie den gewünschten Klimakomfort erreicht haben, es sei denn, die Regelung ist automatisch.

Schalten Sie die Enteisung und die Beschlagentfernung aus, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele...) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.

Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, möglichst dicht an die Rücksitze. Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor. Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite. Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

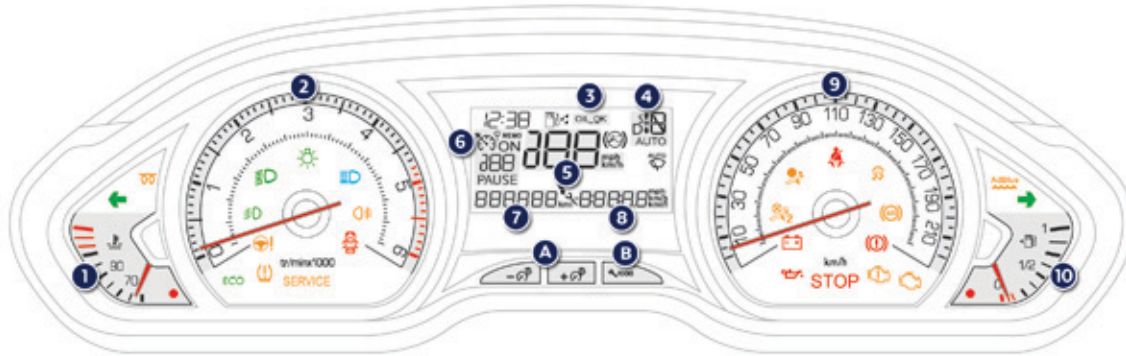
Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, ...) regelmäßig und befolgen Sie den Wartungsplan des Herstellers.

Wenn bei einem BlueHDI-Dieselmotor das SCR-System defekt ist, trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei; wenden Sie sich schnell an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

LCD-Kombiinstrument



Skalen und Anzeigen

1. Anzeige für Kühflüssigkeitstemperatur
2. Drehzahlmesser (x 1000 U/min oder rpm), Skaleneinteilung je nach Motorisierung (Benzin oder Diesel)
3. Anzeige für Motorölstand*
4. Anzeige für Gangwechsel beim Schaltgetriebe oder Wählhebelstellung beim automatisierten Getriebe oder beim Automatikgetriebe
5. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
Diese Funktion kann durch langes Drücken auf die Taste **B** deaktiviert werden.

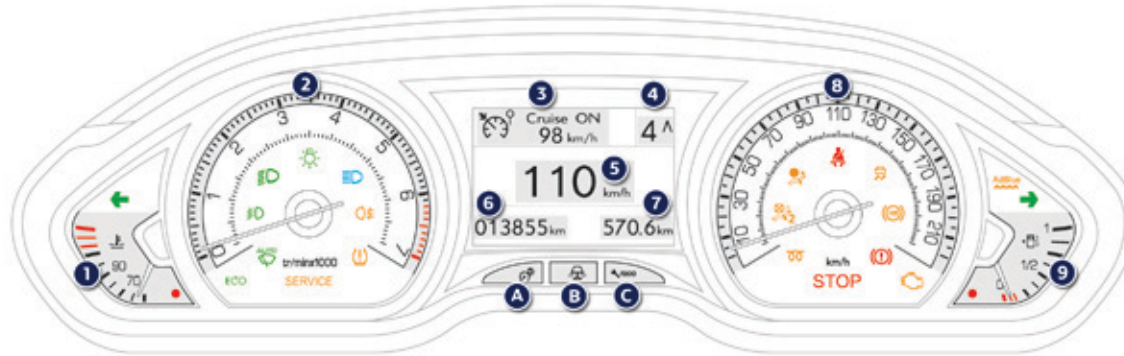
6. Einstellwerte des Geschwindigkeitsreglers oder -begrenzers
7. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)
Diese Funktionen werden beim Einschalten der Zündung nacheinander angezeigt.
8. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)
9. Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
10. Kraftstofftankanzeige

Bedienungstasten

- A. Allgemeiner Helligkeitsregler
- B. Anzeige des Wartungsprotokolls (Rückstellung der ausgewählten Funktion (Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler) Einstellen der Uhrzeit Aktivierung / Deaktivierung der digitalen Geschwindigkeitsanzeige

* Je nach Modell.

Matrix-Kombiinstrument



Skalen und Anzeigen

1. Anzeige für Kühllufttemperatur
2. Drehzahlmesser (x 1000 U/min oder rpm), Skaleneinteilung je nach Motorisierung (Benzin oder Diesel)
3. Einstellwerte des Geschwindigkeitsreglers oder -begrenzers
4. Anzeige für Gangwechsel beim Schaltgetriebe oder Wählhebelstellung beim automatisierten Getriebe oder beim Automatikgetriebe
5. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
6. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)
Diese Funktionen werden beim Einschalten der Zündung nacheinander angezeigt.
7. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)
8. Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
9. Kraftstofftankanzeige

Bedienungstasten

- A. Allgemeiner Helligkeitsregler
- B. Ambientebeleuchtung des Kombiinstrumentes
- C. Abruf des Wartungshinweises
Rückstellung der ausgewählten Funktion (Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler)

Aufstellung der Kontrollleuchten

Kontrollleuchten

- "Standby", informieren über das Einschalten einer Funktion,
- "Sicherheit", zeigen vorbeugend eine Anomalie oder einen aufgetretenen Alarm an.



Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden im Kombiinstrument und/oder im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes auf.

Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.



Wenn sie nicht erlöschen, lesen Sie sich, bevor Sie losfahren, in der Tabelle die Beschreibung der betreffenden Warnleuchten durch.


Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise


Beim Aufleuchten bestimmter Warnleuchten ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes oder auf dem Multifunktionsbildschirm.




Die Leuchten blinken oder leuchten ununterbrochen.

! Bestimmte Leuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Anomalie vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 Linker Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	Bei Spurwechsel
 Rechter Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
 Standlicht	ununterbrochen.	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Standlicht".	
 Abblendlicht	ununterbrochen.	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Abblendlicht".	
 Fernlicht	ununterbrochen.	Der Lichtschalter wurde in Richtung Fahrer gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.
 Nebelscheinwerfer	ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer werden mit Hilfe des Rings am Lichtschalter eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalter einmal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.
 Nebelschlussleuchte	ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchte wird mit Hilfe des Rings am Lichtschalter eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalter nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.

 Eine ausführlichere Beschreibung der Lichtschalter finden Sie in der entsprechenden Rubrik.


Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Vorglühen Dieselmotor	ununterbrochen	Der Schlüssel befindet sich in der 2. Position (Zündung) im Zündschloss.	<p>Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.</p> <p>Die Leuchtdauer ist von den Witterungsverhältnissen abhängig (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsverhältnissen).</p> <p>Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie erneut die Zündung ein und warten Sie bis die Kontrollleuchte erlischt. Lassen Sie anschließend den Motor an.</p>
	Feststellbremse	ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	<p>Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Kontrollleuchte erlischt; halten Sie die Fußbremse gedrückt.</p> <p>Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen.</p> <p>Für weitere Informationen zur Feststellbremse siehe entsprechende Rubrik.</p>
	Betätigung der Bremse	ununterbrochen	Das Bremspedal muss ganz durchgetreten sein.	<p>Treten Sie beim automatisierten Getriebe auf das Bremspedal, um den Motor zu starten (Gangwählhebel auf N).</p> <p>Treten Sie beim Automatikgetriebe bei laufendem Motor vor dem Lösen der Feststellbremse auf die Bremse, um den Gangwählhebel zu lösen und die Position P zu verlassen.</p> <p>Wenn Sie die Feststellbremse lösen möchten, ohne dabei auf die Bremse zu treten, bleibt diese Kontrollleuchte eingeschaltet.</p>
		blinkt	Wenn Sie beim automatisierten Getriebe das Fahrzeug am Berg zu lange mit dem Gaspedal halten, überhitzt die Kupplung.	Benutzen Sie die Fußbremse und/oder die Feststellbremse.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 Fuß auf der Kupplung*	ununterbrochen.	Im STOP-Modus des Stop & Start-Systems wird der Übergang vom STOP- in den START-Modus abgelehnt, da das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten ist.	Es ist notwendig, vorher die Kupplung vollständig durchzutreten, um den Übergang des Motors in den Modus START zu ermöglichen.
 Wischautomatik	ununterbrochen.	Scheibenwischerhebel wurde nach unten betätigt.	Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert. Zum Deaktivieren der Wischautomatik drücken Sie die Betätigung nach unten oder stellen Sie den Wischerhebel auf eine andere Position.
 STOP & START	ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt (Ampel, Stopp, Stau, ...).	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Kontrollleuchte und der Motor startet wieder automatisch im Modus START.
	Kontrollleuchte blinkt für einige Sekunden, dann erlischt sie.	Der Modus STOP ist zurzeit nicht verfügbar. oder Der Modus START wurde automatisch ausgelöst.	Für mehr Informationen zum STOP & START-System siehe entsprechende Rubrik.

* Außer Matrix-Kombiinstrument

Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass die betreffende Funktion bewusst ausgeschaltet wurde. Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung auf dem Bildschirm erfolgen.





Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Beifahrer-Airbag	ununterbrochen	Der Schalter im Handschuhfach steht auf der Position " OFF ". Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert. Sie können einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" installieren, außer im Fall einer Funktionsstörung der Airbags (Airbag-Warnleuchte leuchtet).	Stellen Sie den Schalter auf die Position " ON ", um den Beifahrer-Airbag zu aktivieren. Montieren Sie in diesem Fall den Kindersitz nicht "entgegen der Fahrtrichtung".





Warnleuchten


Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Anomalie hin, auf die der Fahrer reagieren muss. Bei jeder Anomalie, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung auf dem Bildschirm durchgeführt werden.

Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
STOP	STOP	ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte.	Größere Anomalien.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
SERVICE	Service	ununterbrochen, in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte	Größere Anomalien.	Sehen Sie in der entsprechenden Rubrik dieser Kontrollleuchte nach und wenden Sie sich in jedem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen, in Verbindung mit einer Meldung (bei Ausstattung mit Anzeigefeld).	Anomalien, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Bildschirm (bei Ausstattung mit Anzeigefeld) fest, welche Anomalie vorliegt und schlagen Sie in der entsprechenden Rubrik nach: <ul style="list-style-type: none"> - Warnung Motorölstand, - Gefahr der Sättigung des Partikelfilters (Diesel), - Füllstand Dieselszusatz (Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter). Wenden Sie sich in jedem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.




Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Bremsanlage	ununterbrochen Starkes Absinken der Bremsflüssigkeit im Bremskreis.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Füllen Sie eine von PEUGEOT empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte	Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Maximale Kühlmitteltemperatur	ununterbrochen, Zeiger im roten Bereich Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat, und füllen Sie gegebenenfalls Kühlfüssigkeit nach. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Antiblockiersystem (ABS)	ununterbrochen Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.




Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)	blinkt	Das DSC-/ASR-System wird aktiviert.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs bei Verlust der Bodenhaftung oder der Richtung.
		ununterbrochen	Ein Defekt des DSC-/ASR-Systems liegt vor.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Servolenkung	ununterbrochen	Die Servolenkung weist einen Defekt auf.	Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Motorselfstadiagnose	ununterbrochen	Die Abgasentgiftungsanlage weist einen Defekt auf.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		blinkt	Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
		ununterbrochen, in Verbindung mit der SERVICE-Leuchte	Weist auf einen kleineren Defekt des Motors hin.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
		 	ununterbrochen, in Verbindung mit der STOP-Leuchte	Weist auf einen größeren Defekt des Motors hin.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 + SERVICE	AdBlue® (Diesel BlueHDi)	ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt zwischen 600 km und 2400 km.	Füllen Sie das AdBlue® rasch wieder auf: wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus.
		blinkt, in Verbindung mit der SERVICE-Kontrollleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt zwischen 0 km und 600 km.	Füllen Sie unbedingt das AdBlue® wieder auf, um eine Panne zu verhindern : wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus.
		blinkt, in Verbindung mit der SERVICE-Kontrollleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt	Der Behälter des AdBlue® ist leer: die vorgeschriebene Wegfahrsperr verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie unbedingt das AdBlue® auffüllen: wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus. Es ist unbedingt erforderlich eine AdBlue®-Mindestmenge von 3,8 Litern in den Flüssigkeitsbehälter einzufüllen.




Zum Nachfüllen oder für weitere Informationen zu AdBlue® siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 +  + 	Abgasreinigungssystem SCR (Diesel BlueHdi)	ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit den SERVICE-Kontrollleuchten und dem System zur Motorselbstdiagnose, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Diese Warnung verschwindet, sobald das Emissionsniveau der Abgase wieder konform wird.
	blinkt, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit den SERVICE-Kontrollleuchten und dem System zur Motorselbstdiagnose, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite	Nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems, können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Wegfahrsperrung des Motors ausgelöst wird.	Wenden Sie sich sobald wie möglich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um eine Panne zu verhindern .
	blinkt, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit den SERVICE-Kontrollleuchten und dem System zur Motorselbstdiagnose, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung	Sie haben die zulässige Fahrgrenze nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems überschritten: die Wegfahrsperrung verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 Kraftstoffreserve	ununterbrochen, Zeiger im roten Bereich	Es verbleiben noch ca. 5 Liter Kraftstoff im Tank. Ab diesem Moment fährt das Fahrzeug auf Reserve.	Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegenbleiben. Bei jedem Einschalten der Zündung, leuchtet diese Kontrollleuchte erneut auf, solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde. Tankinhalt: ca. 50 Liter (für Euro 6 Diesel Tankinhalt ca. 45 Liter) Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.
	blinkt, Zeiger im roten Bereich	Im Kraftstofftank befindet sich nur noch sehr wenig Kraftstoff.	
 Motoröldruck	ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
 Batterieladung*	ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen etc.).	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
 REIFENDRUCK	ununterbrochen	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie so schnell wie möglich den Reifendruck. Die Kontrolle soll vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden.
	 SERVICE	blinkt, dann ununterbrochen, zusammen mit der Service-Kontrollleuchte	Das System zur Überwachung des Reifendrucks ist defekt oder eines der Räder verfügt nicht über einen erkannten Reifendrucksensor.

* Je nach Vertriebsland.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 Tür(en) nicht geschlossen	ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur Lokalisierung der Tür/Klappe bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h	Eine Tür oder der Kofferraum ist noch offen.	Schließen Sie die betreffende Tür/Klappe.
	ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur Lokalisierung der Tür/Klappe und einem akustischen Signal bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h		
 Nicht angelegte(r) Gurt (e)	leuchtet ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
 Airbags	leuchtet vorübergehend	Leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	ununterbrochen	Eines der Systeme der Airbags bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer weist einen Defekt auf.	Lassen Sie eine Systemüberprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

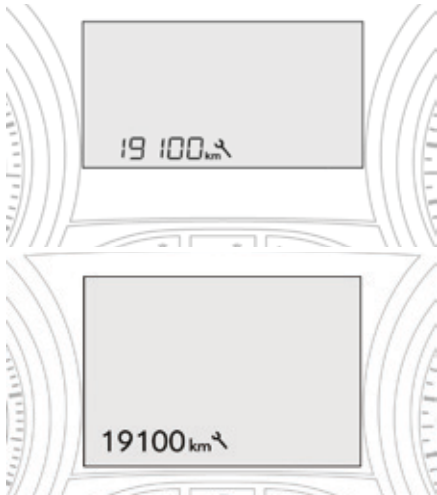
Anzeigen

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige informiert den Fahrer, wann die nächste Wartung laut Wartungsplan des Herstellers durchgeführt werden muss.

Der Wartungsabstand wird ab der letzten Rückstellung der Wartungsanzeige auf null, entsprechend der gefahrenen Kilometer und der seit der letzten Wartung vergangenen Zeit berechnet.

Bei den Versionen mit BlueHDi-Dieselmotor wird außerdem der Verschlechterungsgrad des Motoröls berücksichtigt.



Nächste Wartung in mehr als 3 000 km

Beim Einschalten der Zündung erscheint kein Wartungshinweis in der Anzeige.

Nächste Wartung zwischen 1 000 km und 3 000 km

Beim Einschalten der Zündung leuchtet der Schraubenschlüssel als Wartungssymbol für die Dauer von 7 Sekunden. In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl.

Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 2 800 km.

Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 7 Sekunden:



7 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung **erlischt der Schlüssel**; der Kilometerzähler nimmt seine normale Funktion wieder auf und zeigt nun den Gesamtkilometerstand und den Tageskilometerstand an.



Nächste Wartung in weniger als 1 000 km

Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 900 km.

Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 7 Sekunden:



7 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt erleuchtet**, um Ihnen anzuzeigen, dass demnächst eine Wartung fällig ist.



Wartung überfällig

Bei jedem Einschalten der Zündung **blinkt der Schlüssel** für die Dauer von 7 Sekunden, um Ihnen anzuzeigen, dass die Wartung möglichst schnell durchgeführt werden muss.

Beispiel: Sie haben die fällige Wartung um 300 km überschritten.

Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 7 Sekunden:

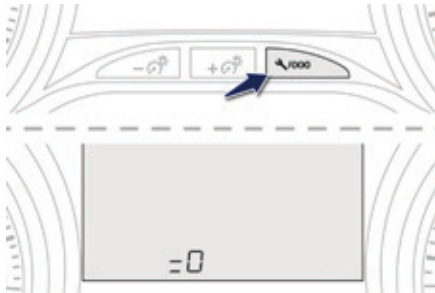


7 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt weiterhin erleuchtet.**



i Bei den Versionen mit BlueHDi-Dieselmotor erfolgt diese Warnung in Verbindung mit dem ununterbrochenen Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte, sobald die Zündung eingeschaltet wird. Die verbleibende Kilometerzahl kann je nach Fahrgewohnheiten des Fahrers mit dem Faktor Zeit aufgehoben werden. Der Schlüssel kann auch dann aufleuchten, wenn Sie die Frist seit der letzten im Service-/Garantieheft angegebenen Wartung überschritten haben. Bei den Versionen mit BlueHDi-Dieselmotor kann der Schlüssel auf früher aufleuchten, je nach Verschlechterungsgrad des Motoröls. Der Verschlechterungsgrad des Motoröls hängt von den Fahrbedingungen des Fahrzeugs ab.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null



Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

Wenn Sie Ihre Inspektion selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ☞ schalten Sie die Zündung aus,
- ☞ drücken Sie auf den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers und halten Sie ihn gedrückt,
- ☞ schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen, wenn in der Anzeige "=0" erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

i Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.

- ☞ Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers.
Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Ölstand

Ölmesstab

Für ausführlichere Informationen zu Motorraum und Ölmesstab siehe entsprechende Rubrik.

An dem Messstab befinden sich 2 Füllstandsmarkierungen:



- **A** = Höchstfüllstand; überschreiten Sie niemals dieses Markierung,
- **B** = Mindestfüllstand; füllen Sie das für Ihren Motor geeignete Öl durch den Öleinfüllstutzen nach.

Kontrolle

- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube und stützen Sie sie mit der Motorhaubenstütze ab.
- ☞ Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab.
- ☞ Führen Sie den Messstab wieder ein und ziehen Sie ihn dann erneut heraus, um den Ölstand abzulesen.
- ☞ Führen Sie den Messstab wieder ein.

Zu wenig Öl

- ☞ Lokalisieren Sie den Verschluss des Motoröltanks.
- ☞ Öffnen Sie den Verschluss.
- ☞ Füllen Sie Öl nach, ohne die Markierung **A** zu überschreiten.
- ☞ Verschließen Sie den Tank wieder.

Nützliche Hinweise

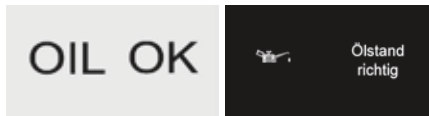
- ! Seien Sie bei Eingriffen im Motorraum vorsichtig; bestimmte Bereiche des Motors können sehr heiß werden (Verbrennungsgefahr) und der Motorventilator kann sich jederzeit einschalten (auch bei ausgeschalteter Zündung). Lassen Sie den entsprechenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, wenn der Ölstand wesentlich sinkt. Jegliche Überprüfung des Ölstands ist nur dann durchzuführen, wenn das Fahrzeug auf waagerechter Fläche steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet ist. Ölqualität: die Qualität des Öls muss den Empfehlungen entsprechen, die im Wartungs- und Garantieheft des Herstellers angegeben sind.

Elektronischer Messstab

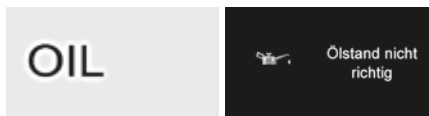
Die Überprüfung erfolgt innerhalb einiger Sekunden nach Einschalten der Zündung mit einer Meldung in der Anzeige oder auf dem Bildschirm (je nach Version).

Sie ist nur dann gültig, wenn das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet ist.

i Es ist normal, zwischen zwei Inspektionen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. PEUGEOT empfiehlt Ihnen alle 5 000 km eine Kontrolle, gegebenenfalls mit Nachfüllen.



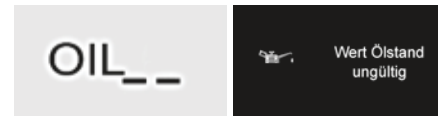
Ölstand korrekt



Ölstand nicht korrekt

Ölmangel wird durch Aufblinken von "OIL" oder durch eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument angegeben.

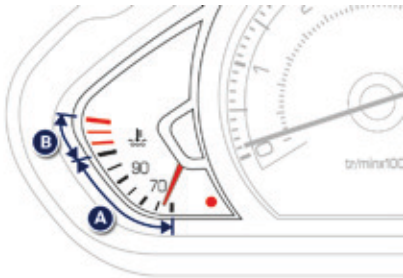
Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.



Anomalie

Auf einen Defekt wird durch Aufblinken von "OIL__" oder durch eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument hingewiesen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Anzeige für Kühflüssigkeitstemperatur



Wenn der Zeiger bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; die Warnleuchte für die Maximaltemperatur und die **STOP**-Warnleuchte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Bildschirm ein.

Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.

Um Kühflüssigkeit nachzufüllen:

- ☞ warten Sie, bis der Motor sich abgekühlt hat,
- ☞ schrauben Sie den Verschlussstopfen ein wenig auf, um den Druck absinken zu lassen,
- ☞ entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- ☞ füllen Sie Kühflüssigkeit bis zur Markierung "MAXI" nach.



Vorsicht beim Nachfüllen von Kühflüssigkeit. Es besteht Verbrühungsgefahr. Füllen Sie nicht mehr Kühflüssigkeit nach als bis zu dem auf dem Behälter angegebenen Höchststand.

Touchscreen

Dieser ermöglicht den Zugang zu:

- den Menüs zur Einstellung der Funktionen und der Ausstattungen des Fahrzeugs,
- zu den Konfigurationsmenüs für die Audioanlage und die Anzeige,
- zu den Bedientasten der Audio- und Telefonausstattungen und zur Anzeige damit verbundener Informationen.

Und je nach Ausstattung ermöglicht er Folgendes:

- die Anzeige von Warnmeldungen und der grafischen Einparkhilfe,
- den Zugang zu den Bedientasten des Navigationssystems und zu Internetdiensten sowie zur Anzeige damit verbundener Informationen.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Maßnahmen, für die eine erhöhte Aufmerksamkeit nötig ist, bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Allgemeine Funktionsweise

Empfehlungen

Es ist erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere beim sogenannten "Gleiten" (Durchgehen von Listen, Verschieben der Karte, ...).

Ein leichtes Darüberstreichen ist nicht ausreichend.

Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt.

Der Bildschirm kann mit Handschuhen benutzt werden. Diese Technik ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.

Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

Zustand der Kontrollleuchten

Bestimmte Tasten enthalten eine Kontrollleuchte, die den Zustand der entsprechenden Funktion angeben. Grüne Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Funktion aktiviert.

Orangefarbene Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Kontrollleuchte deaktiviert.

Prinzipien

Drücken Sie auf die Taste "**MENU**", um zu den verschiedenen Menüs zu gelangen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).



Verwenden Sie diese Taste, um auf die Sekundärseite zu gelangen.



Verwenden Sie diese Taste, um auf die Primärseite zurückzukehren.



Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.



Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen oder auf die Einstellungen von bestimmten Funktionen zuzugreifen.



Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen.



Verwenden Sie diese Taste zum Verlassen.

1. Lautstärkeregelung / Stummschalten
Siehe Rubrik "Audio und Telematik".

Menüs

MENU Drücken Sie auf diese Taste, um auf die verschiedenen Menüs zuzugreifen.



Navigation

Je nach Ausstattungsniveau ist die Navigation nicht verfügbar, optional oder serienmäßig.
Siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".



Radio Media

Siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".



Einstellungen

Ermöglicht die Konfiguration der Anzeige und des Systems.
Ermöglicht zu Zugriff auf eine interaktive Hilfe über die hauptsächlichsten Ausstattungen und Kontrollleuchten des Fahrzeugs.



Verbundene Dienste

Je nach Ausstattungsniveau ist die Navigation nicht verfügbar, optional oder serienmäßig.
Siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".



Telefon

Siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".













Fahren


Ermöglicht den Zugang zum Bordcomputer und je nach Version zur Parametrierung bestimmter Funktionen.
Siehe entsprechende Rubrik.



Menu "Einstellungen"




Die über dieses Menü zugänglichen Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben.

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentare
	Audio- Einstellungen	Einstellung der Lautstärke, der Balance, ...
	Display aussch.	Ausschalten des Bildschirms
	Harmonie	Wahl einer Grafik
	Interaktive Hilfe	Zugang zum interaktiven Benutzerhandbuch
	Einstellung System	Wahl der Einheiten: - Temperatur (°Celsius oder °Fahrenheit) - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l)
	Uhrzeit/Datum	Einstellung des Datums und der Uhrzeit
	Sprachen	Wahl der Anzeigensprache
	Bildschirmeinstellung	Einstellung des Bildschirms (Helligkeit) und der Anzeigenparameter (Textdurchlauf, Animationen, ...)
	Taschenrechner	
	Kalender	



Menü "Fahren"

Die über dieses Menü erreichbaren Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben.

Taste	Entsprechende Funktion	Kommentar
	Parametrierung Fahrzeug	<p>Die einstellbaren Funktionen sind auf diesen Tabs verteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - "Fahrerunterstützung" <ul style="list-style-type: none"> • "Heckscheibenwischer autom. EIN" (Aktivierung des hinteren Scheibenwischers gekoppelt an den Rückwärtsgang; siehe entsprechende Rubrik). - "Beleuchtung" <ul style="list-style-type: none"> • "Nachleuchtfunktion" (automatische Begleitbeleuchtung; siehe entsprechende Rubrik), • "LED-Tagfahrlicht" (siehe entsprechende Rubrik), • "Ambientebeleuchtung" (Ambientebeleuchtung; siehe entsprechende Rubrik). <p>Wählen Sie die Tabs unten am Bildschirm aus oder ab, um die gewünschten Funktionen anzuzeigen.</p>
	Einstellungen Geschwindigkeiten	Speichern der wieder zu verwendenden Geschwindigkeiten im Modus Geschwindigkeitsbegrenzer oder -regler
	Initialisierung Reifenfülldruck	Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung

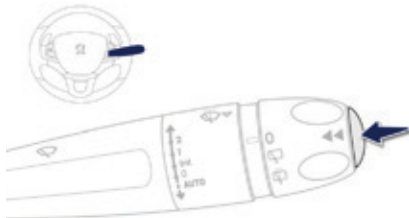
Bordcomputer

System, das Ihnen Informationen über die gerade befahrene Strecke liefert (Reichweite, Verbrauch, ...).

Kombiinstrument



Anzeige der Informationen



☞ Drücken Sie die Taste am Ende des **Wischerhebels**, um die verschiedenen Felder nacheinander anzeigen zu lassen.

- Die Sofortinformationen:
 - Reichweite,
 - momentaner Verbrauch,
 - Kilometerzähler des STOP & START-Systems.

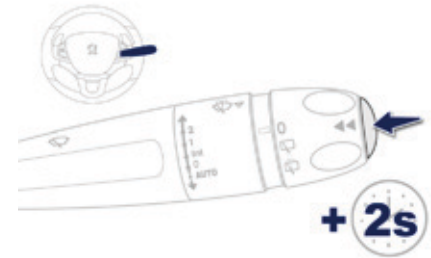
1

- Strecke "1" mit:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - zurückgelegter Entfernung, für die erste Strecke.

2

- Strecke "2" mit:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - zurückgelegter Entfernung, für die zweite Strecke.

Rückstellung der Strecke auf null

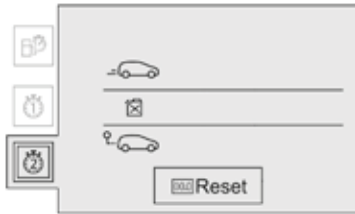


☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, länger als zwei Sekunden auf die Taste am Ende des Wischerhebels.

Die Strecken "1" und "2" sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke "1" zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke "2" Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Touchscreen

Anzeige der Informationen



MENU

☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um auf die verschiedenen Menüs zuzugreifen.



☞ Wählen Sie das Menü "**Fahren**" aus, um die verschiedenen Tabs anzuzeigen.

☞ Wählen Sie mit dem Finger den gewünschten Tab.



- Feld mit den Sofortinformationen:

- Reichweite,
- momentaner Verbrauch,
- Kilometerzähler des STOP & START-Systems.



- Feld der Strecke "1" mit:

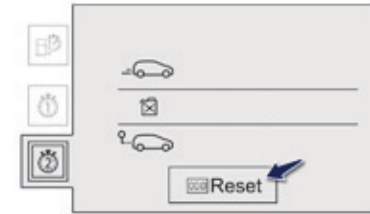
- zurückgelegter Entfernung,
- Durchschnittsverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit für die erste Strecke.



- Feld der Strecke "2" mit:

- zurückgelegter Entfernung,
- Durchschnittsverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit für die zweite Strecke.

Rückstellung der Strecke auf null



000

☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, auf die Taste Rückstellung.

Die Strecken "1" und "2" sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke "1" zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke "2" Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Bordcomputer

Ein paar Begriffserläuterungen



Reichweite

(km oder Meilen)
Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).



Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite wieder berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.



Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Seit einigen Sekunden berechneter durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.



Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.



Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechneter durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.



Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechnete Durchschnittsgeschwindigkeit.



Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechnete zurückgelegte Strecke.



Zeitähler des Stop & Start-Systems

(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel wird der Zeitähler auf null gestellt.

Kilometerzähler

Gesamtkilometerzähler



System, mit dem die vom Fahrzeug während seiner gesamten Lebenszeit gefahrenen Kilometer gezählt werden.

Der Gesamtkilometerstand wird im Bereich **A** der Anzeige des Kombiinstruments angezeigt.

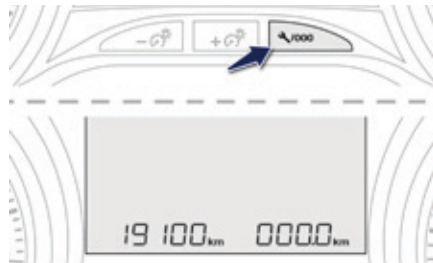
Tageskilometerzähler



System, mit dem die gefahrene Strecke (zum Beispiel an einem Tag) seit der letzten Rückstellung auf null durch den Fahrer gezählt wird.

Der Tageskilometerstand wird im Bereich **B** der Anzeige des Kombiinstruments angezeigt.

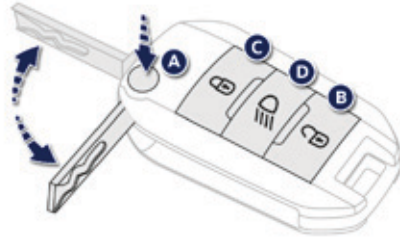
Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



Drücken Sie einige Sekunden lang auf diesen Knopf, wenn der Tageskilometerstand angezeigt wird.

Schlüssel mit Fernbedienung

System, mit dem sich das Fahrzeug zentral ent- bzw. verriegeln lässt.
Es lässt sich darüber hinaus orten, starten und gegen Diebstahl sichern.



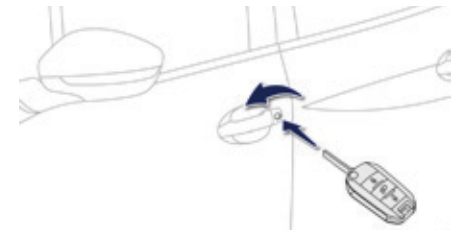
- A. Ausklappen / Einklappen
- B. Entriegeln
Alarm deaktivieren
- C. Verriegeln
Orten
Alarm aktivieren
- D. Nachleuchtfunktion

Schlüssel ausklappen



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen.

Entriegelung des Fahrzeugs Mit dem Schlüssel



- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür in Richtung Fahrzeugfront, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Mit der Fernbedienung

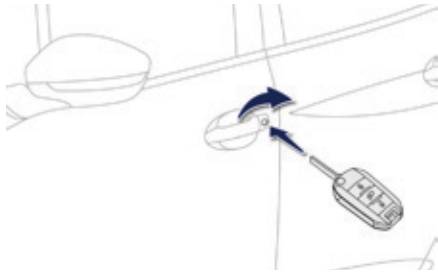


- ☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu entriegeln.

i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. 2 Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel aus. Die Entriegelung mit dem Schlüssel deaktiviert nicht die Alarmanlage.

Verriegeln des Fahrzeugs

Mit dem Schlüssel



- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür in Richtung des Fahrzeughecks, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Durch Halten der Verriegelung (Schlüssel oder Fernbedienung) lassen sich die Fenster automatisch verriegeln.

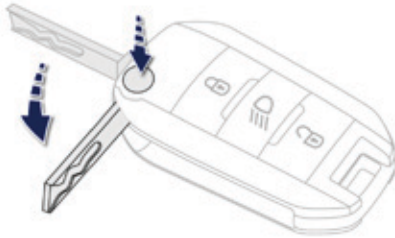
i Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. 2 Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne Ihren Schlüssel, und sei es auch nur kurzzeitig.

i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen ist oder wenn ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird, funktioniert die Zentralverriegelung nicht. Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt, so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn innerhalb ca. 30 Sekunden keine Tür geöffnet wird.

Befindet sich der Schlüssel im Zündschloss, so sind dessen Funktionen der Ver- und Entriegelung deaktiviert. Die Funktion zum Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Schlüssel einklappen



- Drücken Sie auf diese Taste, bevor Sie den Schlüssel einklappen.

! Wenn Sie beim Einklappen des Schlüssels nicht auf diese Taste drücken, kann der Mechanismus beschädigt werden.

Orten des Fahrzeugs



- Durch Drücken der Taste blinken die Leuchten des Fahrzeugs einige Sekunden lang, damit Sie Ihr Fahrzeug auf dem Parkplatz lokalisieren können.

Nachleuchtfunktion



- Durch ein kurzes Drücken dieser Taste wird die Nachleuchtfunktion eingeschaltet (Einschalten des Stand- und Abblendlichts sowie der Beleuchtung des Nummernschildes).

Durch erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung wird die Nachleuchtfunktion aufgehoben.

Elektronische Anlasssperre

2

Der Originalschlüssel enthält einen codierten Chip. Beim Einschalten der Zündung muss der Code erfasst und erkannt werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

Die Diebstahlsicherung blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.

SERVICE

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte, es ertönt ein akustisches Signal und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

Ihr Fahrzeug startet nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Nützliche Hinweise



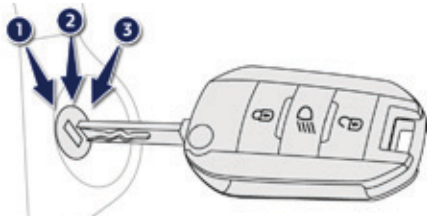
Bewahren Sie das Etikett mit dem Strichcode, das Ihnen bei der Übergabe Ihres Fahrzeugs zusammen mit den Schlüsseln übergeben wurde, sorgfältig außerhalb des Fahrzeugs auf. Es enthält den Originalcode, mit dem ein neuer Schlüssel angefertigt werden kann.

Problem mit der Fernbedienung

Nach dem Wiederanschießen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.

- ☞ Öffnen bzw. schließen Sie als erstes Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel.
- ☞ Reinitialisieren Sie als nächstes die Fernbedienung.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das PEUGEOT-Händlernetz.



Reinitialisierung

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drehen Sie die den Schlüssel wieder auf **2 (Zündung ein)**.
- ☞ Drücken Sie sofort einige Sekunden lang auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Die Fernbedienung ist nun wieder voll betriebsbereit.

Batteriewechsel



Batterietyp: CR1620 / 3V

SERVICE

Wenn die Batterie verbraucht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel am Schlitz mit Hilfe eines kleinen Schraubendrehers.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Lassen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach gleiten.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Befestigen Sie den Deckel auf dem Gehäuse.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.

Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

! Verlust der Schlüssel

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein, Ihrem Personalausweis und falls möglich mit dem Etikett mit den Schlüsselcodes an einen PEUGEOT-Vertragspartner. Der PEUGEOT-Vertragspartner kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht an der Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.

Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.

Keine Fernbedienung funktioniert bei ausgeschalteter Zündung, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt, es sei denn zur Reinitialisierung.

Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

Verriegeltes Fahrzeug

Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug, außer für einen kurzen Augenblick.

Ziehen Sie in jedem Fall den Schlüssel aus dem Zündschloss, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

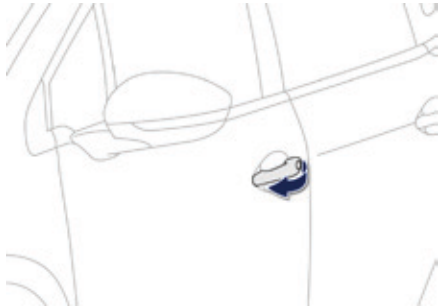
Gebrauchtwagen

Lassen Sie alle in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass Ihre Schlüssel die einzigen sind, mit denen Ihr Fahrzeug geöffnet und gestartet werden kann.

Türen

Öffnen

Von außen



- ☞ Ziehen Sie am Türgriff, nachdem das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel entriegelt wurde.

Von innen



- ☞ Ziehen Sie an der Innenbetätigung einer Tür; hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt.

i Die innere Öffnungsbetätigung einer Hintertür funktioniert nicht, wenn die Kindersicherung verriegelt ist. Für weitere Informationen zur Kindersicherung, siehe entsprechenden Abschnitt.

Schließen

- ☞ Drücken oder ziehen Sie die Tür, um sie zu schließen.

Wenn eine der Türen nicht richtig geschlossen ist:



- **bei laufendem Motor**, diese Kontrollleuchte leuchtet während einiger Sekunden auf und eine Warnmeldung wird angezeigt,
- **bei fahrendem Fahrzeug** (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h), diese Kontrollleuchte leuchtet während einiger Sekunden auf, gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal und eine Warnmeldung wird angezeigt.

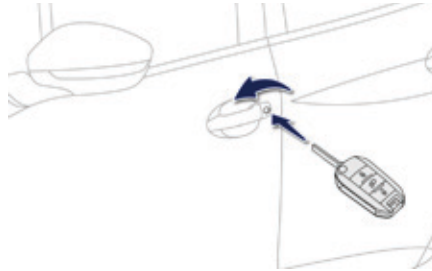
! Die Türinnengriffe funktionieren bei aktivierter Sicherheitsverriegelung nicht.

Notschalter

Um im Fall eines Versagens der Zentralverriegelung oder einer Batteriepanne die Türen mechanisch zu ver- oder zu entriegeln.

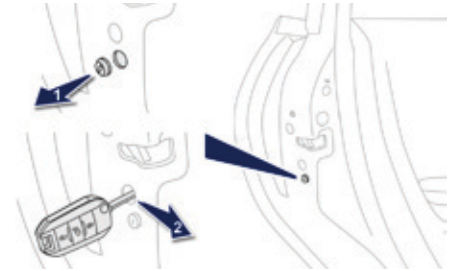
i Im Fall einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um den Kofferraum zu verriegeln und so sicherzustellen, dass das Fahrzeug komplett verriegelt wird.

Fahrrertür



Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss, um die Tür zu ver- bzw. entriegeln.

Beifahrertüren



Verriegelung

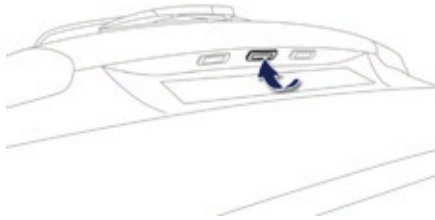
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.
- ☞ Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür mit Hilfe des Schlüssels.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und schieben Sie anschließend den Riegel ohne zu drehen seitlich in die Tür.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Entriegelung

- ☞ Ziehen Sie zum Öffnen der Türen innen am Türgriff.

Kofferraum

Öffnen



- ☞ Drücken Sie nach dem Entriegeln des Kofferraums oder des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel auf den Öffnungsmechanismus und heben Sie dann den Kofferraumdeckel an.

Schließen

- ☞ Ziehen Sie den Kofferraumdeckel mit Hilfe des Innengriffs nach unten.
- ☞ Drücken Sie, falls erforderlich, von oben auf den Kofferraumdeckel, um diesen vollständig zu schließen.

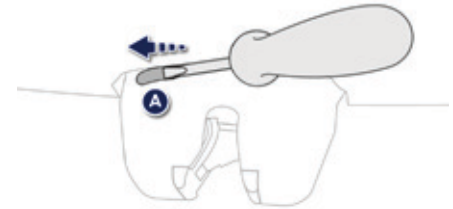
Wenn der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossen ist:



- **leuchtet bei laufendem Motor** diese Kontrollleuchte zusammen mit der Anzeige einer Warnmeldung für einige Sekunden,
- **leuchtet während der Fahrt** (Geschwindigkeit über 10 km/h) diese Kontrollleuchte bei gleichzeitigem ertönen eines akustischen Signals und Anzeige einer Warnmeldung für einige Sekunden.

Notbedienung

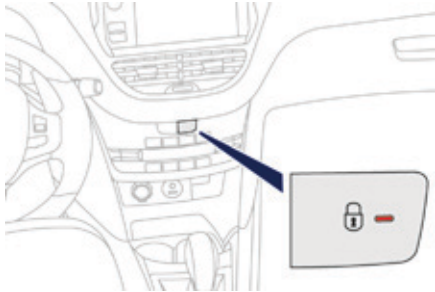
Vorrichtung zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung.



Entriegelung

- ☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.
- ☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung A des Schlosses ein, um den Kofferraum aufzuschließen.

Verriegeln / Entriegeln von innen



- ☞ Drücken Sie auf diesen Knopf, um die Türen und den Kofferraum aus dem Fahrgastinnenraum heraus zu verriegeln (die Kontrollleuchte des Knopfes leuchtet auf) oder zu entriegeln (die Kontrollleuchte des Knopfes erlischt).

Wenn eine der Türen nicht richtig geschlossen ist:



- **bei laufendem Motor**, diese Kontrollleuchte leuchtet während einiger Sekunden auf und eine Warnmeldung wird angezeigt,
- **bei fahrendem Fahrzeug** (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h), diese Kontrollleuchte leuchtet während einiger Sekunden auf, gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal und eine Warnmeldung wird angezeigt.

i Wenn eine der Türen geöffnet ist, erfolgt die Zentralverriegelung nicht.

! **Im Fall der Verriegelung / Sicherheitsverriegelung von außen**
Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder sicherheitsverriegelt ist, ist der Knopf wirkungslos.

- ☞ Ziehen Sie nach einer einfachen Verriegelung den Innenhebel der Tür, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- ☞ Nach einer Sicherheitsverriegelung ist es notwendig, die Fernbedienung oder den Schlüssel zu verwenden, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatische Zentralverriegelung der Türen

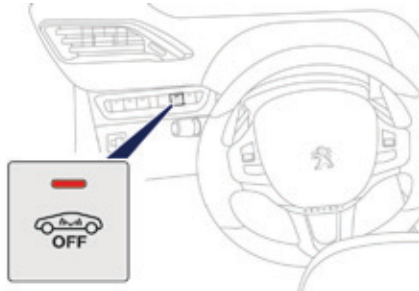
Die Türen können sich während der Fahrt automatisch verriegeln (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).

Um diese Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (standardmäßig aktiviert):

- ☞ Drücken Sie auf die Taste, bis ein akustisches Signal und/oder eine Meldung auf dem Bildschirm erscheinen.

! Fahren mit verriegelten Türen kann den Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Innenraum erschweren.

Alarmanlage



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Die Alarmanlage hat folgende Schutzfunktionen:

- Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

- Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

! Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

Wenden Sie sich für Arbeiten an der Alarmanlage in jedem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.



☞ Drücken Sie auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung.



Die Schutzfunktionen sind aktiv. Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

Beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung werden der Rundumschutz nach 5 Sekunden sowie der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Wenn eine Tür oder der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt sondern der Rundumschutz sowie der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung



☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung.



Die Alarmanlage ist deaktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Tier im Fahrzeug lassen,
- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen.

Deaktivierung des Innenraumschutzes



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Taste, bis die Kontrollleuchte aufleuchtet.



- ☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Drücken Sie sofort auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung.

Nur der Rundumschutz ist aktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.



Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraumschutzes



- ☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung, um den Rundumschutz zu deaktivieren.



- ☞ Drücken Sie auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung, um alle Schutzsysteme zu aktivieren.



- ☞ Die Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrlichtungsanzeiger blinken.

Die Schutzfunktionen bleiben bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.



Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Beim Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür auf.
- ☞ Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein. Der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, mit dem Schlüssel an der Fahrertür ab.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Automatische Aktivierung*

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird die Anlage automatisch aktiviert.

- ☞ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung.

* Je nach Vertriebsland.

Elektrische Fensterheber



1. Elektrischer Fensterheber vorne links
2. Elektrischer Fensterheber vorne rechts
3. Elektrischer Fensterheber hinten rechts
4. Elektrischer Fensterheber hinten links
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten.

Manueller Betrieb

Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatischer Betrieb (je nach Ausführung)

Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. eine Minute nach dem Abziehen des Schlüssels betriebsbereit.

Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung (je nach Ausführung)

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Wenn sich das Fenster beim automatischen Schließen nicht schließen lässt, drücken Sie auf den Schalter, bis es ganz offen ist, und ziehen Sie ihn dann sofort, bis es geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest.

Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Deaktivieren der Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter 5, um die Fensterheber an den Hintertüren unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte sind die Fensterheberschalter hinten deaktiviert. Bei ausgeschalteter Kontrollleuchte lassen sich die Schalter betätigen.

Reinitialisieren der Fensterheber

Nach dem Wiederanschließen der Batterie muss die Einklemmsicherung reinitialisiert werden.

Die Funktion Einklemmsicherung ist während den folgenden Maßnahmen nicht betriebsbereit:

- fahren Sie das Fenster ganz nach unten und dann wieder hoch, es schließt sich bei jedem Druck um einige Zentimeter, wiederholen sie diesen Vorgang, bis das Fenster ganz geschlossen ist,
- halten Sie den Schalter noch etwa eine Sekunde lang oben, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Ziehen Sie beim Aussteigen immer den Schlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.

Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss er sich vergewissern, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen der Fenster behindert.

Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitreisenden die Fensterheber richtig bedienen.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf die mitfahrenden Kinder.

Vordersitze

! Aus Sicherheitsgründen muss das Einstellen der Sitze unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Längsverstellung



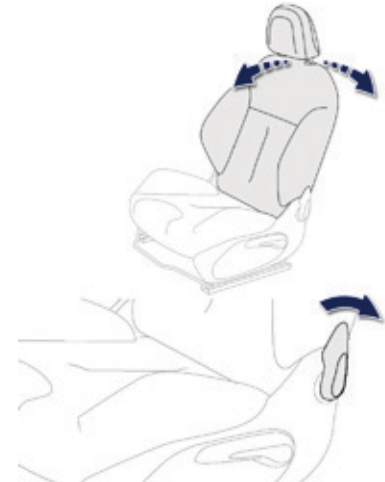
☞ Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Höhenverstellung



☞ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

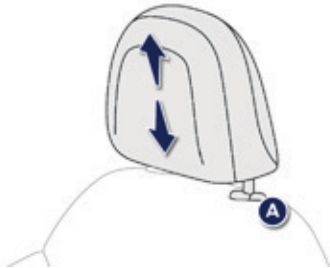
Rückenlehne



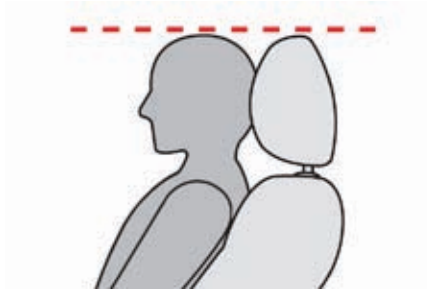
☞ Drücken Sie den Hebel nach hinten.

! Um jegliche Gefahr eines Einklemmens oder Blockierens des Sitzes durch sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz oder durch Passagiere hinten zu vermeiden, überprüfen Sie, bevor Sie einen Sitz zurückschieben möchten, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Unterbrechen Sie das Manöver unverzüglich, falls der Sitz blockiert.

Kopfstütze



- ☞ Zum Höhenverstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- ☞ Zum Ausbauen drücken Sie auf die Arretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- ☞ Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein, und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne.
- ☞ Zum Tieferstellen drücken Sie gleichzeitig auf die Arretierung **A** und die Kopfstütze.



! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.

Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen; diese müssen sich an ihrem Platz befinden und richtig eingestellt sein.

Sitzheizung



Bei laufendem Motor können die Vordersitze getrennt beheizt werden.

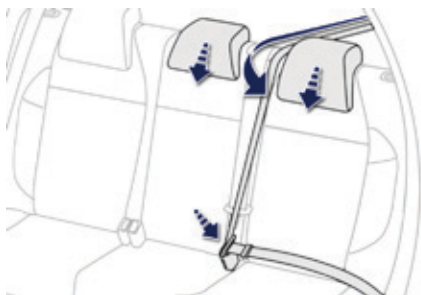
- ☞ Der Regler an der Seite jedes Vordersitzes dient zum Einschalten und Einstellen der gewünschten Heizstufe:

- 0:** Aus
- 1:** Schwach
- 2:** Mittel
- 3:** Stark

Rücksitze

Rückbank, mit einteiliger fester Sitzfläche und Rückenlehne, die sich links (2/3) oder rechts (1/3) umklappen lässt, um die Ladefläche im Kofferraum zu vergrößern.

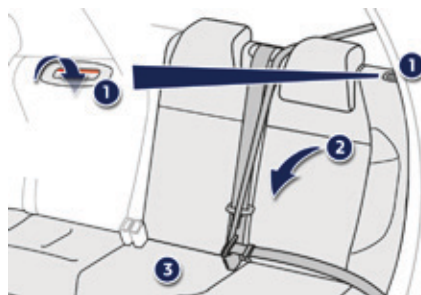
Rückenlehne umklappen



- ☞ Schieben Sie den betreffenden Vordersitz bei Bedarf vor.
- ☞ Legen Sie den entsprechenden seitlichen Sicherheitsgurt an die Rückenlehne an und schließen Sie ihn.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen ganz ein.



Beim Zurückklappen darf der mittlere Gurt nicht geschlossen sein, sondern muss flach entlang der Rückenlehne anliegen. Für mehr Kofferraumvolumen kann nur die Rückenlehne umgeklappt werden. Der Rücksitz lässt sich nicht umklappen.

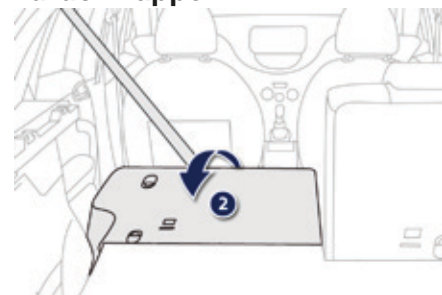


- ☞ Drücken Sie den Schalter 1 nach vorne, um die Lehne 2 zu entriegeln.
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne 2 auf die Sitzfläche 3 um.



Für mehr Kofferraumvolumen kann nur die Rückenlehne umgeklappt werden. Die Rückbank lässt sich nicht umklappen.

Rückenlehne wieder zurückklappen



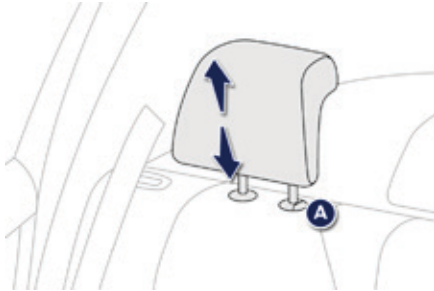
- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne 2 wieder hoch und arretieren Sie diese.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die rote Markierung im Bereich der Betätigung 1 nicht mehr sichtbar ist.
- ☞ Lösen Sie den seitlichen Sicherheitsgurt und legen Sie ihn wieder an der Seite der Rückenlehne an.



Achten Sie beim Zurückklappen der Rückenlehne in die Ausgangsposition darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden.

Lenkradverstellung

Kopfstützen

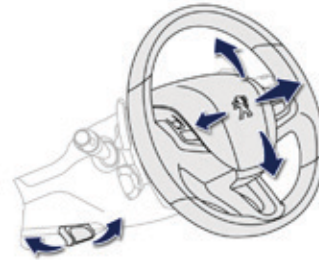


Sie haben nur eine Benutzerposition (Hochstellung) und eine Position zum Verstauen (Niederstellung). Die Kopfstützen können ausgebaut und seitlich untereinander ausgetauscht werden.

Um die Kopfstütze zu entnehmen:

- ☞ ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag hoch,
- ☞ drücken Sie dann auf die Arretierung **A**.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen; sie müssen immer korrekt eingestellt und am Platz sein.



- ☞ Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel, um das Lenkrad zu entriegeln.
- ☞ Stellen Sie Höhe und Tiefe ein, um Ihre Fahrposition entsprechend anzupassen.
- ☞ Drücken Sie den Hebel wieder ein, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

PEUGEOT i-Cockpit



Bevor Sie losfahren und um die spezielle Ergonomie des PEUGEOT i-Cockpits voll auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze,
- Neigung der Rückenlehne,
- Höhenverstellung der Sitzfläche,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Tiefen- und dann Höhenverstellung des Lenkrads,
- Außen- und Innenspiegel.

i Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument "im Blickfeld" über das kleinere Lenkrad hinweg gut sichtbar ist.

Rückspiegel

Außenspiegel

Spiegel für die seitliche Sicht nach hinten, die wichtig zum Überholen oder Einparken sind. Zum Parken an einem Engpass können sie auch eingeklappt werden.

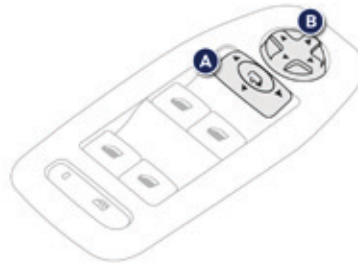
! Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel eingestellt sein, um den "toten Winkel" zu reduzieren.

Beschlagfreihalten - Abtauen



Das Abtrocknen / Abtauen der Außenspiegel erfolgt bei laufendem Motor durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung.

Für weitere Informationen zum Beschlagfreihalten/ Entfrostern der Heckscheibe siehe entsprechende Rubrik.



Einstellen

- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um den Spiegel einzustellen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.

! Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Einklappen

- Automatisch: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- Manuell: Ziehen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach hinten.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus. In diesem Fall muss der Schalter **A** erneut gezogen werden.

Ausklappen

- Automatisch: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- Manuell: Ziehen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach hinten.

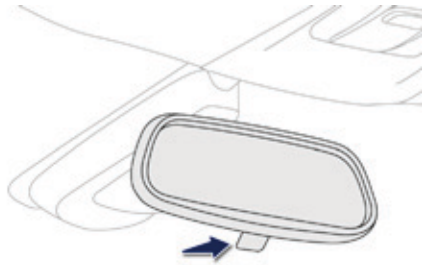
i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt deaktiviert werden. Klappen Sie bei einer Wagenwäsche in der Waschanlage die Außenspiegel ein.

Falls erforderlich, können die Außenspiegel manuell eingeklappt werden.

Innenspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge, etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung



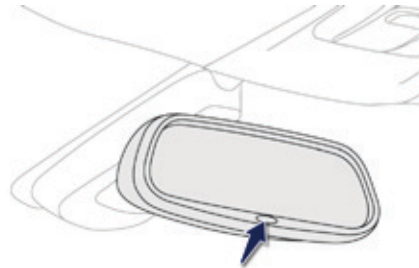
Einstellung

- ☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position "Tag" nach Bedarf ein.

Umstellung Tag / Nacht

- ☞ Ziehen Sie den Hebel, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenken.
- ☞ Drücken Sie den Hebel, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Ausführung mit elektrochromem, automatischem Spiegel



Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

i Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Belüftung

Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinstromt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

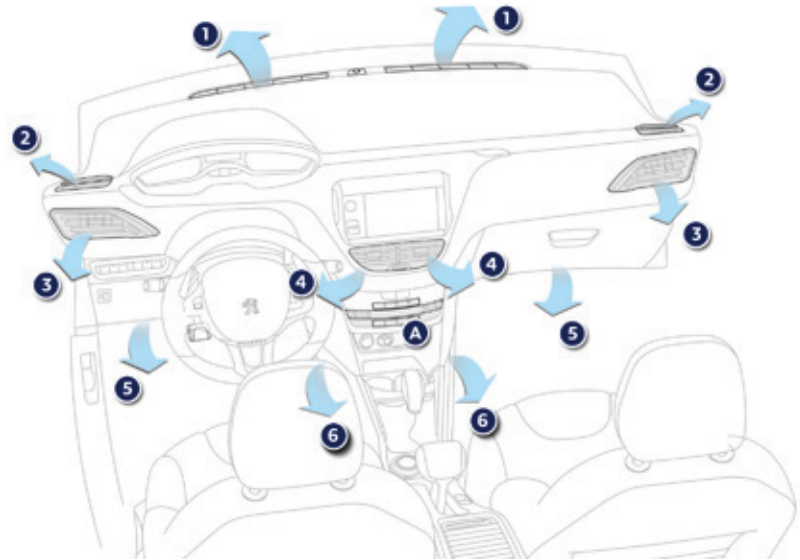
Aufbereitung der Luft

Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere, je nachdem, welche Einstellungen der Fahrer vorgenommen hat:

- direkt (bei geöffnetem Frischlufteinlass),
- über den Heizkreislauf (bei eingeschalteter Heizung),
- über ein Kühlsystem (bei eingeschalteter Klimaanlage).

Bedienfeld

Die Regler des Belüftungssystems befinden sich im Bedienfeld **A** an der Mittelkonsole.



Luftverteilung

1. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der vorderen Seitenscheiben
3. Seitliche verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
4. Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum

Tipps für Belüftung und Klimaanlage

i Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.



Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist. Die Klimaanlage enthält kein Chlor und stellt keine Gefahr für die Ozonschicht dar.

3



Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Es ist deshalb normal, wenn sich unter dem Fahrzeug Wasser ansammelt.


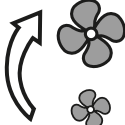
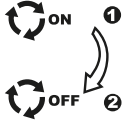



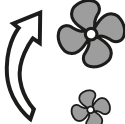
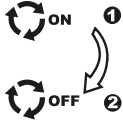


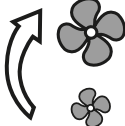


i Stop & Start

Das Heizungssystem und die Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.

Um den im Fahrzeuginnenraum gewünschten Klimakomfort zu erhalten, können Sie die Stop & Start-Funktion zeitweise deaktivieren.

Für weitere Informationen zum STOP & START-System, siehe entsprechende Rubrik.

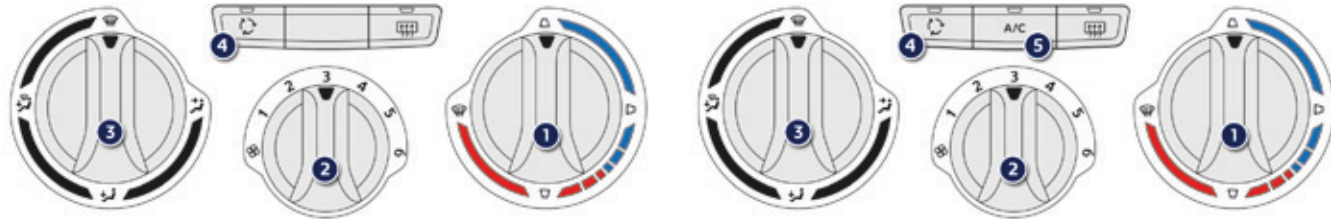
Empfohlene Einstellungen im Innenraum

Für...	Heizung oder manuelle Klimaanlage				
	Luftverteilung	Gebälsestärke	Luftumwälzung Innenraum/ Frischluftezufuhr	Temperatur	AC manuell
WARM					
KALT					ON
ABTROCKNEN ABTAUEN					ON

Automatische Klimaanlage: nutzen Sie vorzugsweise die vollautomatische Funktionsweise durch Drücken auf die Taste "AUTO".

Heizung / Lüftung

Manueller Betrieb



1. Temperaturregelung
2. Regelung der Gebläsestärke
3. Verteilung des Luftstroms
4. Frischluftzufuhr / Umluftbetrieb
5. Klimaanlage ein / aus

Temperatur



Zur Einstellung der gewünschten Temperatur drehen Sie den Drehschalter zwischen blau (kalt) und rot (warm) auf die entsprechende Stellung.

Gebläse



Zur Einstellung des Gebläses drehen Sie den Drehschalter zwischen 1 und 6, bis Sie die gewünschte Gebläsestärke erreicht haben.

i Wird das Gebläse auf Position 0 geschaltet (Anlage ausgeschaltet), ist es ausgeschaltet, auch wenn ein leichter Luftstrom bei fahrendem Fahrzeug spürbar bleibt.

Luftstromverteilung



Windschutzscheibe und Seitenscheiben



Windschutzscheibe, Seitenscheiben und Fußraum



Fußraum



Zentrale und seitliche Belüftungsdüsen



Die Luftstromverteilung lässt sich durch Zwischenstellungen präzise einregeln

Frischluftezufuhr / Umluft

Mithilfe der Umluftfunktion lässt sich verhindern, dass unangenehme Gerüche oder Rauch von außen in den Innenraum dringen.

Sobald die Außenluft wieder akzeptabel ist, sollte die Frischluftezufuhr wieder eingeschaltet werden, um eine Verschlechterung der Luftqualität im Innenraum sowie ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.



☞ Drücken Sie die Taste für die Umluft: die Kontrollleuchte wird eingeschaltet.

☞ Drücken Sie die Taste erneut, um die Frischluftezufuhr von außen wieder einzuschalten: die Kontrollleuchte erlischt.

Klimaanlage ein / aus



Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3°C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein

☞ Drücken Sie die Taste **"A/C"**, die Kontrollleuchte der Taste schaltet sich ein.



Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn der Regler für die Gebläsestärke auf **"0"** steht.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für einige Sekunden die Innenluftumwälzung verwenden. Anschließend kehren Sie zur Luftzufuhr von außen zurück.

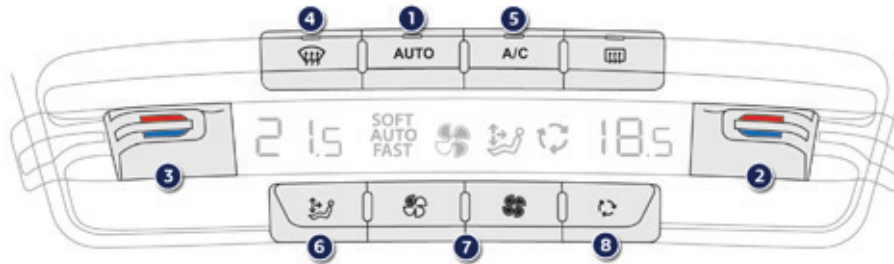
Aus

☞ Drücken Sie erneut die Taste **"A/C"**, die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Das Ausschalten der Klimaanlage kann zu unerwünschten Nebeneffekten führen (Feuchtigkeit, Beschlagen der Scheiben).

2-Zonen-Klimaanlage

Automatikbetrieb



1. Automatikprogramm "Komfort"
2. Temperaturregelung Fahrerseite
3. Temperaturregelung Beifahrerseite
4. Automatikprogramm "Sicht"
5. Klimaanlage ein / aus
6. Einstellung der Luftstromverteilung
7. Einstellung der Gebläsestärke
8. Frischlufteinlass / Umluftbetrieb

Komfortprogramm

Mit den drei Betriebsarten können Fahrer und Beifahrer den Klimakomfort im Innenraum nach ihren jeweiligen Bedürfnissen regeln.

Einschalten

AUTO

- ☞ Drücken Sie nacheinander die Taste "AUTO". Die Kontrollleuchte leuchtet beim ersten Drücken auf; der aktivierte Modus erscheint in der Anzeige der automatischen Klimaanlage.

i

Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung. Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.

3

**SOFT
AUTO**

Sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

AUTO

Bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe.

**AUTO
FAST**

Sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Ausschalten



- ☞ Drücken Sie die Taste "leerer Propeller" für das Gebläse, bis das Propellersymbol erlischt.

Temperatur

Regelung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen. Der in der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.



- ☞ Drücken Sie den Impulsschalter nach unten (blau), um den Wert zu verringern oder nach oben (rot), um den Wert zu erhöhen.

Eine Einstellung um den Wert 21 sorgt für optimalen Komfort. Allerdings bewegt sich je nach individuellem Bedürfnis eine Einstellung zwischen 18 und 24 im üblichen Rahmen.

Darüber hinaus empfiehlt es sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.



Beim Einsteigen ist es unter Umständen viel kälter oder wärmer als es der Komforttemperatur entspricht. Es bringt jedoch nichts, den angezeigten Wert zu ändern, um die gewünschte Komforttemperatur zu erzielen. Die Anlage gleicht die Temperaturabweichung automatisch und so schnell wie möglich aus.

Automatikprogramm - Sicht

Einschalten



- ☞ Drücken Sie auf "**Sicht**", um die Windschutzscheibe und Seitenscheiben möglichst schnell von Beschlag und Frost zu befreien.

Das System steuert Klimaanlage, Gebläse, Frischluftzufuhr automatisch an und sorgt für eine optimale Luftstromverteilung in Richtung Windschutzscheibe und Seitenscheiben.

Ausschalten



- ☞ Drücken Sie erneut auf "**Sicht**" oder auf "**AUTO**", dann erlischt die LED der Taste und die Taste "**AUTO**" leuchtet.



Das System wird mit den vor dem Ausschalten eingestellten Werten reaktiviert.



- ☞ Durch erneutes Druck auf die Taste "**AUTO**" kehren Sie wieder zum Automatikprogramm Komfort zurück.



- Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.
- ☞ Drücken Sie den Schalter nach unten bis zur Anzeige "**LO**" oder nach oben bis zur Anzeige "**HI**".

Klimaanlage

Die Klimaanlage dient dazu, zu allen Jahreszeiten bei geschlossenen Fenstern effizient zu funktionieren. Sie ermöglicht:

- im Sommer die Temperatur zu senken,
- im Winter bei mehr als 3°C die Effizienz der Beschlagentfernung zu steigern.

Ein



- ☞ Drücken Sie auf die Taste "**A/C**", die entsprechende Kontrollleuchte geht an.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Einstellung des Luftstroms deaktiviert ist.

Aus



- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste "**A/C**", die entsprechende Kontrollleuchte geht aus.



Das Ausschalten kann Unannehmlichkeiten (Feuchtigkeit, Beschlag) verursachen.

Luftstromverteilung



- ☞ Drücken sie mehrfach hintereinander auf diese Taste, um den Luftstrom jeweils in eine andere Richtung zu lenken:
 - zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum, zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben (niedergeschlagene Feuchtigkeit, Eis entfernen),
 - zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen,
 - zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum, in den Fußraum.

Gebläse



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste "**voller Propeller**", um die Gebläsestärke zu erhöhen.

Der Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) erscheint auf dem Bildschirm. Der Propeller füllt sich entsprechend dem eingestellten Wert.



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste "**leerer Propeller**", um die Gebläsestärke zu verringern

Frischlufteinlass/Umluftbetrieb

Einschalten



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Luft im Innenraum umzuwälzen. Die Kontrollleuchte der Taste geht an und das Symbol für den Umluftbetrieb wird angezeigt.

Durch die Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen. Diese wird automatisch bei Aktivierung der Scheibenwischer aktiviert.

Ausschalten

- ☞ Drücken so bald wie möglich wieder auf diese Taste, um die Frischluftzufuhr wieder herzustellen und ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden. Die Kontrollleuchte der Taste geht aus.



Fahren Sie möglichst nicht zu lange im Umluftbetrieb (die Scheiben könnten beschlagen und die Luft schlechter werden).

Manueller Modus

Je nach Wunsch können Sie eine vom Automatikprogramm abweichende Einstellung wählen. Die übrigen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert.

Sobald Sie eine Einstellung ändern, erlischt die Kontrollleuchte der Taste "**AUTO**".

Ausschalten der Anlage



- ☞ Drücken Sie auf die Taste "**leerer Propeller**" des Gebläses, bis das Propellersymbol verschwindet und "---" erscheint.

Damit lassen sich alle Funktionen der Klimaanlage ausschalten. Der Klimakomfort ist damit nicht mehr gewährleistet. Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.



Fahren Sie nach Möglichkeit nicht länger mit ausgeschalteter Klimaanlage (Gefahr von Beschlag oder von schlechterer Luftqualität).



Ein Druck auf die Taste "**voller Propeller**" reaktiviert das System mit den vor der Deaktivierung genutzten Werten.

Beschlagfreihalten - Entfrosten vorne



Dieses Symbol weist auf die Betätigung zum raschen Abtrocknen oder Abtauen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster hin.

Manuelle Klimaanlage

Ein

- ☞ Stellen Sie die Betätigungen für Luftmenge, Temperatur und Luftverteilung auf das vorgesehene Symbol.



- ☞ Drücken Sie für die Klimaanlage auf die Taste "**A/C**"; die Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Aus



- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste "**A/C**"; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.



Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

2-Zonen-Klimaanlage

Automatikprogramm Sicht

Einschalten



- ☞ Drücken Sie die Taste "**Sicht**", um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen.

Klimaanlage, Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

Ausschalten



- ☞ Drücken Sie bitte erneut die Taste "**Sicht**" oder "**AUTO**". Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und die der Taste "**AUTO**" leuchtet auf.



Das System wird wieder mit den vorherigen Einstellungen eingeschaltet.

Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe



Die Bedientaste befindet sich auf dem Bedienfeld der Klimaanlage.

Einschalten

Das Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

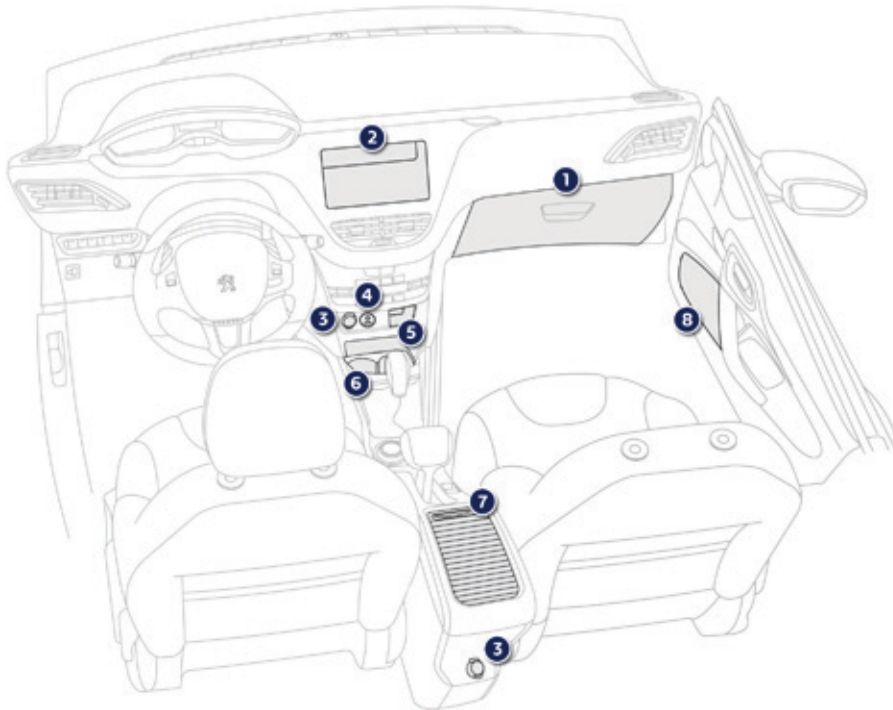
- ☞ Die Heizung kann durch erneutes Drücken der Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.



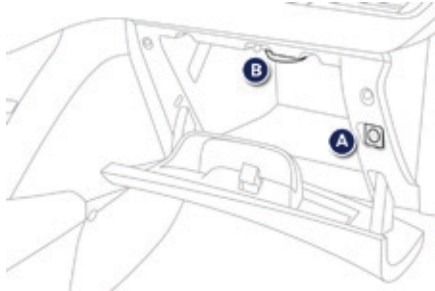
- ☞ Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Innenausstattung

1. **Handschuhfach**
(Einzelheiten siehe nächste Seite)
2. **Offenes Staufach** (je nach Version)
3. **12V-Anschluss für Zubehör (120 W)**
Achten Sie besonders auf die Leistung, anderenfalls kann Ihr Zubehör beschädigt werden.
(Details siehe nächste Seite)
4. **USB-Anschluss / Cinch-Anschluss**
(Einzelheiten siehe vorige Seite)
5. **Offene Staufächer**
6. **Dosenhalter**
7. **Geschlossenes Staufach oder Armlehne**
(je nach Version)
(siehe Details auf den nächsten Seiten)
8. **Türablagen**



Handschuhfach



Das Handschuhfach enthält Ablagen für beispielsweise eine Wasserflasche, Borddokumente etc.

In der Verschlussklappe kann z.B. eine Brille verstaut werden.

☞ Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

i Im Handschuhfach befindet sich der Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags **A**.

i Bei Ausstattung mit Klimaanlage wird es über die Belüftungsdüse **B** mit der gleichen klimatisierten Luft versorgt, die auch aus den Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum austritt.

12V-Anschluss

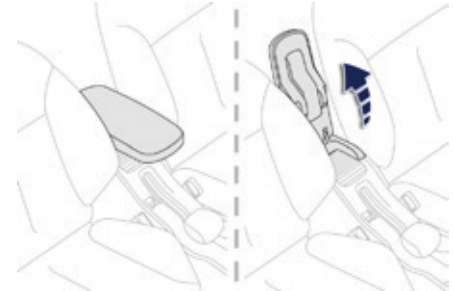


☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 Watt) anzuschließen, heben Sie den Deckel hoch und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

! Beachten Sie die maximale Leistung des Anschlusses (ansonsten besteht die Gefahr der Beschädigung Ihres Zubehörteils).

i Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, wie z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

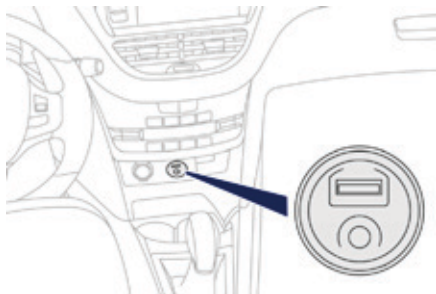
Armlehne vorne



(Je nach Version)

Die Armlehne kann nach vorne gekippt werden, um ihren Komfort zu nutzen oder komplett nach hinten hochgeklappt werden.

USB-Anschluss / Cinch-Anschluss



Eine Anschlusseinheit, die aus einem USB- und einem Cinch-Anschluss besteht, befindet sich an der Mittelkonsole.

An ihr lässt sich ein tragbares Gerät wie ein iPod® oder ein USB-Stick anschließen.

Dieses liest die Audiodateien, die an Ihre Audioanlage weitergeleitet werden, um diese über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abzuspielen.

Sie können diese Dateien entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über das Bedienteil des Autoradios steuern und diese in der Multifunktionsanzeige anzeigen lassen.

Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.

Während des Ladevorgangs erscheint eine Meldung, wenn der Verbrauch des mobilen Abspielgeräts größer ist als die vom Fahrzeug bereitgestellte Amperezahl.

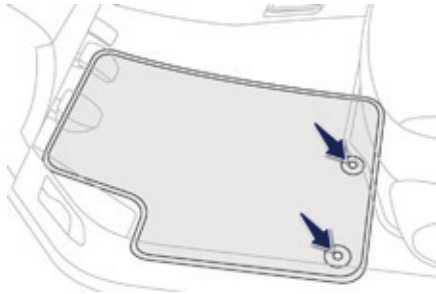


Für mehr Informationen zur Benutzung dieses Gerätes siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".

Fußmatten

Abnehmbare Fußmatte zum Schutz des Teppichbelags.

Entfernen



Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

Wieder anbringen

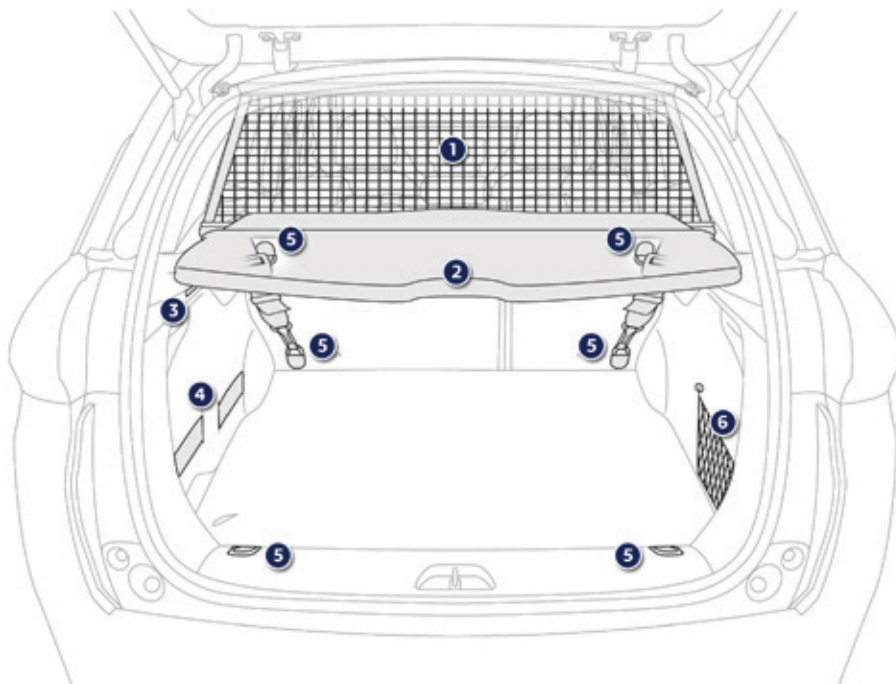
Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen:

- ☞ bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position,
- ☞ setzen Sie die Befestigungen unter Druck ein,
- ☞ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

- !** Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
 - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.
- Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

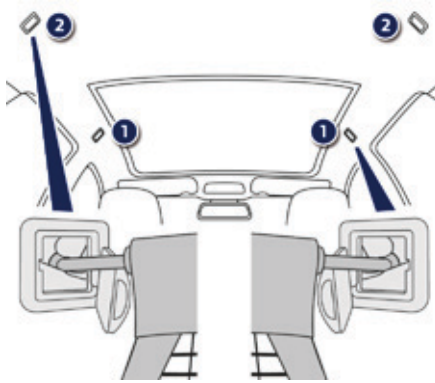
Kofferraumausstattung

1. **Rückhaltenetz für hohe Ladung**
(modellabhängig)
(Einzelheiten siehe nächste Seite)
2. **Gepäckraumabdeckung**
(Einzelheiten siehe nächste Seite)
3. **Kofferraumbeleuchtung**
4. **Haltegurt**
5. **Befestigungsösen** (je nach Ausführung)
6. **Ablagenetz**



4

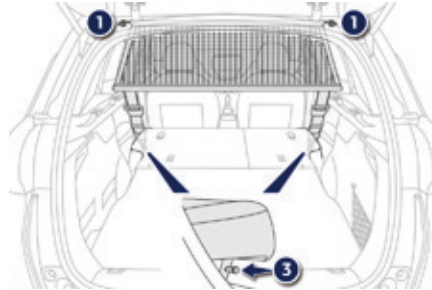
Rückhaltenetz für hohe Ladung



Dieses Rückhaltenetz wird an den oberen Befestigungen und an den unteren Ösen oder Halterungstiften eingehängt und ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:

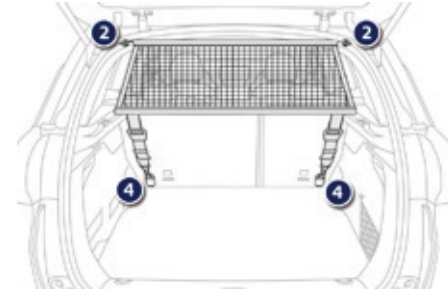
- hinter den Rücksitzen (2. Sitzreihe),
- hinter den Vordersitzen (1. Sitzreihe) bei umgeklappten Rücksitzen.

i Wenn Sie das Netz anbringen, achten Sie bitte darauf, dass die Schlaufen der Riemen vom Kofferraum aus zu sehen sind; sie lassen sich dann leichter lockern oder spannen.



Verwendung in der 1. Sitzreihe:

- ☞ Öffnen Sie die Blenden der oberen Befestigungen 1.
- ☞ Entfalten Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung.
- ☞ Bringen Sie ein Ende des Metallstabs des Netzes an der entsprechenden oberen Befestigung 1 an und gehen Sie anschließend gleichermaßen mit dem anderen Ende vor.
- ☞ Lockern Sie die Riemen so weit wie möglich.
- ☞ Befestigen Sie den Karabinerhaken jedes Riemens am entsprechenden Halterungstift 3 unter dem Sitzbankkissen.
- ☞ Klappen Sie die Rücksitze um.
- ☞ Ziehen Sie die Riemen fest, ohne die Sitzbank anzuheben.
- ☞ Überprüfen Sie, ob das Netz richtig befestigt und ausreichend gespannt ist.



Verwendung in der 2. Sitzreihe:

- ☞ Klappen Sie die Gepäckraumabdeckung zusammen oder entfernen Sie sie.
- ☞ Öffnen Sie die Blenden der oberen Befestigungen 2.
- ☞ Entfalten Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung.
- ☞ Bringen Sie ein Ende des Metallstabs des Netzes an der entsprechenden oberen Befestigung 2 an und gehen Sie anschließend gleichermaßen mit dem anderen Ende vor.
- ☞ Befestigen Sie den Haken jedes Riemens des Rückhaltenetzes an der entsprechenden unteren Öse 4.
- ☞ Ziehen Sie die Riemen fest.
- ☞ Überprüfen Sie, ob das Netz richtig befestigt und ausreichend gespannt ist.

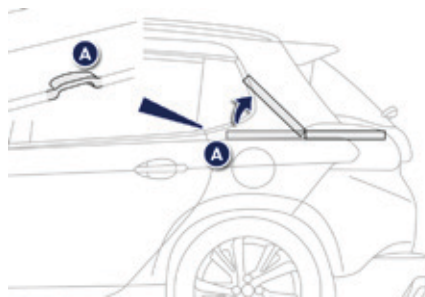
! Verwenden Sie niemals die ISOFIX-Öse, die für die Befestigung eines Kindersitzes mit Top Tether vorgesehen ist.

Gepäckraumabdeckung



Die Gepäckraumabdeckung besteht aus zwei zusammenklappbaren Teilen.

Um sie zu verstauen, klappen Sie sie zusammen und stellen Sie sie hinten im Kofferraum ab.



Zugriff auf den Kofferraum von den Rücksitzen aus:

- ☞ Heben Sie den vorderen Teil der Gepäckraumabdeckung mit Hilfe des Griffs A an.

Warndreieck (Staufach)

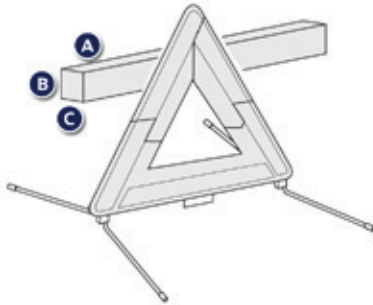
Ein Staufach für das zusammengeklappte Warndreieck oder seine Hülle befindet sich unter dem Sitz vorne oder unter dem Kofferraumteppich (je nach Ausstattung).

- ! Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste an, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen.

Aufstellen des Warndreiecks auf der Straße

- ☞ Stellen Sie das Warndreieck unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften im entsprechenden Land auf.

- i Das Warndreieck ist als Zubehör erhältlich. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Das (zusammengeklappte) Warndreieck oder seine Hülle muss folgende Maße haben:

- **A:** Länge = **438** mm,
- **B:** Höhe = **56** mm,
- **C:** Breite = **38** mm.

- i Zur Benutzung des Warndreiecks lesen Sie bitte die Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Fahrhinweise

Respektieren Sie die Straßenverkehrsordnung und seien Sie bei allen Verkehrsbedingungen vorsichtig. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit und auf jede Eventualität reagieren zu können.

Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Bei schlechtem Wetter fahren Sie vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und vergrößern Sie die Sicherheitsabstände.

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.

Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:



- überprüfen Sie, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet, unter Berücksichtigung der Wellen, die von den anderen Verkehrsteilnehmern verursacht werden könnten,
- deaktivieren Sie die Funktion STOP & START,
- fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h,
- halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Beim Verlassen der überschwemmten Straße, sobald es die Sicherheitsbedingungen es erlauben, bremsen Sie mehrmals hintereinander leicht ab, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen.

Bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wichtig!

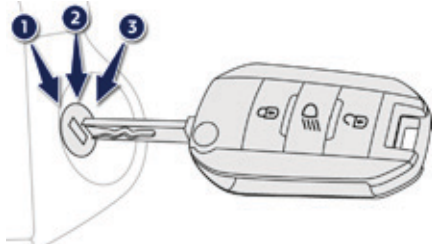
! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse - Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems! Brandgefahr!

Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors; parken Sie bzw. lassen Sie Ihr Fahrzeug daher nicht mit laufendem Motor an Stellen oder auf einem Untergrund mit entflammbareren Materialien stehen: Gras, Blätter, etc....

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug, bei laufendem Motor, verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf oder auf Position **N** oder **P**.

Einschalten - Ausschalten des Motors

Zündschloss



1. Position **Stop**
2. Position **Zündung ein**
3. Position **Anlassen**

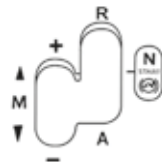


Vermeiden Sie es, einen schweren Gegenstand am Schlüssel oder an der Fernbedienung zu befestigen, da dieser die Achse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt und eine Funktionsstörung bewirken kann. Er kann zudem die Entfaltung des Front-Airbags behindern.

Starten



Schieben Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Gangschalthebel in den Leerlauf und treten Sie dann das Kupplungspedal durch.



Schieben Sie bei einem **automatisierten Getriebe** den Gangwählhebel auf **N** und treten Sie dann das Bremspedal.



Schieben Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Gangwählhebel auf **P** oder **N** und treten Sie dann fest auf das Bremspedal.



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss. Das System identifiziert den Startcode.
- ☞ Entriegeln Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.



In bestimmten Fällen kann es sein, dass viel Kraft erforderlich ist, um die Räder zu bewegen (zum Beispiel, wenn die Räder gegen einen Bürgersteig stoßen).

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Armaturenbrett auf **3 (Anlassen)**.
- ☞ Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

Ausschalten

- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel auf sich zu auf **1 (Stop)**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- ☞ Um die Lenksäule zu verriegeln, drehen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

i Um die Entriegelung der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, die Vorderräder in einer Achse mit dem Fahrzeug abzustellen, bevor die Zündung ausgeschaltet wird.

! Freilauf

Fahren Sie aus Sicherheitsgründen niemals mit Freilauf.
Ansonsten sind einige Funktionen des Fahrzeugs nicht mehr aktiv.

! Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

i Zündschlüssel vergessen

Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **2 (Zündung ein)** steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet.
Um sie wiedereinzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position **1 (Stop)** und dann erneut in Position **2 (Zündung ein)**.

5

Feststellbremse

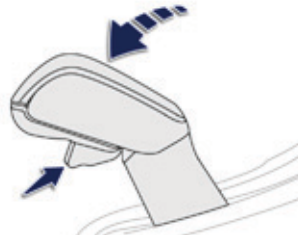
Feststellbremse anziehen



- ☞ Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

i Auf ebenem Gelände ist es nicht notwendig, die Feststellbremse maximal anzuziehen.

Feststellbremse lösen



- ☞ Ziehen Sie, bei getretener Bremse, leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf die Entriegelungsbetätigung und drücken Sie dann den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.



Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP**-Leuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm, weist darauf hin, dass die Bremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.



Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein, ziehen Sie die Feststellbremse an, legen Sie einen Gang ein und schalten Sie die Zündung aus.

5-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Schieben Sie den Gangschalthebel nach rechts und dann nach hinten.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:

- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

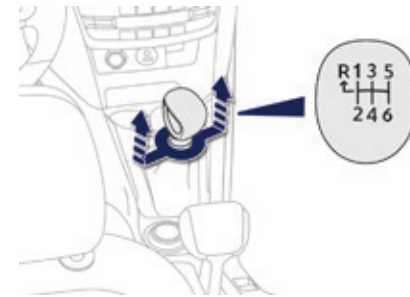
6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder des 6. Gangs

- ☞ Schieben Sie den Gangschalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichtbeachtung dieser Angabe (ein versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs) kann das Schaltgetriebe irreparabel beschädigen.

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Gangschalthebel nach links und dann nach vorne.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:

- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

Automatisiertes 5-Gang-Getriebe

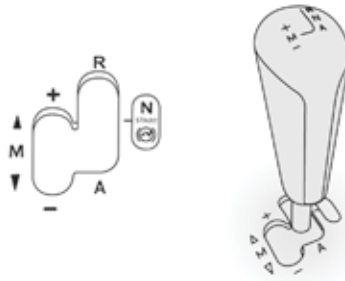
Das automatisierte 5-Gang-Getriebe bietet Ihnen wahlweise den Komfort einer Automatikschaltung oder das mit einer Handschaltung verbundene Fahrvergnügen.

Sie verfügen dabei über drei Alternativen:

- **Automatikbetrieb** mit automatisch gesteuerter Gangschaltung durch das Getriebe, ohne Eingriff des Fahrers,
- **Stufenschaltbetrieb** mit manueller Gangschaltung durch den Fahrer, mit Hilfe des Gangwählhebels oder der Hebel unter dem Lenkrad,
- **Halbautomatikbetrieb** zum Beispiel beim Überholen, wobei Sie im Automatikbetrieb bleiben, jedoch die Funktionen der Stufenschaltung benutzen.

! Belassen Sie während der Fahrt die Hand nicht auf dem Gangwählhebel, dies könnte das automatisierte Getriebe beschädigen.

Gangwählhebel



- R.** Rückwärtsgang
 - ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel bei getretener Bremse nach oben in diese Position.
- N.** Leerlauf
 - ☞ Wählen Sie bei getretener Bremse diese Position zum Starten.
- A.** Automatikbetrieb
 - ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel nach hinten, um auf Automatikbetrieb zu schalten.
- M. + / -** Stufenschaltbetrieb mit manueller Gangschaltung
 - ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel nach hinten und dann nach links, um auf Stufenschaltbetrieb zu schalten, und:
 - drücken Sie dann den Gangwählhebel nach vorne zum Hochschalten,
 - oder nach hinten zum Zurückschalten.

Hebel unter dem Lenkrad



- +** Hebel zum Hochschalten
 - ☞ Drücken Sie an der Rückseite auf den Hebel unter dem Lenkrad "+", um in den nächsthöheren Gang zu schalten.
- Hebel zum Zurückschalten
 - ☞ Drücken Sie an der Rückseite auf den Hebel unter dem Lenkrad "-", um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

i Mit den Hebeln unter dem Lenkrad ist es nicht möglich, den Leerlauf oder den Rückwärtsgang einzulegen oder vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang zu wechseln.

Anzeige im Kombiinstrument



Gangwählhebelpositionen

N. Neutral (Leerlauf)

R. Reverse (Rückwärtsgang)

1 2 3 4 5. Gänge im Stufenschaltbetrieb

AUTO. Leuchtet auf, wenn auf Automatikbetrieb geschaltet wird, und erlischt beim Umschalten in den Stufenschaltbetrieb.

- ☞ Treten Sie **auf die Bremse**, wenn diese Kontrollleuchte blinkt (z.B. beim Starten des Motors).

i Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal.

Fahrzeug starten

- ☞ Stellen Sie zum Starten den Gangwählhebel auf **N**.
- ☞ Treten Sie fest auf die Bremse.
- ☞ Starten Sie den Motor.

i Wenn der Motor nicht startet:

- wenn **N** im Kombiinstrument blinkt, schieben Sie den Gangwählhebel auf **A** und dann auf **N**,
- wenn die Kontrollleuchte "**Fuß auf der Bremse**" im Kombiinstrument blinkt, treten Sie fester auf das Bremspedal.

- ☞ Wählen Sie eine Betriebsart (**M** oder **A**) oder den Rückwärtsgang (**R**) aus.
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Nehmen Sie den Fuß nach und nach von der Bremse und beschleunigen Sie.

AUTO und **1** oder **R** erscheinen im Kombiinstrument.

Halten - Anfahren am Berg

Benutzen Sie beim Halten an einer Steigung nicht das Gaspedal, um das Fahrzeug festzuhalten. Ziehen Sie lieber die Feststellbremse an.

i Geben Sie beim Anfahren am Berg langsam Gas und lassen Sie dabei gleichzeitig die Feststellbremse los.

Stufenschaltbetrieb

- ☞ Stellen Sie nach dem Starten des Fahrzeugs den Schalthebel auf **M**, um in den Stufenschaltbetrieb zu schalten.

AUTO erlischt und im Kombiinstrument erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge.

Die Schaltbefehle werden nur ausgeführt, wenn es die Motordrehzahl zulässt.

Bei geringer Geschwindigkeit, z.B. bei Annäherung an eine Stop-Straße oder eine Ampel schaltet das Getriebe automatisch bis zum 1. Gang zurück.

Automatikbetrieb

- ☞ Wenn Sie im Stufenschaltbetrieb gefahren sind, stellen Sie den Schalthebel auf **A**, um wieder auf Automatikbetrieb umzuschalten.

AUTO und der eingelegte Gang erscheinen im Kombiinstrument.

Das Getriebe schaltet nun selbsttätig ohne Zutun des Fahrers. Es wählt kontinuierlich den am besten geeigneten Gang auf der Basis der folgenden Kriterien:

- Optimierung des Verbrauchs,
- Fahrstil,
- Straßenprofil,
- Fahrzeugbelastung.

i Um optimal zu beschleunigen, zum Beispiel beim Überholen eines anderen Fahrzeugs, treten Sie kräftig auf das Gaspedal und überschreiten Sie dabei den Druckpunkt.

Halbautomatikbetrieb

Im automatisierten Modus besteht jederzeit die Möglichkeit, vorübergehend mit den Hebeln unter dem Lenkrad selbst einzugreifen.

Durch die Verwendung dieser Hebel können die Gänge manuell gewählt werden, wenn gerade ein schnelleres Herunterschalten als im automatisierten Modus erforderlich ist (Anfahrt an einen Kreisverkehr, Parkplatzausfahrt mit starkem Gefälle, Überholmanöver usw.).

Das Getriebe schaltet in den gewünschten Gang um, wenn es die Motordrehzahl zulässt. In der Anzeige im Kombiinstrument erscheint weiterhin **AUTO**.

Nach kurzer Zeit schaltet das Getriebe die Gänge wieder automatisch.

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor ausstellen, können Sie den Hebel auf **N** stellen, um den Leerlauf einzulegen.

In diesem Fall müssen Sie **unbedingt die Feststellbremse ziehen**, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Reinitialisieren

Nach dem Abklemmen der Batterie müssen Sie das Getriebe reinitialisieren.

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.



AUTO, und - erscheinen im Kombiinstrument.

- ☞ Stellen Sie den Hebel auf **N**.
- ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch
- ☞ Warten Sie etwa 30 Sekunden, bis im Kombiinstrument **N** oder ein Gang erscheint.
- ☞ Lassen Sie das Bremspedal los.

Das Getriebe ist nun wieder betriebsbereit.

Funktionsstörung

SERVICE

Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Kontrollleuchte aufleuchtet und **AUTO** blinkt, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung auf dem Bildschirm erscheint, weist dies auf eine Funktionsstörung im Getriebe hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- ! Treten Sie während des Startens des Fahrzeugs unbedingt das Bremspedal ganz durch.
- Schalten Sie während der Fahrt niemals in den Leerlauf **N**.
- Legen Sie den Rückwärtsgang **R** nur ein, wenn Sie das Fahrzeug mit dem Fuß auf der Bremse festhalten.
- Ziehen Sie auf jeden Fall die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Automatisiertes 6-Gang-Getriebe

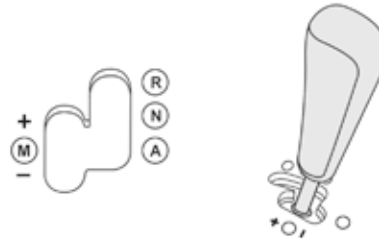
Das automatisierte 6-Gang-Getriebe bietet wahlweise den Komfort einer Schaltautomatik oder den mit einer Handschaltung verbundenen Fahrgeuss.

Dabei haben Sie die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

- **Automatikbetrieb** mit automatischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe,
- **manueller Betrieb**, für die sequentielle Schaltung der Gänge durch den Fahrer.

Im Automatikbetrieb besteht stets die Möglichkeit, den Gang durch punktuelle Verwendung der Bedienungsschalter am Lenkrad, beispielsweise zum Überholen, zu wechseln.

Gangwählhebel



- R.** Rückwärtsgang
 - ☞ Bei getretener Bremse den Gangwählhebel anheben und nach vorne schieben.
- N.** Leerlauf
 - ☞ Bei getretener Bremse diese Position wählen, um den Motor zu starten.
- A.** Automatikbetrieb
 - ☞ Schieben Sie den Gangwählhebel nach links, um diese Betriebsart zu wählen.
- M. + / -.** Stufenschaltbetrieb mit manueller Gangschaltung
 - ☞ Schieben Sie den Gangwählhebel nach links, um diese Betriebsart zu wählen und
 - drücken Sie ihn dann nach vorne, um einen Gang höher zu schalten,
 - oder drücken Sie ihn dann nach hinten, um einen Gang niedriger zu schalten.

Bedienungsschalter unter dem Lenkrad



- +** Schalter zum Höher-schalten.
 - ☞ Drücken Sie hinten auf den Schalter "+" unter dem Lenkrad, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.
- Schalter zum Herunters-chalten.
 - ☞ Drücken Sie hinten auf den Schalter "-" unter dem Lenkrad, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

i Mit den Schaltern unter dem Lenkrad kann weder der Leerlauf noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.

! Belassen Sie beim Fahren die Hand nicht auf dem Gangwählhebel, dies könnte das automatisierte Getriebe beschädigen.

Anzeige im Kombiinstrument



Gangwählhebelpositionen

N. Neutral (Leerlauf)

R. Reverse (Rückwärtsgang)

1 2 3 4 5 6. Gänge im manuellen Betrieb

AUTO. Leuchtet auf, wenn auf Automatikbetrieb geschaltet wurde. Erlischt beim Umschalten in den manuellen Betrieb.



- ☞ **Betätigen Sie die Bremse**, wenn diese Kontrollleuchte blinkt (Beispiel: Starten des Motors).



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal.

Fahrzeug starten

- ☞ Zum Starten stellen Sie den Gangwählhebel auf **N**.
- ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Starten Sie den Motor.



Wenn der Motor nicht startet:



- wenn **N** im Kombiinstrument blinkt, schieben Sie den Gangwählhebel auf **A** und dann auf **N**,
- wenn die Meldung "**Fuß auf der Bremse**" erscheint, treten Sie fester auf das Bremspedal.

- ☞ Wählen Sie eine Betriebsart (Position **A** - automatisiert oder Position **M** - manuell) oder den Rückwärtsgang (Position **R**) aus.
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Nehmen Sie den Fuß von der Bremse und geben Sie Gas.

AUTO und **1, 1** oder **R** erscheinen im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

Automatikbetrieb

- ☞ Stellen Sie nach dem Starten des Fahrzeugs den Schalthebel auf **A**, um auf Automatikbetrieb umzuschalten.



AUTO und der eingelegte Gang erscheinen im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

Das Getriebe arbeitet nun im autoaktiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt kontinuierlich den geeigneten Gang nach folgenden Kriterien:

- Fahrstil,
- Straßenprofil.



Zum optimalen Beschleunigen - beispielsweise während eines Überholvorgangs - treten Sie das Gaspedal ganz durch bis über den Widerstand hinaus.

Gangwechsel mit Handschaltung



Dieser punktuelle Gangwechsel ermöglicht es Ihnen, zum Beispiel ein Überholmanöver durchzuführen und dabei trotzdem im Automatikbetrieb zu bleiben.

- ☞ Betätigen Sie die Schalter **+** oder **-** unter dem Lenkrad.

Das Getriebe schaltet in den gewünschten Gang, wenn es die Motordrehzahl zulässt. Im Kombiinstrument wird weiterhin **AUTO** angezeigt. Das Getriebe steuert die Gänge wieder automatisch, wenn die Schalter eine Zeit lang nicht betätigt worden sind.

Manueller Betrieb

- ☞ Stellen Sie den Schalthebel nach dem Starten des Fahrzeugs auf **M**, um auf manuellen Betrieb umzuschalten.
- ☞ Ziehen Sie den Gangwählhebel zum **+** Zeichen, um hochzuschalten.
- ☞ Drücken Sie den Gangwählhebel zum **-** Zeichen, um herunterzuschalten.



Die eingelegten Gänge erscheinen nacheinander im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

Die Schaltbefehle werden nur ausgeführt, wenn die Motordrehzahl es zulässt. Das Gaspedal muss während des Umschaltens nicht losgelassen werden. Beim Bremsen oder bei einer Verlangsamung des Tempos schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit das Fahrzeug die Fahrt im richtigen Gang wieder aufnehmen kann.

i Wenn Sie den Rückwärtsgang bei sehr langsamer Fahrt einlegen, wird der Schaltbefehl erst ausgeführt, wenn das Fahrzeug zum Stehen gebracht wird. Eine Kontrollleuchte erscheint an der Anzeige des Kombiinstrumentes.

! Bei starkem Beschleunigen wird kein höherer Gang eingelegt, ohne dass der Fahrer die Bedienungsschalter am Lenkrad betätigt. Stellen Sie den Schalthebel während der Fahrt niemals in den Leerlauf **N**. Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug und getretener Bremse in den Rückwärtsgang **R**.

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor abstellen, können Sie:

- den Schalthebel auf **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen,
- den Gang eingelegt lassen; in diesem Fall kann das Fahrzeug nicht von der Stelle bewegt werden.

Ziehen Sie in beiden Fällen unbedingt die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

- ! Wenn Sie bei laufendem Motor anhalten, stellen Sie den Gangwählhebel grundsätzlich in den Leerlauf **N**. Vergewissern Sie sich vor jedem Eingriff im Motorraum, dass der Gangwählhebel auf **N** steht und die Feststellbremse angezogen ist.

Funktionsstörung

SERVICE

Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Kontrollleuchte und **AUTO** blinken, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes erscheint, weist dies auf eine Funktionsstörung im Getriebe hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- ! Treten Sie unbedingt immer die Bremse ganz durch, während Sie den Motor starten. Ziehen Sie beim Parken grundsätzlich immer die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

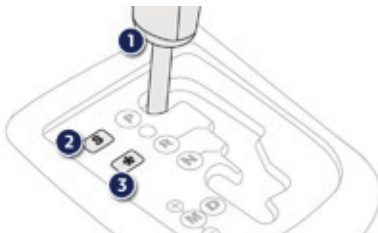
Automatikgetriebe

Das 4-Gang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung mit einem Sport- und einem Schnee-Programm oder die Möglichkeit, die Gänge von Hand zu schalten.

Sie haben die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Stufen durch das Getriebe, mit Programm **Sport** für einen dynamischeren Fahrstil oder Programm **Schnee** für besseres Fahrverhalten bei schlechter Bodenhaftung,
- **manueller** Betrieb mit Stufenwahl durch den Fahrer.

Schaltkulisse



1. Wählhebelknopf
2. Taste "S" (**Sport**)
3. Taste "*" (**Schnee**)

Positionen des Gangwählhebels



- P.** Parkstellung
 - Fahrzeug abstellen mit angezogener oder gelöster Feststellbremse
 - Motor starten
- R.** Rückwärtsgang
 - Rückwärts fahren, Fahrzeug im Stillstand, Motor im Leerlauf
- N.** Leerlauf
 - Fahrzeug abstellen mit angezogener Feststellbremse
 - Motor starten
- D.** Automatikbetrieb
- M +/-**. Manueller Betrieb mit Gangwahl der 4 Gänge durch den Fahrer
 - ☞ nach vorne schieben, um hochzuschalten oder
 - ☞ nach hinten ziehen, um zurückzuschalten.

Anzeigen im Kombiinstrument



Wenn Sie den Gangwählhebel verstellen, um eine Schaltposition zu wählen, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

- P.** Parking (Parkstellung)
- R.** Reverse (Rückwärtsgang)
- N.** Neutral (Leerlauf)
- D.** Drive (Fahren im Automatikbetrieb)
- S.** Programm **Sport**
- *. Programm **Schnee**
- 1, 2, 3, 4. Eingelegte Gänge im manuellen Betrieb
- . Fehleranzeige im manuellen Betrieb

Anfahren



☞ Stellen Sie mit dem Fuß auf der Bremse den Gangwählhebel auf **P** oder **N**.

☞ Starten Sie den Motor.

Andernfalls ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Warnmeldung in der Anzeige.

☞ Treten Sie bei laufendem Motor auf das Bremspedal.

☞ Lösen Sie die Feststellbremse.

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M**.

☞ Lassen Sie das Bremspedal langsam los.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

i Wenn während der Fahrt der Gangwählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

i Bei Temperaturen unter -23°C muss der Motor zunächst 4 Minuten lang im Leerlauf laufen, damit ein reibungsloser Betrieb von Motor und Getriebe auf lange Zeit gewährleistet werden kann.

! Wenn der Motor im Leerlauf dreht, der Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M** steht und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch wenn kein Gas gegeben wird. Lassen Sie Kinder niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**.

Automatikbetrieb

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **D** zum **automatischen** Schalten in 4 Gängen.

Das Getriebe arbeitet nun im auto-adaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbelastung am besten geeigneten Gang. Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Gangwählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit die Motorbremse wirksam werden kann. Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

! Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Programm Sport und Schnee

Diese beiden Spezialprogramme ergänzen den Automatikbetrieb unter besonderen Betriebsbedingungen.

Programm Sport "S"

- ☞ Drücken Sie auf die Taste "S", sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe steuert die Gänge automatisch so, dass die Motorleistung im Hinblick auf eine dynamische Fahrweise voll ausgeschöpft wird.



S erscheint im Kombiinstrument.

Programm Schnee "❄"

- ☞ Drücken Sie auf die Taste "❄", sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe passt sich den Fahrbedingungen auf rutschiger Fahrbahn an.

Dieses Programm erleichtert das Anfahren und den Antrieb bei geringer Bodenhaftung.



❄ erscheint im Kombiinstrument.

Rückkehr zum Standard-Automatikbetrieb

- ☞ Sie können das eingestellte Programm jederzeit verlassen und wieder in den auto-adaptiven Betrieb umschalten, indem Sie erneut auf die betreffende Taste drücken.

Manueller Betrieb

- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **M**, um **stufenweise** in vier Gängen zu schalten.
- ☞ Schieben Sie den Gangwählhebel zum **+** Zeichen, um in den höheren Gang zu schalten.
- ☞ Ziehen Sie den Gangwählhebel zum **-** Zeichen, um in den niedrigeren Gang zu schalten.

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.

5



D verschwindet aus der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge im Kombiinstrument.

Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt der gewählte Gang für die Dauer einiger Sekunden, danach wird der tatsächlich verwendete Gang angezeigt.

Sie können jederzeit von **D** (Automatikbetrieb) auf **M** (manueller Betrieb) umschalten.

Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den Gang **M1**.

Die Programme Sport und Schnee funktionieren nicht bei manuellem Betrieb.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb



Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Gangwählhebel zwischen zwei Schaltpositionen).

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor abstellen, können Sie den Gangwählhebel auf **P** oder **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen.
Ziehen Sie in beiden Fällen die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

- i** Wenn der Gangwählhebel nicht auf **P** steht, erscheint beim Öffnen der Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung eine Warnmeldung auf dem Bildschirm.
 - ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**; die Meldung verschwindet.
- Auf überschwemmter Straße oder beim Durchqueren einer Furt stets im Schritttempo fahren.

Funktionsstörung

SERVICE

Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Bildschirm aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im Getriebe vor.
In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.
Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften.
Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- !** Sie laufen Gefahr, dass Getriebe zu beschädigen:
 - wenn Sie gleichzeitig Gas- und Bremspedal betätigen,
 - wenn Sie beim Ausfall der Batterie den Wechsel des Gangwählhebels von der Position **P** in eine andere erzwingen.
- Um den Kraftstoffverbrauch bei längerem Halt mit laufendem Motor (zum Beispiel im Stau...) zu begrenzen, stellen Sie den Gangwählhebel auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an.

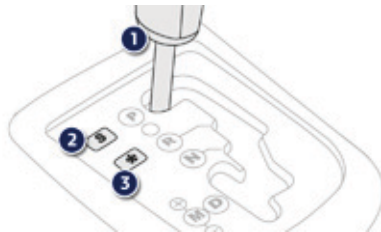
Automatikgetriebe (EAT6)

Das 6-Gang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung, erweitert mit den Programmen Sport und Schnee, oder die Möglichkeit, die Stufen von Hand zu schalten.

Sie haben die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Stufen durch das Getriebe, mit dem Programm **Sport** für eine dynamischere Fahrweise oder dem Programm **Schnee** für die Verbesserung der Fahrweise bei schlechter Bodenhaftung.
- **manueller** Betrieb mit Stufenwahl durch den Fahrer.

Schaltpult



1. Gangwählhebel
2. Taste "S" (**Sport**)
3. Taste "*" (**Schnee**)

Positionen des Gangwählhebels



- P.** Parkstellung
 - Fahrzeug abstellen mit angezogener oder gelöster Feststellbremse
 - Motor starten
- R.** Rückwärtsgang
 - Rückwärts fahren, Fahrzeug im Stillstand, Motor im Leerlauf
- N.** Leerlauf
 - Fahrzeug abstellen mit angezogener Feststellbremse
 - Motor starten
- D.** Automatikbetrieb
- M + / -.** Manueller Betrieb mit Wahl der 6 Stufen durch den Fahrer
 - ☞ nach vorne schieben, um hochzuschalten oder
 - ☞ nach hinten ziehen, um zurückzuschalten.

Anzeigen im Kombiinstrument



Wenn Sie den Gangwählhebel verstellen, um eine Schaltposition zu wählen, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

- P.** Parking (Parkstellung)
- R.** Reverse (Rückwärtsgang)
- N.** Neutral (Leerlauf)
- D.** Drive (automatischer Betrieb)
- S.** Programm **Sport**
- *** Programm **Schnee**
- 1, 2, 3, 4, 5, 6.** Eingelegte Stufen im manuellen Betrieb
- Fehleranzeige im manuellen Betrieb

Anfahren



- ☞ Stellen Sie mit dem Fuß auf der Bremse den Gangwählhebel auf **P** oder **N**.

- ☞ Starten Sie den Motor.

Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Warnmeldung in der Anzeige.

- ☞ Treten Sie bei laufendem Motor auf das Bremspedal.
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M**.
- ☞ Lassen Sie das Bremspedal langsam los.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

! Wenn der Motor im Leerlauf dreht, der Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M** steht und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch wenn kein Gas gegeben wird.

Lassen Sie Kinder niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**.

i Wenn während der Fahrt der Gangwählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, bevor Sie beschleunigen.

i Bei Temperaturen unter -23°C muss der Motor zunächst 4 Minuten lang im Leerlauf laufen, damit ein reibungsloser Betrieb von Motor und Getriebe auf lange Zeit gewährleistet werden kann.

Automatikbetrieb

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **D** zum **automatischen** Schalten in sechs Stufen.

Das Getriebe arbeitet nun im auto-adaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbelastung am besten geeignete Stufe. Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Gangwählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält die eingelegte Stufe bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit die Motorbremse wirksam werden kann. Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in die höhere Stufe.

! Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Rückwärtsgang

Zündung eingeschaltet; das System Einparkhilfe hinten schaltet sich beim Einlegen des Rückwärtsgangs **R** automatisch ein. Für weitere Informationen, siehe Abschnitt "Einparkhilfe hinten".

Programme Sport und Schnee

Diese beiden speziellen Programme vervollständigen den Automatikbetrieb bei besonderen Verwendungen.

Programm Sport "S"

☞ Drücken Sie die Taste "**S**", sobald der Motor gestartet ist.

Das Getriebe fährt automatisch einen dynamischeren Fahrstil.



S erscheint im Kombiinstrument.

Programm Schnee ❄️

☞ Drücken Sie auf die Taste "❄️", sobald der Motor gestartet ist.

Das Getriebe passt sich dem Fahren auf rutschigen Straßen an.

Dieses Programm erleichtert das Anfahren und den Antrieb, wenn die Bodenhaftung schwächer ist.



❄️ erscheint im Kombiinstrument.



Sie können jeder Zeit mit einem Druck auf die entsprechende Taste das gewählte Programm verlassen und in den autoadaptiven Modus zurückkehren.

Manueller Betrieb

- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **M**, um **stufenweise** in sechs Stufen zu schalten.
- ☞ Bewegen Sie den Gangwählhebel zum + Zeichen, um in die höhere Stufe zu schalten.
- ☞ Bewegen Sie den Gangwählhebel zum - Zeichen, um in die niedrigere Stufe zu schalten.

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.



D verschwindet aus der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Stufen im Kombiinstrument.

Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt die gewählte Stufe für die Dauer einiger Sekunden, danach wird die tatsächlich verwendete Stufe angezeigt.

Sie können jederzeit von **D** (Automatikbetrieb) auf **M** (manueller Betrieb) umschalten.

Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in die 1. Stufe.

i Die Programme Sport und Schnee funktionieren nicht im manuellem Betrieb.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb



Diese Anzeige erscheint, wenn eine Stufe nicht richtig eingelegt ist (Gangwählhebel zwischen zwei Schaltpositionen).

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor abstellen, können Sie den Gangwählhebel auf **P** oder **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen.

Ziehen Sie in beiden Fällen die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

i Wenn der Gangwählhebel nicht auf **P** steht, erscheint beim Öffnen der Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung eine Warnmeldung auf dem Bildschirm.

- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**; die Meldung verschwindet.

Auf überschwemmter Straße oder beim Durchqueren einer Furt stets im Schritttempo fahren.

Funktionsstörung

SERVICE

Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Kontrollleuchte in Verbindung

mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Bildschirm aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im Getriebe vor.

In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt in der 3. Stufe blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Sie laufen Gefahr, dass Getriebe zu beschädigen:

- wenn Sie gleichzeitig Gas- und Bremspedal betätigen,
- wenn Sie beim Ausfall der Batterie den Wechsel des Gangwählhebels von der Position **P** in eine andere erzwingen.



Um den Kraftstoffverbrauch bei längerem Halt mit laufendem Motor (zum Beispiel im Stau...) zu begrenzen, stellen Sie den Gangwählhebel auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Fahrassistenzsystem Gangwechselanzeige

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung zum Hochschalten gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann Ihnen das System empfehlen, in einen höheren Gang (oder in mehrere höhere Gänge) zu schalten. Sie können dieser Empfehlung nachkommen und dabei auch Gänge überspringen.

Sie sind nicht verpflichtet, den Schalteempfehlungen Folge zu leisten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht.

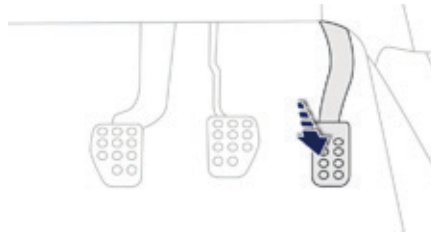
Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

i Bei einem automatisierten Getriebe oder Automatikgetriebe ist dieses System nur im manuellen Modus aktiv.

Beispiel:



- Sie fahren im 3. Gang.



- Sie treten auf das Gaspedal.



- Das System schlägt Ihnen vor, einen höheren Gang einzulegen.

Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils im Kombiinstrument.

i Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang angezeigt werden.

i Das System passt die Schalteempfehlung je nach Fahrsituation (Steigung, Beladung, ...) und Fahrweise des Fahrers (Leistungsbedarf, Beschleunigung, Bremsvorgang, ...) an. Das System empfiehlt in keinem Fall:

- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen,
- herunterzuschalten.

Stop & Start

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z.B. an Ampeln, im Stau, etc.) kurzzeitig in Standby (Modus STOP). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.

Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das optimal an den Stadtverkehr angepasst ist, können Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und Geräuschpegel bei Fahrzeugstillstand reduziert werden.

Funktionsweise

Übergang des Motors in den Modus STOP



Die Kontrollleuchte "ECO" leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor geht in Standby über:

- bei **Diesel e-HDi-Motoren**:
 - wenn Sie bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h **beim Schaltgetriebe** den Gangwählhebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal lösen,
 - wenn Sie bei einer Geschwindigkeit unter 6 km/h **beim automatisierten Getriebe** das Bremspedal durchtreten oder den Gangwählhebel auf Position **N** stellen,
- bei **Benzin e-VTi, e-THP und Diesel BlueHDi-Motoren**, Fahrzeug im Stand.



Ein Zeitzähler sorgt für eine Zusammenzählung der Zeiten, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel wird der Zeitzähler auf null gestellt.



Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges deaktiviert. Durch das STOP & START werden die Fahrzeugfunktionen, wie z.B. die Bremsanlage oder die Servolenkung nicht verändert.



Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel aus.

Spezielle Situationen: Modus STOP nicht verfügbar

Der Modus STOP wird in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten mit dem Schlüssel nicht überschritten wurde,
- wenn die Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum dies erfordert,
- wenn die Funktion "Beschlagfreihalten" aktiviert ist,
- Wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems sicherzustellen.



In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte "ECO" für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist eine normale Funktion.

Übergang des Motors in den Modus START

ECO

Die Kontrollleuchte "ECO" erlischt und der Motor startet erneut:

- **bei einem Schaltgetriebe**, wenn Sie das Kupplungspedal durchtreten,
- **bei einem automatisierten Getriebe / bei einem Automatikgetriebe:**
 - wenn Sie das Bremspedal loslassen, während der Gangwählhebel auf Position **A / D** oder **M** steht,
 - oder wenn Sie den Gangwählhebel auf Position **A / D** oder **M** schalten, während der Gangwählhebel auf **N** steht und das Bremspedal losgelöst ist,
 - oder wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Bei einem Schaltgetriebe im STOP-Modus, im Falle des Gangwechsels ohne vollständiges Auskuppeln wird eine Meldung angezeigt, die Sie zum vollständigen Betätigen des Kupplungspedals anhält, um einen Neustart sicherzustellen.

Sonderfälle: Automatisches Auslösen des Modus START

Aus Sicherheits- oder Komfortgründen wird der Modus START automatisch ausgelöst, wenn:

- Sie die Fahrtür öffnen,
- Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit 11 km/h bei einem automatisierten Getriebe überschreitet,
- bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems oder des Fahrzeugs sicherzustellen.

ECO

Die Kontrollleuchte "ECO" blinkt für einige Sekunden und erlischt dann.

Diese Funktion ist normal.

Manuelle Deaktivierung



In bestimmten Fällen, wie bei der Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum, kann es sinnvoll sein, das STOP & START-System zu deaktivieren. Die Anforderung zur Deaktivierung kann jederzeit nach Einschalten der Zündung durchgeführt werden.

Drücken Sie jederzeit die Taste "ECO OFF", um das System zu deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte der Betätigung in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm angezeigt.



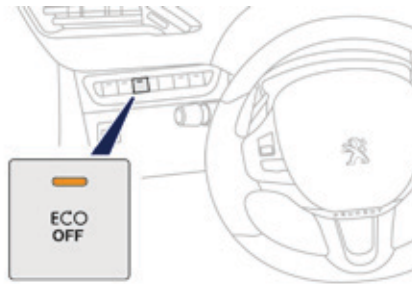
Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

Manuelle Aktivierung

Drücken Sie erneut die Taste "ECO OFF". Das System ist wieder aktiv; darauf wird durch das Erlöschen der Schalterleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm hingewiesen.

i Das System wird bei jedem Neustart mit dem Schlüssel wieder aktiviert.

Funktionsanomalie



Bei einer Funktionsstörung blinkt die Taste "ECO OFF" und leuchtet anschließend ununterbrochen auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bei einer Funktionsstörung im Modus STOP, kann es passieren, dass der Motor abstirbt. Alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes gehen an. Es ist dann erforderlich, die Zündung auszuschalten und diese dann erneut mit dem Schlüssel einzuschalten.



! Das STOP & START-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Jeder Eingriff an diesem Batterietyp ist ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchzuführen. Für weitere Informationen zur 12V-Batterie siehe entsprechende Rubrik.

Öffnen der Motorhaube

Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

Fahren auf überschwemmter Fahrbahn

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu den Fahrhinweisen, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Berganfahrassistent

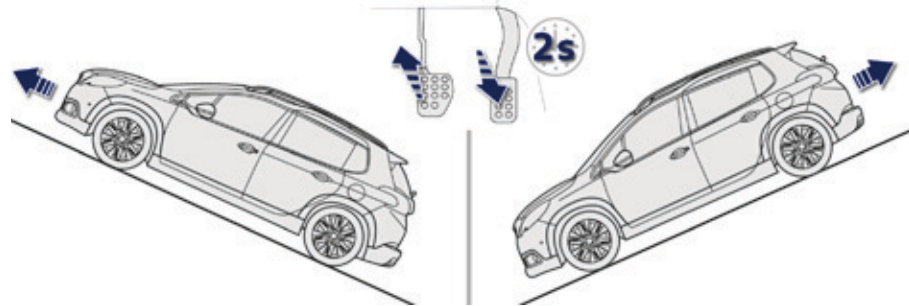
System, das dafür sorgt, dass für einen kurzen Moment (ungefähr 2 Sekunden), die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, während Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal wechseln.

Diese Funktion ist nur dann aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Fuß auf dem Bremspedal angehalten wird,
- bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrertür geschlossen ist.

Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden.

Funktion



An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:

- wenn Sie bei einem Schaltgetriebe den ersten Gang eingelegt haben oder im Leerlauf sind*,
- wenn Sie bei einem automatisierten Getriebe die Position **A** oder **M** eingelegt haben,
- wenn Sie bei einem Automatikgetriebe die Position **D** oder **M** eingelegt haben.

Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



SERVICE

Bei einer Störung des Systems leuchten diese Kontrollleuchten auf. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

* Je nach Version.

! Während der Anfahrunterstützung am Berg das Fahrzeug nicht verlassen. Vor dem Verlassen des Fahrzeuges die Feststellbremse von Hand anziehen. Anschließend kontrollieren, ob die Kontrollleuchte der Feststellbremse im Kombiinstrument ununterbrochen aufleuchtet.

Geschwindigkeitsbegrenzer

System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.

Bei Erreichen der Geschwindigkeitsgrenze bleibt das Gaspedal ohne Wirkung.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**: die programmierte Geschwindigkeit muss dazu mindestens 30 km/h betragen.

Durch Betätigung des Bedienschalters von Hand wird der Geschwindigkeitsbegrenzer **ausgeschaltet**.

Durch kräftiges Treten des Gaspedals kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, die Fahrt auf eine Geschwindigkeit unter der programmierten Geschwindigkeit zu verlangsamen.

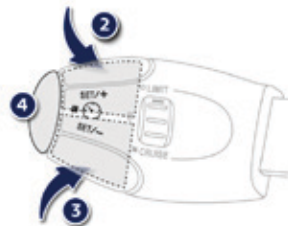
Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit noch von seiner Aufmerksamkeit.

Bedienungsschalter unter dem Lenkrad



1. Auswahl des Begrenzers



2. Erhöhung des programmierten Wertes
3. Verringerung des programmierten Wertes
4. Ein / Aus des Begrenzers

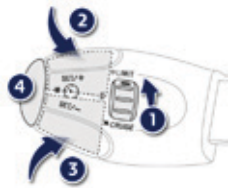
Anzeigen im Kombiinstrument



Die programmierten Daten werden im Kombiinstrument angezeigt

5. Anzeige für Ein / Aus des Begrenzers
6. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
7. Wert der programmierten Geschwindigkeit
8. Anwahl einer gespeicherten Geschwindigkeit

Programmieren



☞ Drehen Sie den Schalter 1 auf "LIMIT": Der Begrenzer wird ausgewählt, ist aber noch nicht eingeschaltet (PAUSE).

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

☞ Stellen Sie die Geschwindigkeit ein, indem Sie auf die Taste 2 oder 3 drücken.

Danach können Sie die programmierte Geschwindigkeit mit den Tasten 2 und 3 ändern:

- um + oder - 1 km/h = Taste kurz drücken,
- um + oder - 5 km/h = Taste lange drücken,
- in Schritten von + oder - 5 km/h = ununterbrochenes Drücken.

☞ Schalten Sie den Begrenzer durch Drücken der Taste 4 ein.

☞ Schalten Sie den Begrenzer durch Drücken der Taste 4 aus: In der Anzeige erscheint (PAUSE) zur Bestätigung.

☞ Schalten Sie den Begrenzer durch erneutes Drücken der Taste 4 wieder ein.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Das Treten des Gaspedals, um die programmierte Geschwindigkeit zu überschreiten, zeigt erst dann seine Wirkung, wenn Sie das Gaspedal **kräftig** und über den **Widerstand** hinaus treten.

Der Begrenzer wird dann vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.

Bei der Rückkehr zur programmierten Geschwindigkeit durch bewusstes oder unbewusstes Verlangsamen des Fahrzeugs hört die Anzeige automatisch auf zu blinken.



Verlassen des Modus Geschwindigkeitsbegrenzer

☞ Drehen Sie den Schalter 1 auf "0": Der Begrenzer ist deaktiviert. In der Anzeige erscheint wieder der Kilometerzähler.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung des Begrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Striche in der Anzeige blinken.

Lassen Sie das System von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig eingelegt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Geschwindigkeitsregler

System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Wert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Der Geschwindigkeitsregler wird manuell **eingeschaltet**: dazu muss die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 40 km/h betragen und:

- beim Schaltgetriebe der 4. Gang eingelegt sein,
- beim Automatikgetriebe oder automatisierten Getriebe im manuellen Betrieb mind. der 2. Gang eingelegt sein,
- beim automatisierten Getriebe der Schalthebel auf **A** und beim Automatikgetriebe auf **D** stehen.

Der Geschwindigkeitsregler wird entweder von Hand, durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals oder aus Sicherheitsgründen auch beim Auslösen des "Elektronischen Stabilitätsprogramms" **ausgeschaltet**.

Durch Treten des Gaspedals kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.

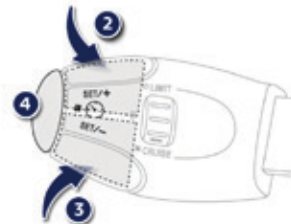
Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.

Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienungsschalter unter dem Lenkrad

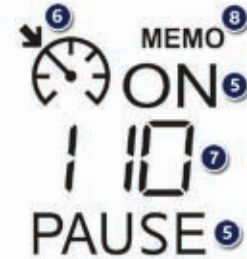


1. Auswahl des Reglers



2. Erhöhung des programmiertes Wertes
3. Verringerung des programmierten Wertes
4. Unterbrechung / Wiederaufnahme des Reglers

Anzeigen im Kombiinstrument

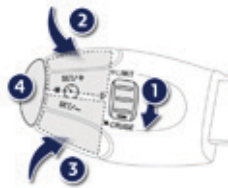


Die programmierten Daten werden im Kombiinstrument angezeigt

5. Anzeige für Unterbrechung / Wiederaufnahme des Reglers
6. Anzeige für Auswahl des Reglermodus
7. Wert der programmierten Geschwindigkeit
8. Anwahl einer gespeicherten Geschwindigkeit

i Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit.

Programmieren



- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf "**CRUISE**": Der Regler wird ausgewählt, aber noch nicht eingeschaltet (PAUSE).
- ☞ Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit und drücken Sie dann auf die Taste **2** oder **3**, um die Geschwindigkeit einzuprogrammieren.

Danach können Sie die programmierte Geschwindigkeit mit den Tasten **2** und **3** ändern:

- um + oder - 1 km/h = Taste kurz drücken,
- um + oder - 5 km/h = Taste lange drücken,
- in Schritten von + oder - 5 km/h = ununterbrochenes Drücken.

- ☞ Schalten Sie den Regler durch Drücken der Taste **4** aus: In der Anzeige erscheint (PAUSE) zur Bestätigung.
- ☞ Schalten Sie den Regler durch erneutes Drücken der Taste **4** wieder ein.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei bewusstem oder unbewusstem Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit blinkt diese in der Anzeige.

Bei der Rückkehr zur programmierten Geschwindigkeit durch bewusstes oder unbewusstes Verlangsamen des Fahrzeugs hört die Anzeige automatisch auf zu blinken.

Beenden des Modus Geschwindigkeitsregler

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf "**0**": Der Regler ist deaktiviert. In der Anzeige erscheint wieder der Kilometerzähler.



Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung des Reglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Striche in der Anzeige blinken. Lassen Sie das System von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- ! Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken: die Geschwindigkeit kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern.

Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr.

Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Die Speicherung der Geschwindigkeiten gilt sowohl im Modus Geschwindigkeitsbegrenzung (Höchstgeschwindigkeit) als auch im Modus Geschwindigkeitsregelung (Fahrgeschwindigkeit). Sie können bis zu 5 Geschwindigkeiten im System speichern. Standardmäßig sind bereits einige Geschwindigkeiten gespeichert.

Speichern



MENU

Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um auf die verschiedenen Menüs zuzugreifen.



Wählen Sie das Menü "**Fahren**" aus.



Zeigen Sie die Sekundärseite an.



Wählen Sie auf der Sekundärseite "**Einstellungen Geschwindigkeiten**" aus.

Wählen Sie die Geschwindigkeit, die Sie ändern möchten und drücken Sie dann auf "**Ändern**".



Geben Sie über die Nummertastatur den neuen Wert ein und drücken Sie dann auf "**Bestätigen**".



Drücken Sie auf "**Bestätigen**", um die Änderungen zu speichern und das Menü zu verlassen.



Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer diese Maßnahmen unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchführen.



Mit diesem Button können Sie alle Geschwindigkeiten auswählen.

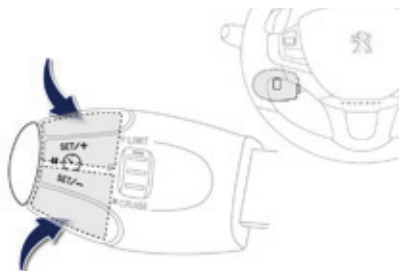


Mit diesem Button können Sie die Auswahl aller Geschwindigkeiten aufheben.



Mit diesem Button gelangen Sie wieder zurück zu den Werkeinstellungen.

Auswahl

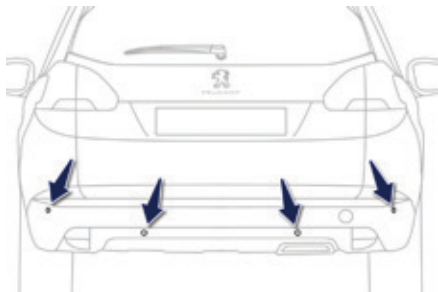


Um eine gespeicherte Geschwindigkeit auszuwählen:

- ☞ drücken Sie die Taste "+" oder "-" und halten Sie sie gedrückt; das System hält bei der am nächsten gelegenen gespeicherten Geschwindigkeit an,
- ☞ drücken Sie erneut die Taste "+" oder "-" und halten Sie die Taste gedrückt, um eine andere gespeicherte Geschwindigkeit auszuwählen.

Eine abgerufene Geschwindigkeit und der Betriebszustand (aktiv / inaktiv) werden im Kombiinstrument angezeigt.

Einparkhilfe



Mit Hilfe von Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke ...) an, das sich im Erfassungsbereich befindet. Einige Hindernisarten (beispielsweise Pflöcke oder Baustellenleitpfosten), die zunächst erfasst werden, aber im weiteren Rangierverlauf nicht mehr, wenn sie sich in der Blindzone des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden.

! Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

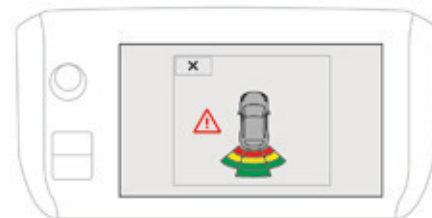
Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.



Akustische Signale

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal symbolisiert, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet. Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.



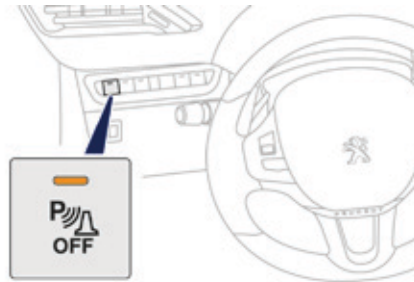
Grafische Darstellung

Das akustische Signal wird durch die Anzeige von Segmenten auf dem Bildschirm ergänzt, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern. In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol "Gefahr" auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne*

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird. Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als 3 Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw., wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.



Deaktivierung/Aktivierung der Einparkhilfe vorne und hinten

Die Einparkhilfe wird durch Betätigung dieses Schalters deaktiviert. Die Kontrollleuchte des Schalters leuchtet auf.

Durch erneutes Betätigen dieses Schalters wird die Einparkhilfe wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte des Schalters erlischt.

i Die Funktion wird im Anhängerbetrieb oder bei der Montage eines Fahrradträgers automatisch deaktiviert (bei Fahrzeugen mit von PEUGEOT empfohlener Anhängervorrichtung bzw. Fahrradträger).

* Nur verfügbar mit dem Park Assist System..

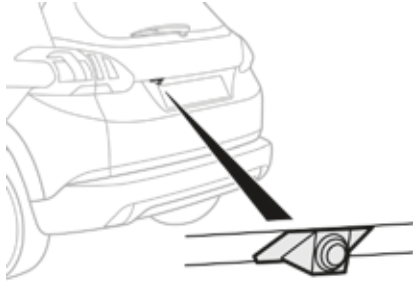
Funktionsstörung

SERVICE

Bei einer Funktionsstörung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird und/oder eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal (kurzer Piepton). Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Vergewissern Sie sich bei ungünstigen Witterungsbedingungen bzw. in den Wintermonaten, dass die Sensoren nicht verschmutzt, vereist oder mit Schnee bedeckt sind. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind. Bestimmte Schallquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer, ...) können die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.

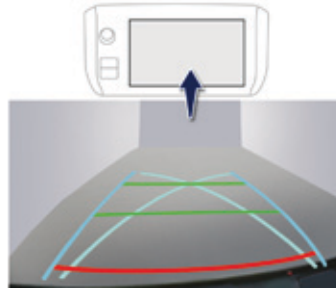
Rückfahrkamera



Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert. Je nach Ausführung erscheint das Bild auf dem Touchscreen oder im Kombiinstrument.

Die Funktion der Rückfahrkamera kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.

i Die Rückfahrkamera kann keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.



! Hochdruckreinigung

Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschpistole mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt halten.

Die Striche werden überlagert dargestellt und helfen somit beim Fahrmanöver.

Sie erscheinen wie eine Zeichnung "auf dem Boden" und ermöglichen es nicht, das Fahrzeug bezüglich hoher Hindernisse einzuordnen (Beispiel: andere Fahrzeuge, ...).

i Eine Bildverzerrung ist normal. Es ist normal, dass ein Teil des Nummernschildes unten am Bildschirm angezeigt wird.

Die blauen Striche zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an (der Abstand entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs mit den Außenspiegeln). Der rote Strich zeigt die Entfernung bis ungefähr 30 cm hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.

Die grünen Striche zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Grenze des hinteren Stoßfängers Ihres Fahrzeugs an.

Die türkisblauen Bögen stellen den maximalen Einschlagwinkel dar.

i Bei Öffnen der Heckklappe verschwindet die Anzeige.

Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, nicht feuchten, Tuch.

Park Assist

Dieses System ist eine aktive Einparkhilfe und bietet Hilfe bei den Ein- und Ausfahrmanövern einer Parklücke längs zur Fahrbahn. Es steuert die Lenkung und liefert dem Fahrer visuelle und akustische Informationen. Der Fahrer bedient das Gaspedal, die Bremse, legt die Gänge ein und betätigt im Falle eines Schaltgetriebes das Kupplungspedal.

! Das Park Assist-System kann keinesfalls die Wachsamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer muss weiterhin sein Fahrzeug beherrschen und sich vergewissern, dass der Parkraum während der Manöver frei bleibt. In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sensoren kleine Hindernisse im toten Winkel nicht erkennen können.

! Während der Manöverphasen führt das Lenkrad schnelle Drehungen aus: halten Sie das Lenkrad nicht fest, legen Sie Ihre Hände nicht in die Speichen des Lenkrads und achten Sie auf weite Kleidungsstücke, Schals, Handtaschen... Es besteht Verletzungsgefahr.

i Zum Einparken erkennt das System keine Parkplätze, deren Größe deutlich kleiner oder größer als die des Fahrzeugs ist. Die Funktion "Einparkhilfe" wird automatisch während der Manöver aktiviert, es kann also sein, dass eine Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal aufleuchtet, was keine Auswirkung auf den Parkvorgang hat.

i Die Verwendung einer anderen Reifengröße (Übergröße, Winterreifen usw.) kann die korrekte Funktionsweise der Einparkhilfe beeinträchtigen.

i Die Wahl des Manövertyps (Ein- und Ausparken von Parklücken) verhindert den Übergang in den Modus STOP des STOP & START-Systems. Im Modus STOP startet diese Aktivierung den Motor neu.

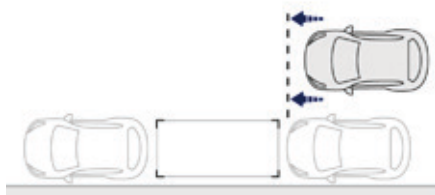
Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle übernehmen, indem er das Lenkrad bewegt.



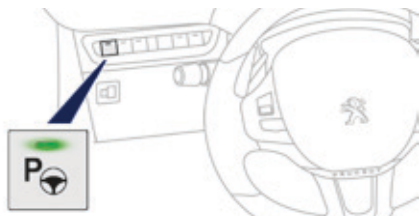
Das System bietet Hilfe bei den Ein- und Ausparkmanövern von Parklücken.

Einparken

- ☞ Wenn Sie einen verfügbaren Bereich entdeckt haben, begrenzen Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf maximal 20 km/h.



- ☞ Positionieren Sie das Fahrzeug vor diesen Bereich.



Um das Park Assist-System zu aktivieren:

- ☞ Drücken Sie auf diese Bestätigung. Die Kontrollleuchte der Betätigung bleibt erloschen.

Eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm.

- ☞ Wählen Sie das Einparkmanöver aus. Die Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf.



- ☞ Aktivieren Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der gewünschten Einparkseite.



- ☞ Fahren Sie weiter vor bis zur Anzeige einer neuen Meldung.



- ☞ Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h entlang des freien Platzes, um ihn zu vermessen und bleiben Sie dabei zwischen 0,5 und 1,5 Meter von der Reihe der parkenden Fahrzeuge entfernt.

Wenn die Messung beendet und der Platz ausreichend groß ist, zeigt eine Meldung Ihnen an, dass das Einparken möglich ist.



- ☞ Wählen Sie den Rückwärtsgang aus und lassen Sie das Lenkrad los.



Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft.

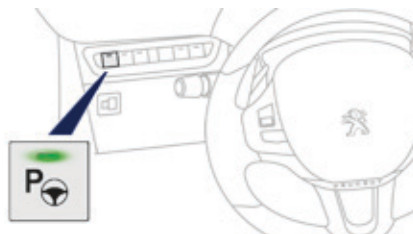
Fahren Sie mit den Manövern fort, ohne eine Geschwindigkeit von 8 km/h zu überschreiten und folgen Sie dabei den von der "Einparkhilfe" angegebenen Informationen, bis die Meldung über das Ende des Manövers erscheint. Die Kontrollleuchte der Betätigung erlischt in Verbindung mit einem akustischen Signal.



Der Fahrer übernimmt wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs.

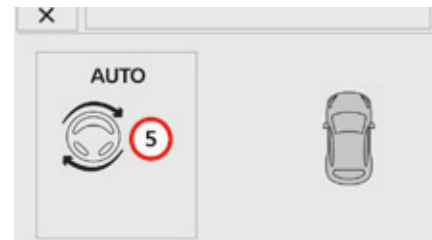
Ausparken

- ☞ Wenn Sie aus einer Parklücke ausparken möchten, schalten Sie den Motor ein.



Bei stehendem Fahrzeug, um das Park Assist-System zu aktivieren:

- ☞ Drücken Sie diese Betätigung. Die Kontrollleuchte bleibt erloschen.
- Eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm.
- ☞ Wählen Sie das Ausparkmanöver aus. Die Kontrollleuchte der Betätigung leuchtet ununterbrochen auf.
- ☞ Aktivieren Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der gewünschten Ausparkseite. Der Fahrtrichtungsanzeiger blinkt im Kombiinstrument während des gesamten Manövers, unabhängig von der Position des Rädchens.
- ☞ Legen Sie den Vorwärts- oder Rückwärtsgang ein und lassen Sie dann das Lenkrad los.



Das von dem Parkassistenten unterstützte Ausparkmanöver läuft.

Fahren Sie mit den Manövern fort, ohne eine Geschwindigkeit von 5 km/h zu überschreiten und folgen Sie dabei den von der "Einparkhilfe" angegebenen Informationen, bis die Meldung über das Ende des Manövers erscheint. Das Manöver ist beendet, wenn die Vorderachse des Fahrzeugs die Parklücke verlassen hat. Die Kontrollleuchte der Betätigung erlischt in Verbindung mit einem akustischen Signal.



Der Fahrer übernimmt wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs.

Deaktivierung

Das System schaltet sich automatisch ab:

- bei Ausschalten der Zündung,
- wenn der Motor abgewürgt wird,
- wenn innerhalb von 5 Minuten nach der Auswahl der Manöverart kein Manöver angefangen wurde,
- nach einem längeren Stillstand des Fahrzeugs während des Manövers,
- wenn die Antriebsschlupfregelung (ASR) ausgelöst wird,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs den erlaubten Grenzwert überschreitet,
- wenn der Fahrer die Drehung des Lenkrads unterbricht,
- wenn der Fahrer auf die Betätigung von Park Assist drückt,
- wenn die richtige Positionierung des Fahrzeugs nicht möglich ist (Anzahl der Manöver zum Einparken oder Ausparken des Fahrzeugs zu groß),
- wenn die Fahrtür geöffnet ist,
- wenn einer der Vorderreifen auf ein Hindernis trifft.



Wenn das System während eines Manövers deaktiviert wird, muss der Fahrer es manuell reaktivieren, um die laufende Messung neu zu starten.

Eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm.



Der Fahrer übernimmt dann wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs.

Nichtverfügbarkeit

Das System steht nicht zur Verfügung:

- bei Ankupplung eines Anhängers,
- wenn die Fahrtür geöffnet ist,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs größer als 70 km/h ist.

Für eine längere Deaktivierung des Systems wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörungen

SERVICE

Im Fall der Funktionsstörung des Systems wird diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt und/oder wird eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal (kurzer Piepton) auf dem Bildschirm angezeigt. Die Kontrollleuchte der Betätigung blinkt einige Sekunden. Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.



Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung werden diese Kontrollleuchten im Kombiinstrument angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Wenn der seitliche Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Parkplatz zu groß ist, kann es sein, dass das System den Platz nicht messen kann.

Jeder Gegenstand, der größer als das Fahrzeug ist, wird während einer Messung durch Park Assist nicht berücksichtigt.



Bei schlechtem Wetter oder im Winter vergewissern Sie sich, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Raureif oder Schnee bedeckt sind. Im Fall einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Beleuchtung

Hauptbeleuchtung

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Beleuchtungen:

- Standlicht, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne andere Fahrer zu blenden,
- Fernlicht, um auf freier Strecke weit sehen zu können.

Zusatzbeleuchtung

Weitere Leuchten sind für besondere Fahrbedingungen gedacht:

- Nebelschlussleuchte, um bei Nebel besser gesehen zu werden,
- Nebelscheinwerfer mit statischem Abbiegelicht,
- Tagfahrlicht, um am Tage besser gesehen zu werden,
- Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung für den Einstieg in das Fahrzeug.

Beleuchtungsautomatik

Verschiedene Beleuchtungsfunktionen sind mit Automatikschaltung erhältlich wie die Optionen:

- Nachleuchtfunktion,
- Statisches Abbiegelicht,
- Einstiegsbeleuchtung,
- Tagfahrlicht (Dämmerbeleuchtung),
- Einschaltautomatik der Beleuchtung.

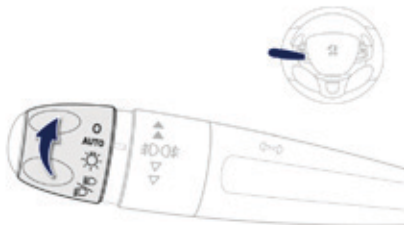
i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Ring zur Bedienung der Hauptbeleuchtung



Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.

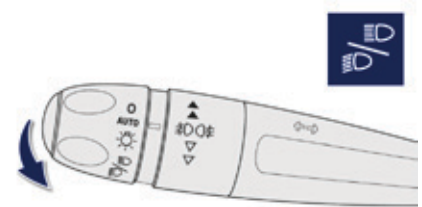


Ausführung ohne Einschaltautomatik



Ausführung mit Einschaltautomatik

- O** Licht aus (Zündung ausgeschaltet) / Tagfahrlicht vorne (Motor eingeschaltet)
- AUTO** Automatisches Einschalten der Beleuchtung
-  Nur Standlicht
-  Abblend- oder Fernlicht



Hebel zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht

Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

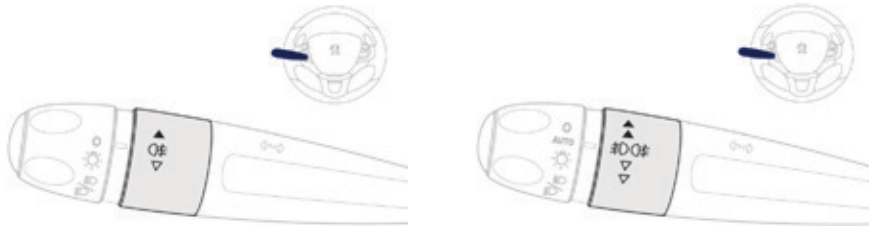
Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten ("Lichthupe"), indem er den Hebel anzieht.

Anzeige

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

Ring zum Einschalten der Nebelleuchten

Sie funktionieren zusammen mit Abblend- und Fernlicht.



6

Nur Nebelschlussleuchte

- ☞ Zum Einschalten drehen Sie den Ring nach vorne.
- Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) bleiben Nebelschlussleuchte und Abblendlicht eingeschaltet.
- ☞ Zum Ausschalten drehen Sie den Ring nach hinten.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte

- Drehen Sie den Ring:
- ☞ einmal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
 - ☞ ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten,
 - ☞ einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten,
 - ☞ ein zweites Mal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und -schlussleuchte weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. Unter diesen Umständen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden. Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten von Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert. Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

i **Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung**

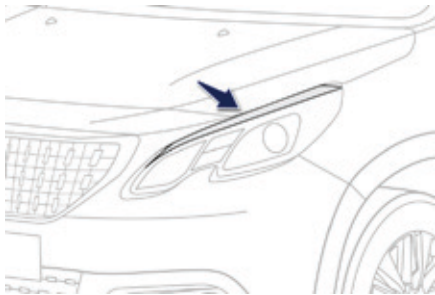
Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Lichter automatisch aus, mit Ausnahme des Abblendlichtes bei aktivierter automatischer Nachleuchtfunktion.

i **Einschalten der Beleuchtung nach dem Ausschalten der Zündung**

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring in die Position "0" - Leuchten ausgeschaltet, dann in die Position Ihrer Wahl. Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist.

Mit Ausnahme des Standlichtes schaltet sich die Beleuchtung nach maximal 30 Minuten automatisch aus, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

LED-Diodenleuchten



Die Beleuchtung schaltet sich nach dem Starten des Motors ein.

Je nach Vertriebsland stellen sie folgende Funktionen sicher:

- Tagfahrlicht im Modus* Tag und Standlicht im Modus Nacht (bei Tagfahrlicht ist die Leuchtintensität höher),
- oder
- Standlicht im Tag- und Nachtmodus.

* Mit dem Konfigurationsmenü des Fahrzeugs einstellbare Funktion.

Tagfahrlicht

In einigen Ländern vorgeschriebene Tagesbeleuchtung, die sich automatisch beim Anlassen des Motors einschaltet und den anderen Verkehrsteilnehmern eine bessere Sicht des Fahrzeugs ermöglicht.

Die Funktion "Tagfahrlicht" wird folgendermaßen aktiviert:

- in den Ländern, in denen es gesetzlich vorgeschrieben ist, durch Einschalten des Abblendlichtes zusammen mit dem Standlicht und der Kennzeichenbeleuchtung; diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.
- in den sonstigen Vertriebsländern, durch Einschalten einer LED-Beleuchtung (LED-Diodenleuchten); diese Funktion kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs aktiviert oder deaktiviert werden.

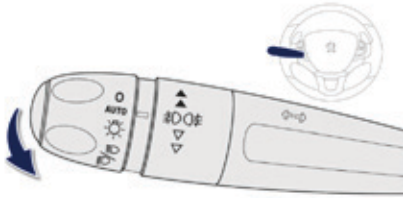
Der Lichtschalter muss auf die Position "0" oder "AUTO" (Modus Tag) gestellt werden.

Die Deaktivierung des Tagfahrlichts wird nach der Betätigung der Lichtschalters oder nach dem nächsten Starten des Motors wirksam; die Aktivierung wird sofort erfasst.

Die Bedieneinheit (Kombiinstrument, Touchscreen, Bedientastatur der Klimaanlage, etc.) wird nicht beleuchtet außer beim Umschalten auf Nachtmodus, manuelles oder automatisches Einschalten der Beleuchtung.

Manuelle Nachleuchtfunktion

In dieser Funktion bleibt das Ablendlicht noch kurze Zeit nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet, um dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.



Ein

- ☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichttupe mit dem Lichtschalter.
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichttupe wird die Funktion ausgeschaltet.

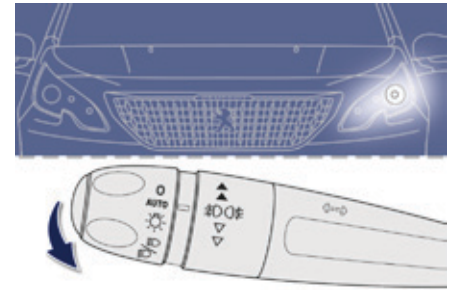


Die manuelle Nachleuchtfunktion ist auch mit dem Beleuchtungsknopf der Fernbedienung verfügbar (siehe entsprechende Rubrik).

Ausschalten

Die manuell eingeschaltete Beleuchtung schaltet sich innerhalb einer bestimmten Zeit automatisch aus.

Parkleuchten



Seitliche Kennzeichnung, die durch das Einschalten des Standlichtes nur auf der Straßenseite erfolgt.

- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel (Blinkerbetätigung) je nach Straßenseite nach oben oder unten (z.B. beim Parken auf der rechten Seite, nach unten drücken, die Parkleuchten schalten sich links ein).

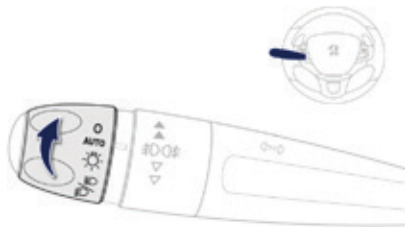
Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers im Kombiinstrument angezeigt.

Zum Ausschalten der Parkleuchten stellen Sie den Lichtschalter auf die mittlere Position oder schalten Sie die Zündung ein.

Einschaltautomatik der Beleuchtung

Standlicht und Abblendlicht schalten sich ohne Zutun des Fahrers bei schwachem Außenlicht oder in bestimmten Fällen beim Betätigen der Scheibenwischer automatisch ein.

Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.



Aktivieren

- ☞ Drehen Sie den Ring auf "AUTO". Das Aktivieren der Funktion wird durch eine Meldung auf dem Bildschirm bestätigt.

Deaktivieren

- ☞ Drehen Sie den Ring in eine andere Position. Das Deaktivieren der Funktion wird durch eine Meldung auf dem Bildschirm bestätigt.

Automatische Nachleuchtfunktion

Durch die Kopplung mit der Einschaltautomatik ergeben sich für die Nachleuchtfunktion folgende zusätzliche Möglichkeiten:

- Wahl der Nachleuchtdauer zwischen 15, 30 oder 60 Sekunden,
- automatisches Einschalten der Nachleuchtfunktion bei eingeschalteter Einschaltautomatik.

Programmieren

Die Nachleuchtfunktion ist über den Touchscreen einstellbar.

MENU

Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um auf die verschiedenen Menüs zuzugreifen.



Wählen Sie das Menü "**Fahren**" aus.



Zeigen Sie die Sekundärseite an.



Wählen Sie "**Parametrierung Fahrzeug**" aus.



Wählen Sie den Tab "**Beleuchtung**" aus.



Ändern Sie die Einstellungen der Funktion "**Nachleuchtfunktion**".

Funktionsstörung

SERVICE

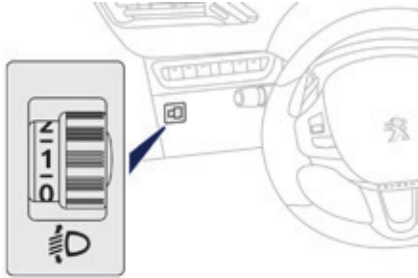
Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf und/oder eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Bei Nebel oder Schnee erkennt der Helligkeitssensor die Helligkeit möglicherweise als hinreichend, sodass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet.

Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

0. 1 oder 2 Personen auf den Plätzen vorne
 - Zwischenposition
1. 5 Personen
 - 5 Personen + maximal zugelassene Beladung
2. Fahrer + maximal zugelassene Beladung

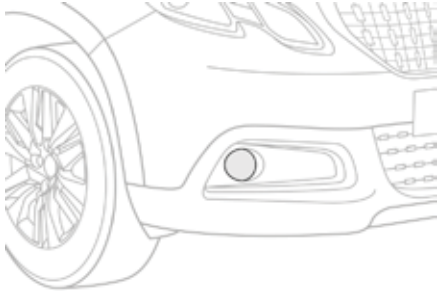
i Die Ausgangsstellung ist "0".

i Reisen ins Ausland

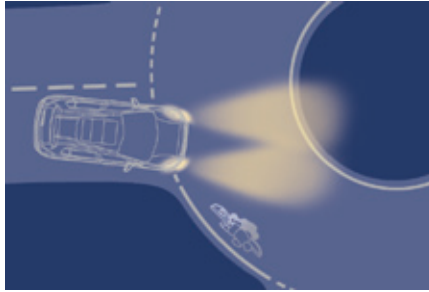
Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

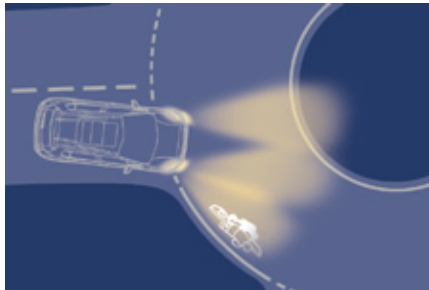
Statisches Abbiegelicht



Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht sorgt diese Funktion für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver, ...).



Ohne statisches Abbiegelicht



Mit statischem Abbiegelicht

Aktivierung

Diese Funktion wird so aktiviert:

- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers, oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Deaktivierung

Diese Funktion ist unter folgenden Umständen deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

Scheibenwischerschalter

Front- und Heckscheibenwischer dienen dazu, die Sicht des Fahrers den jeweiligen Witterungsbedingungen anzupassen.

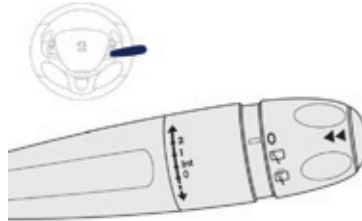
Programmierung

Verschiedene Wischfunktionen sind mit Automatikschaltung erhältlich, wie die Optionen:

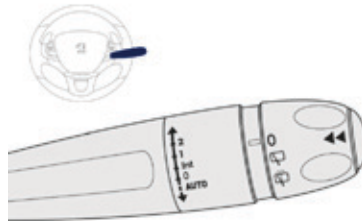
- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Manuelle Bedienung

Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.



Ausführung ohne Wischautomatik



Ausführung mit Wischautomatik

Frontscheibenwischer

Wischgeschwindigkeit:

2

Schnell (starker Niederschlag)

1

Normal (mäßiger Regen)

Int

Intervallschaltung (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

0

Aus



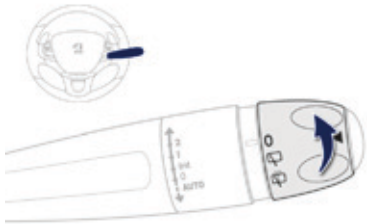
Kurzes Wischen (nach unten drücken und loslassen)

AUTO ↓

Automatisch (kurz nach unten drücken und wieder loslassen). Je einmal wischen (ziehen Sie die Betätigung kurz zu sich heran).

Scheibenwaschanlage vorne

Schalter anziehen. Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.



Heckscheibenwischer

Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers:



Aus



Intervallwischen



Scheibenwischer und Waschanlage ein
(für eine begrenzte Dauer)

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch der Heckscheibenwischer ein.

Programmieren

Die Funktion Heckscheibenwischer bei Einlegen des Rückwärtsgangs ist über den Touchscreen einstellbar.

MENU

Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um auf die verschiedenen Menüs zuzugreifen.



Wählen Sie das Menü "**Fahren**" aus.



Zeigen Sie die Sekundärseite an.



Wählen Sie "**Parametrierung Fahrzeug**" aus.



Wählen Sie den Tab "**Fahrerunterstützung**" aus.



Aktivieren / Deaktivieren Sie die Funktion "**Heckscheibenwischer autom. EIN**".

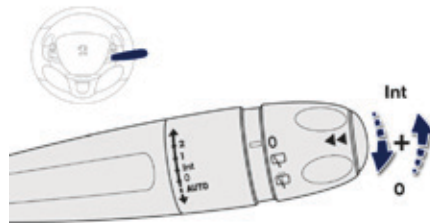
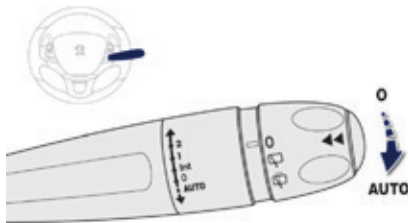
Per Voreinstellung ist die Funktion aktiviert.



Bei starkem Schneefall oder Frost und bei Benutzung eines Fahrradträgers am Kofferraum schalten Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs aus.

Frontscheiben- Wischautomatik

Wenn der Sensor hinter dem Innenspiegel erkennt, dass es regnet, setzt sich der Frontscheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers in Betrieb und passt seine Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.



Wischautomatik einschalten



Drücken Sie den Schalter einmal kurz nach unten.

Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung. Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf und eine Meldung wird angezeigt.

Wischautomatik ausschalten



Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).

Die Kontrollleuchte erlischt im Kombiinstrument und eine Meldung wird angezeigt.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als 1 Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeitet der Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie ihn von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- ! Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel grundsätzlich nicht ab. Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage die Wischautomatik aus. Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Besondere Position der Frontscheibenwischer



In dieser Position lassen sich die Wischerblätter des Frontscheibenwischers abnehmen. Auf diese Weise können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt und im Winter von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

- ☞ Jede Betätigung des Scheibenwischerschalters innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.
- ☞ Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

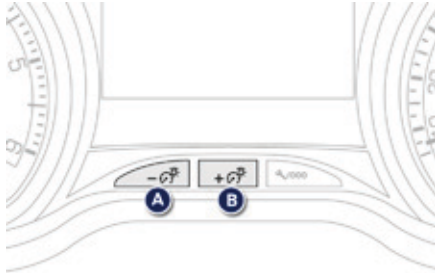
i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Helligkeitsregler

System, mit dem manuell die Lichtintensität des Kombiinstrument und des Touchscreens je nach Helligkeit draußen angepasst werden kann.

LCD-Kombiinstrument



Drücken Sie bei eingeschaltetem Licht auf Knopf **B**, um den Helligkeitsgrad der Bedieneinheit und der Ambientebeleuchtung zu erhöhen, oder auf Knopf **A**, um ihn zu verringern. Lassen Sie den Knopf los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Matrix-Kombiinstrument



Aktivierung

- ☞ Drücken Sie auf den Knopf, um die Helligkeit der Beleuchtung der Bedieneinheit zu verändern,
- ☞ lassen Sie den Knopf los, sobald Sie die gewünschte Helligkeit erreicht haben.

Deaktivierung

Wenn die Scheinwerfer ausgeschaltet oder im Tagesbetrieb (Tagfahrlicht aktiviert) sind, bleibt das Betätigen des Knopfes wirkungslos.

Touchscreen



Drücken Sie auf die Taste **MENÜ**, um auf die verschiedenen Menüs zuzugreifen.



Wählen Sie das Menü "**Einstellungen**" aus.



Zeigen Sie die Sekundärseite an.



Wählen Sie auf der Sekundärseite "**Bildschirmeinstellung**" aus.

Stellen Sie die Helligkeit ein, indem Sie den Cursor verschieben.

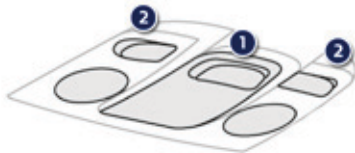
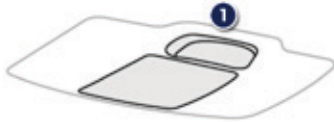


Sie können den Bildschirm auch ausschalten. Dazu gehen Sie wie folgt vor:



Wählen Sie auf der Primärseite "**Display aussch.**" aus. Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet. Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Deckenleuchten



1. Deckenleuchten vorne / hinten
2. Kartenleseleuchten



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit

zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des Zündschlüssels,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.



dauernd ausgeschaltet



dauernd eingeschaltet



Wenn die Deckenleuchte auf "Dauerbeleuchtung" geschaltet ist, leuchtet sie je nach Gegebenheit unterschiedlich lange:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten,
- im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Kartenleseleuchten



Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.



Achten Sie darauf, dass nichts mit der Deckenleuchte in Berührung kommt.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

Einschalten



Bei Dunkelheit schalten sich die LED-Leuchtdioden der Ambientebeleuchtung (Deckenleuchten, Kombiinstrument, Fußräume, hinterleuchteter Dachhimmel, Panorama-Glasdach * ...) automatisch mit dem Standlicht ein.

Ausschalten

Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus.

Einstellung

Die Ambientbeleuchtung ist über den Touchscreen einstellbar.



Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um auf die verschiedenen Menüs zuzugreifen.



Wählen Sie das Menü "**Fahren**" aus.



Zeigen Sie die Sekundärseite an.



Wählen Sie "**Parametrierung Fahrzeug**" aus.



Wählen Sie den Tab "**Beleuchtung**" aus.



Ändern Sie die Einstellungen der Funktion "**Ambientebeleuchtung**".

Ambientebeleuchtung des Kombiinstrumentes



Deaktivierung

Drücken Sie bei eingeschalteter Außenbeleuchtung auf diese Taste, um die Ambientebeleuchtung des Kombiinstrumentes auszuschalten.

Aktivierung

Schalten Sie bei eingeschalteter Außenbeleuchtung auf diese Taste, um die Ambientebeleuchtung des Kombiinstrumentes wieder einzuschalten.

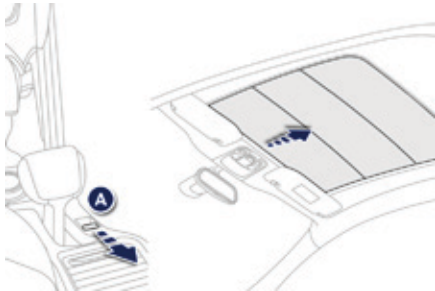
* Je nach Ausstattung.

Panorama-Glasdach

Dach mit einstellbaren Lichtleisten und einer getönten Panorama-Glasscheibe, die mehr Helligkeit und bessere Sicht im Innenraum bietet.

Um den thermischen und akustischen Konfort zu erhöhen, ist das Dach mit einer elektrischen Dachjalousie ausgestattet.

Elektrische Dachjalousie



Öffnen

- ☞ Ziehen Sie den Schalter **A** nach hinten. Die Dachjalousie bleibt stehen, sobald Sie den Schalter loslassen.



Schließen

- ☞ Drücken Sie Schalter **A** nach vorne. Die Dachjalousie bleibt stehen, sobald Sie den Schalter loslassen.

! Wird die Dachjalousie während der Betätigung eingeklemmt, so ist die Bewegung umzukehren. Hierzu den entsprechenden Schalter drücken.
Bei Betätigung der Dachjalousie durch den Fahrer, muss dieser sicherstellen, dass niemand den korrekten Schließvorgang behindert.
Der Fahrer muss sich davon überzeugen, dass die Insassen die Dachjalousie richtig bedienen.
Während der Bewegung der Dachjalousie auf Kinder achten.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall: sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des PEUGEOT-Händlernetzes.

! Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

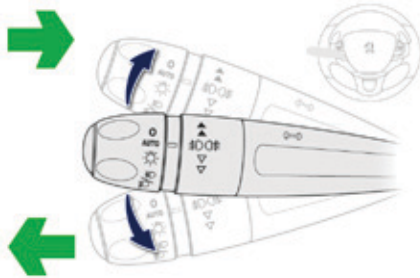
- Der Einbau eines nicht von Automobilen PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über die geeigneten Werkzeuge hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von Automobilen PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

! Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit Außenantenne müssen Sie sich unbedingt bei den PEUGEOT-Vertragspartnern über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

! Je nach der im Land geltenden gesetzlichen Regelung können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, ein Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten im Fahrzeug.
Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs und zu erhöhtem Verbrauch führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter der Marke PEUGEOT, um die empfohlenen Geräte und Zubehörteile kennen zu lernen.

Fahrtrichtungsanzeiger



- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter ganz nach unten zum Abbiegen oder Spurwechsel nach links.
- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter ganz nach oben zum Abbiegen oder Spurwechsel nach rechts.

i Wenn der Blinker nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 60 km/h an Lautstärke zu.

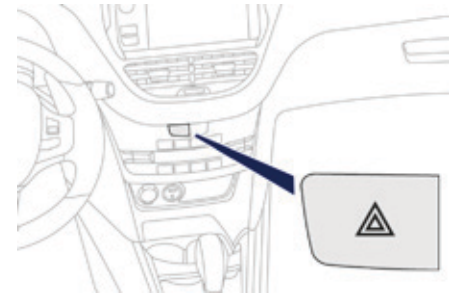
Funktion "Dreimal Blinken"

Drücken Sie den Hebel leicht bis zum Druckpunkt nach oben bzw. nach unten; die entsprechenden Blinkleuchten blinken 3 Mal.

i Die Verwendung dieser Funktion ist unabhängig von der Geschwindigkeit verfügbar, aber sie ist besonders für den Spurwechsel auf Schnellstraßen geeignet.

Warnblinker

Visuelle Warnung durch die eingeschalteten Blinker, um andere Verkehrsteilnehmer bei einer Panne, beim Abschleppen oder bei einem Unfall zu warnen.



- ☞ Durch Drücken dieses Schalters werden die Blinkleuchten eingeschaltet. Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik

Bei einer Notbremsung schaltet sich die Beleuchtung je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

- ☞ Sie können Sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

Hupe

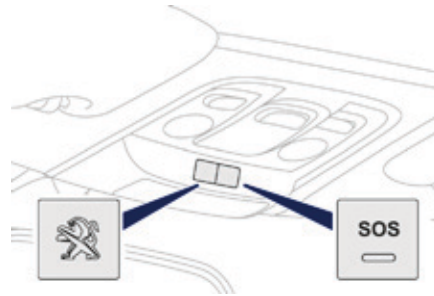
Akustisches Warnsignal, um andere Verkehrsteilnehmer vor einer drohenden Gefahr zu warnen.



☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads mit integrierten Bedientasten.

i Verwenden Sie die Hupe bedacht und nur in den Fällen, die von der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie unterwegs sind, vorgesehen sind.

Not- oder Pannenhilferuf



Hiermit können Sie einen Not- oder Pannenhilferuf an die Hilfsdienste oder die zuständige PEUGEOT-Notrufzentrale starten.

Ausführlichere Informationen zu dieser Einrichtung finden Sie in der Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".

Reifendrucküberwachung

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck der vier Reifen.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Das System löst einen Alarm aus sobald es den Reifendruckabfall von einem oder mehrerer Reifen erkennt.



Das System der Reifendruckerkenennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers. Das System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken.

Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).



Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.



Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema Kenndaten finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Der Reifendruck muss bei "kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).
Andernfalls (bei "warmen" Reifen), 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Warnung niedriger Reifendruck



Sie wird durch das konstante Aufleuchten dieser Kontrollleuchte angezeigt, zusammen mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung),

oder

- ☞ wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem Notfall-Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch,

oder

- ☞ wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.



Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

Neuinitialisierung

Es ist notwendig, das System nach jeder Einstellung des Reifendrucks eines oder mehrerer Reifen oder aber nach Wechsel eines oder mehrerer Räder neu zu initialisieren.

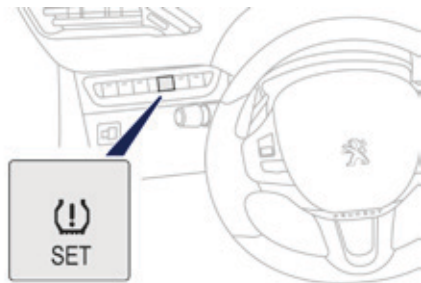


Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck der vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber stehenden Empfehlungen entspricht.



Das System der Reifendruckerkennung gibt keine Meldung, wenn der Druck zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

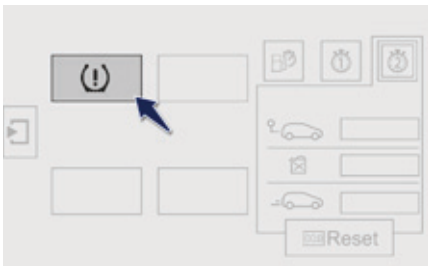
Ohne Touchscreen



- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug für ungefähr 3 Sekunden auf diese Taste und lassen Sie sie dann los. Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

! Der Reifendruckalarm ist nur zuverlässig, wenn die Neuinitialisierung des Systems mit richtig angepassten Reifendruck der vier Reifen verlangt wird.

Mit Touchscreen



Die Abfrage zur Reinitialisierung des Systems erfolgt bei eingeschalteter Zündung und Fahrzeug im Stand.



- ☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zu den verschiedenen Menüs zu gelangen.



- ☞ Wählen Sie das Menü **"Fahren"** aus.



- ☞ Drücken Sie auf **"Initialisierung Reifenfülldruck"**.

- ☞ Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Taste **"Ja"**; ein akustisches Signal und eine Meldung bestätigen die Reinitialisierung.



Die neuen gespeicherten Reifendruckwerte werden von dem System als Standardwerte berücksichtigt.

Funktionsstörung



SERVICE

Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.



Nach jeder Maßnahme am System, ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.



Schneeketten

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm, bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (ASR),
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent (BA)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen. Er wird je nach Geschwindigkeit, mit der man auf die Bremse tritt, aktiviert und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Dieses System sorgt für optimalen Antrieb und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft dieses System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Funktionsweise

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**-Leuchte gekoppelten Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Unbedingt sofort anhalten.

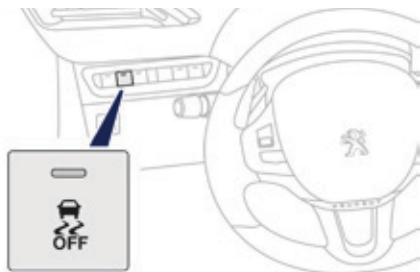
Wenden Sie sich in beiden Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.



Dynamisches Stabilitätsprogramm (DSC) und Antriebsschlupfregelung (ASR)

Aktivierung

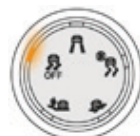
Die Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert. Sobald sie ein Problem mit der Bodenhaftung oder der Spur erkennen, wirken diese Systeme auf die Funktion des Motors und der Bremsen ein.



Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das DSC-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.



Es wird jedoch empfohlen, das System sobald wie möglich wieder zu aktivieren.

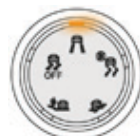


Drücken Sie die Taste oder je nach Version, drehen Sie den Regler in diese Position.

Die Kontrollleuchte des Schalters oder des Reglers leuchtet auf: das DSC-System hat keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Reaktivierung

Das System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.



Drücken Sie erneut die Taste oder je nach Version, drehen Sie den Regler in diese Position, um das System manuell zu reaktivieren.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Bildschirm weist auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.



Das DSC-System bietet zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollte jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Das System funktioniert nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

Lassen Sie es nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

"Grip Control"

Spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das die Traktion auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

Dieses System, dessen Funktionsweise für jede Fahrsituation optimiert wurde, hilft Ihnen in den meisten Fällen bei geringer Bodenhaftung (auf normalen Straßen).

In Verbindung mit den Allwetterreifen Peak Mountain Snow Flake bietet dieses System einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Getriebefreiheit. Diese Reifen sind im Sommer sowie im Winter gleich leistungsfähig.

Das Gaspedal muss ausreichend fest getreten werden, damit das System auf die Motorleistung zugreifen kann. Dabei können vorübergehend hohe Motordrehzahlen auftreten.

Mit einem Drehknopf mit fünf Positionen können Sie die den Fahrbedingungen entsprechende Betriebsart wählen.

In Verbindung mit jeder Betriebsart leuchtet eine Kontrollleuchte auf, um Ihre Wahl zu bestätigen.

Auf dem Touchscreen erscheint zeitweise eine spezielle zusätzliche Anzeige, um die mit dem Einstellrad getroffene Auswahl zu bestätigen.



Verschiedene Modi werden Ihnen vorgeschlagen:

Standard (ESP)

Dieser Modus ist auf geringen Schlupf bei verschiedenen, auf normaler Fahrbahn gewöhnlich auftretenden Bodenhaftungsbedingungen abgestimmt.



☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.



Schnee

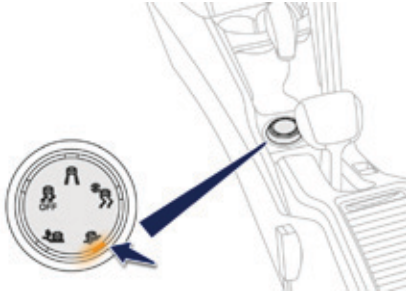
Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Starten an. (Modus bis 50 km/h aktiv)



☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.



Nach jedem Ausschalten der Zündung reinitialisiert sich das System automatisch erneut auf diesen Modus.



Gelände (Schlamm, feuchtes Gras, ...)

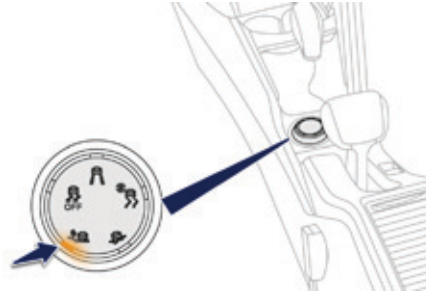
Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Grip bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.

Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.

(Modus bis 80 km/h aktiv)



☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.



Sand

Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt.

(Modus bis 120 km/h aktiv)



☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

Verwenden Sie keinen anderen Modus bei Sand, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

Sie haben die Möglichkeit, bestimmte Funktionen ESP (ASR oder DSC) zu deaktivieren, indem Sie das Einstellrad auf **"OFF"** drehen.

Diese Funktionen werden automatisch ab 50 km/h oder nach jedem erneuten Einschalten der Zündung reaktiviert.

i Empfehlungen

Ihr Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.

Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, z. B.:

- das Überqueren und Befahren von Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler, ...) durch Hindernisse oder insbesondere Steine abgerissen werden könnten,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren eines Wasserlaufs.

Active City Brake

Active City Brake ist eine Fahrhilfefunktion, deren Ziel es ist, im Fall des Nichteingreifens oder des zu geringen Eingreifens des Fahrers (zu leichtes Treten des Bremspedals) den Frontalzusammenstoß zu vermeiden oder die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

! Dieses System wurde entwickelt, um die Fahrsicherheit zu verbessern. Es obliegt dem Fahrer, ständig den Verkehr im Auge zu haben und die Abstände zu und Geschwindigkeiten der anderen Fahrer einzuschätzen.

Active City Brake kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

! Sehen Sie sich niemals den Lasersensor mit einem Abstand von weniger als 10 Zentimetern mit einem optischen Instrument (Lupe, Mikroskop, ...) an: Verletzungsgefahr für die Augen.

Prinzip



Mit Hilfe eines Lasersensors oben an der Windschutzscheibe erkennt dieses System ein Fahrzeug, das in der gleichen Fahrtrichtung unterwegs ist oder sich im Stillstand vor dem Fahrzeug befindet.

Falls erforderlich, wird der Bremsvorgang automatisch ausgelöst, um einen Zusammenstoß mit dem Vorderfahrzeug zu vermeiden.

! Das automatische Bremsen erfolgt später als es ein Fahrer vornehmen könnte, um nur bei großer Aufprallgefahr einzugreifen.

Aktivierungsbedingungen

Active City Brake funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- die Zündung ist eingeschaltet,
- das Fahrzeug fährt vorwärts,
- die Geschwindigkeit beträgt zwischen 5 und 30 km/h,
- die Bremsassistentensystem (ABS, REF, BFN) sind nicht defekt,
- die elektronischen Stabilitätsprogramme (ASR, DSC) sind weder deaktiviert noch defekt,
- das Fahrzeug befindet sich nicht in einer engen Kurve,
- das System wurde nicht innerhalb der letzten 10 Sekunden ausgelöst.

Funktionsweise

Wenn Ihr Fahrzeug sich dem Vorderfahrzeug zu sehr oder zu schnell nähert, löst das System das Bremsen aus, um den Aufprall zu vermeiden.

Sie werden mit der Anzeige einer Meldung darüber informiert.

Die Bremsleuchten Ihres Fahrzeugs leuchten auf, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu informieren.

Der Aufprall kann automatisch vermieden werden, wenn der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug 15 km/h nicht überschreitet.

Oberhalb dieser Schwelle versucht das System sein Möglichstes, um den Aufprall zu vermeiden oder zu verringern, indem es die Aufprallgeschwindigkeit verringert.

Wenn es die Situation erfordert, kann das automatische Bremsen den vollständigen Stillstand des Fahrzeugs nach sich ziehen.

In diesem Fall bleibt das Fahrzeug einen Moment im Stillstand (ungefähr 1,5 Sekunden), um dem Fahrer zu ermöglichen, durch Treten des Bremspedals wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

i Das Auslösen des Systems kann zum Abwürgen des Motors führen, es sei denn, der Fahrer tritt während des automatischen Notbremsens ausreichend schnell die Kupplung.

i Während des automatischen Notbremsens hat der Fahrer weiterhin die Möglichkeit, eine größere Entschleunigung als die vom System gesteuerte vorzunehmen, indem er das Bremspedal stärker tritt.

! Nach einem Aufprall ist das System nicht mehr funktionsfähig.
Sie müssen sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das System wieder funktionsbereit schalten zu lassen.

Deaktivierung

Die Deaktivierung des Systems erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs, zugänglich bei eingeschalteter Zündung.

Dessen Status wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Wenn das System deaktiviert ist, erscheint eine Meldung bei jeder neuen Nutzung des Fahrzeugs, um Sie darüber zu informieren.

Mit dem Touchscreen



- ☞ Drücken Sie die Taste "**MENU**".
- ☞ Wählen Sie im Menü "**Fahren**".
- ☞ Wählen Sie auf der Sekundärseite "**Parametrierung Fahrzeug**" aus.
- ☞ Wählen Sie den Tab "**Fahrunterstützung**" aus.
- ☞ Setzen Sie ein Häkchen oder entfernen Sie das Häkchen bei "**Autom. Notbremsung**", um das System jeweils zu aktivieren oder deaktivieren.
- ☞ Bestätigen Sie.

Funktionsgrenzen

Das System erkennt ausschließlich stehende oder fahrende Fahrzeuge in der gleichen Fahrtrichtung.

! Es erkennt weder kleine Fahrzeuge (Fahrräder, Motorräder), Fußgänger oder Tiere noch unbewegliche nicht reflektierende Gegenstände.

Das System wird nicht ausgelöst oder unterbrocht, wenn der Fahrer:

- fest auf das Gaspedal tritt
- oder das Lenkrad herumreißt (Ausweichmanöver).

7

! Wenn die Wetterbedingungen schwierig sind (starker Regen, Schnee, Nebel, Hagel, ...), erhöhen sich die Bremswege, was die Fähigkeit des Systems verringern kann, einen Zusammenstoß zu vermeiden. Der Fahrer muss daher ganz besonders vorsichtig sein.

! Lassen Sie niemals Schnee auf der Motorhaube oder Gegenstände über die Motorhaube oder die Vorderkante des Daches herausragen: diese könnten in das Sichtfeld des Sensors gelangen und die Erkennung einschränken.

Funktionsstörung

Anomalie des Sensors

Die Funktionsweise des Lasersensors kann durch Anhäufung von Schmutz oder Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe gestört sein. In diesem Fall werden Sie durch die Anzeige einer Meldung gewarnt. Verwenden Sie die Beschlagentfernung der Windschutzscheibe und reinigen Sie regelmäßig den Bereich der Windschutzscheibe, an dem sich der Sensor befindet.

! Kleben oder befestigen Sie keine Gegenstände auf der Windschutzscheibe vor dem Sensor.

Anomalie des Systems

Im Fall einer Funktionsstörung des Systems, werden Sie durch ein akustisches Signal und die Anzeige der Meldung "**Fehler automatisches Bremssystem**" gewarnt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Im Fall eines Einschlags auf der Windschutzscheibe in Höhe des Sensors deaktivieren Sie das System und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Windschutzscheibe austauschen zu lassen.

! Nehmen Sie niemals selbstständig den Ausbau, Einstellungen oder Tests am Sensor vor. Es dürfen nur Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder qualifizierte Fachwerkstätten eingreifen.

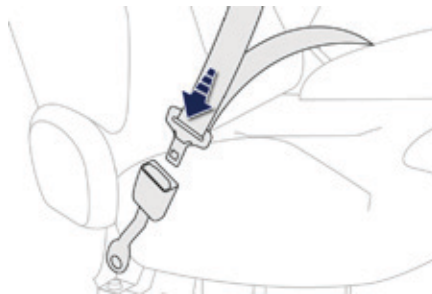
! Beim Fahren mit Anhänger oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das System deaktiviert werden.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne



Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen. Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

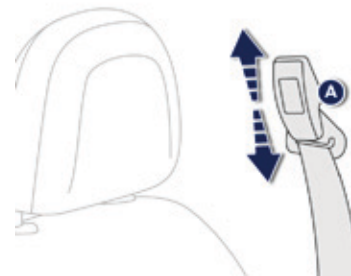


Gurt schließen

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und schieben Sie den Riegel ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Gurt öffnen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.



Höhenverstellung

- ☞ Drücken Sie zum Tieferstellen der Gurtaufhängung das Bedienelement **A** zusammen und schieben sie es nach unten.
- ☞ Schieben Sie zum Höherstellen der Gurtaufhängung das Bedienelement **A** nach oben.

Warnleuchte für abgelegten / nicht angelegten Gurt im Kombiinstrument

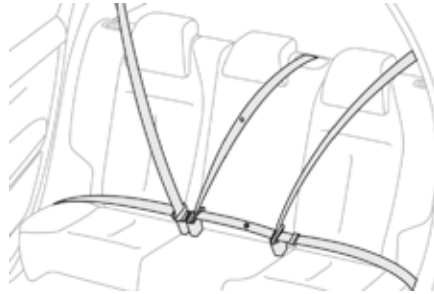


Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf.

Sie leuchtet weiterhin für eine gewisse Zeit, wenn der Beifahrer seinen Gurt nicht angelegt hat. Nach dieser Zeitspanne erlischt die Warnleuchte, wenn der Gurt des Fahrers angelegt ist.

Ab einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h blinkt diese Warnleuchte für die Dauer von 2 Minuten auf, wenn der Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben, während gleichzeitig ein anschwellendes akustisches Signal ertönt. Nach Ablauf der 2 Minuten bleibt die Warnleuchte eingeschaltet, solange Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht anlegen.

Sicherheitsgurte hinten



Die hinteren Plätze verfügen jeweils über einen Dreipunktgurt.

Gurt schließen

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und schieben Sie den Riegel ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Gurt öffnen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

! Empfehlungen

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn der nicht benutzt wird.

Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt - dies ist im PEUGEOT -Händlernetz sichergestellt.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im PEUGEOT-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.

Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlung für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen über die Kindersitze, siehe entsprechende Rubrik.

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

Allgemeines

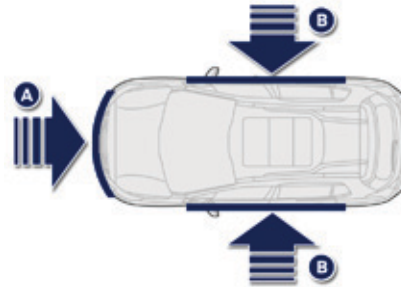
System, das dazu dienen soll, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall besser zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer (ausgenommen davon ist der Gurt des hinteren Mittelsitzes).

In diesem Fall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren den frontalen oder seitlichen Aufprall in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und schützen die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) besser. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einem schwächeren Aufprall, einem Zusammenstoß im Heckbereich und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass die Airbags sich nicht entfalten; In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls) wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

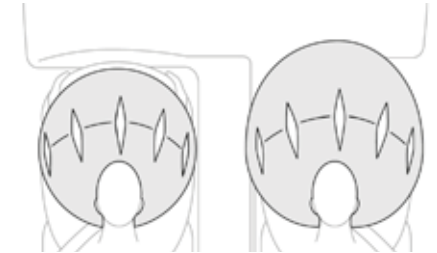


Aufprallerfassungsbereiche

- Frontalaufprallbereich
- Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der mit dem Auslösen eines bzw. der Airbags verbundene Knall kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösen

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, außer der Beifahrer-Front-Airbag, wenn dieser deaktiviert ist. Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett, auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.



Deaktivierung

Nur der Beifahrer-Airbag kann deaktiviert werden:

- ☞ Stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.
- ☞ Drehen Sie ihn auf **"OFF"**.
- ☞ Ziehen Sie ihn dann in dieser Position ab.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung und solange der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.



Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten müssen Sie unbedingt den Beifahrer-Airbag vorne deaktivieren, wenn Sie einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz vorne installieren. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Reaktivierung

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" **bei ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf **"ON"**, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes aufleuchtet, wenden Sie sich bitte unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

Seiten-Airbags

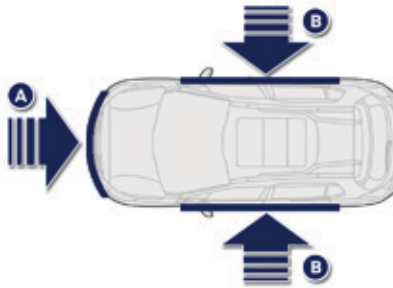


System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll.

Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnenstellwerk an der Türseite integriert.

Auslösen

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag einseitig ausgelöst. Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des vorderen Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.



Aufprallereignisbereiche

- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll. Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösen

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, wenden Sie sich bitte unbedingt an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte

Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.



Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen wird der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird der Airbag nicht ausgelöst.

! Empfehlungen

Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein:

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin. Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes. Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände); kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle, dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.

Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich dem PEUGEOT-Händlernetz bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett; dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren PEUGEOT-Vertragspartner. Zusätzliche Informationen zum Thema Zubehör finden Sie im entsprechenden Abschnitt. Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze (Kleidungsstücke, etc.) und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seiten-Airbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen. Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Kopf-Airbags

Befestigen Sie nichts am Dachhimmel und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Kopf-Airbags Verletzungen am Kopf entstehen. Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Transport von Kindern

Obwohl PEUGEOT bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Allgemeines

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen **müssen alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m in zugelassenen, ihrem Gewicht angepassten Kindersitzen** auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen **befördert werden***.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich "entgegen der Fahrtrichtung" befördert werden.**

i PEUGEOT empfiehlt Ihnen, Kinder auf den **seitlichen Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- **"entgegen der Fahrtrichtung"** bis 3 Jahre,
- **"in Fahrtrichtung"** ab 3 Jahre.

* Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Hinten

"Entgegen der Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass der Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berührt.

Vor dem Einbau eines Kindersitzes auf einem Beifahrersitz muss die Kopfstütze entfernt und verstaut werden.

Nach der Entnahme des Kindersitzes bringen Sie die Kopfstütze wieder an.

"In Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz "in Fahrtrichtung" befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

! Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

Vorne*



Entgegen der Fahrtrichtung

Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs:

- bei Sitzen ohne Sitzerrhöhung in die mittlere Längsposition und mit senkrechter Rückenlehne,
- bei Sitzen mit Sitzerrhöhung in die mittlere Längsposition, in die höchste Position und mit senkrechter Rückenlehne eingestellt werden.

Der Beifahrer-Airbag muss unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfallen des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**



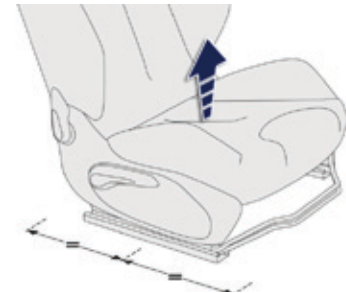
In Fahrtrichtung

Wenn ein Kindersitz in Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz:

- bei Sitzen ohne Sitzerrhöhung in die mittlere Längsposition und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht,
- bei Sitzen mit Sitzerrhöhung in die mittlere Längsposition, in höchste Position und stellen Sie die Rückenlehne senkrecht.

Der Beifahrer-Airbag muss aktiviert bleiben.

* Erkundigen Sie sich nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes, bevor Sie Ihr Kind auf diesem Platz befördern.



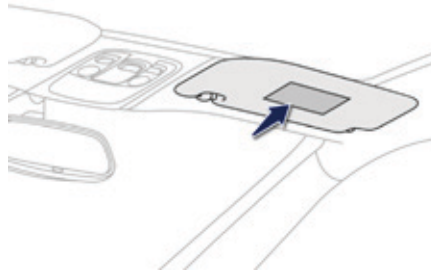
Beifahrersitz in höchster Position und mittlerer Längseinstellung.

- ! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig gespannt ist. Achten Sie darauf, dass bei Kindersitzen mit Stützfuß dieser standfest auf dem Boden steht. Wenn nötig, passen Sie den Beifahrersitz an.

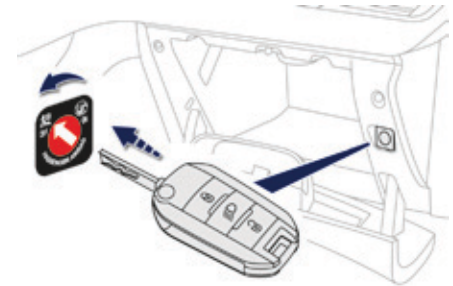
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder "entgegen der Fahrtrichtung" auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.



Beifahrer-Airbag OFF



Lediglich der Beifahrer-Front-Airbag lässt sich deaktivieren.

- ☛ Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und stecken Sie ihn in den Deaktivierungsschalter für den Beifahrer-Airbag.
- ☛ Drehen Sie den Schlüssel auf "OFF".
- ☛ Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Stellung ab.



Die Airbag-Kontrollleuchte am Kombiinstrument leuchtet bei eingeschalteter Zündung und solange der Airbag deaktiviert ist.

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الورااء على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مغلقة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه.
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumistujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNĚHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage "seljaga sõidusuunas" lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuunta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNYY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVE. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TESKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSZÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÜLYÖS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrengkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgrežtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NEKAD NEuzstādiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekli priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.

MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghalix tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøretretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji "tyłem do kierunku jazdy" na siedzeniu wyposażonym w CZŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTELNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIETĀĽA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitev lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedište koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLİKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Von PEUGEOT empfohlene Kindersitze

PEUGEOT bietet Ihnen eine Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1
"RÖMER Baby-Safe Plus"
wird "entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg






L4
"KLIPPAN Optima"
Ab 22 kg (ca. 6 Jahre) wird nur die Sitzerrhöhung benutzt.



L5
"RÖMER KIDFIX"
Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Gewicht des Kindes / Richtalter						
Platz		unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) bis ≈ 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ≈ 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) 3 bis ≈ 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) 6 bis ≈ 10 Jahre	
Beifahrersitz (c)		- mit Sitzerrhöhung	U(R)	U(R)	U(R)	U(R)
		- ohne Sitzerrhöhung	U	U	U	U
Seitliche Rücksitze (d)		U	U	U	U	
Mittlerer Rücksitz		X	X	X	X	

- (a) Universalkindersitz: Kindersitz, der sich in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt installieren lässt.
 - (b) Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen können nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.
 - (c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
 - (d) Um einen Kindersitz auf einem Platz hinten "entgegen der Fahrtrichtung" oder "in Fahrtrichtung" einzubauen, schieben Sie den vorderen Sitz nach vorne und richten Sie dann die Rückenlehne auf, um für den Kindersitz und die Beine des Kindes ausreichend Platz zu schaffen.
- U:** Geeigneter Platz für den Einbau eines mit dem Sicherheitsgurt zu befestigenden und als Universalkindersitz zugelassenen Kindersitzes "entgegen der Fahrtrichtung" und/oder "in Fahrtrichtung".
- U(R)** : wie **U**, Fahrzeugsitz muss in die oberste Position und in die mittlere Längsposition gestellt werden.
- X** : Platz, der nicht für den Einbau eines Kindersitzes der angegebenen Größenklasse geeignet ist.



Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz einbauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Empfehlungen



Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie den Sitz, falls erforderlich, nach vorne.

Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen:

- einem Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung",
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz "in Fahrtrichtung".

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass er mit der Lehne so nah wie möglich an die Lehne des Fahrzeugsitzes anstößt bzw. diese wenn möglich berührt.

Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze gut verstaubt oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Kindersitz vorne

Die Gesetzgebung zum Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz ist für jedes Land unterschiedlich. Beachten Sie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes.

Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung dort eingebaut ist.

Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

PEUGEOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das voll in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

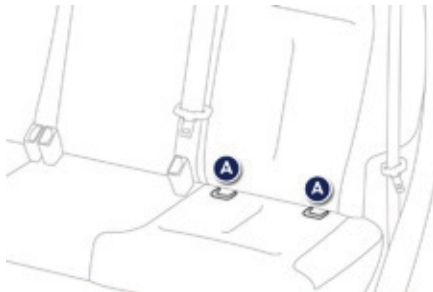
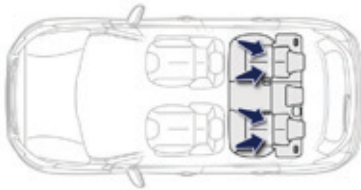
Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen. Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

"ISOFIX"-Halterungen

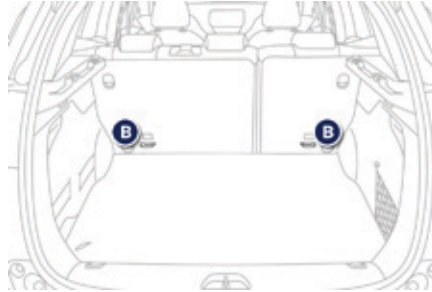
Für Ihr Fahrzeug gelten die **aktuellen gesetzlichen Bestimmungen** für ISOFIX-Kindersitze.

Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen ausgerüstet:



Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:

- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



- eine Öse **B**, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes (**TOP TETHER**) dient.

Mit dem TOP TETHER kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Beim Einbau eines ISOFIX Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Gurtes nicht beeinträchtigt wird.

Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.

Bestimmte Sitze verfügen auch über einen **Gurt oben**, der an der Öse **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz an dem TOP TETHER zu befestigen:

- die vordere Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz entfernen und verstauen (die Kopfstütze wieder einsetzen, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- den Gurt des Kindersitzes hinter dem Oberteil der Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen führen, die Halterung des oberen Gurtes an der Öse **B** befestigen,
- den oberen Gurt stramm ziehen.

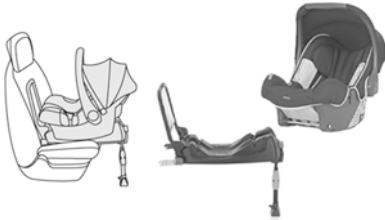
i Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision. Befolgen Sie strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

! Bezüglich der verschiedenen Möglichkeiten zum Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes in Ihr Fahrzeug, siehe zusammenfassende Tabelle.

Von PEUGEOT empfohlene ISOFIX-Kindersitze

"RÖMER Baby-Safe Plus und seine Baby-Safe Plus ISOFIX-Basis" (Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Wird "entgegen der Fahrtrichtung" mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.
Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.
Dieser Sitz kann mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall, wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktsicherheitsgurt an dem Fahrzeugsitz befestigt.

Baby P2C Midi und seine ISOFIX-Basis (Größenklassen: D, C, A, B, B1)

Gruppe 1: 9 bis 18 kg



Wird "entgegen der Fahrtrichtung" mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.
Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.
Dieser Kindersitz kann auch "in Fahrtrichtung" benutzt werden.
Dieser Kindersitz kann **nicht** mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden.
Wir empfehlen Ihnen, den Sitz bis zum Alter von 3 Jahren "entgegen der Fahrtrichtung" zu verwenden.



Befolgen Sie bitte die Anweisungen zum Einbau der Kindersitze in der Montageanleitung des Sitzherstellers.

"RÖMER Duo Plus ISOFIX" (Größenklasse: **B1**)**Klasse 1: 9 bis 18 kg**

Einbau "in Fahrtrichtung"

Wird an den Ösen **A** sowie der Öse **B** dem sog. TOP TETHER mit Hilfe eines oberen Gurtes eingehängt.
Sitzschale in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Ruhen und Liegen.
Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind.
In diesem Fall muss der Kindersitz zwingend mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden.

FAIR G 0/1 S und die Basis ISOFIX RWF A (Größenklasse **C**)**Klasse 0+ und 1: von der Geburt bis 18 kg**

Wird "entgegen der Fahrtrichtung" mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** befestigt wird, eingebaut.
6 Neigungspositionen der Sitzschale.

Verwenden Sie die ISOFIX-Basis **RWF** des Typs **A**.

Dieser Kindersitz kann auch "in Fahrtrichtung" auf Plätzen ohne ISOFIX-Halterungen montiert werden.
In diesem Fall muss die Sitzschale mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt werden.






Befolgen Sie bitte die Anweisungen zum Einbau von Kindersitzen in der Montageanleitung des Sitzherstellers.

Anordnung der Kindersitze

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

	Gewicht des Kindes / Richtalter									
	unter 10 kg (Klasse 0) bis ca. 6 Monate		unter 10 kg (Klasse 0) unter 13 kg (Klasse 0+) bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre				
Kindersitz vom Typ ISOFIX	Babyschale		"entgegen der Fahrtrichtung"			"entgegen der Fahrtrichtung"		"in Fahrtrichtung"		
ISOFIX-Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Beifahrersitz vorne 	Kein ISOFIX									
Seitliche Rücksitze 	X		IL-SU*	IL-SU		IL-SU*	IL-SU	IUF IL-SU		
Mittlerer Rücksitz 	Kein ISOFIX									

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes "in Fahrtrichtung", der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes:

- "entgegen der Fahrtrichtung" mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- "in Fahrtrichtung" mit Stützfuß,
- oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt befestigt wird, lesen Sie bitte im Abschnitt "ISOFIX-Halterungen" nach.

X: Für den Einbau eines Kindersitzes aus der angegebenen Gewichtsklasse nicht geeignet.

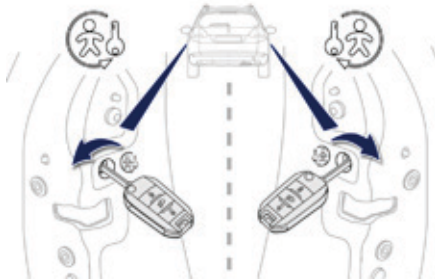
! Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrerplatz einbauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

* Fahrzeugsitz in besonderer Stellung: schieben Sie die Sitze vor dem Kindersitz nach vorne.

Kindersicherung

Mechanisch

Mechanismus, der das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert.
Die Sicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen.



Sichern

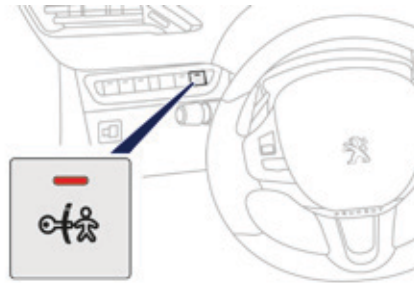
- ☞ Drehen Sie den roten Schalter mit dem Zündschlüssel bis zum Anschlag:
 - nach links an der Tür hinten links,
 - nach rechts an der Tür hinten rechts.

Entsichern

- ☞ Drehen Sie den roten Schalter mit dem Zündschlüssel bis zum Anschlag:
 - nach rechts an der Tür hinten links,
 - nach links an der Tür hinten rechts.

Elektrisch

Elektrische Vorrichtung, die sich vorne im Fahrzeug befindet und mit der die Türgriffe der hinteren Türen aus dem Fahrzeuginneren blockiert werden.



Aktivierung

- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf und eine Meldung erscheint, die Sie darauf hinweist, dass die Kindersicherung aktiviert wurde.
Diese Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.
Es ist nach wie vor möglich, die Türen von außen zu öffnen und die hinteren elektrischen Fensterheber vom Fahrerplatz aus zu bedienen.

Deaktivierung

- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung erneut diese Taste.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und eine Meldung erscheint, die Sie darauf hinweist, dass die Kindersicherung deaktiviert wurde.
Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

! Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht.
Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.
Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Kraftstofftank

Tankinhalt: ca. 50 Liter (für Euro 6 Diesel Tankinhalt ca. 45 Liter)

Kraftstoffreserve



Wenn der Mindeststand im Tank erreicht ist, leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Es verbleiben Ihnen **ca. 5 Liter** Kraftstoff im Tank. Wenn die Warnleuchte blinkt, ist **nur noch sehr wenig Kraftstoff** vorhanden.

Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Weitere Informationen zu einer Kraftstoffpanne (Diesel) finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Solange der Tankverschluss nicht wieder auf dem Einfüllstutzen sitzt, lässt sich der Schlüssel nicht aus dem Schloss ziehen. Das Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen. Dieser völlig normale Unterdruck wird durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems verursacht.



Beim STOP & START-System niemals das Fahrzeug betanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel aus.

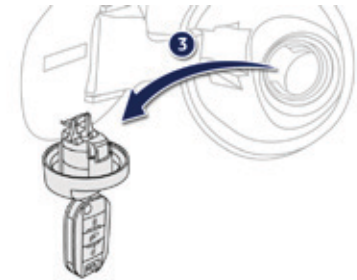
Tanken



1. Öffnen der Tankklappe
2. Öffnen des Tankdeckels
3. Aufhängen des Tankdeckels

Ein Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe gibt an, welchen Kraftstoff sie für Ihren Motor verwenden müssen.

Die Nachtankmengen müssen über 5 Liter betragen, um von der Tankanzeige berücksichtigt zu werden.



Zum sicheren Tanken:

- ☞ **stellen Sie bitte unbedingt den Motor ab**,
- ☞ öffnen Sie die Tankklappe durch Drücken auf das hintere Teil **1**,
- ☞ stecken Sie den Schlüssel in den Tankverschluss und drehen Sie ihn nach links **2**,
- ☞ ziehen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an dem Haken an der Innenseite der Tankklappe **3** ein,
- ☞ tanken Sie nun, aber füllen Sie, **wenn Sie volltanken nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach**. Dies könnte zu Betriebsstörungen führen.

Nach dem Tanken:

- ☞ setzen Sie den Tankverschluss wieder ein,
- ☞ drehen Sie den Schlüssel nach rechts und ziehen Sie ihn ab,
- ☞ schließen Sie die Tankklappe wieder.

Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr

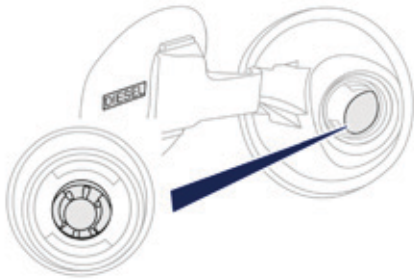
Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die im Fall eines Aufpralls den Kraftstoffzulauf zum Motor unterbricht.

! Wenn ein Kraftstoff eingefüllt wird, der nicht für die Motorisierung des Fahrzeuges geeignet ist, ist der Tank vor dem Starten des Motors unbedingt zu entleeren.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)*

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.

Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.



Funktion

Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Die Verwendung eines Kanisters zur Befüllung des Tanks bleibt weiter möglich. Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs aus dem Kanister sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken und lassen Sie den Kraftstoff langsam einlaufen.

i Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen. Es sind nicht alle Dieselmotoren mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet. Außerdem empfehlen wir Ihnen vor einer Reise ins Ausland beim PEUGEOT-Händlernetz zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in dem Sie fahren, geeignet ist.

* Je nach Vertriebsland

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen für Benzinmotoren vom Typ E10 (mit 10 % Ethanol) gemäß den europäischen Normen EN 228 und EN 15376 betrieben werden können. Kraftstoffe vom Typ E85 (mit bis zu 85 % Ethanol) sind ausschließlich für Fahrzeuge bestimmt, deren Motoren speziell für diese Art von Kraftstoff ausgelegt sind (BioFlex-Fahrzeuge). Die Ethanol-Qualität muss der europäischen Norm EN 15293 entsprechen.



SP95

SP95
E10

SP98

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen und die an den Tankzapfsäulen angeboten werden.

- Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214,
- Diesel gemäß der Norm EN 16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von bis zu 10% Fettsäuremethylester),
- Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN 15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von bis zu 7% Fettsäuremethylester).



DIESEL

Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

Nur die Verwendung von Dieselmotoren-Additiven gemäß Norm B 715000 ist zulässig.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit HDi-Motor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Für Modelle mit manueller Entlüftungspumpe siehe die entsprechende Abbildung des Motorraums.

Wenn Ihr Tankbehälter mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet ist, lesen Sie hierzu bitte den entsprechenden Abschnitt.



Wenn der Motor nicht sofort anspringt, den Anlasser bitte nicht anhaltend betätigen. Motor erneut starten.

Motoren 1,6 l BlueHDi

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieseldieselkraftstoff.
- ☞ Betätigen Sie die Zündung, ohne den Motor einzuschalten.
- ☞ Warten Sie etwa 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung wieder aus.
- ☞ Wiederholen Sie diesen Vorgang 10 Mal.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

Motoren 1,6 l e-HDi 92

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieseldieselkraftstoff.
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen und entfernen Sie bei Bedarf die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- ☞ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- ☞ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und danach den Anlasser.
- ☞ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- ☞ Schließen Sie die Motorhaube wieder.

AdBlue® und SCR-System für Dieselmotoren BlueHDi

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat PEUGEOT entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mit der speziellen AdBlue® genannten Flüssigkeit, die Urea enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85% des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser um - Substanzen, die weder die Gesundheit noch die Umwelt belasten.

Das AdBlue® befindet sich in einem spezifischen Tank, der ca. 17 Liter fasst, womit das Fahrzeug etwa 20 000 km weit fahren kann, bevor ein Alarm einen niedrigen Füllstand anzeigt, mit dem Sie noch weitere 2 400 km fahren können.

Um eine ordnungsgemäße Funktionsweise des SCR-Systems zu ermöglichen, wird der AdBlue®-Tank während der Inspektion Ihres Fahrzeugs bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt stets nachgefüllt.

Werden zwischen zwei Inspektionen mehr als 20 000 km zurückgelegt, sollten Sie den Tank bei einem PEUGEOT-Vertragspartner oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt nachfüllen lassen.



Sobald der AdBlue®-Additivtank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre das Starten des Motors. Bei Ausfall des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6: Ihr Fahrzeug verschmutzt die Umwelt!

Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1 100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können.

Reichweitenanzeige

Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Tanks und erkennt eine Störung des SCR-Systems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlasssperrung das Fahrzeug blockiert.

Sollte gleichzeitig eine Störung des Systems und ein niedriger Füllstand des AdBlue®-Tanks erfasst werden, ist die Reichweite des Fahrzeugs niedriger als die angezeigte Kilometerzahl.

Anlasssperrung bei AdBlue®-Mangel

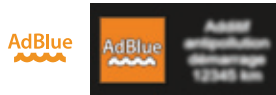
! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km

Bei Einschalten der Zündung gibt es keine automatische Information über die Reichweite im Kombiinstrument.



Das Drücken dieser Taste ermöglicht die kurze Anzeige der Fahrreichweite. Ab 5 000 km wird der Wert nicht präzisiert.

Reichweite zwischen 600 und 2 400 km

Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte, es ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung eingeblendet (z.B. "Additiv einfüllen Abgasreinigung: Anlassen unzulässig in 1 500 km"), die die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt. Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der Flüssigkeitstank wieder aufgefüllt wurde.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das AdBlue® nachfüllen zu lassen. Sie können das Additiv auch selbst nachfüllen. Für weitere Informationen zu AdBlue® siehe entsprechende Rubrik.

Reichweite zwischen 0 und 600 km

Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Kontrollleuchte, es ertönt ein Warnsignal und es wird eine entsprechende Meldung eingeblendet (z.B.: "Additiv einfüllen Abgasreinigung: Anlassen unzulässig in 600 km"), die die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt. Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der Flüssigkeitstank wieder aufgefüllt wurde. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das AdBlue® nachfüllen zu lassen. Sie können das Additiv auch selbst nachfüllen. Sie können das Fahrzeug sonst nicht mehr anlassen.

i Für weitere Informationen zu AdBlue® siehe entsprechende Rubrik.

Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangel

Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Kontrollleuchte, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung "Abgas-Additiv einfüllen: Anlasser gesperrt" wird eingeblendet. Der AdBlue®-Tank ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung verhindert das Starten des Motors.

! Um den Motor erneut starten zu können, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, damit diese das Additiv nachfüllt. Wenn Sie selbst Additiv nachfüllen, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 3,8 Liter AdBlue® in den Tank füllen.

Störung des Emissionsschutzsystems SCR

! Wurden mehr als 1 100 km nach der Erfassung einer Störung des Emissionsschutzsystems SCR zurückgelegt, schaltet die Anlassersperre des Motors sich automatisch ein. Lassen Sie das System schnellstmöglich bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bei Erfassen einer Störung



Diese Kontrollleuchten leuchten, in Verbindung mit einem Warnsignal und der Meldung "Fehler Abgasreinigung".

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, wenn die Störung erstmalig erkannt wurde, dann bei Einschalten der Zündung auf den nachfolgenden Fahrten, solange die Ursache der Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm im Laufe der nachfolgenden Fahrt ausgeblendet, nach Kontrolle der Selbstdiagnose des Emissionsschutzsystems SCR.

Während der noch zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1 100 km und 0 km)



Nach Bestätigung der Störung des SCR-Systems (d.h. nach 50 km Fahrt mit kontinuierlicher Störungsanzeige), leuchten diese Kontrollleuchten, es ertönt ein Warnsignal und eine entsprechende Meldung (z.B. "Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in 300 km"), die die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt, wird eingeblendet.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des Emissionsschutzsystems SCR fortbesteht. Ab dem Einschalten der Zündung wird der Alarm erneuert.

Lassen Sie das System schnellstmöglich bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Tun Sie dies nicht, werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlassersperre



Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten diese Kontrollleuchten, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung "Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt" wird angezeigt.

! Haben Sie die zulässige Kilometeranzahl zurückgelegt, ohne den Fehler zu beheben, verhindert die automatische Anlassersperre ein erneutes Starten des Fahrzeugs.

Um den Motor wieder anlassen zu können, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Gefrieren des AdBlue®

Das AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11°C ein. Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen des Additivs AdBlue®

Der AdBlue®-Additivtank wird bei jeder Inspektion Ihres Fahrzeugs bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt aufgefüllt.

Dennoch kann es je nach zurückgelegter Kilometeranzahl auch zwischen den Inspektionen erforderlich sein, Flüssigkeit nachzufüllen, vor allem wenn ein Alarm (Kontrollleuchten und Meldung) dies anzeigt.

In diesem Fall wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn Sie das Additiv selbst nachfüllen möchten, lesen Sie bitte unbedingt die nachstehenden Hinweise.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

Bei AdBlue® handelt es sich um eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist unentzündlich, farblos und geruchslos (wenn sie an einem kühlen Ort aufbewahrt wird).

Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollte die Reizung oder ein Brennen fortbestehen, ziehen Sie bitte einen Arzt hinzu.

Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.

Unter bestimmten Umständen (z.B. hohen Temperaturen) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Daher darf die Flüssigkeit nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhäute reizen (Augen, Nase und Rachen).

Ausschließlich AdBlue®-Flüssigkeit verwenden, die die Norm ISO 22241 erfüllt.

! AdBlue® niemals mit Wasser verdünnen.
AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

Durch den Behälter mit Tropfschutzvorrichtung lässt sich das Additiv leichter in den Tank füllen. Sie erhalten die 1,89-Liter-Behälter (1/2 Gallone) bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

! Füllen Sie das Additiv AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die LKWs vorbehalten ist.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.
AdBlue® niemals in einen anderen Behälter umfüllen: es würde hierbei verunreinigt.

Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11°C und verliert seine Eigenschaften ab +25°C. Es ist im Originalbehälter an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufzubewahren.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.

War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen wieder verwendet werden.



Keine Behälter mit dem Additiv AdBlue® im Fahrzeug lagern.



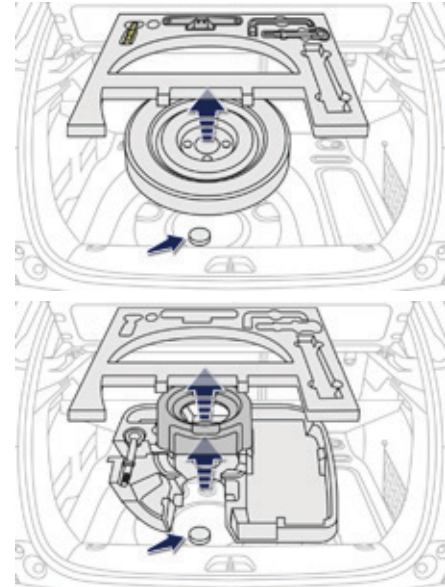
Die AdBlue®-Additivbehälter dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden. Entsorgen Sie die leeren Behälter bei einem entsprechenden Wertstoffhof oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle ab.

Auffüllen des Additivs

Wenn Sie das Additiv selbst nachfüllen wollen, achten Sie darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Im Winter oder bei kaltem Wetter muss zunächst die Temperatur geprüft werden - sie darf nicht unter -11°C betragen. Ist es kälter, darf das Additiv AdBlue® nicht in den Additivtank gefüllt werden. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie das Additiv nachfüllen.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.



Zugang

- ☞ Um an den AdBlue®-Additivtank zu gelangen, heben Sie den Kofferraumbelag an und entnehmen dann, je nach Ausstattung, das Reserverad und/oder den Staukasten.



Öffnen

- ☞ Drehen Sie den schwarzen Deckel um 1/4-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn ohne Druck auszuüben; dann den Deckel nach oben abnehmen.
- ☞ Drehen Sie den blauen Deckel um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Nehmen Sie den Deckel nach oben ab.

Einfüllen

- ☞ Füllen Sie den Inhalt in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs.
- ☞ Entfernen Sie mögliche Additivspuren um den Einfüllstutzen umgehend mit einem feuchten Tuch.

! **Wichtig:** Ist der AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs völlig leer - was durch eine entsprechende Meldung und die Anlasssperrung angezeigt wird - müssen Sie mindestens 3,8 Liter in den Additivtank füllen (das entspricht zwei 1,89-Liter-Behältern).

! Sollten Flüssigkeitsspritzer vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen. Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

Schließen

- ☞ Setzen Sie den blauen Deckel auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ☞ Setzen Sie den schwarzen Deckel auf und drehen Sie ihn um 1/4-Umdrehung im Uhrzeigersinn, ohne Druck auszuüben. Die Deckelmarkierung muss mit der Markierung des Tanks übereinstimmen.
- ☞ Setzen Sie das Reserverad und/oder den Staukasten, je nach Ausstattung, im Kofferraumboden wieder ein.
- ☞ Platzieren Sie den Kofferraumbelag wieder und schließen Sie die Klappe.

! **Wichtig: beim Auffüllen nach einer AdBlue®-Störung,** angezeigt durch die Meldung "Abgas-Additiv einfüllen: Anlasser gesperrt", müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten bevor die Zündung wieder eingeschaltet wird, **ohne weder die Fahrertür zu öffnen, das Fahrzeug zu entriegeln noch den Schlüssel in das Zündschloss einzuführen.** Schalten Sie die Zündung ein, dann, nach einer Dauer von 10 Sekunden, schalten Sie den Motor ein.

Provisorisches Reifenpannenset

Reifenpannenset mit separatem Reifendichtmittel (je nach Version)

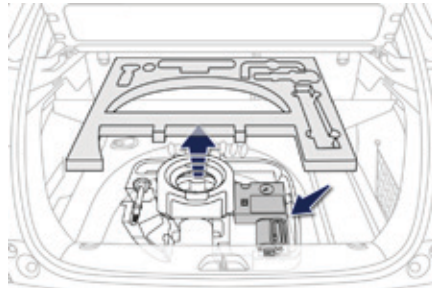
Dieses Komplettsset besteht aus einem Kompressor und einer Druckflasche mit Dichtmittel. Damit können Sie den defekten Reifen provisorisch reparieren.

So können Sie zur nächstgelegenen Fachwerkstatt fahren.

Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können.

Mit dem Kompressor können Sie den Reifendruck kontrollieren und anpassen.

Zugang zum Reifenpannenset

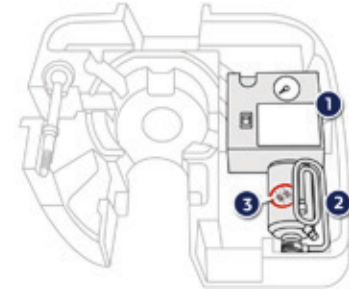


Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.



Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

Zusammensetzung des Pannensets



1. 12V-Kompressor mit integriertem Druckmesser
2. Dichtmittelfläschchen mit integriertem Schlauch
3. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber



Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs geklebt werden, im Sichtfeld des Fahrers, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.



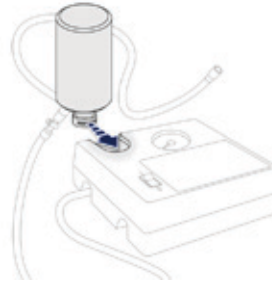
Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reparatur

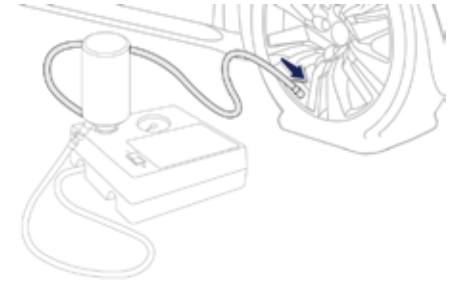


- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Kleben Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber ins Innere des Fahrzeugs.

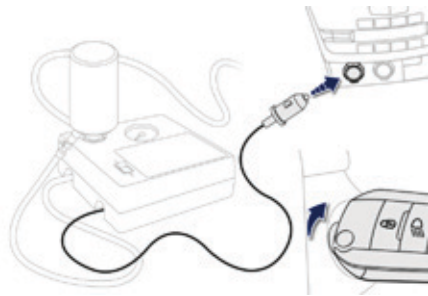
i Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



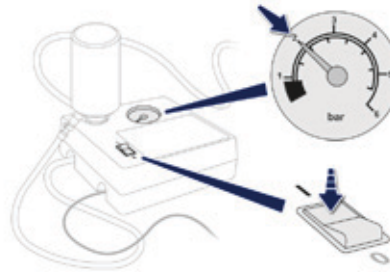
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor versteauten Schlauch ab.
- ☞ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit dem Dichtmittelfläschchen.
- ☞ Drehen Sie das Dichtmittelfläschchen um und befestigen Sie es auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.



- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Dichtmittelfläschchens an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.



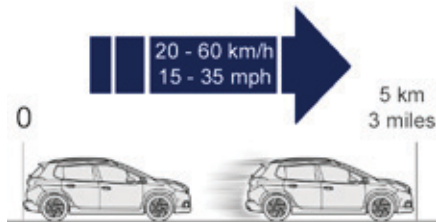
- ☞ Überprüfen Sie, dass der Schalter des Kompressors auf der Position "0" steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ☞ Schließen Sie den Stecker des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.



- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position "1" stellen, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; trennen Sie den Schlauch des Ventils während dieses Vorgangs nicht (Spritzgefahr).

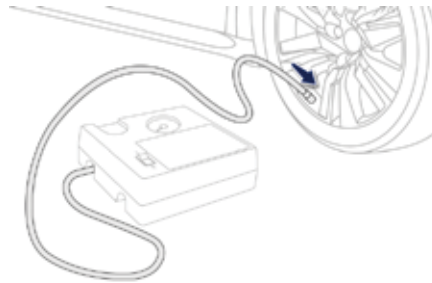
i Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

! Vorsicht: das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf dem Fläschchen. Werfen Sie das Fläschchen nach Verwendung nicht auf die Straße, sondern bringen Sie es zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einem mit dessen Entsorgung beauftragten Unternehmen. Vergessen Sie nicht, sich ein neues Fläschchen zu besorgen; sie erhalten es bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



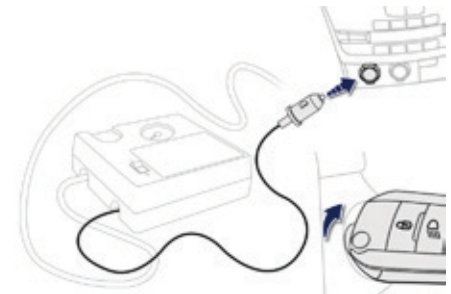
- ☞ Schalten Sie den Schalter auf die Position "O".
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset.
- ☞ Fahren Sie sofort ca. 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (20 bis 60 km/h), damit das Leck abgedichtet wird.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

Kontrolle und Aufpumpen

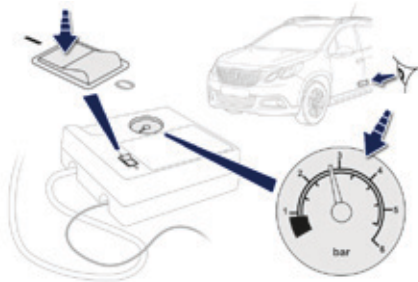


Um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.

- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.
- ☞ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.



- ☞ Überprüfen Sie, dass der Schalter des Kompressors auf der Position "O" steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ☞ Verbinden Sie den Stecker des Kompressors mit dem 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.



- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position "I" stellen und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen: drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.
- ☞ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter auf die Position "O".
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

i Reifendrucküberwachung

Solange das System nicht neu initialisiert wird, leuchtet die Warnleuchte nach einer Reifenreparatur weiter.

Für weitere Informationen zur Reifendrucküberwachung, siehe entsprechenden Abschnitt.

- ! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, so muss das System der Reifendrucküberwachung neu initialisiert werden.
- Für weitere Informationen zur Reifendrucküberwachung, siehe entsprechenden Abschnitt.

Reifenpannenset mit integriertem Dichtmittel (je nach Version)

Dieses Komplettsset besteht aus einem Kompressor und einer Druckflasche mit Dichtmittel.

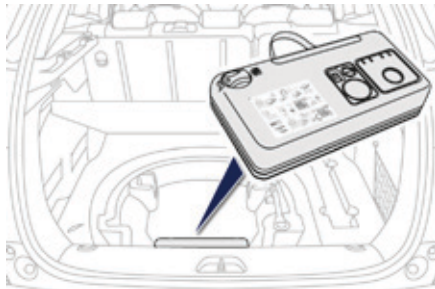
Damit können Sie den defekten Reifen provisorisch reparieren.

So können Sie zur nächstgelegenen Fachwerkstatt fahren.

Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können.

Mit dem Kompressor können Sie den Reifendruck kontrollieren und anpassen.

Zugang zum Reifenpannenset



Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.



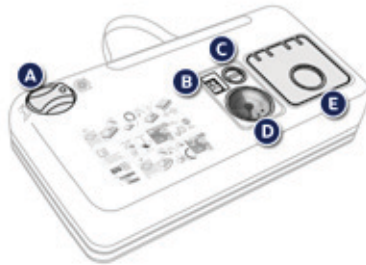
Informationen zum Werkzeug

Das gesamte Werkzeug ist speziell für Ihr Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren. Benutzen Sie es nicht für andere Zwecke.

1. 12V-Kompressor
Enthält ein Dichtmittel zur provisorischen Instandsetzung des Reifens und ermöglicht die Regulierung des Reifendrucks.
2. Abnehmbare Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Abschleppen des Fahrzeugs siehe entsprechende Rubrik.

Beschreibung des Pannensets



- A. Hebel zum Einstellen der Position "Reparatur" oder "Fülldruck"
- B. Schalter ein "I" / aus "O"
- C. Knopf zum Luft ablassen
- D. Manometer (in Bar und p.s.i.)
- E. Fach mit:
 - einem Kabel mit Adapter für 12V-Anschluss
 - verschiedene Aufsatzstücke zum Aufpumpen von Bällen, Fahrradreifen, ...

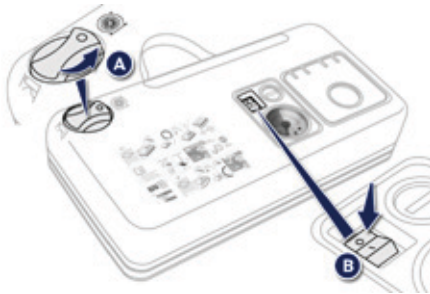


- F. Dichtmittelpatrone
- G. weißer Schlauch mit Verschluss für Reparatur
- H. schwarzer Schlauch zur Fülldruckregelung
- I. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

i Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber (I) muss auf das Lenkrad des Fahrzeugs geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf. Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

Reparaturanleitung

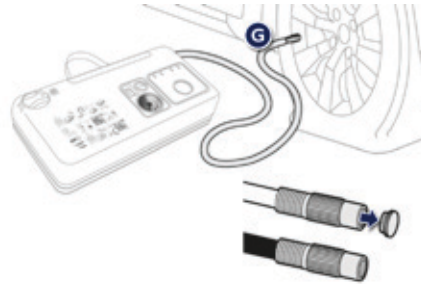


1. Reifen abdichten

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drehen Sie den Hebel A in die Position "Reparatur".
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass der Schalter B auf "O" steht.



i Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.

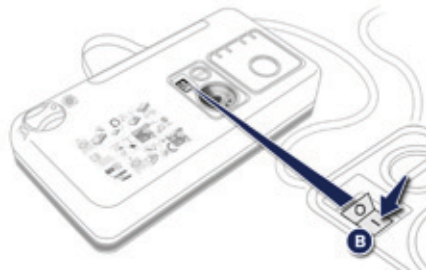


- ☞ Rollen Sie den weißen Schlauch G ganz aus.
- ☞ Schrauben Sie den Verschluss an dem weißen Schlauch ab.
- ☞ Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des defekten Reifens an.

! Vorsicht: dieses Produkt ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

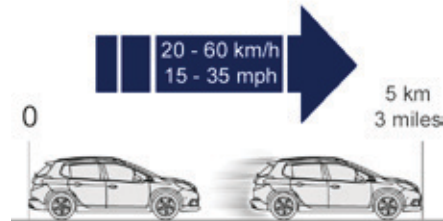


- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.



- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **B** auf **"I"** stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Spritzgefahr).

i Den Kompressor erst nach Anschließen des weißen Schlauches an das Ventil des Reifens in Betrieb nehmen: das Dichtmittel würde sonst auslaufen.



- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und schrauben Sie den Verschluss wieder auf den weißen Schlauch. Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände zu verunreinigen. Halten Sie das Pannenset in Reichweite.
- ☞ Fahren Sie sofort ca. fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (20 bis 60 km/h), damit das Leck abgedichtet wird.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

i Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.



2. Fülldruck regeln

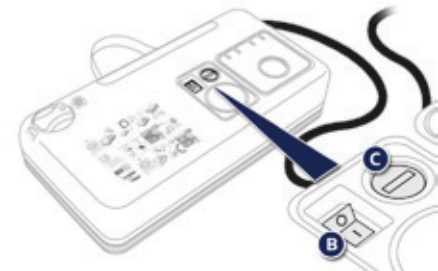
- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Fülldruck".
- ☞ Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Kompressors direkt an das Ventil des reparierten Rades an.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors erneut an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug erneut und lassen Sie den Motor laufen.

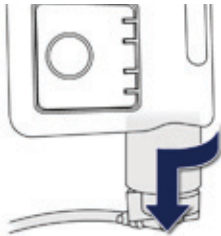


Suchen Sie baldmöglichst einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt darüber, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach Durchführung der Diagnose wird er Ihnen mitteilen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.



- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf "I"; Luft ablassen: Schalter **B** auf "O" und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür.
Ein konsequenter Druckverlust weist darauf hin, dass das Leck nicht korrekt abgedichtet ist. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Panne beheben zu lassen.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ☞ Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

Patrone entfernen



- ☞ Verstauen Sie den schwarzen Schlauch.
- ☞ Entfernen Sie das gebogene Ende des weißen Schlauchs.
- ☞ Halten Sie den Kompressor senkrecht.
- ☞ Schrauben Sie die Patrone von unten ab.

! Achten Sie auf auslaufende Flüssigkeit. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Patrone. Die Flüssigkeitspatrone ist zum einmaligen Gebrauch bestimmt. Sie muss ersetzt werden, auch wenn sie nur angebrochen ist. Entsorgen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab. Denken Sie daran, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen. Sie erhalten sie im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Reifendruck kontrollieren / gelegentlich aufpumpen



Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um:

- Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen,
- andere Gegenstände (Bälle, Fahrradreifen, ...) aufzupumpen.

- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** auf Position "Fülldruck".
- ☞ Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den schwarzen Schlauch an das Ventil des Rads oder des betreffenden Gegenstandes an.



Montieren Sie bei Bedarf zuvor eines der mit dem Set gelieferten Aufsatzstücke.

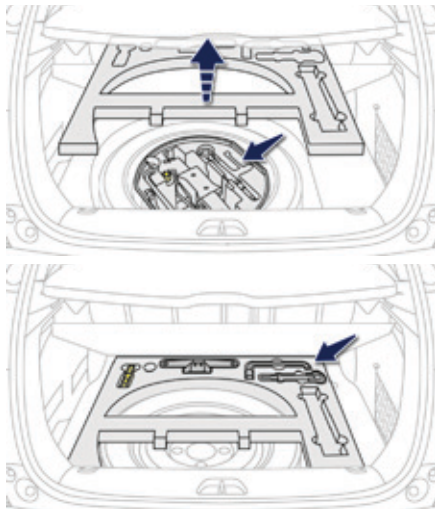


- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.
- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf "I"; Luft ablassen: Schalter **B** auf "O" und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den auf dem Aufkleber des Fahrzeugs oder des betreffenden Gegenstandes angegebenen Druckwerten.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

Radwechsel

Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Ersatzrad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

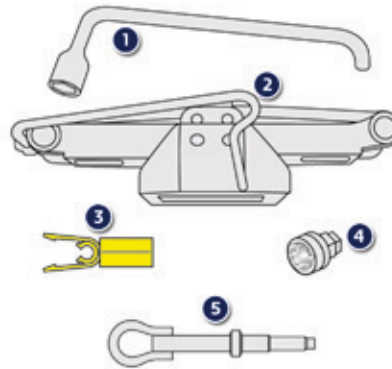
Zugang zum Werkzeug



Das Werkzeug befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.

Zugang:

- ☞ öffnen Sie den Kofferraum,
- ☞ heben Sie den Boden an und entfernen Sie ihn,
- ☞ entfernen Sie das Zwischenstück aus Styropor,
- ☞ nehmen Sie den Werkzeugkasten heraus.



Werkzeugliste*

All diese Werkzeuge sind für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

1. Radschlüssel, zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rades.
2. Wagenheber mit integrierter Handkurbel, zum Anheben des Fahrzeugs.

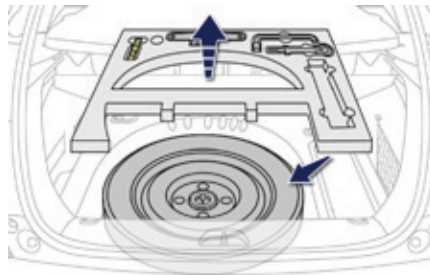
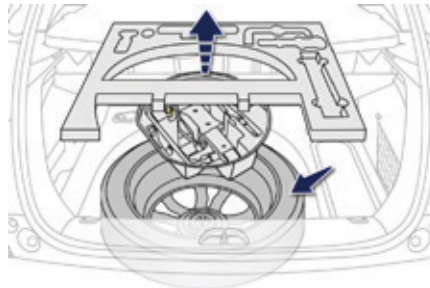
3. Werkzeug für Radmutter-Zierkappen, zum Entfernen der Schutzkappen auf den Radmuttern bei Aluminiumrädern.
 4. Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzmutter (befindet sich im Handschuhfach), zum Anpassen des Radschlüssels an diese speziellen Radmuttern.
 5. Abnehmbare Abschleppöse
- Für weitere Informationen zur abnehmbaren Abschleppöse siehe entsprechende Rubrik.

* Je nach Vertriebsland.

i Rad mit Radkappe

Setzen Sie **beim Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

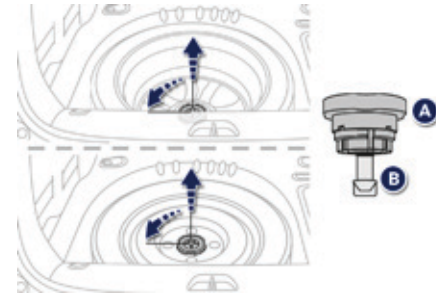
Zugang zum Ersatzrad*



Das Ersatzrad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.

Je nach Bestimmungsland handelt es sich um ein Stahlersatzrad oder ein Notrad.

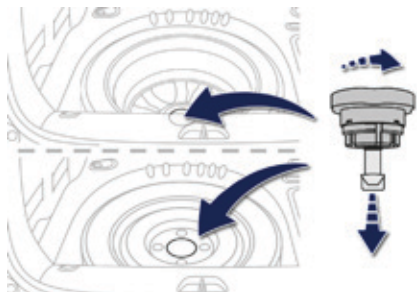
Es wird mit einer Spannvorrichtung befestigt, die aus einer Mutter **A** und einer Schraube **B** besteht. Für die Mutter nutzen Sie das folgende Verfahren.



Rad entnehmen

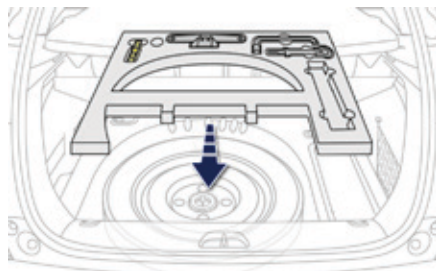
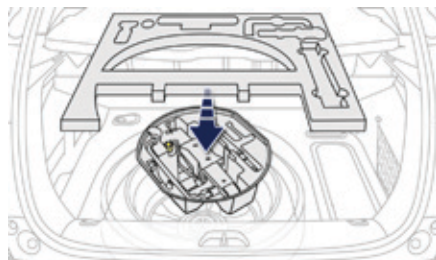
- ☞ Lösen Sie die mittlere (farbige) Mutter.
- ☞ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ☞ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

* Je nach Vertriebsland.



Rad versteuen

- ☞ Versteuen Sie das Rad wieder an seinem Platz.
- ☞ Lösen Sie die mittlere farbige Mutter mit einigen Umdrehungen und setzen Sie sie dann auf die Radmitte.
- ☞ Ziehen Sie die mittlere Schraube bis zum hörbaren Einrasten fest, damit das Rad richtigen Halt hat.



- ☞ Versteuen Sie den Werkzeugbehälter wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.
- ☞ Setzen Sie zum Halt des Werkzeugbehälters das Styroporsteil wieder ein.

Rad abmontieren

i Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.

Ziehen Sie die Feststellbremse an.

Schalten Sie die Zündung aus.

Bei einem Schaltgetriebe legen Sie den 1. Gang ein, so dass die Räder blockiert sind.

Bei einem automatisierten Getriebe stellen Sie den Gangwählhebel auf **R**, so dass die Räder blockiert sind.

Bei einem Automatikgetriebe stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**, so dass die Räder blockiert sind.

Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse im Kombiinstrument ununterbrochen leuchten.

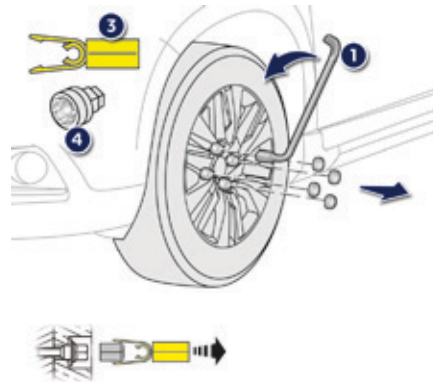
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.



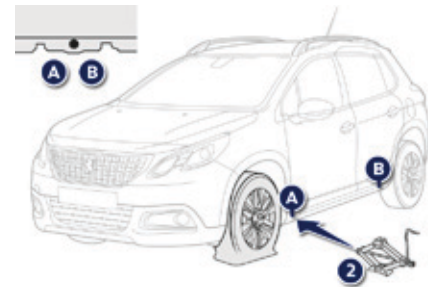
Wichtig:

- den Wagenheber niemals zweckentfremden - nur zum Anheben des Fahrzeugs verwenden,
- ausschließlich den vom Fahrzeughersteller gelieferten Wagenheber verwenden.

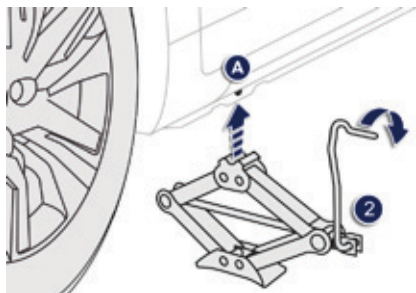


Vorgehensweise

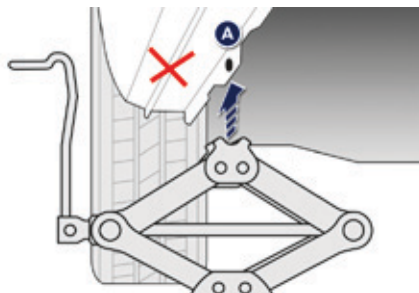
- ☞ Ziehen Sie die Zierkappe auf den Radmuttern mit dem Werkzeug 3 ab (je nach Ausstattung).
- ☞ Setzen Sie Diebstahlschutzmutter 4 auf den Radschlüssel 1, um die Diebstahlschutzschraube zu lösen (je nach Ausstattung).
- ☞ Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 1.



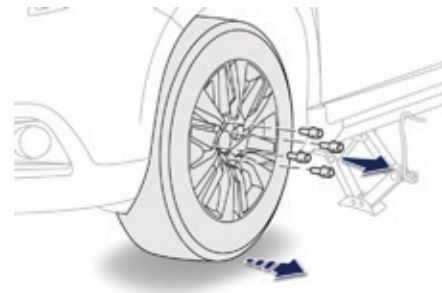
- ☞ Stellen Sie die Auflage des Wagenhebers 2 auf den Boden und achten Sie darauf, dass er senkrecht unter der vorgesehenen Ansatzzone an der Karosserie vorne (A) oder hinten (B) steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheberkopf **2** hoch, bis er die Ansatzstelle **A** oder **B** berührt. Vergewissern Sie sich, dass das Kopfteil des Wagenhebers mittig korrekt in die betreffende Ansatzzone **A** oder **B** greift.



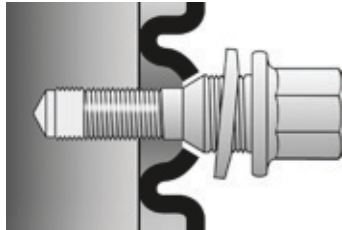
- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (nicht defekte) Ersatzrad leicht montieren zu können.



- ☞ Entfernen Sie die Radschrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber fest und stabil auf nicht rutschigem und nicht weichem Boden steht und nur an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug angesetzt wird. Vergewissern Sie sich hierbei, dass das Kopfteil des Wagenhebers mittig korrekt in die betreffende Ansatzzone **A** oder **B** greift - anderenfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden oder der Wagenheber einsinken oder gar abrutschen. Verletzungsgefahr!

Rad montieren



i Befestigung des Stahlnotrades

Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlnotrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrades wird durch die konische Schulter der einzelnen Schrauben gewährleistet (siehe Schema).

Achten Sie beim Wiederbefestigen der Aluminiumfelge darauf, dass die Unterlegscheiben sauber sind.

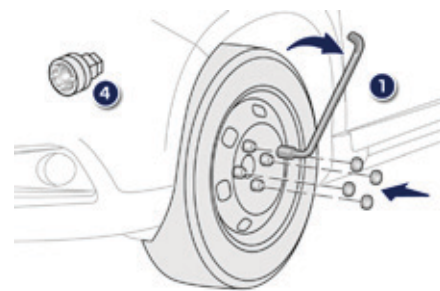
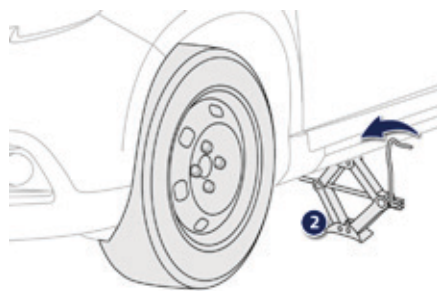
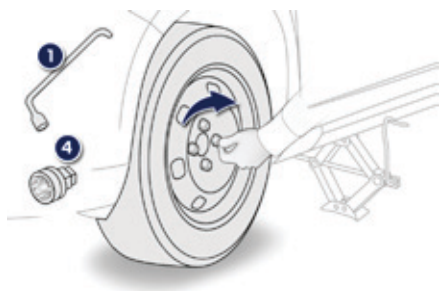
i Nach einem Radwechsel

Entfernen Sie zunächst die mittlere Abdeckung, um das defekte Rad im Koffer verstauen zu können.

Bei Verwendung des Notrades darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden.

Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat.

Lassen Sie das defekte Rad reparieren und bringen Sie es gleich danach wieder am Fahrzeug an.



Vorgehensweise

- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Radschrauben von Hand bis zum Anschlag ein.
- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzschraube unter Verwendung der Diebstahlschutzmutter 4 mit dem Schraubenschlüssel 1 an (je nach Ausstattung).
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 1 an.

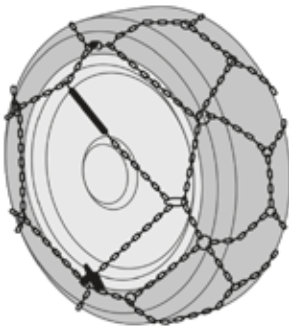
- ☞ Lassen Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden herunter.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber 2 zusammen und entfernen Sie ihn.

- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzschraube unter Verwendung der Diebstahlschutzmutter 4 mit dem Radschlüssel 1 fest (je nach Ausstattung).
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 1 fest.
- ☞ Setzen Sie die Zierkappen auf die Radschrauben (je nach Ausstattung).
- ☞ Versteuen Sie das Werkzeug im Werkzeugbehälter.

Schneeketten

Im Winter verbessern Schneeketten den Antrieb sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

i Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.



Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/ die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessungen der schneekettentauglichen Originalreifen	maximale Gliedgröße der Schneeketten
195/65 R15	9 mm
195/60 R16	
205/55 R16	
205/50 R17	

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Installationshinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

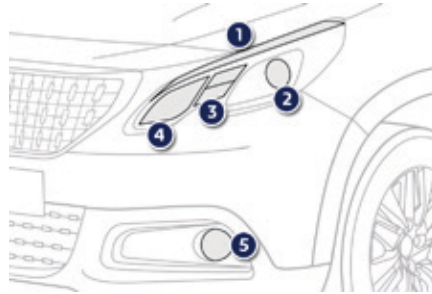
i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

Austausch der Glühlampen

- !** Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polycarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:
- ☞ **verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
 - ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
 - ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

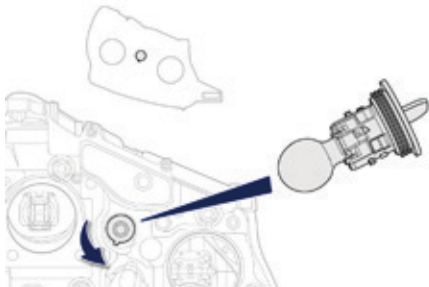
- i** Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).
- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.
- Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, dürfen nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.
- Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

Frontleuchten



1. **Tagfahrlicht / Standlicht (LED-Leuchtdioden)**
2. **Abblendlicht (H7-55W)**
3. **Blinkleuchten (PWY-24W)**
4. **Fernlicht (H7-55W)**
5. **Nebelscheinwerfer (mit der Funktion "Statisches Abbiegelicht" je nach Ausstattung) (PSX-24W)**

- i** Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.



Austausch der Blinkleuchten

i Ein schnelles Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers (rechts oder links) weist auf eine Funktionsstörung einer der Lampen der entsprechenden Seite hin.

- ☞ Die Lampenfassung entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Achtelumdrehung drehen und abziehen.
- ☞ Die Glühlampe abnehmen und austauschen. Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

i Die bernsteingelben Glühlampen wie z.B. die Blinkleuchten müssen durch Lampen mit gleichen Eigenschaften und gleicher Farbe ersetzt werden. Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, den Schutzdeckel sorgfältig zu schließen, um die Dichtigkeit des Scheinwerfers zu gewährleisten.



Austausch der Glühlampen des Abblendlichts

- ☞ Die Schutzabdeckung, durch Ziehen der Lasche entfernen.
- ☞ Den Stecker der Glühlampe lösen.
- ☞ Zum Lösen der Glühlampe die Feder auseinanderdrücken.
- ☞ Die Glühlampe herausziehen und austauschen.



Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor, orientieren Sie dabei den Führungsstift der Lampe nach unten.



Austausch der Glühlampen des Fernlichts

- ☞ Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche entfernen.
- ☞ Den Stecker der Glühlampe lösen.
- ☞ Die Glühlampe herausziehen und austauschen.

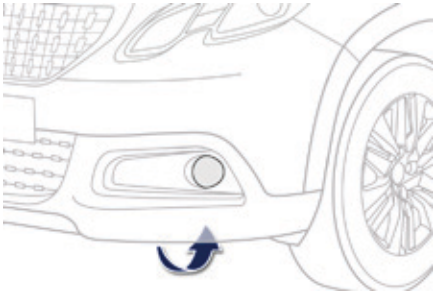


Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor, orientieren Sie dabei den Führungsstift der Lampe nach unten.



Tagfahrlicht / Standlicht (LED-Leuchtdioden)

Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

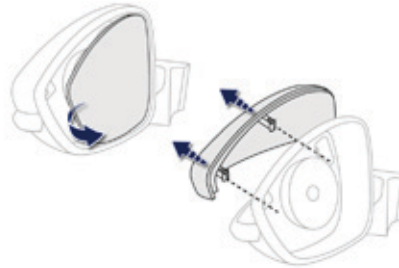


Austausch der Glühlampen der Nebelscheinwerfer / Kurvenlicht

- ☞ Zum Nebelscheinwerfer gelangen Sie über die Öffnung unter der Stoßstange.
- ☞ Lösen Sie den Verbinder der Lampenfassung, indem Sie auf die Zunge am oberen Teil drücken.
- ☞ Nehmen Sie die Lampenfassung heraus, indem Sie auf die zwei Klammern drücken (oben und unten).
- ☞ Ersetzen Sie das Modul.

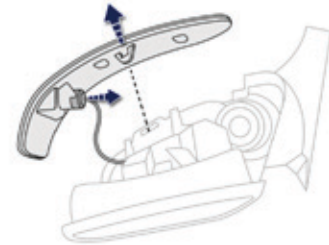
Für den Wiedereinbau gehen Sie bitte in umgekehrter Reihenfolge vor.

i Um das Modul zu erwerben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Zum Austausch dieser Lampen können Sie sich auch an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.



Austausch der integrierten seitlichen Zusatzblinker

- ☞ Führen Sie einen Schlitzschraubendreher zwischen dem Spiegelglas und seiner Basis ein.
- ☞ Kippen Sie den Schraubendreher und nutzen Sie ihn als Hebel, um das Spiegelglas abziehen.
- ☞ Haken Sie die Schale des Spiegels aus, indem Sie auf die zwei Halteklammern drücken.

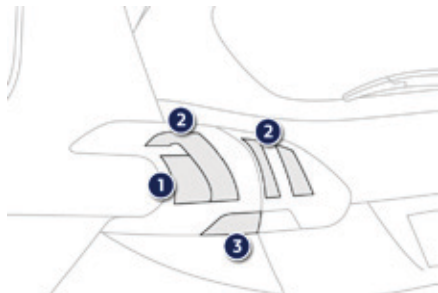


- ☞ Drücken Sie auf die mittlere Zunge und entfernen Sie den seitlichen Zusatzblinker.
- ☞ Ziehen Sie an der Lampenfassung und tauschen Sie die defekte Lampe aus.

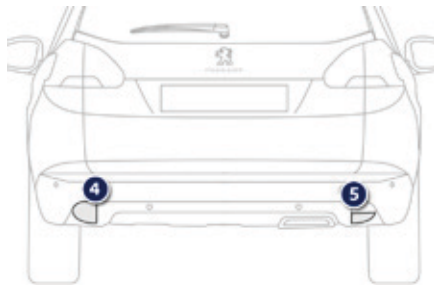
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Diese Glühlampen können Sie auch bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

Heckleuchten



1. Bremsleuchten (P21W) (LED-Leuchtdioden)
2. Standleuchten (LED-Leuchtdioden)
3. Blinkleuchten (PY21W, bernsteingelb) (LED-Leuchtdioden)



4. Nebelschlussleuchte (P21W)
5. Rückfahrleuchte (P21W)

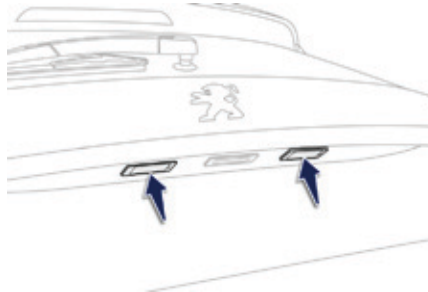
i LED-Leuchtdioden

Wenden Sie sich zum Austausch an einen PEUGEOT-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Austausch der dritten Bremsleuchte (LED-Leuchtdioden)

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

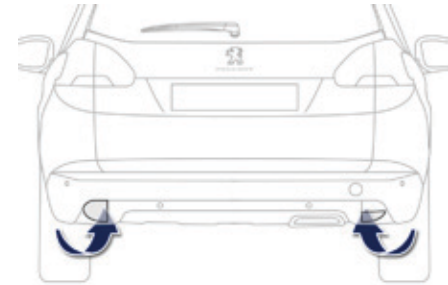


Austausch der Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung

Um Ihnen den Ausbau zu erleichtern, führen Sie diesen Vorgang bei halbgeöffneter Heckklappe durch.

- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in die Kerbe außen an der Abdeckung ein.
- ☞ Drücken Sie sie nach außen.
- ☞ Ziehen Sie die Abdeckung ab.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Abdeckung, um diese einzurasten.



Austausch Nebelschlussleuchte und Rückfahrleuchte

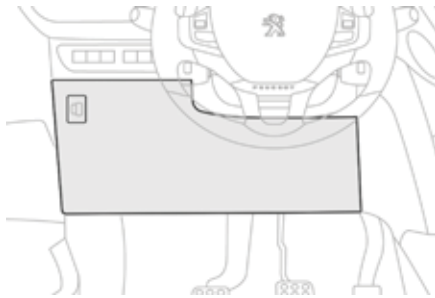
An diese Leuchten gelangt man durch Greifen unter den Stoßfänger.

- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Achtdrehung und ziehen Sie sie ab.
 - ☞ Tauschen Sie die schadhafte Lampe aus.
- Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

! Achten Sie auf der linken Seite darauf, den Auspufftopf nicht zu berühren: bei Austausch der Lampe nach Ausschalten der Zündung besteht Verbrennungsgefahr.

Austausch einer Sicherung

Zugang zu den Werkzeugen



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist an der Deckelrückseite des Sicherungskastens am Armaturenbrett oder Handschuhfach angebracht.

Für das Armaturenbrett:

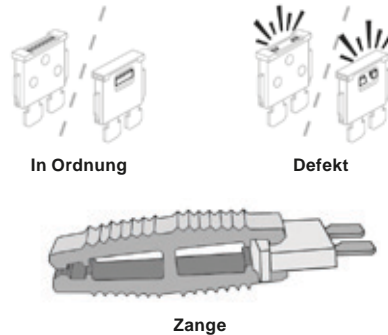
- ☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts ziehen.
- ☞ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
- ☞ Nehmen Sie die Halterung ab, auf deren Rückseite die Zange befestigt ist.

Für das Handschuhfach:

- ☞ Öffnen Sie den Deckel des Handschuhfachs.
- ☞ Lösen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie an der oberen rechten Seite ziehen.
- ☞ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
- ☞ Nehmen Sie die Halterung ab, auf deren Rückseite die Zange befestigt ist.

Vor dem Austausch einer Sicherung:

- ☞ muss das Fahrzeug stehen und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ☞ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ☞ muss die defekte Sicherung anhand der Zuordnungstabellen und Schaltpläne auf den folgenden Seiten bestimmt werden.



Bei Arbeiten an den Sicherungen sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen,
- ☞ ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu einer Funktionsstörung führen (Brandgefahr).

Sollte der Defekt kurz nach dem Austausch der Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Hinweis für Fachleute: für weitere Informationen zu Sicherungen und Relais, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.

- ! Der Austausch einer anderen als in den nachfolgenden Tabellen aufgelisteten Sicherung kann zu einer schwerwiegenden Störung an Ihrem Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

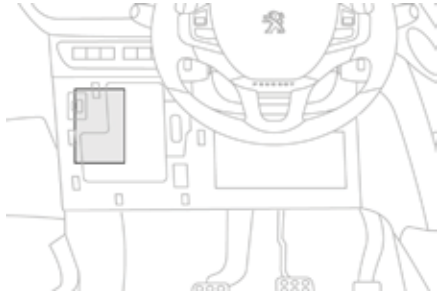
i Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

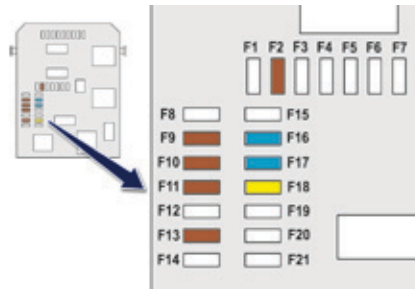
Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie noch weitere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

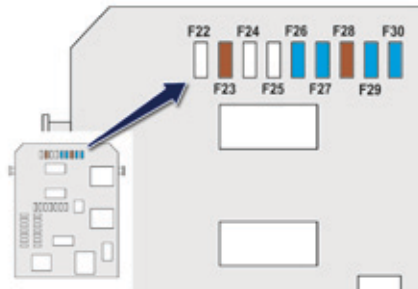
- ! Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

Links



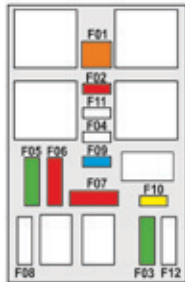
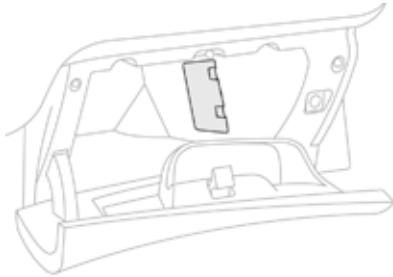
Sicherungsnummer	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F2	5 A	Außenspiegel, Scheinwerfer, Diagnosestecker
F9	5 A	Alarmanlage
F10	5 A	Telematik-Steuergerät
F11	5 A	Automatisch abgeblendeter Innenspiegel, Zusatzheizung, Active City Break
F13	5 A	HiFi-Verstärker, Einparkhilfe, Rückwärtskamera
F16	15 A	12V-Anschluss vorne
F17	15 A	Autoradio, (ohne Touchscreen)
F18	20 A	Touchscreen, Radio (bei Touchscreen)





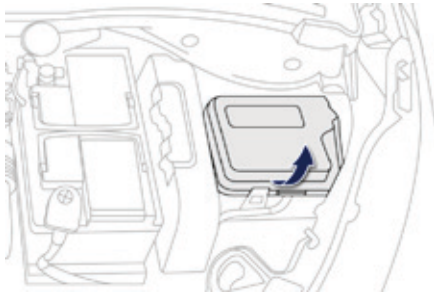
Sicherungsnummer	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F23	5 A	Make-Up-Spiegel, Kartenlesegerät
F26	15 A	Hupe
F27	15 A	Pumpe Scheibenwaschanlage
F28	5 A	Lenkradschloss
F29	15 A	Klimaanlagenkompressor
F30	15 A	Heckscheibenwischer

Rechts



Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F 01	40 A	Beheizbare Heckscheibe
F02	10 A	Beheizbare Außenspiegel
F03	30 A	Impulsfensterheber vorne
F04	-	Sitzheizung vorne
F05	30 A	Impulsfensterheber hinten
F06	10 A	Einklappbare Außenspiegel
F07	10 A	Einklappbare Außenspiegel
F08	-	Nicht belegt
F09	15 A	Sitzheizung vorne, Fensterheber vorne (keine Impulsschalter)
F10	20 A	HiFi-Verstärker
F11	-	Nicht belegt
F12	-	Nicht belegt

Unter der Motorhaube

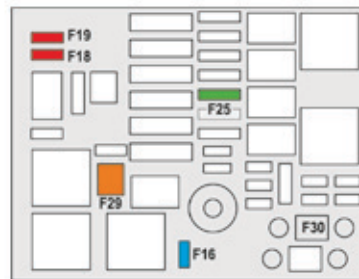


Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie (auf der linken Seite).

Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F16	15 A	Tagfahrlicht
F18	10 A	Fernlicht rechts
F19	10 A	Fernlicht links
F25	30 A	Relais Scheinwerferwischer (Nachrüstung)
F29	40 A	Motor Scheibenwischer vorne
F30	80 A	Vorglühkerzen (Diesel)

Zugang zu den Sicherungen

- ☞ Haken Sie den Deckel aus.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung (siehe betreffenden Absatz).
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.



12V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Allgemeines

Bleihaltige Starterbatterien



Die Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie z.B. Schwefelsäure und Blei. Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie die leeren Primärzellen und Batterien an einer Sammelstelle für Sondermüll ab.



Bevor Sie an der Batterie arbeiten, schützen Sie Ihre Augen und das Gesicht. Jede Arbeit an der Batterie muss in einem gut belüfteten Bereich in weitem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Nach Abschluss der Arbeit, waschen Sie Ihre Hände.

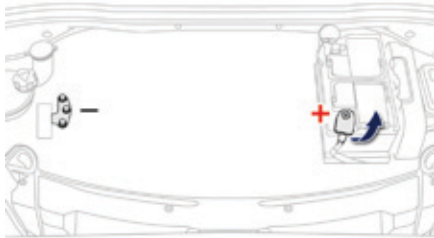


Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.



Versuche Sie niemals, bei einem automatisierten Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe, den Motor durch Anschieben des Fahrzeugs zu starten.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich im Motorraum.

Um an die Batterie zu gelangen:

- ☞ öffnen Sie die Motorhaube mit dem Hebel innen und dann mit dem Hebel außen,
- ☞ stellen Sie die Haubenstütze fest,
- ☞ heben Sie die Kunststoffabdeckung am (+)-Pol an.

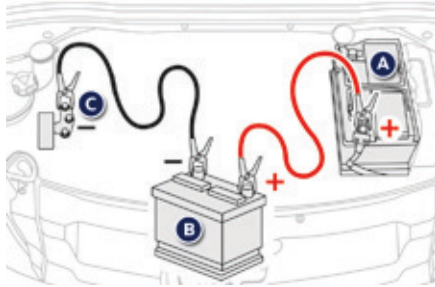
- ! Kein Zugriff auf den (-) Pol der Batterie.
Ein separater Massepunkt befindet sich an der Konstruktion des linken Vorderkotflügels.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (extern oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln gestartet werden oder aber mithilfe eines Batterie-Boosters.

- ! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen 24V-Batterie-Booster oder höher. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der der entladenen Batterie entspricht. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher der beiden Fahrzeuge aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten, ...). Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe mobiler Teile des Motors befinden (Ventilator, Riemen, ...). Klemmen Sie den (+) Pol nicht ab, wenn der Motor läuft.

- ! Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.



- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, heben Sie die Plastikabdeckung vom (+) Pol an.
- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den (+) Pol der entladenen Batterie **A** (im Bereich des gebogenen metallischen Teils) und dann an den (+) Pol der Hilfsbatterie **B** oder den Booster an.
- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den (-) Pol der Hilfsbatterie **B** oder den Booster (oder an den Masseanschlusspunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startenden Fahrzeugs an.

- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
 - ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.
- Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

- ☞ Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie dann die Hilfskabel in umgekehrter Reihenfolge ab.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Plastikabdeckung des (+) Pols wieder an.
- ☞ Lassen Sie den Motor bei fahrendem Fahrzeug oder im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

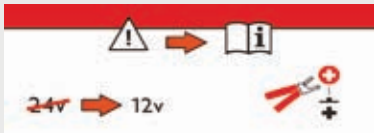
Um der Batterie eine optimale Lebensdauer zu gewährleisten, ist es unverzichtbar, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- wenn Sie in erster Linie kurze Strecken zurücklegen,
- im Hinblick auf eine längere Standzeit von mehreren Wochen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ! Wenn Sie beabsichtigen, die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, mit einer Nennspannung von 12V.

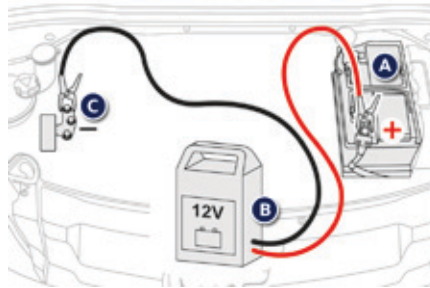


Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12V-Ladegerät zu verwenden, um Schäden am STOP & START-System zu vermeiden.

- ! Beachten Sie die vom Hersteller des Ladegeräts mitgelieferten Bedienungsanweisungen. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

- i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Leuchten, Scheibenwischer, ...).



- ☞ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ☞ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, heben Sie die Kunststoffabdeckung der (+) Klemme an.
- ☞ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an die (+) Klemme der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ☞ Am Ende des Ladevorgangs, schalten Sie das Ladegerät **B** aus bevor Sie die Kabeln der Batterie **A** abklemmen.

Abklemmen der Batterie

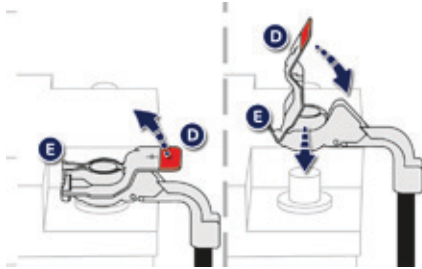
Zum Halten von ausreichendem Ladelevel, um das Anlassen des Motors zu ermöglichen, wird empfohlen die Batterie bei sehr langem Stillstand abzuklemmen.

Vor dem Abklemmen der Batterie:

- ☞ schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Scheiben, Dach),
- ☞ schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten, ...),
- ☞ schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie, genügt es die (+) Klemme abzuklemmen.

Schnellverschluss



Abklemmen des (+) Pols

- ☞ Ziehen Sie den Hebel **D** so weit wie möglich nach oben, um die Schelle **E** zu entriegeln.

Wiederanschießen des (+) Pols

- ☞ Bringen Sie die geöffnete Kabelschelle **E** an der (+) Klemme der Batterie an.
- ☞ Drücken Sie senkrecht auf die Schelle **E**, um diese richtig an der Batterie anzusetzen.
- ☞ Schließen Sie die Schelle, indem Sie den Zentrierstift zur Seite schieben und dann den Sperrhebel **D** wieder nach unten drücken.



Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Schelle kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.



Versuchen Sie niemals eine gefrorene Batterie wieder aufzuladen. Explosionsgefahr! Wenn die Batterie gefroren war, lassen Sie sie durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um sicherzustellen, dass die inneren Komponenten nicht beschädigt worden sind und das Gehäuse keine Risse bekommen hat, da dies das Austreten von giftiger und korrosiver Säure zur Folge hätte.

Vor dem Abklemmen

Klemmen Sie die Batterie frühestens 2 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung ab. Schließen Sie die Fenster und die Vordertüren, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Nach dem Wiederanschießen

Nach jedem Wiederanschießen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach dem Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Folgende Systeme müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte den entsprechenden Abschnitt nach):

- den Schlüssel mit der Fernbedienung,
- das eingebaute GPS-Navigationssystem.



Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das STOP & START-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall ist die Funktion erst nach einem kontinuierlichen Stillstand des Fahrzeugs, dessen Dauer (bis zu ca. acht Stunden) von der Umgebungstemperatur und dem Batterieladezustand abhängt, wieder verfügbar.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, usw. vorübergehend ausgeschaltet.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen. Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audioanlage und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten, usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 30 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus


Sobald die Zeit abgelaufen ist, wird der Wechsel in den Energiesparmodus auf dem Bildschirm angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

- ☞ Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mindestens 5 Minuten laufen.

 Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an (siehe entsprechenden Absatz).

Austausch der Scheibenwischerblätter



Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne

- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischer in die Mitte der Windschutzscheibe zu stellen.

Entfernen

- ☞ Heben Sie den entsprechenden Wischerarm an.
- ☞ Lösen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

Einsetzen

- ☞ Setzen Sie das neue Wischerblatt ein und klemmen Sie es fest.
- ☞ Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig wieder herunter.

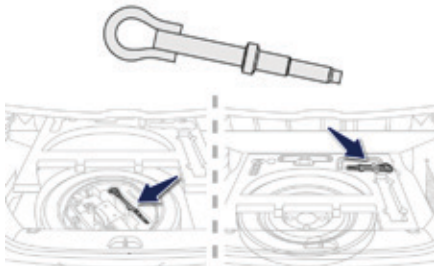
Nach dem Einsetzen eines Wischerblatts vorne

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter erneut, um die Wischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

Abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung.

Abschleppöse



Die Abschleppöse befindet sich unter dem Bodenbelag im Kofferraum.

Zugang:

- ☞ öffnen Sie den Kofferraum,
- ☞ heben Sie den Bodenbelag an und entfernen Sie ihn,
- ☞ nehmen Sie die Abschleppöse heraus.

! Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

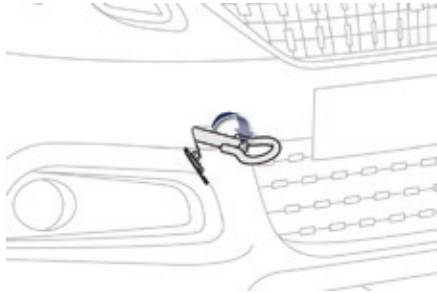
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Beim Abschleppen mit abgestelltem Motor sind Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht mehr wirksam.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden...

Abschleppen des eigenen Fahrzeugs

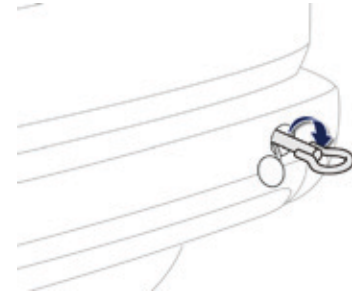


- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der vorderen Stoßstange, indem Sie das flache Ende der Abschleppöse in den Schlitz im unteren Bereich der Abdeckung einführen.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.

i ☞ Stellen Sie den Gangwahlhebel in den Leerlauf (Position **N** beim automatisierten Getriebe oder Automatikgetriebe). Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bauteile (Bremsanlage, Antrieb, ...) und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

- ☞ Entriegeln Sie das Lenkrad durch Drehen des Zündschlüssels um eine Raststufe und lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker beider Fahrzeuge ein.
- ☞ Starten Sie vorsichtig und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.

Abschleppen eines fremden Fahrzeugs



- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange durch Druck auf den unteren Bereich.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker beider Fahrzeuge ein.
- ☞ Starten Sie vorsichtig und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.

Anhängerkupplung



Ihr Fahrzeug ist hauptsächlich für die Personen- und Gepäckbeförderung konzipiert, kann jedoch auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

i Wir empfehlen Ihnen, Original PEUGEOT-Anhängerkupplungen und Anschlusskabel zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden und diese von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren zu lassen. Wird die Anhängerkupplung nicht von einem PEUGEOT-Vertragspartner montiert, so müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

i Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und verlangt vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit. Für weitere Informationen zu den Fahrhinweisen bei Zugbetrieb, siehe entsprechenden Abschnitt.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasten, die auf dem Fahrzeugschein oder in den technischen Daten Ihres Fahrzeugs angegeben sind.

i Weitere Informationen zum Thema Gewichte (und Anhängelasten für Ihr Fahrzeug) können Sie im entsprechenden Abschnitt nachlesen.

Bei Zugbetrieb

Verteilung der Lasten

- ☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss je 1000 m Höhe um 10 % reduziert werden.

i Für weitere Informationen zu Gewichten (und zu den für Ihr Fahrzeug geltenden Anhängelasten), siehe entsprechenden Abschnitt.

Seitenwind

- ☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Seitenwindempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.

Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

- ☞ Um die Motordrehzahl zu verringern, verlangsamen Sie das Tempo.

Die maximale Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.

Achten Sie auf jeden Fall besonders auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

STOP

- ☞ Halten Sie beim Aufleuchten der Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg.

Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

- ☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

- ☞ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

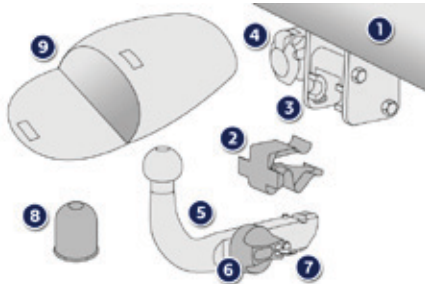
Weitere Informationen zur Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Die Einparkhilfe hinten wird automatisch ausgeschaltet, wenn Sie eine Original PEUGEOT-Anhängerkupplung benutzen.

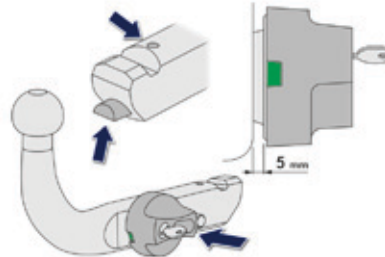
Anhängerkupplung - ohne Werkzeug ausbaubar

Präsentation

Diese Vorrichtung der Original-Anhängerkupplung ermöglicht den Kugelkopf ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen leicht und schnell zu montieren und demontieren. Hinter dem Stoßfänger eingebaut, ist die Vorrichtung nach Demontage des Kugelkopfs und Einklappen der Steckdosen-Halterung unsichtbar.

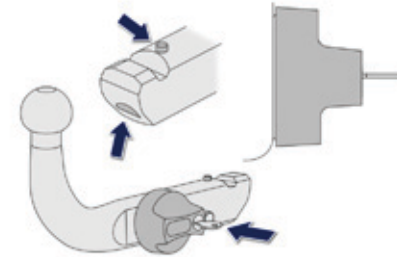


1. Befestigungshalterung
2. Schutzverschluss
3. Sicherheitsöse
4. Einklappbare Steckdose
5. Abnehmbarer Kugelkopf
6. Ver-/Entriegelungsrad
7. Sicherheitsschloss mit Schlüssel
8. Schutzabdeckung der Kugel
9. Aufbewahrungstasche



A. Position verriegelt

Das Rad hat keinen Kontakt mit dem Kugelkopf (Zwischenraum ca. 5 mm).
Die grüne Kennzeichnung ist sichtbar.
Das Schloss des Rads ist nach hinten gerichtet.
Der Riegel ist sichtbar und ragt aus dem Kugelkopf heraus.



B. Position entriegelt

Das Rad hat Kontakt mit dem Kugelkopf.
Die grüne Kennzeichnung ist verdeckt.
Das Schloss des Rads ist nach vorne gerichtet.
Der Riegel ist nicht sichtbar.

! Halten Sie sich an die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

i Für weitere Informationen zu den technischen Eigenschaften der Anhängervorrichtung (zulässige Höchstlast, ...) siehe entsprechende Rubrik.
Um sicher mit Anhängerkupplung (Anhänger, ...) zu fahren siehe entsprechende Rubrik.

i Vor jeglicher Verwendung

Kontrollieren Sie, dass der Kugelkopf richtig montiert ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:

- der Kugelkopf ist richtig verriegelt (Position **A**),
- das Sicherheitsschloss ist geschlossen und der Schlüssel abgezogen; das Rad kann nicht mehr betätigt werden,
- der Kugelkopf darf sich in seiner Halterung nicht mehr bewegen; versuchen Sie, ihn mit der Hand zu bewegen.

Während der Verwendung

Entriegeln Sie die Vorrichtung niemals, solange der Anhänger oder der Lastenträger auf dem Kugelkopf installiert ist.

Das zulässige Gesamtzuggewicht für das Fahrzeug darf nicht überschritten werden.

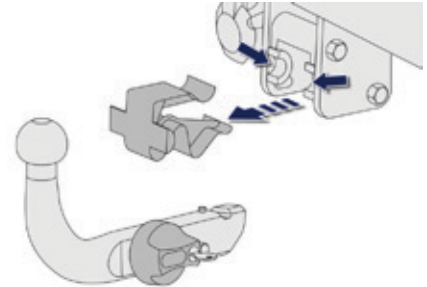
Vor der Fahrt die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer überprüfen.

Für weitere Informationen zu der Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer, siehe entsprechenden Abschnitt.

Nach der Verwendung

Bei Fahrten ohne Anhänger oder Lastenträger muss die Steckdose eingeklappt, der Kugelkopf ausgebaut und der Verschluss in die Halterung eingefügt werden. Diese Maßnahme ist besonders wichtig, wenn der Kugelkopf die gute Sicht auf das Kennzeichen oder die Beleuchtung einschränken könnte.

Montage des Kugelkopfs

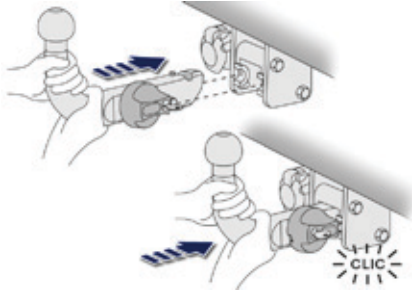


Ziehen Sie den Schutzverschluss der Befestigungshalterung ab und überprüfen Sie den einwandfreien Zustand des Befestigungssystems. Falls erforderlich, reinigen Sie die Halterung mit einer Bürste oder einem sauberen Tuch.

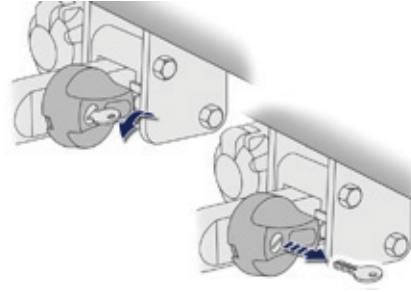
Nehmen Sie den Kugelkopf aus seiner Aufbewahrungstasche.

Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Kugel. Verstauen Sie den Verschluss und die Abdeckung in der Aufbewahrungstasche.

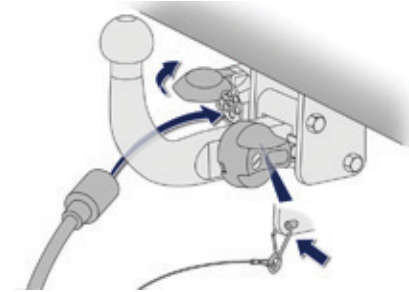
Überprüfen Sie, ob der Kugelkopf richtig entriegelt ist (Position **B**). Andernfalls, den Schlüssel in das Schloss einführen und den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, um den Mechanismus zu entriegeln. Drücken Sie dann das Rädchen und drehen Sie es im Uhrzeigersinn bis es einrastet.



Greifen Sie den Kugelkopf mit beiden Händen; führen Sie das Ende des Kugelkopfs in die Halterung, drücken Sie dann, um die richtige Verriegelung des Systems sicherzustellen, von der Kugelseite den Kugelkopf fest herunter.
Das Rad macht nun automatisch eine Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn, indem ein hörbares "Klicken" zu vernehmen ist; achten Sie darauf, dass Ihre Hand nicht in der Nähe ist.

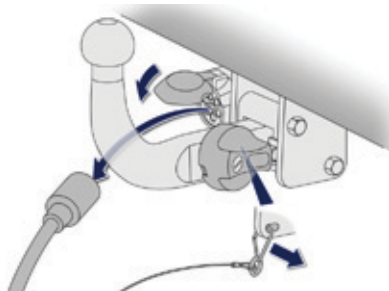


Überprüfen Sie, dass der Kugelkopf richtig verriegelt ist (Position **A**).
Drehen Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Mechanismus zur Befestigung des Kugelkopfes zu verriegeln.
Entfernen Sie immer den Schlüssel und bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf.
Wenn der Schlüssel nicht gedreht oder entfernt werden kann, bedeutet dies, dass der Kugelkopf falsch befestigt ist; wiederholen Sie den Vorgang.
Wenn eine der Verriegelungsbedingungen nicht erfüllt ist, beginnen Sie den Vorgang erneut.
In jedem Fall, wenn die Kennzeichnung rot bleibt, verwenden Sie die Anhängerkupplung nicht und wenden Sie sich an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

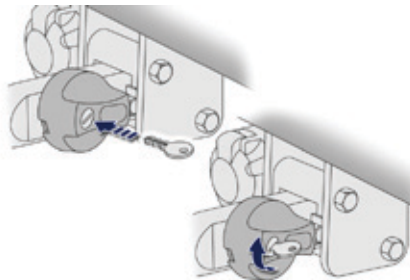


Befestigen Sie den Anhänger am Kugelkopf der Anhängerkupplung.
Befestigen Sie das verbundene Kabel des Anhängers an der Sicherheitsöse, die an der Kugelkopfhalterung angebracht ist.
Drücken Sie die Steckdosen-Halterung herunter, indem Sie die unter dem Stoßfänger sichtbare Öse nach unten ziehen.
Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Steckdose und schließen Sie den Stecker des Anhängers an.

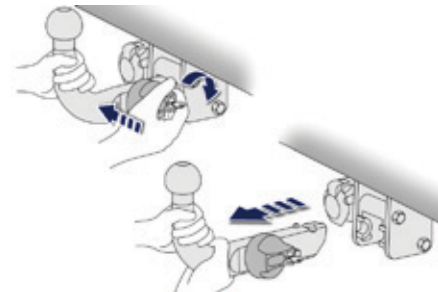
Demontage des Kugelkopfes



Entfernen Sie den Stecker des Anhängers aus der Steckdose der Halterung.
Lösen Sie das verbundene Kabel des Anhängers aus der Sicherheitsöse der Halterung.
Lösen Sie den Anhänger aus dem Kugelkopf.
Platzieren Sie die Steckdosen-Halterung wieder in der eingeklappten Position.

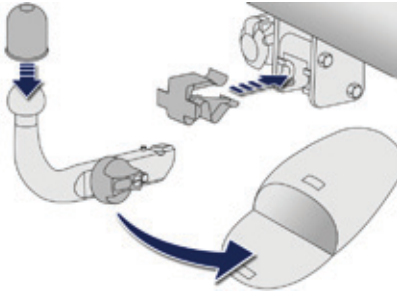


Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss.
Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um den Mechanismus zur Befestigung des Kugelkopfes zu entriegeln.



Greifen Sie den Kugelkopf fest mit einer Hand; drücken und drehen Sie dann das Rad mit der anderen Hand im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
Ziehen Sie den Kugelkopf aus der Halterung.
Entfernen Sie den Schlüssel, so dass er bei Verstauen des Kugelkopfes nicht beschädigt werden kann.

! Achten Sie auf das Gewicht des Kugelkopfes (ca. 3,5 kg). Verletzungsgefahr!



Die Schutzabdeckung der Kugel wieder anbringen. Verstauen Sie den Kugelkopf in seiner Tasche. Bringen Sie den Schutzverschluss wieder an der Befestigungshalterung an.

Pflege

Die Kupplungskugel kann nur richtig funktionieren, wenn sie und die Halterung sauber sind. Bevor das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger gereinigt wird, muss die Steckdose eingeklappt, der Kugelkopf ausgebaut und der Verschluss in der Halterung eingefügt werden.

i Für sämtliche Eingriffe an der Anhängerkupplung, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Verstauen

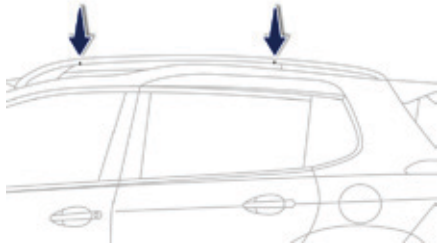
Es wird empfohlen, den Kugelkopf vorzugsweise im Staufach unter dem Kofferraumboden zu verstauen. Befestigen Sie den Kugelkopf mit Hilfe der Kordel der Aufbewahrungshülle.

! Lassen Sie den abnehmbaren Kugelkopf nicht unbefestigt im Kofferraum. Der lose im Kofferraum liegende Kugelkopf kann im Fall eines unerwartet heftigen Bremsvorgangs die Beifahrer in Gefahr bringen. Darüber hinaus können Kofferraum sowie Kugelkopf beschädigt werden.

Dachträger anbringen

Bei der Montage von Längsträgern, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Achten Sie bei der Montage von Querträgern auf die richtige Positionierung, vorgegeben durch die Markierungen unter den Längsträgern.



! Verwenden Sie das von PEUGEOT zugelassene Zubehör unter Beachtung der Anweisungen und Montageanleitungen des Herstellers, da ansonsten die Karosserie beschädigt werden könnte (Verformung, Kratzer, ...).
Um das Dach zu beladen, ist es notwendig, die Querträger darauf zu montieren.
Die Längsträger sind nicht demontierbar.

i Zulässige Dachträgerlast bei einer Ladehöhe von maximal 40 cm (außer Fahrradträger): siehe die mit den Dachträgern gelieferte Anleitung.
Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Dach nicht beschädigt werden.
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

Pflegehinweise

Die allgemeinen Empfehlungen zur Pflege Ihres Fahrzeugs werden im Service-/Garantieheft beschrieben.

Zubehör

Die PEUGEOT-Vertragspartner halten ein umfassendes Sortiment von empfohlenen Zubehörteilen sowie Originalteilen für Sie bereit.

Diese Zubehör- und Originalteile sind alle für Ihr Fahrzeug geeignet, vom Hersteller empfohlen und fallen unter die PEUGEOT-Garantie.

Umbausatz

Mit einem Umbausatz für "Firmen" können Sie Ihren PKW zum Firmenfahrzeug umrüsten.

"Transportlösungen":

Kofferraumablagebox, Rückhaltenetz, Dachträger, Fahrradträger für Anhängerkupplung, Fahrradträger für Dachreling, Skiträger, Dachkoffer, ...

"Sicherheit":

Alarmanlagen, Scheibengravur, Diebstahlsicherung für Leichtmetallfelgen, Sitz erhöhungen und Sitze für Kinder, Blutalkoholtester, Verbandskasten, Warndreieck, Sicherheitsweste, System zur Fahrzeugortung bei Diebstahl, Reifenpannenset, Schneeketten, rutschfeste Bezüge, Nebelscheinwerfer, Hundeschutzgitter, ...

"Bordkomfort":

Windabweiser an den Türen, Seiten- und Heckscheibenrollos, Zigarettenanzünder, Unterlegkeile, Kleiderbügel an der Kopfstütze, Einparkhilfe vorne und hinten ...

"Design":

Schalthebelknopf, Aluminiumfelgen, Zierleisten, verchromte Außenspiegelgehäuse, Personalisierungssset für die Außenspiegel, Radzierkappen und Aufkleber für außen ...

"Schutz":

Fußmatten*, mit den Seitenairbags kompatible Sitzbezüge, Schmutzfänger, Türschweller, Schutzleisten für Stoßfänger, Aluminium-Fußstütze, ...

- * Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt und befestigt ist,
 - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

"Audio":

Autoradios, tragbare Navigationssysteme, Halterung für halbintegriertes Navigationssystem, Freisprechanlage, Lautsprecher, DVD-Spieler, Anschlussbausatz für MP3-Spieler oder CD-Spieler, CD-Laufwerk für Touchscreen, ...

Im PEUGEOT-Händlernetz erhalten Sie außerdem Reinigungs- und Pflegemittel (für innen und außen), darunter die umweltfreundlichen Produkte der Serie "TECHNATURE" zum Auffüllen der Füllstände (Scheibenwaschflüssigkeit), Lackstifte und Spraydosen, die dem Farbton Ihres Fahrzeugs genau entsprechen, Nachfüllpackungen (Patrone für das provisorische Reifenpannenset, ...),

i Einbau von Funksprechanlagen

Vor dem Nachrüsten von Radiokommunikationssendern mit Außenantenne am Fahrzeug haben Sie die Möglichkeit, sich bei den PEUGEOT-Vertragspartnern über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, zu informieren.

i Je nach der im Land geltenden gesetzlichen Regelung können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, ein Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten im Fahrzeug.

! Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehöerteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs und zu erhöhtem Verbrauch führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter der Marke PEUGEOT, um die empfohlenen Geräte und Zubehöerteile kennen zu lernen.



PEUGEOT & TOTAL

EINE LEISTUNGSSTARKE PARTNERSCHAFT!

Im Jahr 2015 meldete sich Peugeot bei der Rally-Raid zurück, einer der schwierigsten Motorsport-Disziplinen der Welt. Um optimale Leistungen bei diesen Rennen zu erzielen, haben die Teams von Peugeot Sport für den Peugeot 2008 DKR den Schmierstoff TOTAL QUARTZ gewählt. Dies ist ein hochtechnologischer Schmierstoff, welcher den Motor unter extremsten Bedingungen schützt.

TOTAL QUARTZ schützt Ihren Motor gegen die Auswirkungen der Zeit.

TOTAL QUARTZ Ineo First ist ein hochleistungsfähiger Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der R&D-Teams von Peugeot und Total entstanden ist. Speziell ausgelegt für die Motorisierungen der Peugeot-Fahrzeuge ermöglicht seine innovative Technologie die deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie den wirksamen Schutz Ihres Motors gegen Verschmutzung.



Motorraum

! Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Modus START verbunden ist, zu vermeiden.

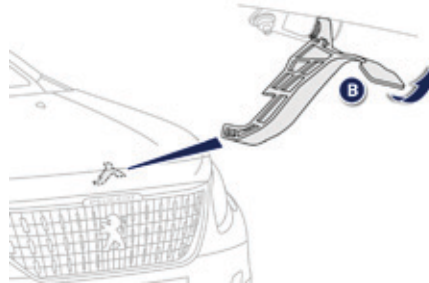
Öffnen



A. Hebel im Innenraum

- ☞ Öffnen Sie die Tür vorne links.
- ☞ Ziehen Sie den Hebel **A** unten am Türrahmen zu sich heran.

i Der Hebel im Innenraum verhindert, dass die Motorhaube geöffnet werden kann, solange die Fahrertür geschlossen ist.

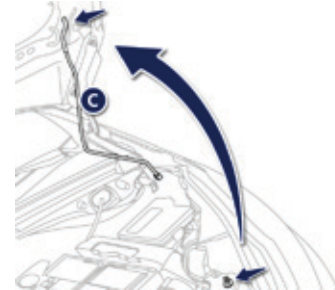


B. Hebel außen

- ☞ Heben Sie den Hebel **B** an und öffnen Sie die Motorhaube.

! Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.
Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr).

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung, ...) auszusetzen.



C. Motorhaubenstütze

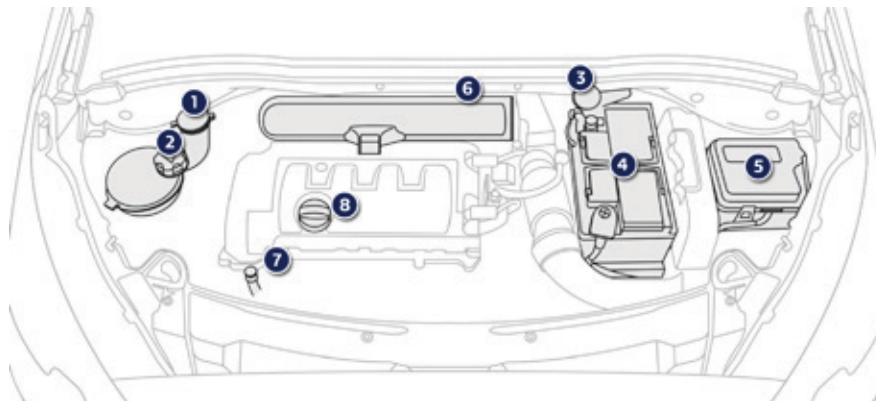
- ☞ Lösen Sie die Motorhaubenstütze **C** aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

- ☞ Entfernen Sie die Motorhaubenstütze **C** aus der Halteraste.
- ☞ Befestigen Sie die Motorhaubenstütze in ihrer Halterung.
- ☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie aus geringer Höhe zufallen.
- ☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.

Benzinmotoren

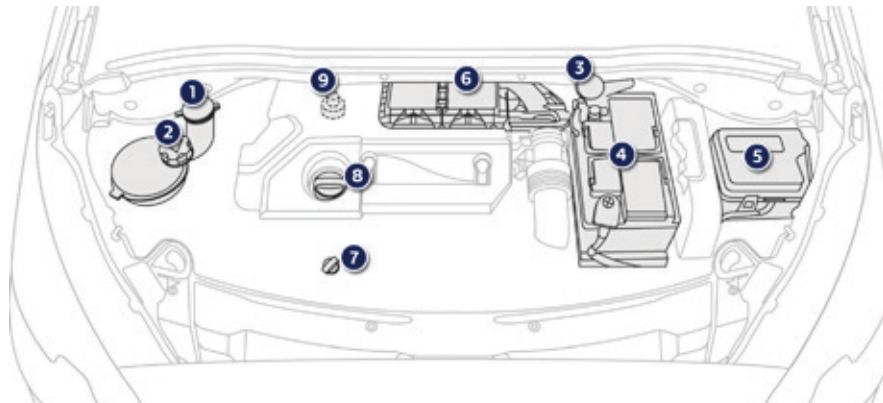
1. Behälter für Scheibenwaschanlage
2. Behälter für Kühflüssigkeit
3. Behälter für Bremsflüssigkeit
4. Batterie / Sicherungen
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Ölmesstab
8. Öleinfüllöffnung



Dieselmotoren

1. Behälter für Scheibenwaschanlage
2. Behälter für Kühlflüssigkeit
3. Behälter für Bremsflüssigkeit
4. Batterie / Sicherungen
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Ölmesstab
8. Öleinfüllöffnung
9. Entlüftungspumpe (je nach Motor)

i Der AdBlue®-Tank befindet sich im Kofferraum unter dem Reserverad und/oder dem Staukasten.



Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach. Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Ölstand



Sie können den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument (je nach Version) ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

Die Ölstandskontrolle mit dem Ölmesstab ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit 30 Minuten stillsteht.

i Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. PEUGEOT empfiehlt Ihnen alle 5000 km eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.

Ölwechsel

Die Abstände, in denen ein Ölwechsel vorgenommen werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, geben Sie niemals Zusatzmittel in das Motoröl.

Ölqualität

Das Öl muss in jedem Fall für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet sein und den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Bremsflüssigkeit

Füllstand



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Bremsflüssigkeit

Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen die Bremsflüssigkeit gewechselt werden muss.

Qualität der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Kühlflüssigkeitsstand



Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.



Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten: achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss nicht gewechselt werden.

Qualität der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheibenwaschanlage



Füllen Sie sobald erforderlich die Flüssigkeit nach.

Qualität der Reinigungsflüssigkeit

Um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen und ein Einfrieren zu vermeiden, darf die Reinigungsflüssigkeit nicht mit Wasser aufgefüllt bzw. durch Wasser ersetzt werden.

Bei winterlichen Witterungsverhältnissen sollte eine Reinigungsflüssigkeit mit Ethylalkohol oder Methanol verwendet werden.


Dieseladditiv


SERVICE Das Aufleuchten der Service-Leuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm (bei Ausstattung mit Anzeigefeld) weist Sie darauf hin, dass der Dieselzusatz auf ein Minimum abgesunken ist.

Nachfüllen

Der Dieselzusatz muss grundsätzlich und schnellstens von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Verbrauchte Betriebsstoffe

 Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen verbrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

 Gießen Sie Altöl und verbrauchte Betriebsstoffe nicht in die Kanalisation oder auf den Boden.
Entsorgen Sie das Altöl in den bei einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt dafür bereitstehenden Behältern.

Sonstige Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.

Lassen Sie sie andernfalls im PEUGEOT-Händlernetz oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt kontrollieren.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

Lesen Sie bei Arbeiten an der 12V-Batterie im entsprechenden Abschnitt nach, welche Vorsichtsmaßnahmen Sie vor jedem Eingriff treffen sollten.



Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter und Innenraumfilter



Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen diese Elemente ausgetauscht werden müssen.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diese nötigenfalls doppelt so oft aus**.

Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen dieser Austausch zu erfolgen hat.

Diesel

Partikelfilter

SERVICE Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein dauerndes Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und eine Warnmeldung auf dem Bildschirm (bei Ausstattung mit Anzeigefeld) angezeigt. Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Leuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen. Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Additiv vorhanden; siehe Abschnitt "Diesel-Additivstand".

i Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen, was nicht außergewöhnlich ist. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Automatisiertes Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Automatikgetriebe



Das Automatikgetriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Die Feststellbremse muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.



Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Allgemeines

Motordaten

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO₂-Ausstoß, ...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten. Das dort deklarierte Leergewicht berücksichtigt u.a. den zu 90% gefüllten Kraftstofftank sowie eine pauschale Masse für den Fahrer in Höhe von 75 kg.

Weitere Informationen zu diesen Identifikationsmerkmalen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Rubrik.

Für Informationen darüber hinaus wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Der angegebene Maximal-Wert für die Anhängelasten kann gegebenenfalls nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht übersteigen darf. Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10% zu reduzieren. Eine gegebenenfalls am Fahrzeug angebrachte Anhängerkupplung muss der maximalen Anhängelast und Stützlast des Fahrzeugs entsprechen (siehe Angaben in der Anbauanleitung und auf dem Typenschild der Anhängerkupplung).

i Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast

! Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen. Bei Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Für Fahrzeuge mit Anhänger verringert sich die amtlich zulässige Höchstgeschwindigkeit (beachten Sie die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land).

Motoren und Getriebe - BENZINMOTOREN

Benzinmotoren	1,2 l PureTech 82 PS		1,2 l PureTech 82 PS S&S	1,2 l PureTech 110 PS	
	Schaltgetriebe (5 Gänge)	ETG5 Automatisiertes Schaltgetriebe (5 Gänge)	ETG5 Automatisiertes Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Automatikgetriebe (6 Stufen)
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung : CU	HMZ6		HMZ6/PS	HNZ6/S	HNZT/S
Hubraum (cm ³)	1 199		1 199	1 199	1 199
Bohrung x Hub (mm)	75 x 90,5		75 x 90,5	75 x 90,5	75 x 90,5
Höchstleistung: EG-Norm (kW)*	60		60	81	81
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	5 750		5 750	5 550	5 500
Maximales Drehmoment (Nm)*	118		118	205	205
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	2 750		2 750	1 500	1 500
Kraftstoff	bleifrei		bleifrei	bleifrei	Bleifrei
Katalysator	ja		ja	ja	Ja
Ölfüllmengen (in Liter) (mit Austausch der Ölfilterpatrone)	3,25		3,25	3,5	3,5

* Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden Bestimmungen der EU-Verordnung (Richtlinie 1999/99/EG).

Motoren und Getriebe - BENZINMOTOREN

Benzinmotoren	1,2 l PureTech 130 PS S&S		
Getriebe	BVM6 (Schaltgetriebe 6 Gänge)		
Amtliche Varianten-/Versionsbezeichnungen:	CU	HNYM/S	
Hubraum (cm ³)	1 199		
Bohrung x Hub (mm)	75 x 90,5		
Höchstleistung: EG-Norm (kW)*	96		
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	5 500		
Maximales Drehmoment (Nm)*	230		
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	1 750		
Kraftstoff	bleifrei		
Katalysator	ja		
Ölfüllmengen (in Liter) (mit Austausch der Filterpatrone)	3,5		

* Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden Bestimmungen der EU-Verordnung (Richtlinie 1999/99/EG).

Gewichte und Anhängelasten (in kg) - BENZINMOTOREN

Motoren	1,2 l PureTech 82 PS		1,2 l PureTech 82 PS S&S	1,2 l PureTech 110 PS S&S		
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)		ETG5 (Automatisiertes Schaltgetriebe 5 Stufen)	BVM5 (Schaltgetriebe 5 Gänge)	BVA (Automatikgetriebe 6 Stufen)	
Amtliche Varianten-/Versionsbezeichnungen:	CU	HMZ6	HMZ6/PS	HNZ6/S		HNZT/S
- minimales Leergewicht	1 045		1 055	1 090		1 140
- minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1 120		1 130	1 165		1 215
- zulässiges Gesamtgewicht	1 582		1 593	1 656		1 690
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	2 362		2 043	2 606		2 610
- Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung	780		450	950		920
- Anhängelast gebremst** (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtzuggew. mit Anh.)	1 100		770	1 270		1 240
- Anhängelast ungebremst	560		450	580		605
- max. zulässige Stützlast	51		51	51		51

Die Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann nur bei Teilbelastung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Straßenlage beeinträchtigen.



Gewichte und Anhängelasten (in kg) - BENZINMOTOREN

Motoren	1,2 l PureTech 130 PS S&S		
Getriebe	Schaltgetriebe (6 Gänge)		
Amtliche Varianten-/Versionsbezeichnungen:	CU	HNYM/S	
- minimales Leergewicht	1 160		
- minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1 235		
- zulässiges Gesamtgewicht	1 675		
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	2 625		
- Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung	950		
- Anhängelast gebremst** (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtzuggew. mit Anh.)	1 270		
- Anhängelast ungebremst	580		
- max. zulässige Stützlast	51		

Die Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Straßenlage beeinträchtigen.

Motoren und Getriebe - DIESELMOTOREN

Motoren	1,6 l BlueHDi 75 PS	1,6 l BlueHDi 100	
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	
Amtliche Varianten-/Versionsbezeichnungen:	CU	BHW6	BHY6
Hubraum (cm³)	1 560	1 560	
Bohrung x Hub (mm)	75 x 88,3	75 x 88,3	
Höchstleistung: EG-Norm (kW)*	55	73	
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	3 500	3 750	
Maximales Drehmoment (Nm)*	233	254	
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	1 750	1 750	
Kraftstoff	Diesel	Diesel	
Katalysator	ja	Ja	
Partikelfilter	ja	Ja	
Öfüllmengen (in Liter) (mit Austausch der Filterpatrone)	3,75	3,75	

* Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden Bestimmungen der EU-Verordnung (Richtlinie 1999/99/EG).

Motoren und Getriebe - DIESELMOTOREN

Motoren		1,6 l BlueHDi 100 PS S&S		1,6 l BlueHDi 116 PS ** S&S	1,6 l BlueHDi 120 PS S&S
Getriebe		BVM5 (Schaltgetriebe 5 Gänge)		Schaltgetriebe (6 Gänge)	Schaltgetriebe (6 Gänge)
Amtliche Varianten-/Versionsbezeichnungen:	CU	BHYK/S	BHY6/S	BHXM/S	BHZM/S
Hubraum (cm ³)		1 560		1 560	1 560
Bohrung x Hub (mm)		75 x 88,3		75 x 88,3	75 x 88,3
Höchstleistung: EG-Norm (kW)*		73		85	88
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)		3 750		3 500	3 500
Maximales Drehmoment (Nm)*		254		300	300
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)		1 750		1 750	1 750
Kraftstoff		Diesel		Diesel	Diesel
Katalysator		ja		ja	ja
Partikelfilter		Ja		Ja	Ja
Öfüllmengen (in Liter) des Motors (mit Austausch der Filterpatrone)		3,75		3,75	3,75

* Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden Bestimmungen der EU-Verordnung (Richtlinie 1999/99/EG).

** Für BELGIEN

Gewichte und Anhängelasten (in kg) - DIESELMOTOREN

Motoren	1,6 l BlueHDi 75 PS	1,6 l BlueHDi 100 PS	
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Schaltgetriebe (5 Gänge)	
Amtliche Varianten-/Versionsbezeichnungen:	CU	BHW6	BHY6
- minimales Leergewicht	1 160	1 160	1 160
- minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1 235	1 235	1 235
- zulässiges Gesamtgewicht	1 680	1 700	1 700
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	2 300	2 320	2 320
- Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung	620	620	620
- Anhängelast gebremst** mit Lastübertragung (innerh. des zul. Gesamtzuggew. mit Anh.)	940	940	940
- Anhängelast ungebremst	610	610	610
- max. zulässige Stützlast	51	51	51

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Straßenlage beeinträchtigen.

Gewichte und Anhängelasten (in kg) - DIESELMOTOREN

Motoren		1,6 l BlueHDi 100 PS S&S	
Getriebe		Schaltgetriebe (6 Gänge)	
Amtliche Varianten-/Versionsbezeichnungen:	CU	BHYK/S	BHY6/S
-	minimales Leergewicht	1 180	1 180
-	minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1 255	1 255
-	zulässiges Gesamtgewicht	1 710	1 710
-	zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung	2 210	2 660
-	Anhänger gebremst bis 12 % Steigung	500	950
-	Anhängelast gebremst** (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtzuggew. mit Anh.)	820	1 270
-	Anhängelast ungebremst	500	610
-	max. zulässige Stützlast	51	51

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Straßenlage beeinträchtigen.

Gewichte und Anhängelasten (in kg) - DIESELMOTOREN

Motoren	1,6 l BlueHDi 116 PS *** S&S	1,6 l BlueHDi 120 PS S&S
Getriebe	Schaltgetriebe (6 Gänge)	Schaltgetriebe (6 Gänge)
Amtliche Varianten-/Versionsbezeichnungen:	BHXM/S	BHZM/S
	CU	
- minimales Leergewicht		1 200
- minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*		1 275
- zulässiges Gesamtgewicht		1 726
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger bis 12 % Steigung		2 706
- Anhängelast gebremst bis 12 % Steigung		980
- Anhängelast gebremst** (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtzuggew. mit Anh.)		1 300
- Anhängelast ungebremst		620
- max. zulässige Stützlast		53

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

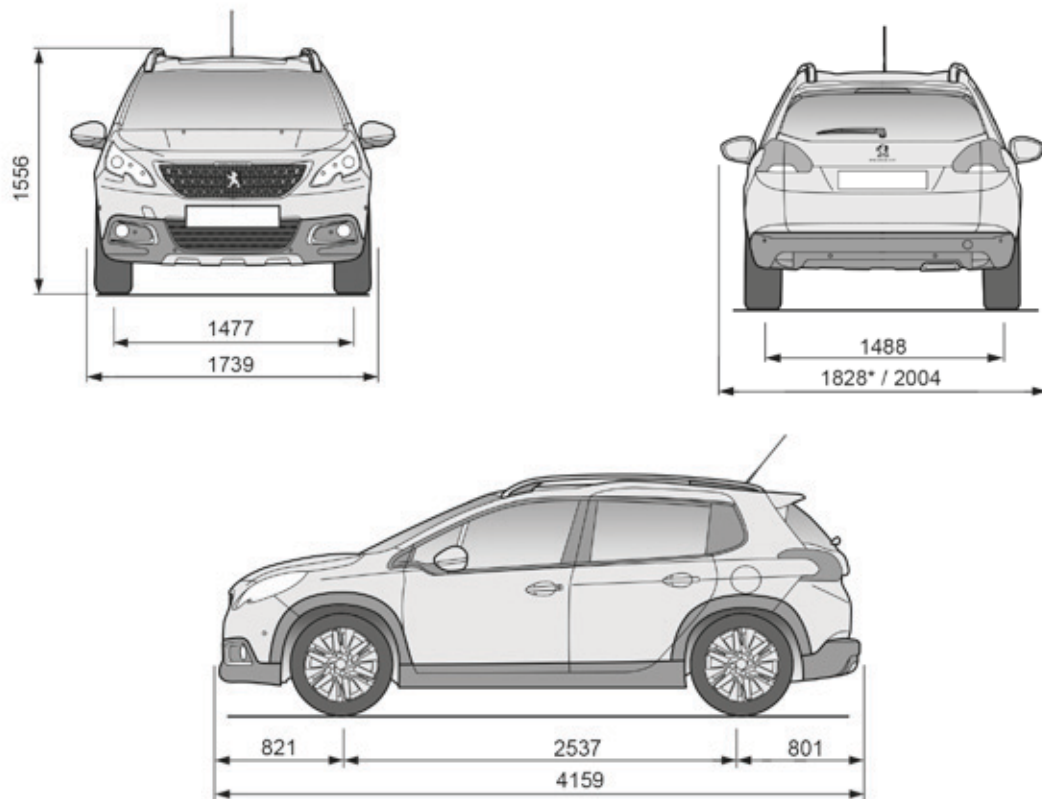
Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Straßenlage beeinträchtigen.

*** Für BELGIEN

Fahrzeugabmessungen (in mm)



* Außenspiegel eingeklappt

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung des Fahrzeugs.



A. Seriennummer im Motorraum

Diese Nummer ist an der Karosserie in der Nähe des Stoßdämpferträgers eingraviert.



C. Typenschild

Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich auf der Mittelsäule der Beifahrerseite.

B. Seriennummer am unteren Querträger der Windschutzscheibe

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe zu sehen ist.

D. Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber

Dieser Aufkleber befindet sich auf der Mittelsäule der Fahrerseite.

Er enthält folgende Angaben:

- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- die Größen der Reifen (ggf.),
- den Reifendruckwert des Ersatzrades,
- die Lackreferenz.

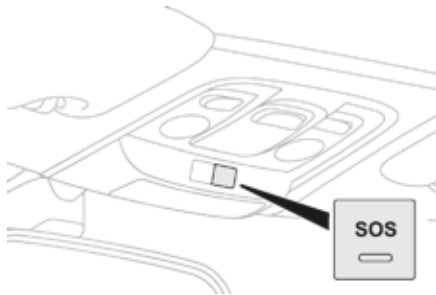


Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen.



Zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Notruf



* Je nach Erfassungsbereich von "PEUGEOT Connect Assistance", "PEUGEOT Connect SOS" und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der "PEUGEOT CONNECT-Dienste" ist in den Verkaufsstellen oder auf www.peugeot.de verfügbar.

PEUGEOT Connect SOS

Funktionsprüfung:

SOS



Bei Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für 3 Sekunden auf, was bedeutet, dass ein Anruf getätigt werden kann.

SOS



Leuchtet die Kontrollleuchte orange, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz:

- wenn die Kontrollleuchte blinkt und dann erlischt, zeigt dies eine Funktionsstörung an,
- wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen aufleuchtet, weist dies darauf hin, dass die Notstrombatterie aufgeladen werden muss.

In beiden Fällen besteht die Gefahr, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.



Die Funktionsstörung des Systems hindert das Fahrzeug nicht am Fahren.

Funktionsweise: "Notruf".

Ein anhaltendes Drücken von 2 Sekunden tätigt den Anruf der PEUGEOT Connect SOS-Telefonzentrale.

- Die grüne Kontrollleuchte blinkt.
- Eine Sprachmeldung bestätigt, dass der Anruf entgegen genommen wurde.

Die ununterbrochen leuchtende grüne Kontrollleuchte bedeutet, dass die Verbindung hergestellt wurde.

Wenn die Kommunikation beendet wird, erlischt sie.

PEUGEOT Connect SOS lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, kommuniziert in Ihrer Sprache mit Ihnen* und leitet - wenn die Situation es erfordert - die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein*.

Nutzungsbedingungen:

- in den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an den Notdienstzentrale (112) weitergeleitet. **112** ist die für Notrufe reservierte Nummer, die in allen Ländern der EU Gültigkeit hat.
- "PEUGEOT Connect SOS" funktioniert im Rahmen der allgemeinen Nutzungsbedingungen, die in Ihrer Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten verfügbar sind.

Unbeabsichtigtes Drücken:

- Ein Drücken hat das Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte zur Folge.
- Ein sofortiges erneutes Drücken storniert diesen Anruf. Eine Sprachmeldung bestätigt die Stornierung.
- Ist die Verbindung bereits hergestellt, teilen Sie dem Sachbearbeiter mit, dass es sich um einen Fehler handelt. Die grüne Kontrollleuchte erlischt, wenn die Verbindung beendet ist.

Pannenhilferuf

PEUGEOT Connect Assistance

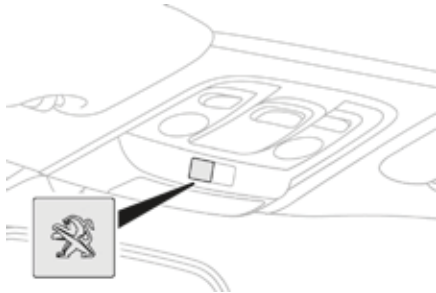


Für den Fall, dass Sie mit Ihrem Fahrzeug liegengeblieben sind, löst ein anhaltender Druck der Taste von 2 Sekunden den Anruf aus.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde.

Unbeabsichtigtes Drücken:

- ein erneutes sofortiges Drücken der Taste storniert den Anruf. Eine Sprachmeldung bestätigt die Stornierung.



Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.



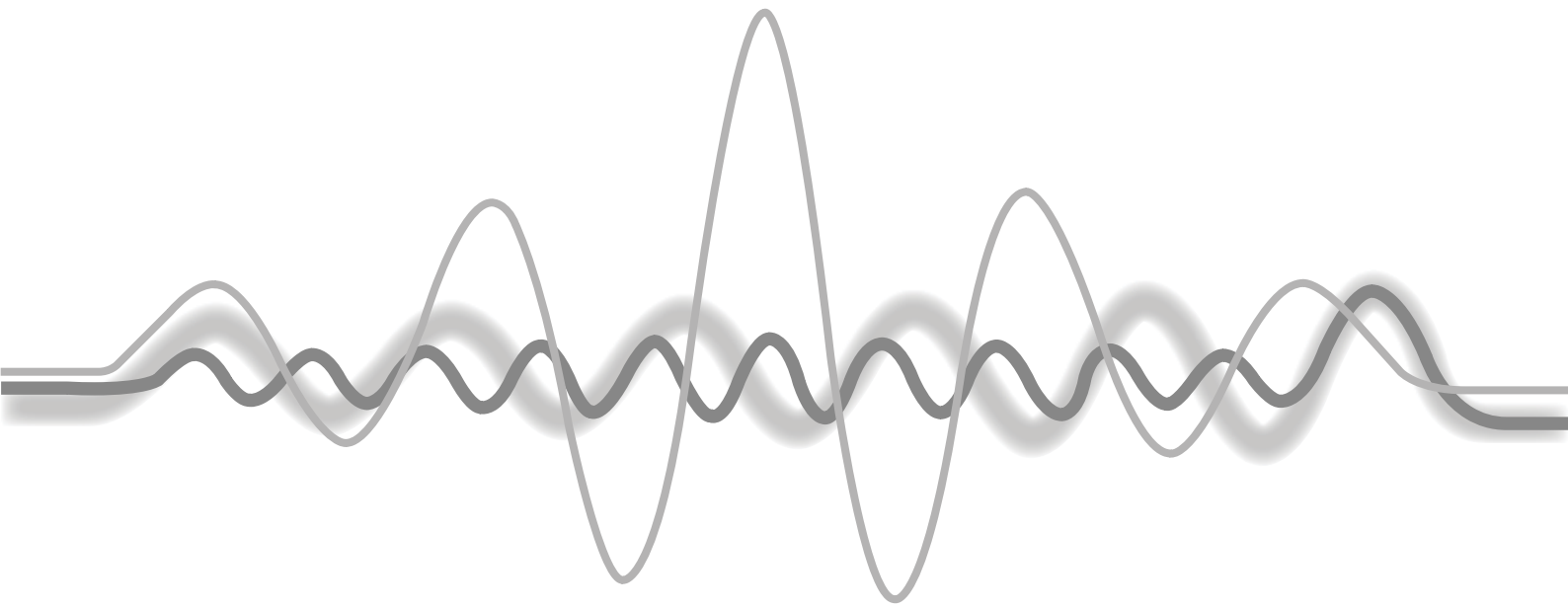
Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem PEUGEOT-Vertragspartner gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggfs. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.



Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher "PEUGEOT CONNECT-Dienste" zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.



Wenn Sie das Angebot Peugeot Connect Packs einschl. des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich MyPeugeot über die PEUGEOT-Internetseite Ihres Landes, www.peugeot.de.



7 Zoll (17 cm) Touchscreen

Navigation GPS - Autoradio Multimedia - Bluetooth®-Telefon



	Inhalt
Erste Schritte	258
Betätigungen am Lenkrad	260
Menüs	261
Navigation	262
Navigation - Zielführung	270
Verkehr	274
Radio Media	276
Radio	282
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	284
Media	286
Einstellungen	290
Verbundene Dienste	298
Internet Browser	299
MirrorLink™	302
CarPlay®	306
Telefonieren	310
Häufige Fragen	318

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

! Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer Bedienschritte, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen. Die Anzeige der Eingangsmeldung im Energiesparmodus gibt den Standby-Modus der betriebenen elektrischen Ausstattungen an. Siehe Rubrik Energiesparmodus.

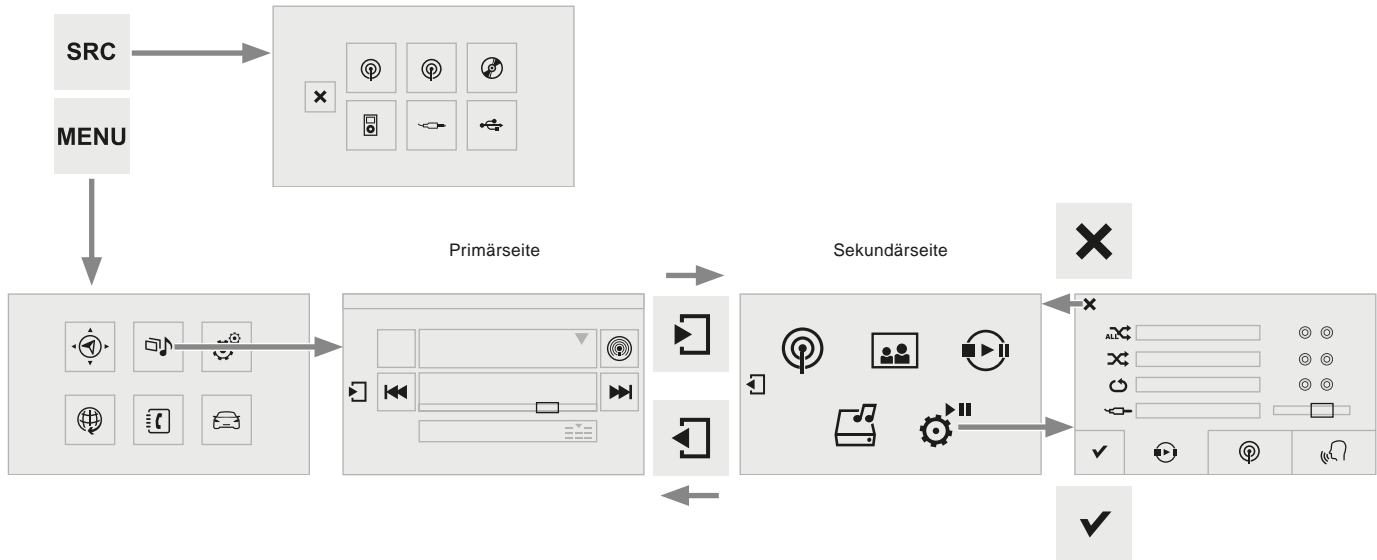
Erste Schritte

Verwenden Sie die Tasten links des Touchscreens, um auf die Karussell-Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

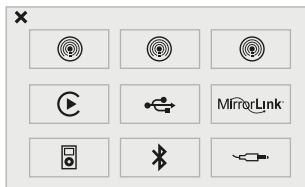
Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).



i Bei sehr starker Hitze, kann das System sich für eine Mindestdauer von 5 Minuten deaktivieren (Bildschirm und Ton erlischt komplett).

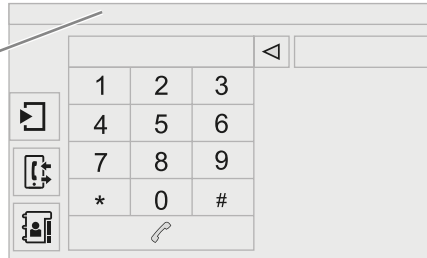


Schnellzugriff: mit den Tasten in der oberen Leiste des Touchscreens kann man direkt zur Auswahl der Audioquelle, der Senderliste (oder je nach Audioquelle der Titelliste) gelangen.



Auswahl des Audioquelle (je nach Version):

- Radios FM / DAB* / AM
- USB-Stick
- CD-Player (im Handschuhfach)*
- Smartphone über MirrorLink™ oder CarPlay®.
- Über Bluetooth®* verbundenes Telefon und Multimedia-Bluetooth-Ausstrahlung®* (Streaming).
- Über den AUX-Anschluss (Cinch, Kabel nicht mitgeliefert) verbundener Media-Player.
- Jukebox*, nachdem zuvor Audiodateien auf den internen Speicher des Systems kopiert wurden.



MENU

Drücken Sie auf **Menü**, um das Menükarussell anzuzeigen.

SRC

Drücken Sie auf **SRC**, um die Audioquellen anzuzeigen.

Lautstärkeregelung (jede Audioquelle ist unabhängig, einschließlich der "Verkehrsmeldungen (TA)" und der Navigationsanweisungen)



Bei laufendem Motor wird der Ton durch Drücken ausgeschaltet.
Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch Drücken eingeschaltet.

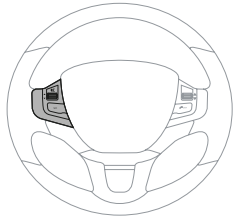
i Bei starker Sonneneinstrahlung kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Senkt sich die Temperatur im Fahrzeuginnenraum, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

i Der Bildschirm ist "resistiv", es ist also erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere bei sogenanntem "Gleiten" (Durchlauf von Listen, Verschieben der Karte,...). Ein einfaches Darüberstreichen ist nicht ausreichend. Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt. Der Bildschirm kann mit Handschuhen bedient werden. Diese Technologie ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.

! Für die Pflege des Bildschirms wird empfohlen, ein weiches nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne zusätzliche Produkte zu verwenden. Auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände verwenden. Den Touchscreen nicht mit nassen Händen verwenden.

* Je nach Ausstattung.

Betätigungen am Lenkrad



Drücken: Ton anhalten / wiederaufnehmen.



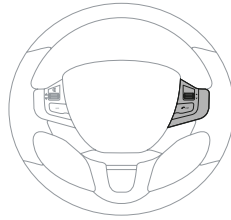
Lautstärke erhöhen.



Lautstärke verringern.

SRC

Audioquelle ändern: Radio, Media.



Radio, Drehen: automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Radio, Drücken: Zugang zu den gespeicherten Sendern.

Media, Drehen: vorheriger/nächster Titel.

Drücken: Bestätigung einer Auswahl.



Telefon: abheben.

Während eines Anrufs: Zugang zum Telefonmenü (Auflegen, Stummschalten, Freisprechmodus).

Telefon, anhaltendes Drücken: einen eingehenden Anruf ablehnen, einen Anruf beenden; wenn nicht im Gespräch, Zugriff auf das Telefonmenü.

Radio: Anzeigen der Senderliste.

Media: Anzeigen der Titelliste.

Radio, anhaltendes Drücken: die Liste mit den empfangenen Sendern aktualisieren.

Menüs



Navigation

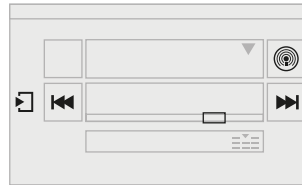
(Je nach Ausstattung)



Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.



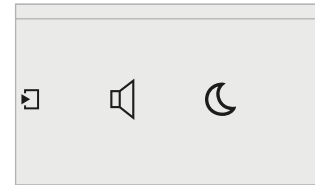
Radio Media



Auswahl einer Audioquelle, eines Radiosenders und das Anzeigen von Fotos.



Einstellungen

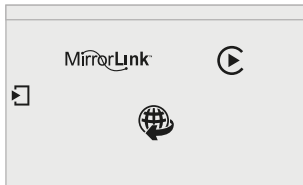


Einstellung des Klangs (Balance, Klangbild, ...) und Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit, ...).



Verbundene Dienste

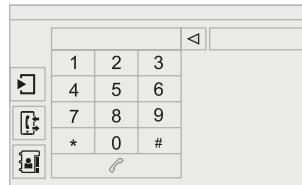
(Je nach Ausstattung)



Verbindung mit dem "Internet Browser". Ausführung bestimmter Anwendungen Ihres Smartphones über MirrorLink™ oder CarPlay®.



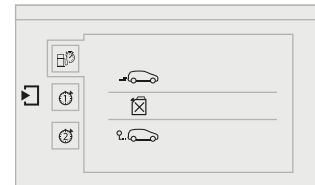
Telefon



Verbindung mit einem Telefon über Bluetooth®. Zugriff auf die Funktion CarPlay® nach dem Anschließen des USB-Kabels Ihres Smartphones.

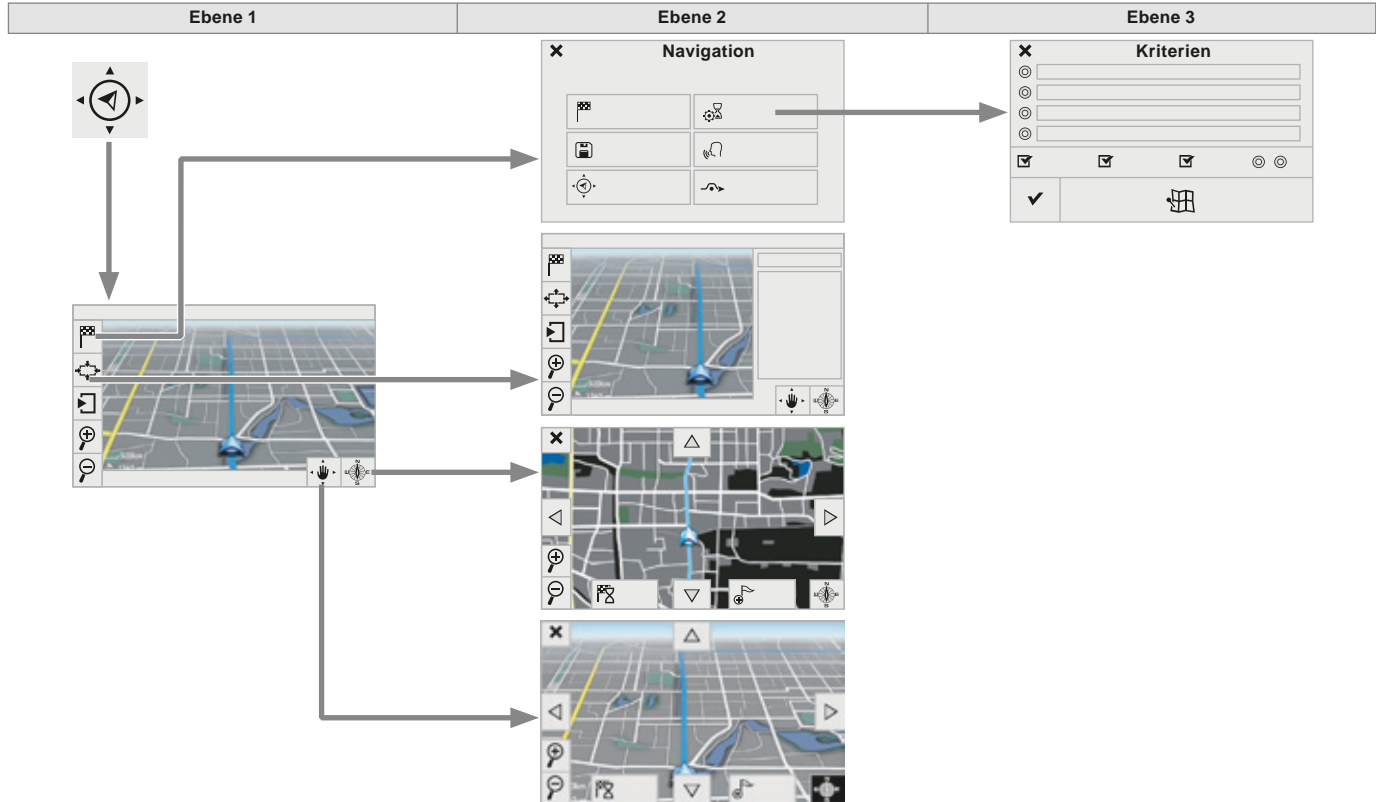

















Fahren

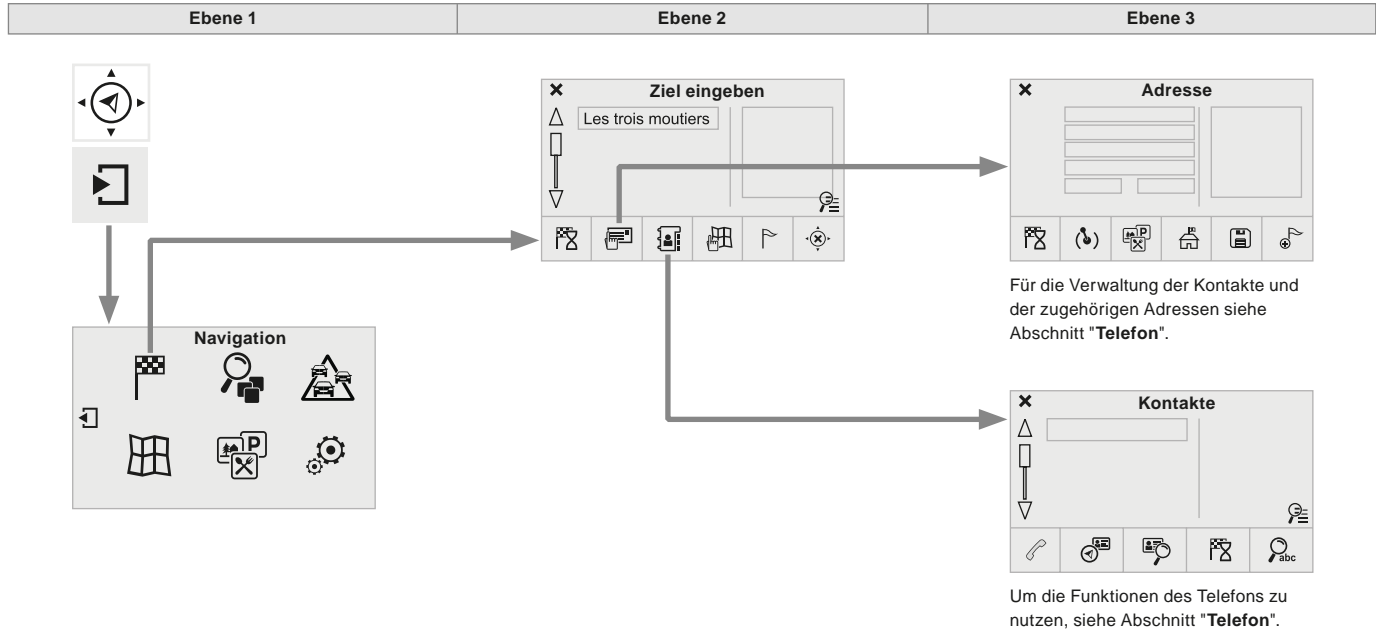




















Zugriff auf den Bordcomputer. Aktivierung, Deaktivierung und Einstellung bestimmter Funktionen des Fahrzeugs.

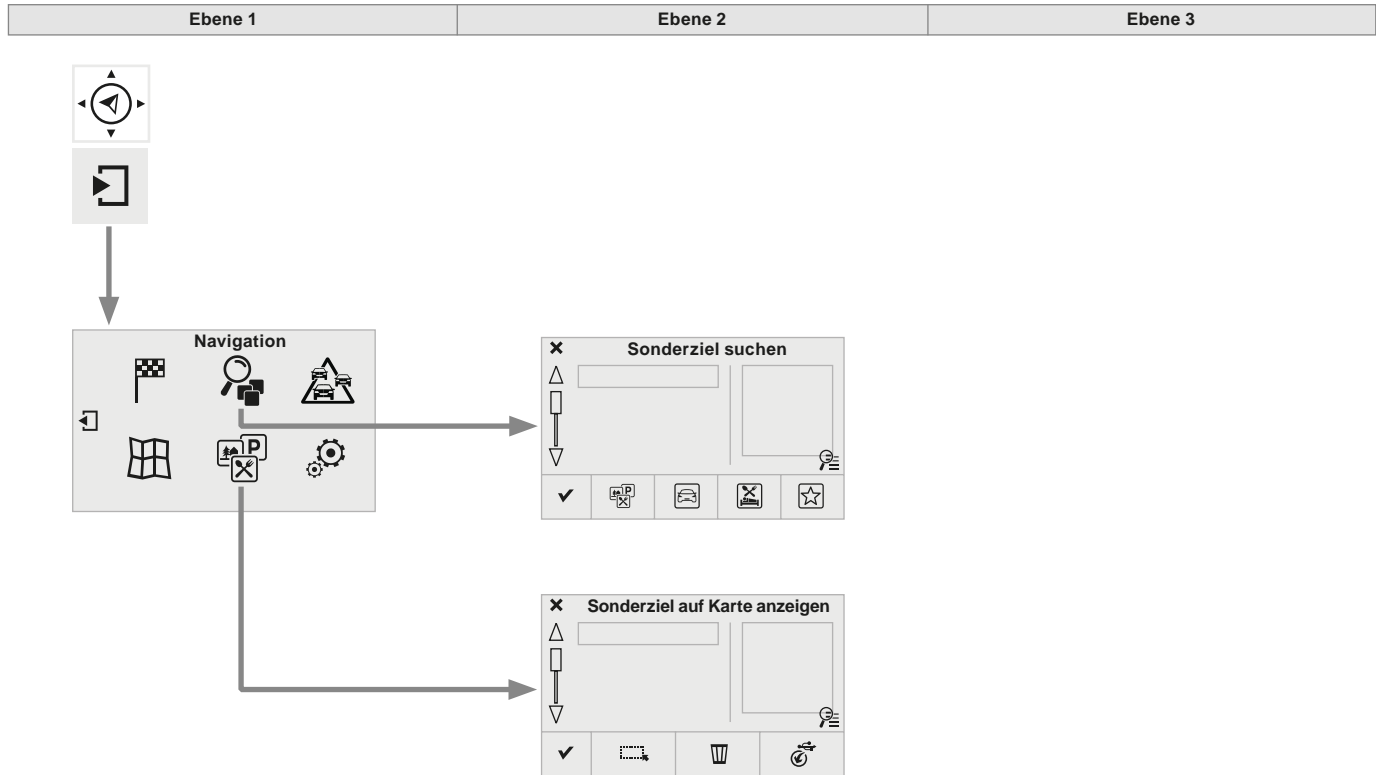
Navigation




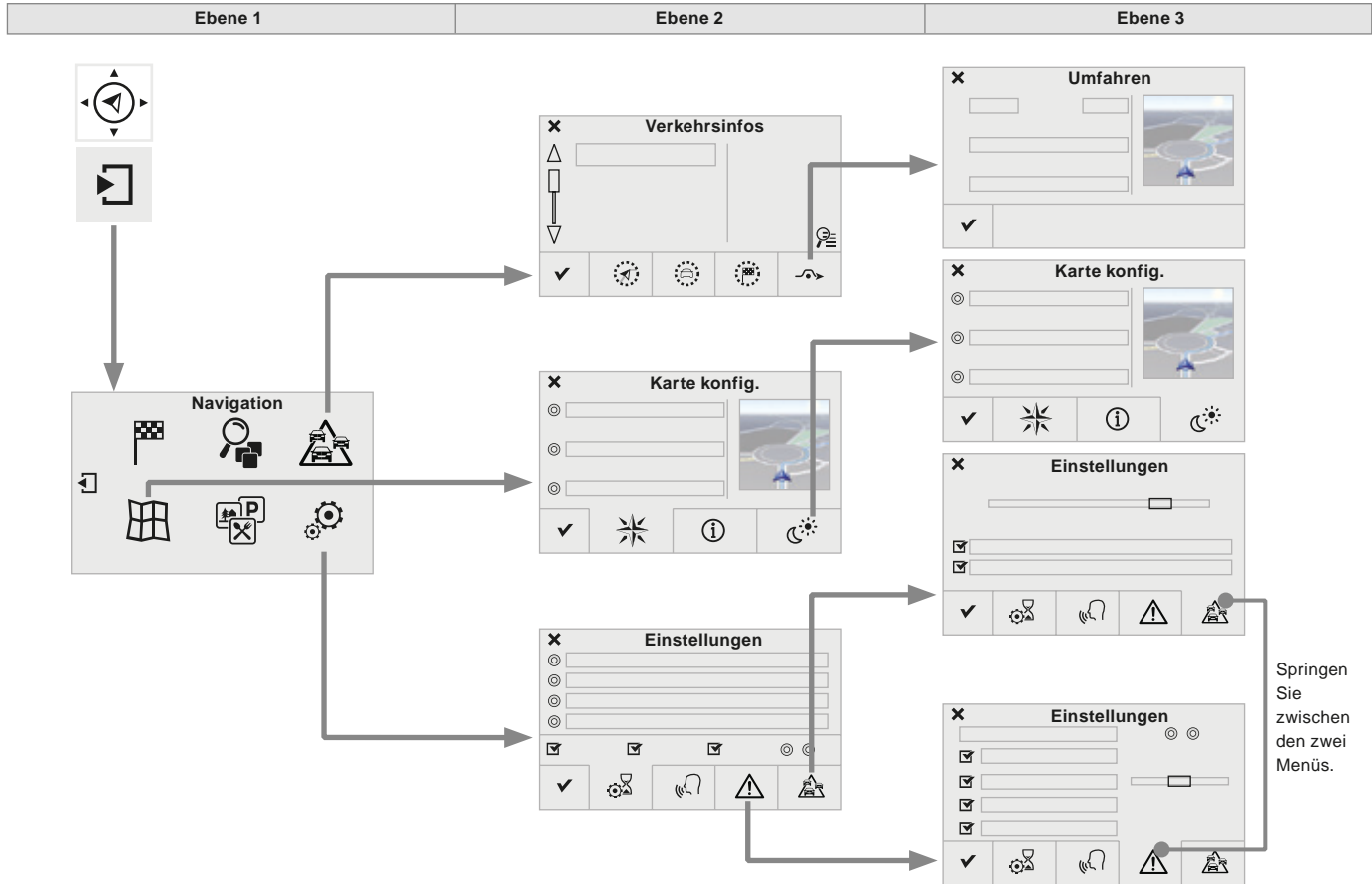
Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
 	<p style="text-align: center;">Navigation</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;">Einstellungen Navigation</p>	 Ziel eingeben				Die letzten Zielorte anzeigen.
		 Kriterien	<input type="radio"/>	Schnellste Route	Wählen Sie die Routenoptionen aus. Die Karte zeigt die je nach den Kriterien ausgewählte Strecke an.	
			<input type="radio"/>	Kürzeste Route		
			<input type="radio"/>	Zeit/Entfernung		
			<input type="radio"/>	Ökologisch		
			<input checked="" type="checkbox"/>	Mautst.		
			<input checked="" type="checkbox"/>	Fähren		
			<input checked="" type="checkbox"/>	Verk.		
			<input type="checkbox"/>	Direkt-Nah		
		 Akt. Standort archiv.			Karte anzeigen und Zielführung starten.	
 Zielführung abbrechen			Optionen speichern.			
 Sprachausgabe			Laufende Adresse speichern.			
 Umfahren			Die Navigationsinformationen löschen.			
	<p style="text-align: center;">Navigation</p>				Textanzeige.	
					Vergrößern.	
					Verkleinern.	
					Vollbildanzeige. Pfeile verwenden, um die Karte zu verschieben.	
					Sich auf einer 2D-Karte hin- und herbewegen.	























Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
 <p style="text-align: center;"> Navigation ↓ Sekundärseite ↓ Ziel eingeben </p>	 <p>Adresse</p>	 Standort		Adresse parametrieren		
		 POI				
		 Stadtzentrum				
		 Archivieren		Laufende Adresse speichern		
		 Etappe hinzuf.		Einer Strecke eine Etappe hinzufügen.		
		 Zielführung		Drücken, um Fahrstrecke zu berechnen.		
	 <p>Kontakte</p>	 Adresseinträge		Einen Kontakt wählen und dann die Fahrstrecke berechnen.		
		 Siehe				
		 Zielführung				
		 Kontakt suchen				
 Anrufen						
 <p>Auf Karte</p>		Karte anzeigen und zoomen, um die Fahrstrecke zu verfolgen.				
 <p>Et.ziel & R.</p>		Ein Zwischenziel eingeben, hinzufügen/löschen oder die Straßenkarte anzeigen.				
 <p>Abbrechen</p>		Die Navigationsinformationen löschen.				
 <p>Zielführung</p>		Drücken, um Fahrstrecke zu berechnen.				



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3	Kommentar
  	Navigation	 Alle POIs		Liste der verfügbaren Kategorien. Nach der Wahl der Kategorie die POI auswählen.	
	↓	 POIs - Kfz			
	Sekundärseite	 Rest. / Hotels			
	↓	 Persönl. POIs			
	POI suchen	✓ Suchen		Parameter speichern.	
  	Navigation	 Alle auswählen		Die Anzeigeparameter der POI wählen.	
	↓	 Löschen			
	Sekundärseite	 POIs importieren			
	↓	POI anzeigen	✓ Bestätigen		Die Optionen speichern.



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
  	<p>Navigation ↓ Sekundärseite ↓ Verkehrsinfos</p>	 Auf der Route				Die Wahl der Meldungen und den Filterradius einstellen.
		 In Fahrz.umgeb.				
		 In Zielnähe				
		 Umfahren	<input type="radio"/>	Auf einer Strecke von ... umfahren		
		<input checked="" type="checkbox"/> Beenden	<input type="radio"/>	Route neu berechnen		
						Ihre Auswahl speichern.
  	<p>Navigation ↓ Sekundärseite ↓ Karte konfig.</p>	 Orientierung		<input type="radio"/>	Ausrichtung Norden	Die Anzeige und die Orientierung der Karte wählen.
				<input type="radio"/>	Ausrichtung Fahrzeug	
				<input type="radio"/>	Perspektivisch	
		 Infos-Karte				
		 Ansicht	<input type="radio"/>	"Farbige Karte "Tag"		
			<input type="radio"/>	"Farbige Karte "Nacht"		
<input type="radio"/>	Autom. T/N Karte					
<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen					Die Einstellungen speichern.	
  	<p>Navigation ↓ Sekundärseite ↓ Einstellungen</p>	 Kriterien				Die Wahl einstellen und die Lautstärke der Stimme und der Ansage der Straßennamen wählen.
		 Stimme				
		 Alarm!				
		 Verkehrsopt.				
		<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen				

Navigation - Zielführung

Wahl eines Zielorts

Zu einem neuen Zielort



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Ziel eingeben"** aus.



Wählen Sie **"Adresse"** aus.

▼	FRANCE	0
▼	PARIS	0
▼	Bld Hossein	0
N/A	20	0

Stellen Sie das **"Land:"** in der angebotenen Liste ein und stellen Sie dann auf die gleiche Weise die **"Stadt:"** oder die entsprechende Postleitzahl, die **"Straße:"**, die **"N° :"** ein.
Bestätigen Sie jedes Mal.



Wählen Sie **"Archivieren"** aus, um die eingegebene Adresse in einem Kontakteintrag zu speichern. Das System ermöglicht es, bis zu 200 Einträge zu speichern.



Wählen Sie **"Zielführung"** aus.



Wählen Sie entsprechend der Routenkriterien: **"Schnellste Route"** oder **"Kürzeste Route"** oder **"Zeit/Entfernung"** oder **"Ökologisch"**.



Wählen Sie die Einschränkungskriterien : **"Mautst."**, **"Fahren"**, **"Verk."**, **"Direkt"**, **"Nah"**.



Wählen Sie **"Bestätigen"** aus.

Oder



Drücken Sie lang auf **"Siehe Route auf der Karte"**, um die Zielführung zu starten.



Um die Zielführungsinformationen zu löschen, drücken Sie auf **"Einstellungen"**.



Drücken Sie auf **"Zielführung abbrechen"**.



Um die Zielführungsinformationen wieder aufzurufen, drücken Sie auf **"Einstellungen"**.



Drücken Sie auf **"Zielführung fortsetzen"**.

Zu einem der letzten Zielorte



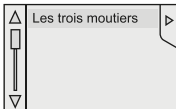
Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Ziel eingeben**" aus.



Wählen Sie die Adresse aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie "**Zielführung**" aus.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**" oder drücken Sie auf "**Siehe Route auf der Karte**", um die Zielführung zu beginnen.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Um die Navigation "zu einem Kontakt im Verzeichnis" zu verwenden, muss zunächst vorher die Adresse Ihres Kontaktes eingegeben worden sein.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



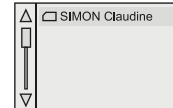
Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Ziel eingeben**" aus.



Wählen Sie "**Kontakte**" aus.



Wählen Sie den in der angebotenen Liste mit den Kontakten gewählten Zielort aus.



Wählen Sie "**Zielführung**" aus.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**", um die Zielführung zu beginnen.

Zu den GPS-Koordinaten



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Ziel eingeben"** aus.



Wählen Sie **"Adresse"** aus.



Geben Sie die **"GPS-Länge:"** und dann die **"GPS-Breite:"** ein.



Wählen Sie **"Zielführung"** aus.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann **"Bestätigen"** oder drücken Sie auf **"Siehe Route auf der Karte"**, um die Zielführung zu beginnen.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Ziel eingeben"** aus.



Wählen Sie **"Auf Karte"** aus.

Das Zoomen auf der Karte lässt die angegebenen Punkte erscheinen.

Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet dessen Inhalt.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"POI suchen"** aus.



Wählen Sie **"Alle POIs"**,

oder



"POIs - Kfz",

oder



"Rest. / Hotels".

i Eine jährliche Aktualisierung des Kartenmaterials ermöglicht Hinweise auf neue Sonderziele (POI). Sie können die Risikozonen / Gefahrenbereiche auch monatlich aktualisieren. Die genaue Vorgehensweise dazu finden Sie auf:
<http://peugeot.navigation.com>.

Einstellung der Warnhinweise Gefahrenbereiche / Gefahrenzonen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



Wählen Sie "**Alarm!**" aus.

Es ist nun möglich, die Warnung Gefahrenbereiche zu aktivieren und dann Folgendes zu wählen:

- "Akustische Warnung",
- "Warnung Zielführung",
- "Warnung Geschw.überschr.",
- "Anzeige Geschw.begrenz.",
- "Zeit": die Wahl der Zeit ermöglicht die Zeit vor der Warnung Gefahrenbereichen zu bestimmen.



Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.

! Diese Alarm- und Anzeigenreihe ist nur verfügbar, wenn die Gefahrenbereiche vorher heruntergeladen und im System gespeichert worden sind.

Verkehr Verkehrsinformationen Anzeige der Meldungen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Verkehrsinfos**" aus.

Stellen Sie die Filter ein:



"**Auf der Route**",



"**Umkreissuche**",



"**In Zielnähe**", um eine Liste mit genaueren Meldungen zu erhalten.

Drücken Sie ein zweites Mal, um den Filter zu deaktivieren.



Wählen Sie die Meldung in der nun angebotenen Liste.



Wählen Sie die Lupe aus, um die Sprachangaben zu erhalten.

i Die TMC-Meldungen (Trafic Message Channel) in der GPS-Navigation sind in Echtzeit ausgegebene Verkehrsinformationen.

Die Filter einstellen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



Wählen Sie "**Verkehrsopt.**" aus.



Wählen Sie:
 - "**Über neue Nachrichten informiert werden**",
 - "**Aussprechen der Mitteilungen**".
 Verfeinern Sie dann den Filterradius.



Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.



Wir empfehlen einen Filterradius von:

- 20 km in einer Region mit dichtem Verkehr,
- 50 km auf der Autobahn.

Verkehrsmeldungen abhören



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzurufen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



Wählen Sie "**Stimme**" aus.

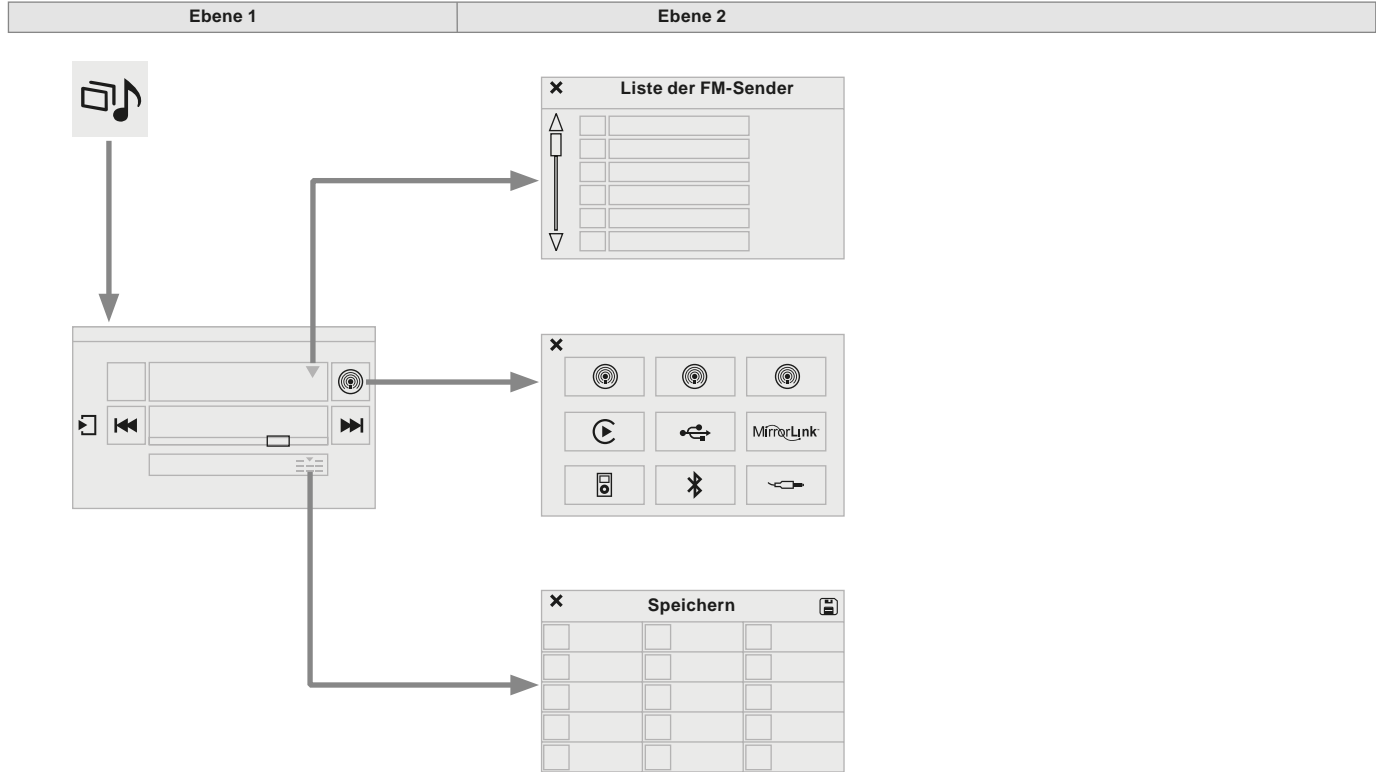





















Aktivieren / Deaktivieren Sie "**Verk. (TA)**".

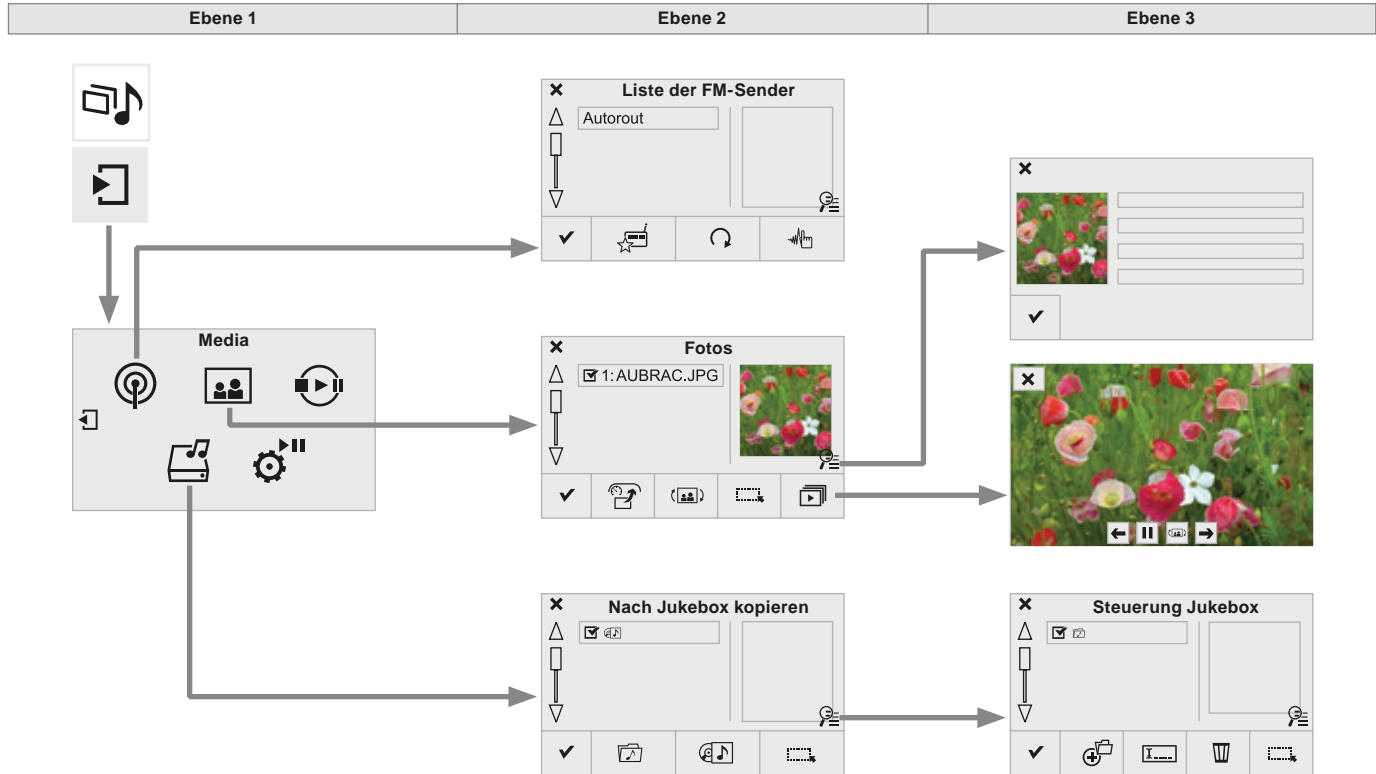

























Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

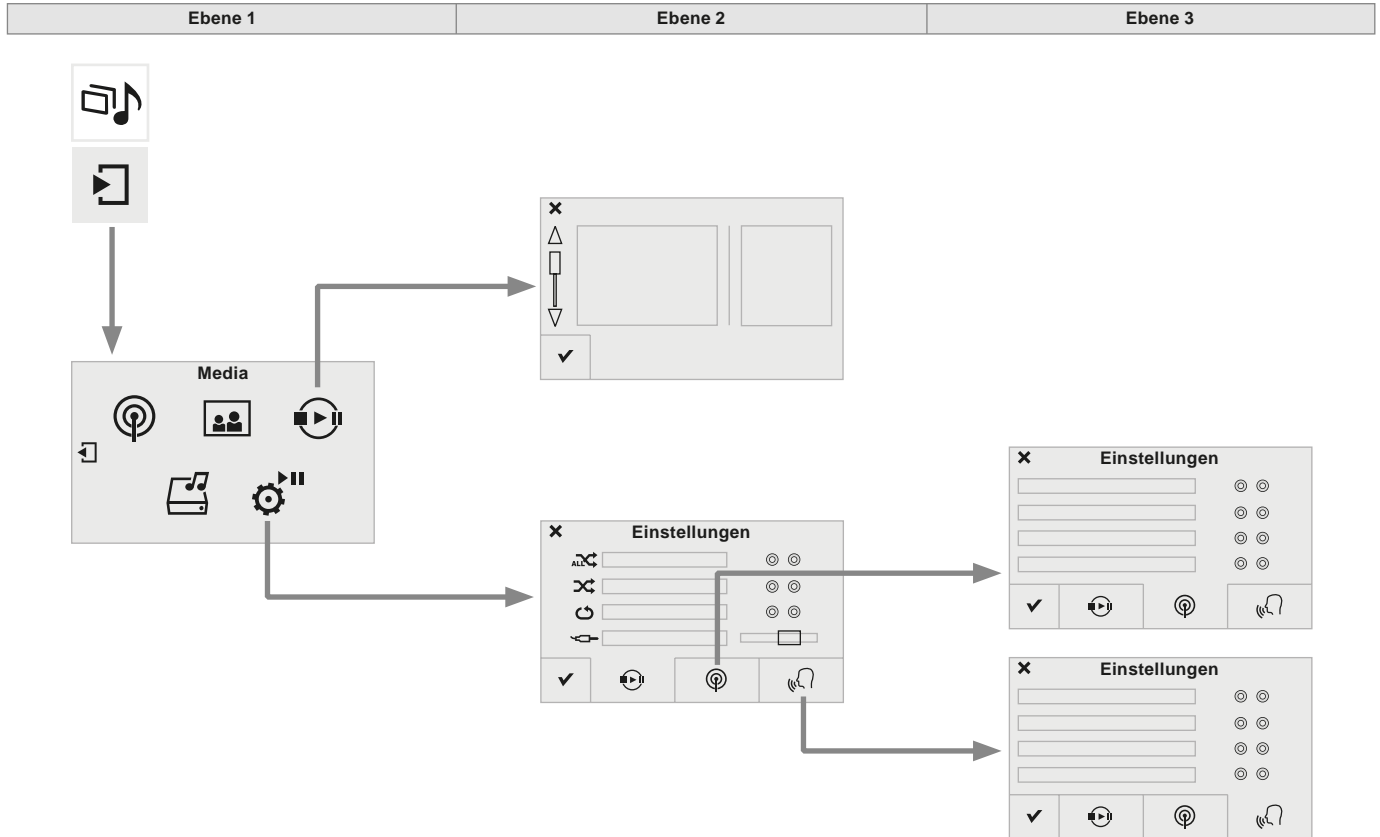
Radio Media

















Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
 	Radio Media ↓ Liste		Liste der FM-Sender	Drücken Sie auf einen Radiosender, um ihn auszuwählen.
 	Radio Media ↓ Quelle	 FM-Radio  Radio DAB  AM-Radio  USB  CD  MirrorLink™  CarPlay®  iPod®  Bluetooth®  AUX  Jukebox	Änderung der Audioquelle auswählen.	
 	Radio Media ↓ Speichern			Drücken Sie auf einen leeren Speicherplatz, danach auf "Speichern".



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar	
  	Radio Media	   	Speichern			Auf einen Radiosender drücken um ihn auszuwählen.	
	Sekundärseite		Liste aktualis.			Die Liste gemäß Empfang aktualisieren.	
	Liste Radio		Frequenz			Die gewünschte Radiofrequenz eingeben.	
  	Radio Media	    	Startbildschirm			Das ausgewählte Foto auf dem Startbildschirm anzeigen.	
	Sekundärseite		Drehen			Das Foto um 90° drehen.	
	Fotos		Alle auswählen			Alle Fotos der Liste auswählen. Ein zweites Mal drücken, um die Auswahl aufzuheben.	
			Diashow	←	Vorheriges Foto		Die durchlaufenden Fotos im Vollbildmodus anzeigen. Das System unterstützt folgende Bildformate: .gif, .jpg, .bmp, .png.
				▶	Pause / Wiedergabe		
				→	Folgendes Foto		
	Vollbildsch.			Das ausgewählte Bild im Vollbildmodus anzeigen.			
  	Radio Media	    	Sortierung nach Ordner			Einen Auswahlmodus wählen.	
	Sekundärseite		Sortierung nach Album				
	Steuerung Jukebox		Alle auswählen				
			Kopieren			Die Dateien in die Jukebox kopieren.	
			Lupe	+	Ordner erstellen		Die gewünschte Funktion wählen.
				⋮	Umbenennen		
	🗑️	Löschen					
	⋮	Alle auswählen					
		✓	Bestätigen		Die Einstellungen speichern.		



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	Radio Media					Präsentation des zuletzt genutzten Mediums.
	Sekundärseite					
	Liste Media					
  	Radio Media ↓ Sekundärseite ↓ Liste Media		Media ↓ Einstellungen	 Zufallswiedergabe (alle Tracks)	Die Wiedergabeparameter wählen.	
				 Zufallswiedergabe (akt. Album)		
				 Wiedergabe mit Wiederholung		
				 Verstärker AUX		
	Radio Media ↓ Sekundärseite ↓ Einstellungen		Radio ↓ Einstellungen	<input type="checkbox"/> RDS-Suchlauf	Die Einstellungen aktivieren oder deaktivieren.	
				<input type="checkbox"/> DAB/FM-Suchlauf		
				<input type="checkbox"/> Anzeige Radiotext		
				<input type="checkbox"/> Anzeige Diashow Digitalradio		
	Radio Media ↓ Sekundärseite ↓ Einstellungen		Meldungen ↓ Einstellungen	<input type="checkbox"/> Verkehrsmeldung (TA)	Die Einstellungen aktivieren oder deaktivieren.	
				<input type="checkbox"/> Nachrichten - Wetter		
				<input type="checkbox"/> Sport - Informationsprogramme		
				<input type="checkbox"/> Warnmeldungen - unvorhergesehene Ereignisse		
		Bestätigen			Die Einstellungen speichern.	



Radio

Auswahl eines Senders



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie "**Liste**" auf der Primärseite aus.

Oder



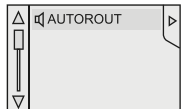
Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Liste Radio**" auf der Sekundärseite aus.



Wählen Sie den Sender aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie "**Liste aktualis.**" aus, um die Liste zu aktualisieren.

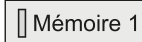
Um einen gespeicherten Radiosender zu wählen.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie "**Speichern**" aus.



Wählen Sie ein gespeichertes Radio aus der Liste aus.



Wenn nötig, wählen Sie die Änderung der Audioquelle aus.



Wählen Sie "**FM-Radio**" aus.

Oder



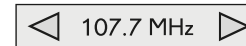
"AM-Radio"

! Der Radioempfang kann durch die Nutzung von nicht von PEUGEOT zugelassenen Elektronikgeräten, wie beispielsweise einem Ladegerät mit USB-Anschluss an der 12V-Steckdose, gestört sein. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang verhindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

Eine Frequenz ändern



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Durch automatische Sendersuche



Drücken Sie auf ◀ oder ▶ oder verschieben Sie den Cursor für die automatische Suche der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Frequenz.

DANN



Wählen Sie Ändern der Audioquelle aus.



Wählen Sie das Radio "**FM-Radio**" aus.

Oder



"AM-Radio".

ODER



Drücken Sie auf **"Radio Media"**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



Drücken Sie **"Frequenz"**.

DANN



Geben Sie mit Hilfe der Tastatur die vollständige Frequenz ein (Bsp.: 92.10MHz) und **"Bestätigen"** Sie dann.

FRANCE BLEU

Sender wechseln

Ein langes Drücken auf den Namen des aktuell laufenden Senders lässt eine Liste erscheinen. Drücken Sie auf den neu gewählten Namen, um den Sender zu wechseln.

Speichern eines Radiosenders

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus (siehe entsprechende Rubrik).



Drücken Sie ausgehend von der Daueranzeige auf **"Speichern"**.

Mémoire 1

Wählen Sie eine Nummer aus der Liste aus, um den vorher ausgewählten/eingestellten Sender zu speichern.
Ein langes Drücken auf eine Nummer speichert den Sender.

Oder



Ein kurzes Drücken auf diese Taste speichert die Sender einen nach dem anderen.

Abruf der Speicherplätze

Drücken Sie auf **"Radio Media"**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie **"Speichern"** aus.

RDS aktivieren / deaktivieren

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Einstellungen"** aus.



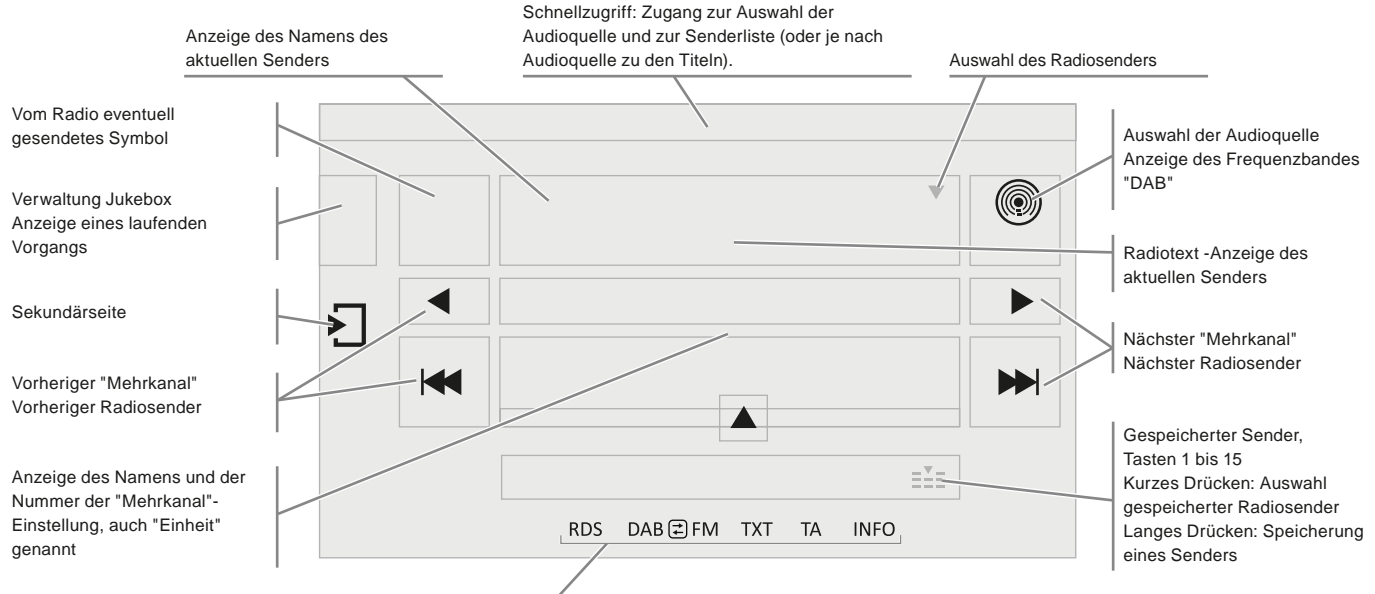
Wählen Sie **"Radio"** aus.

Off On

"RDS-Suchlauf" aktivieren / deaktivieren.

i Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)



Anzeige der Optionen:
 wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige grau unterlegt dargestellt,
 wenn aktiviert und verfügbar, wird die Anzeige weiß dargestellt.

i Wenn der eingestellte Sender "DAB" auf "FM" nicht zur Verfügung steht, ist die Option "DAB FM" grau unterlegt dargestellt.



! Journaline® ist ein Informationsservice, der auf für digitale Radioanlagen entwickelten Texten basiert. Er liefert Informationen in Textform, die hierarchisch in Themen und Unterthemen strukturiert sind. Dieser Service ist über die Seite "LISTE DIGITALE RADIOSENDER" erreichbar.

Digitalradio

! Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und für die Anzeige von graphischen Informationen über die Aktualität des gehörten Radiosenders. Wählen Sie "Liste" auf der Primärseite aus. Das Programmbündel "Multiplex/ Mehrkanal" bietet Ihnen die Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie Änderung der Klangquelle aus.



Wählen Sie **Radio DAB** aus.



Wählen Sie **Liste** auf der ersten Seite aus.

oder



Wählen Sie **Liste Radio** auf der nächsten Seite aus.

Wählen Sie das Radio aus der angebotenen Liste aus.

Fortsetzung DAB / FM

i Das "DAB" deckt nicht das gesamte Gebiet ab - es kann Sendelöcher geben. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von "DAB/FM-Suchlauf" durch automatischen Wechsel auf den analogen "FM"-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



"Einstellungen" auswählen.



"Radio" auswählen.

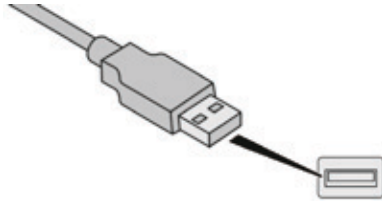
Off On **"Digitalradio Frequenzsuche/ FM"** auswählen und **"Bestätigen"**.

i Wurde "DAB/FM-Suchlauf" aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen "FM"-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals wieder gut, schaltet das System automatisch auf "DAB" zurück.

! Ist der eingeschaltete "DAB" -Radiosender nicht in "FM" verfügbar (Option **"DAB/FM"** grau unterlegt dargestellt) oder wurde "DAB/FM-Suchlauf" nicht aktiviert, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

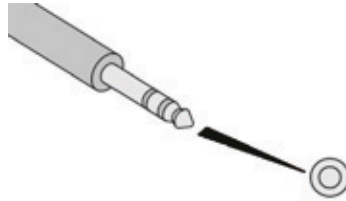
USB-Laufwerk



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Anschluss Aux-Eingang (AUX)



Schließen Sie das mobile Abspielgerät (MP3-Player, ...), mit Hilfe eines Audiokabels (nicht mitgeliefert), an den Cinch-Anschluss an.

Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein (hohe Stufe) und stellen Sie anschließend die Lautstärke Ihres Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

CD-Player

Legen Sie die CD in das Laufwerk ein.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie Änderung der Audioquelle aus.



Wählen Sie die Audioquelle aus.

SRC

Die Taste **SRC** (Audioquelle) der Schalter am Lenkrad ermöglicht es, direkt zum nächsten Medium überzugehen, das verfügbar ist, wenn die Audioquelle aktiv ist.



Drücken Sie die Taste **OK**, um die Auswahl zu bestätigen.

Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3," mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Alle anderen Dateitypen (.mp4, usw.) können nicht gelesen werden.

Die ".wma"-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine CDR oder eine selbst gebrannte CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4-fach) zu verwenden, um eine optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

! Das System unterstützt die mobilen USB-Massenspeichergeräte, die BlackBerry® oder Apple®-Player über die USB-Schnittstellen im Handschuhfach (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist). Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Steuerung des Massenspeichergeräts erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines Klinke-/Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

! Das System unterstützt nicht den gleichzeitigen Anschluss von zwei identischen Geräten (zwei Sticks, zwei Apple®-Player), aber es ist möglich, einen USB-Stick und einen Apple®-Player gleichzeitig anzuschließen.

i Es wird empfohlen, das USB_Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Streaming Audio Bluetooth®

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

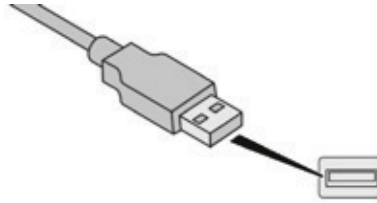
Schließen Sie das Telefon an: siehe Abschnitt "**Telefon**" und dann "**Bluetooth®**". Wählen Sie den Modus "**Audio**" oder "**Alle**" aus.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder über die Tasten am Autoradio.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet. Es wird empfohlen, den Modus "**Wiederholung**" am Bluetooth®-Gerät zu aktivieren.

Anschluss eines Gerätes der Firma Apple®



Schließen Sie das Gerät der Firma Apple® mit einem geeigneten Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss im Handschuhfach an. Die Wiedergabe erfolgt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten / Hörbücher / Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Verwaltung Jukebox

Schließen Sie das Gerät (MP3-Player, ...) an den USB-Anschluss oder mit Hilfe des Audiokabels an den Cinch-Anschluss an.

i Wenn eine Audiodatei in das System mit einer Kapazität von 8 GB kopiert wird, werden alle Piktogramme der Funktion Jukebox grau hinterlegt und sind nicht verfügbar.



Wählen Sie "**Liste Media**" aus.



Wählen Sie "**Kopie Jukebox**" aus.



Wählen Sie "**Sortierung nach Ordner**" aus.

Oder



"**Sortierung nach Album**".



Wählen Sie die Lupe aus, um auf den Ordner oder das Album zuzugreifen und wählen Sie die jeweiligen Audiodateien.



Wählen Sie "**Bestätigen**" dann "**Kopieren**" aus.



Wählen Sie "**Neuer Ordner**", um eine Baumstruktur in der Jukebox zu erstellen.

Oder

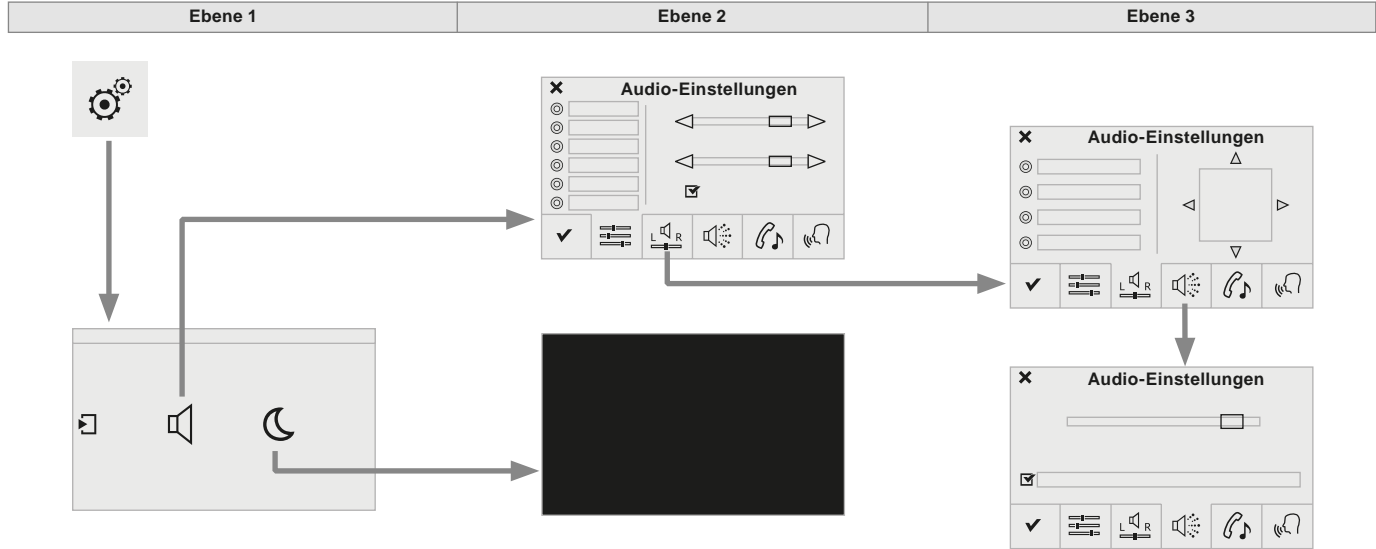









Wählen Sie "**Format erhalten**", um die Struktur des Geräts beizubehalten.

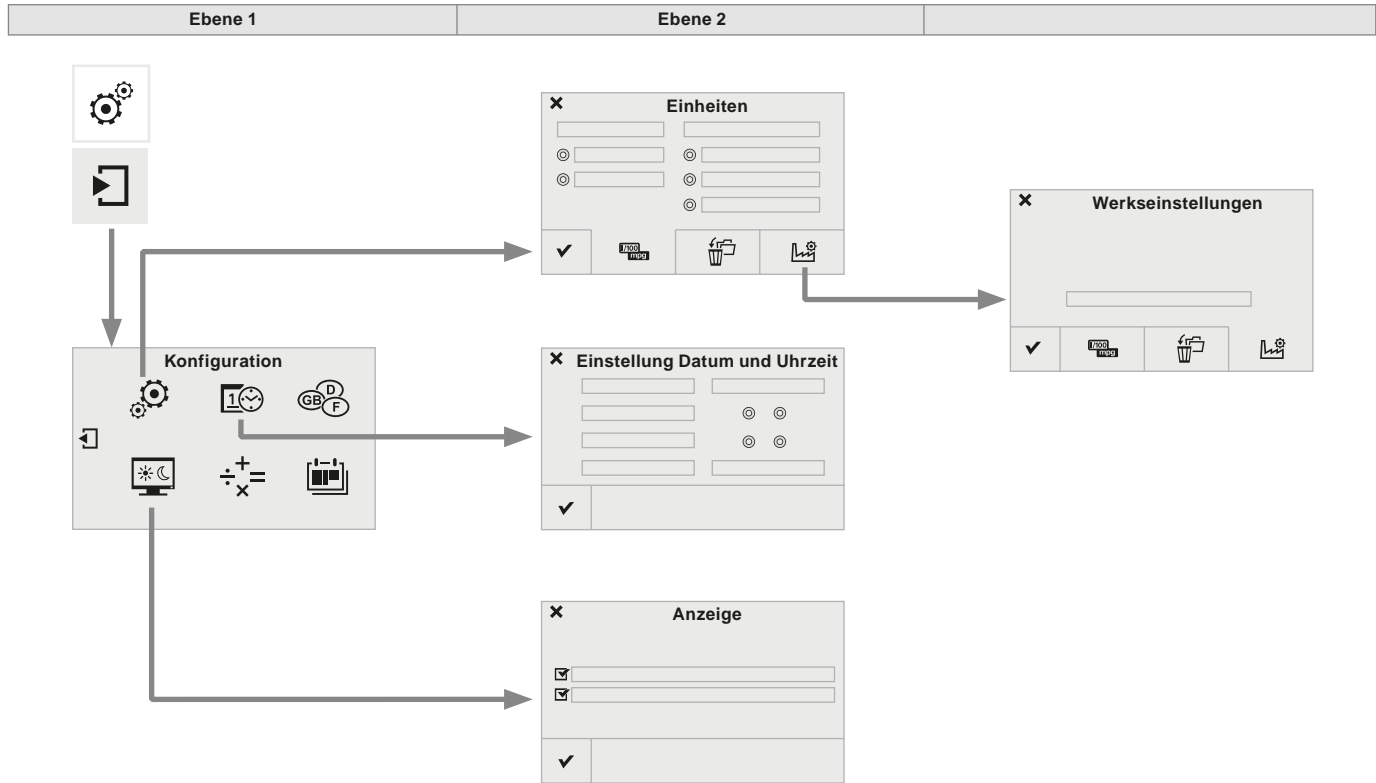














Während des Kopiervorgangs kehrt das System zur Primärseite zurück. Sie können aber jederzeit zur Ansicht des Kopiervorgangs zurückkehren, indem Sie diese Taste drücken.

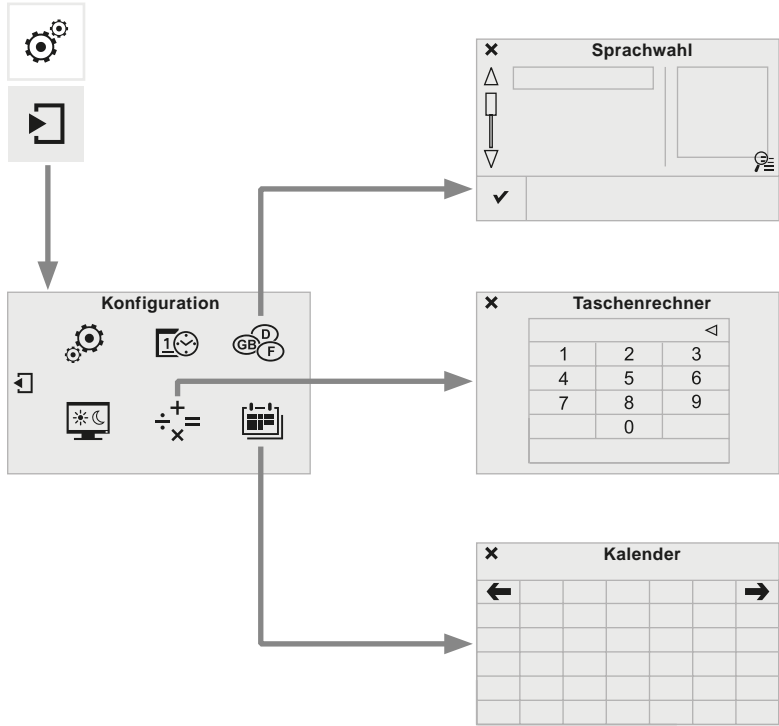
Einstellungen












Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3	Kommentar
 	Einstellungen ↓ Audio-Einstellungen		Ambiente		Das Klangambiente wählen.
			Aufteilung		Klangaufteilung des Arkamys®-Systems.
			Effekte		Das Klangniveau wählen oder es entsprechend der Geschwindigkeit des Fahrzeugs aktivieren.
			Klingeltöne		Die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons für Anrufe wählen.
			Stimme		Die Stimmenlautstärke und die Lautstärke der Ansage der Straßennamen wählen.
			Bestätigen		Ihre Einstellungen speichern.
 	Einstellungen ↓ Display aussch.				Funktion, mit der die Leuchtanzeige unterbrochen werden kann. Durch einen Druck auf den Bildschirm gelangt man wieder zur Anzeige.



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Einstellung System	 Einheiten	Die Einheiten für die Anzeige von Strecken, Verbrauch und Temperatur einstellen.	
		 Daten löschen	Die in der Liste gewählten Daten auswählen und dann auf Löschen drücken.	
		 Werkseinstellungen	Die Werkseinstellungen einstellen.	
		<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen	Einstellungen speichern	
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Uhrzeit/Datum	<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen	Das Datum und die Uhrzeit einstellen und dann bestätigen.	
	  	Einstellungen	<input checked="" type="checkbox"/> Automatischen Textdurchlauf aktivieren	Die Einstellungen aktivieren oder deaktivieren und dann bestätigen.
		Sekundärseite	<input checked="" type="checkbox"/> Die Animationen aktivieren	
Bildschirmeinstellung	<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen			



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Sprachen	✓	Bestätigen	Die Sprache auswählen und dann bestätigen.
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Taschenrechner			Den Taschenrechner auswählen.
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Kalender			Den Kalender auswählen.

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie **"Audio-Einstellungen"** aus.



Wählen Sie **"Ambiente"**

Oder



"Aufteilung"

Oder



"Effekte"

Oder



"Klingeltöne"

Oder



"Stimme"

! Die Tonverteilung (oder Raumklang dank der Arkamys®-Anlage) ist eine Audiobearbeitung, welche die Anpassung der Tonqualität an die Anzahl der Passagiere im Fahrzeug ermöglicht.
Nur verfügbar in der Konfiguration 6 Lautsprecher.

i On-board-Audioanlage: das Sound Staging von Arkamys® optimiert die Klangverteilung im Fahrgastinnenraum.

i Die Audioeinstellungen (**Ambiente, Bässe, Höhen, Lautstärke**) für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.
Die Einstellungen der **"Aufteilung"** und **"Balance"** sind für alle Audioquellen gleich.

- i**
- **"Ambiente"** (6 Klangrichtungen zur Auswahl)
 - **"Bässe:"**
 - **"Höhen:"**
 - **"Lautstärke"** (Aktivieren/Deaktivieren)
 - **"Aufteilung"** (**"Fahrer"**, **"Alle Insassen"**, **"Nur vorne"**).
 - **"Akustische Rückmeldung auf dem Touchscreen"**
 - **"Geschw.abh. Lautst.reg."** (Aktivieren/Deaktivieren)

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Einstellung System**" aus.



Wählen Sie "**Bildschirmeinstellung**" aus.



Wählen Sie "**Uhrzeit/Datum**" aus, um die Zeitzone, die Synchronisierung mit dem GPS, die Uhrzeit oder das Format und dann das Datum zu ändern.



Wählen Sie "**Einheiten**" aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.



Aktivieren Sie "**Automatischen Textdurchlauf aktivieren**" und "**Die Animationen aktivieren**".



Wählen Sie "**Sprachen**" aus, um die Sprachen zu ändern.



Wählen Sie "**Daten löschen**" aus, um die Liste mit den letzten Reisezielen, den persönlichen Sonderzielen, den Kontakten des Verzeichnisses zu löschen.



Wählen Sie "**Taschenrechner**" aus, um einen Rechner anzuzeigen.



Machen Sie ein Häkchen bei den Einstellungen und wählen Sie dann "**Löschen**" aus.

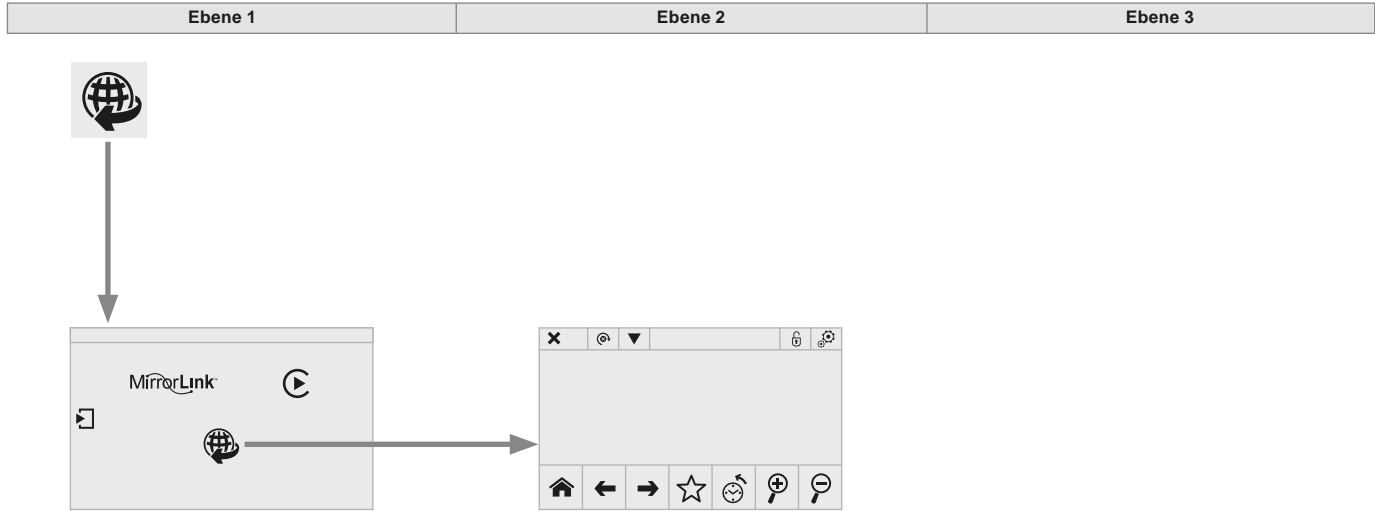


Wählen Sie "**Kalender**" aus, um einen Kalender anzuzeigen.



Wählen Sie "**Werkseinstellungen**" aus, um zu den Ausgangseinstellungen zurückzukehren.

Verbundene Dienste



Internet Browser



Drücken Sie auf **Verbundene Dienste**, um die Primärseite anzuzeigen.

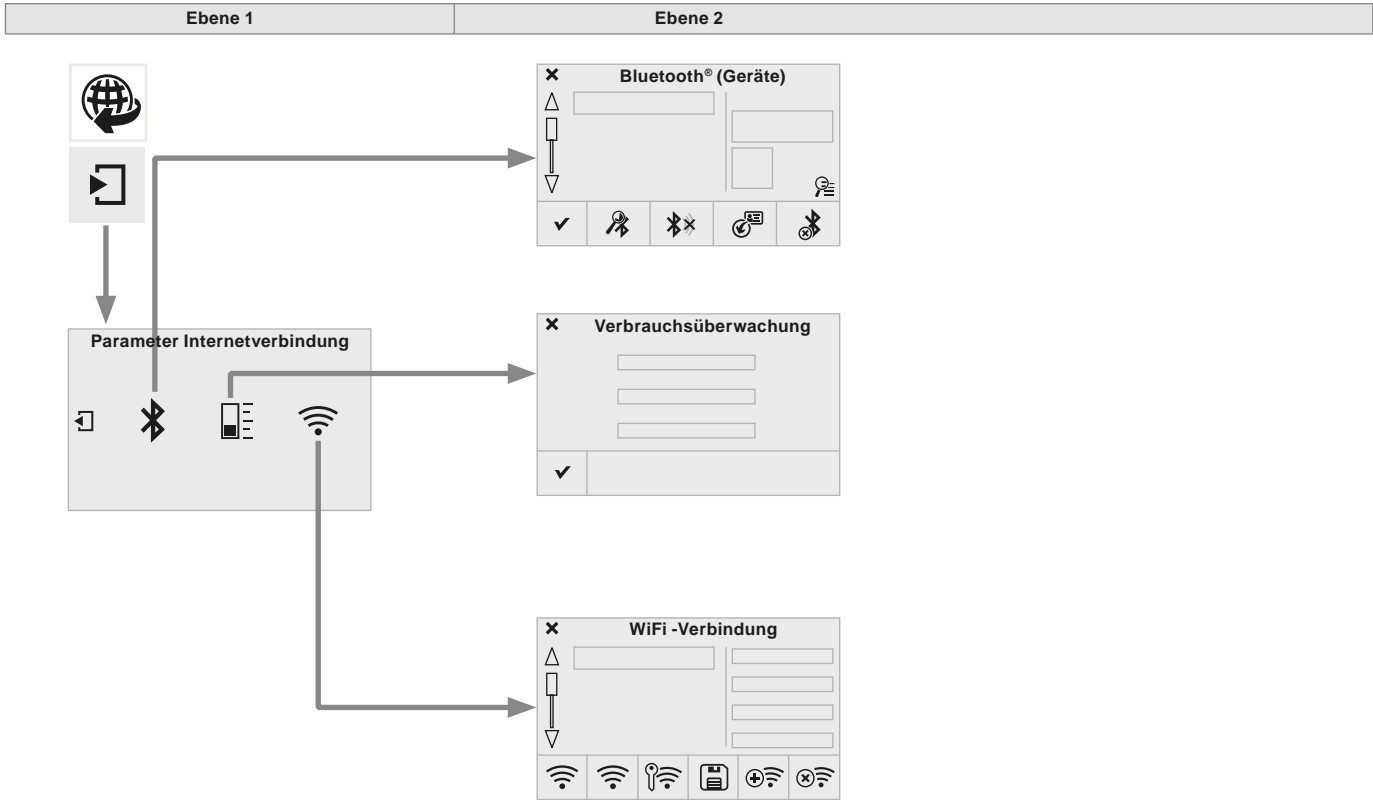























Drücken Sie auf "**Internet Browser**", um die Startseite des Internetbrowsers anzuzeigen; vorher müssen Sie Ihr Smartphone über Bluetooth®, Option "Internet", siehe Abschnitt "**Telefon**" verbunden haben.

Die Identifizierung der Internet-Navigation über das Smartphone erfolgt über die Norm Dial-Up Networking (DUN).

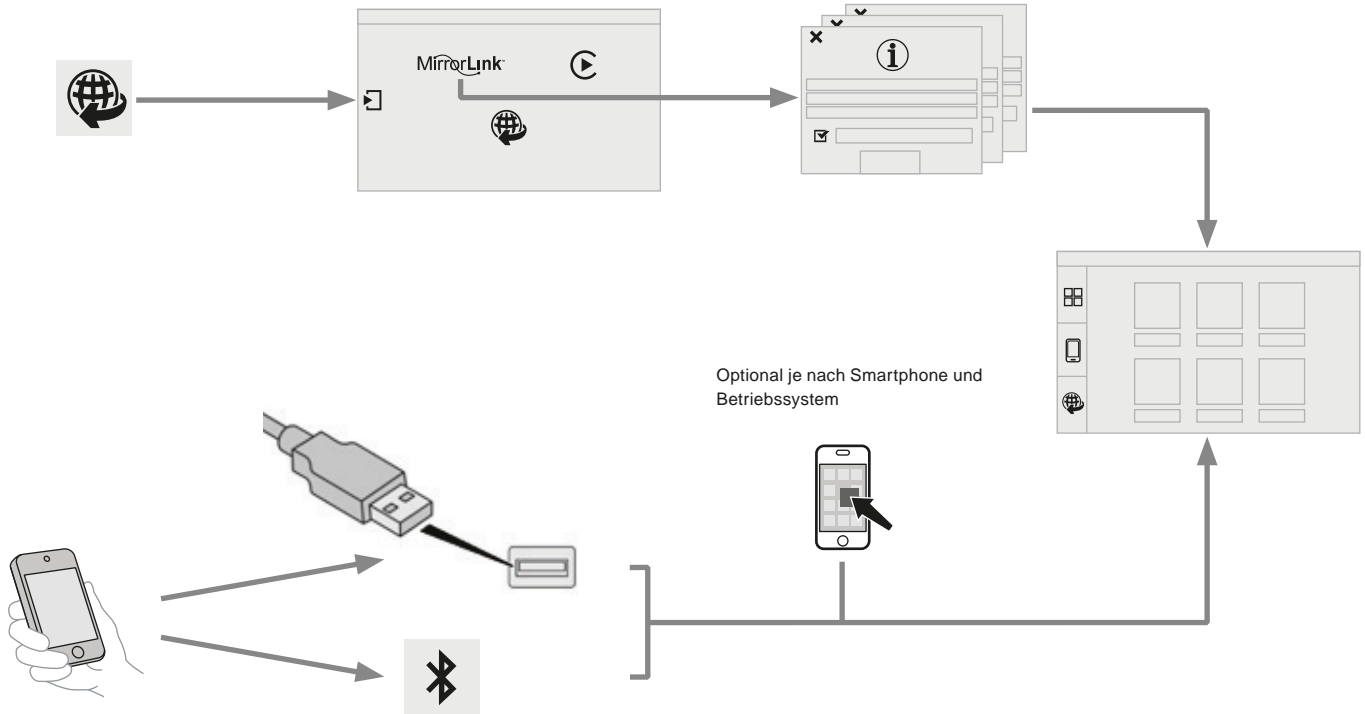


Es gibt Smartphones der neuesten Generation, die diese Norm nicht unterstützen.



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
  	Verbundene Dienste ↓ Sekundärseite ↓ Bluetooth®- Verbindung	 Suchen		Suche nach einem zu verbindenden Peripheriegerät starten.
		 Einschalten/ Ausschalten		Die Bluetooth®-Verbindung des ausgewählten Peripheriegerätes starten oder beenden.
		 Aktualisieren		Die Kontakte des ausgewählten Telefons importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
		 Löschen		Das ausgewählte Telefon Löschen.
		 Bestätigen		Die Einstellungen speichern.
  	Verbundene Dienste ↓ Sekundärseite ↓ Übertragungsrate		Reinit.	Die Verbrauchsüberwachung reinitialisieren und dann bestätigen.
		 Bestätigen		
  	Verbundene Dienste ↓ Sekundärseite ↓ WiFi -Verbindung	 Alle		Alle WiFi-Netze anzeigen.
		 Gesichert		Alle sicheren WiFi-Netze anzeigen.
		 Gespeichert		Das oder die ausgewählte(n) WiFi-Netz(e) speichern.
		 Hinzufügen		Ein neues WiFi-Netz hinzufügen.
		 On / Off		Ein WiFi-Netz aktivieren oder deaktivieren.
		 Einschalten		Ein vom System gefundenes WiFi-Netz auswählen und eine Verbindung herstellen.

MirrorLink™



Smartphone-Verbindung MirrorLink™

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des Smartphones kann der Nutzer die für die MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps des Smartphones auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems. Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Bitte beachten:

- auch wenn Ihr Smartphone nutzbar ist, ist es bei einigen Herstellern doch erforderlich, vorher eine bestimmte App herunterzuladen, um es mit "MirrorLink™" kompatibel zu machen.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Smartphones zu starten.



Das USB-Kabel anschließen. Ist das Smartphone über das USB-Kabel verbunden, wird es geladen.



Drücken Sie ausgehend vom System auf "**Verbundene Dienste**", um die Primärseite anzuzeigen.

MirrorLink™

Drücken Sie auf "**MirrorLink™**", um die App des Systems zu starten.



Starten Sie die App ausgehend vom Smartphone (optional je nach Smartphone und Betriebssystem).

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

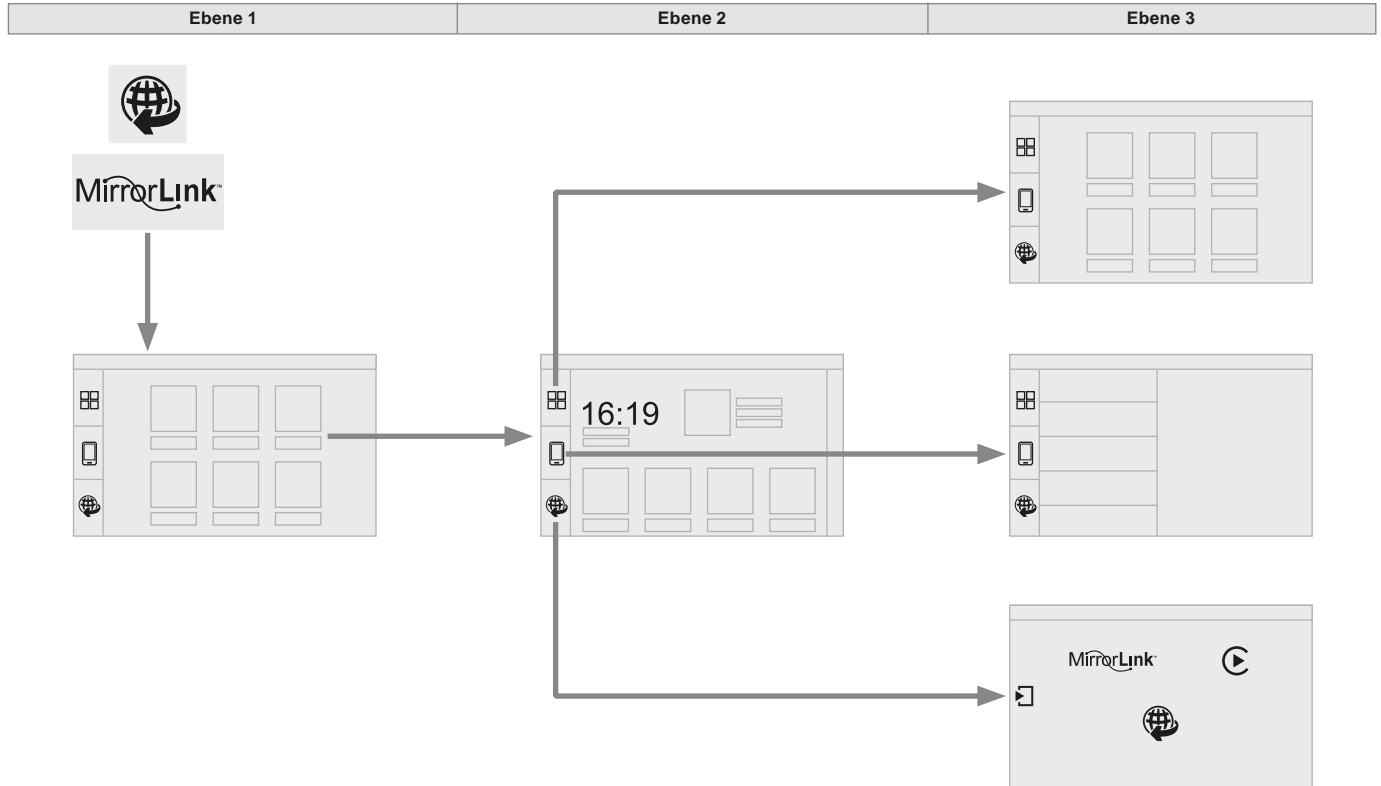
Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt. Wenn eine einzige App auf Ihr Smartphone heruntergeladen wird, startet diese automatisch.







Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Spracherkennung

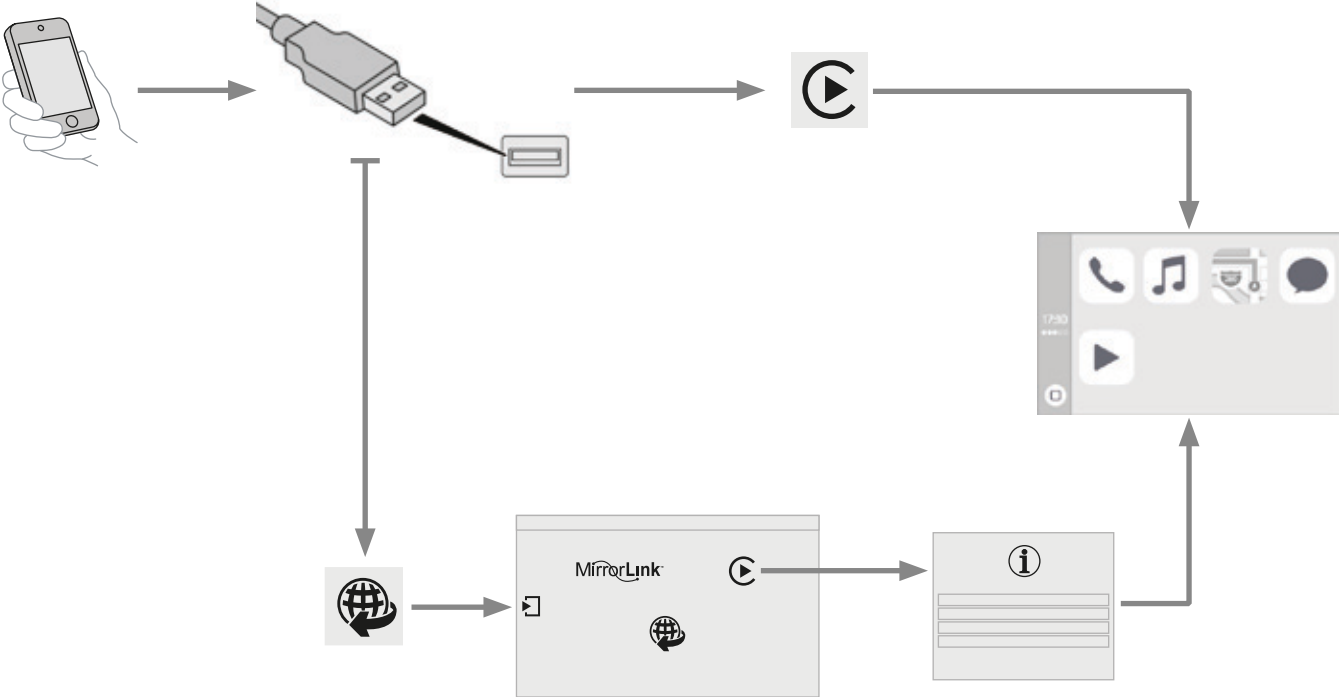
Drücken Sie auf das Ende des Beleuchtungsschalters, um die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System zu starten.

Für die Spracherkennung ist ein kompatibles, vorher über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbundenes Smartphone erforderlich.



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	Verbundene Dienste ↓ MirrorLink™					Zugreifen auf oder zurückkehren auf die zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen, MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps.
						Zugreifen auf eine Menü-Liste gemäß der zuvor gewählten App. "Back": den aktuellen Vorgang abbrechen, eine Ebene aufsteigen. "Home": zugreifen auf oder zurückkehren zur Seite "Fahrzeugmodus".
						Auf Primärseite der "Verbundenen Dienste" zugreifen.

CarPlay[®]



Smartphone-Verbindung CarPlay®

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps des Smartphones auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter. Es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren. Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

i Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.



Das USB-Kabel anschließen. Ist das Smartphone über das USB-Kabel verbunden, wird es geladen.



Beim Anschließen des USBKabels wird die **"Telefon"**-Funktion in der Anzeige **"CarPlay®"** der Menüs umgeschaltet. Drücken Sie auf **"CarPlay®"**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Das USB-Kabel anschließen. Ist das Smartphone über das USB-Kabel verbunden, wird es geladen.



Drücken Sie ausgehend vom System auf **"Verbundene Dienste"**, um die Primärseite anzuzeigen.



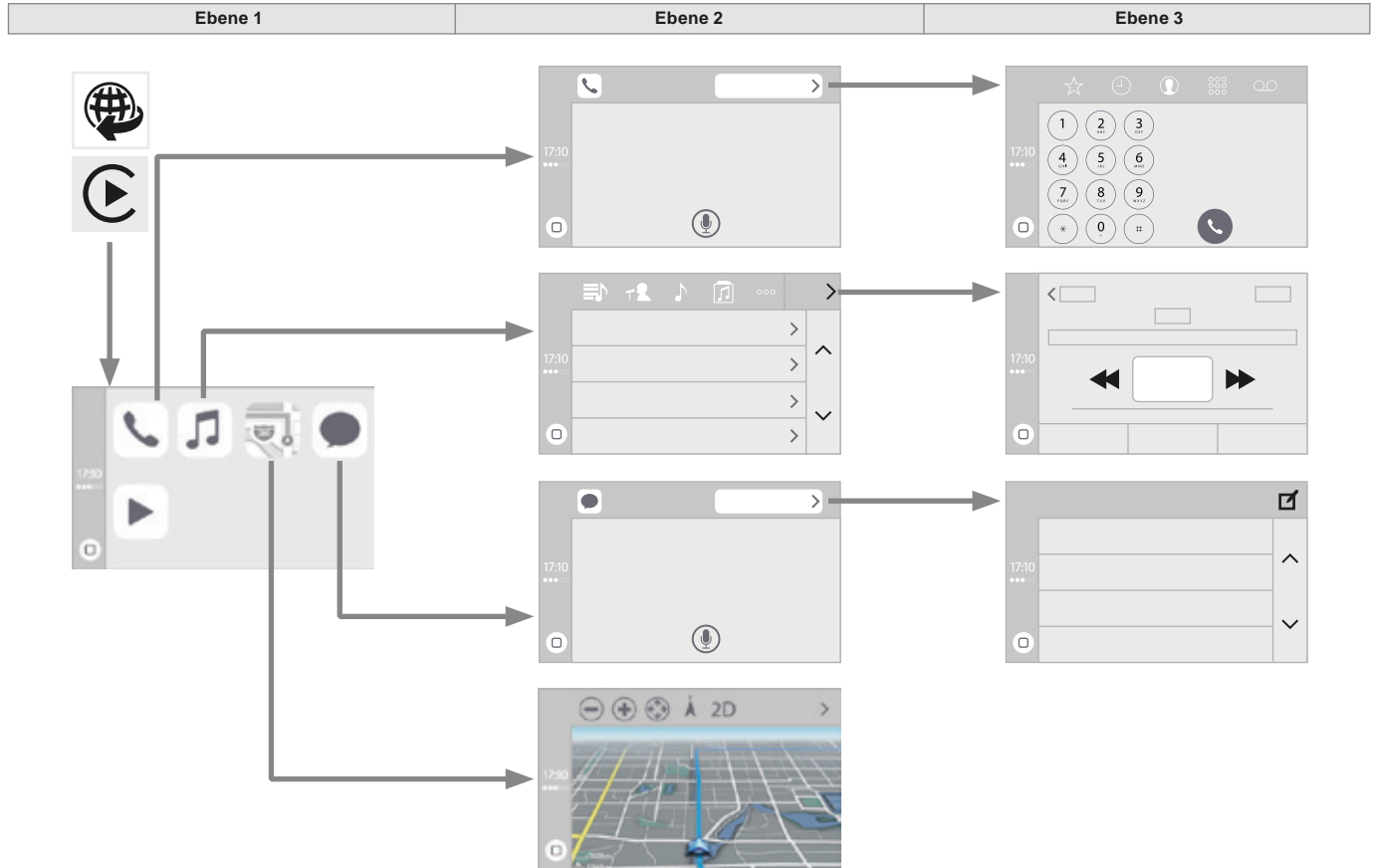
Drücken Sie auf **"CarPlay®"**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.








i

Während des Vorgangs werden eine oder mehrere Bildschirmseite(n) über die Verknüpfung bestimmter Funktionen beim Verbindungsaufbau angezeigt.

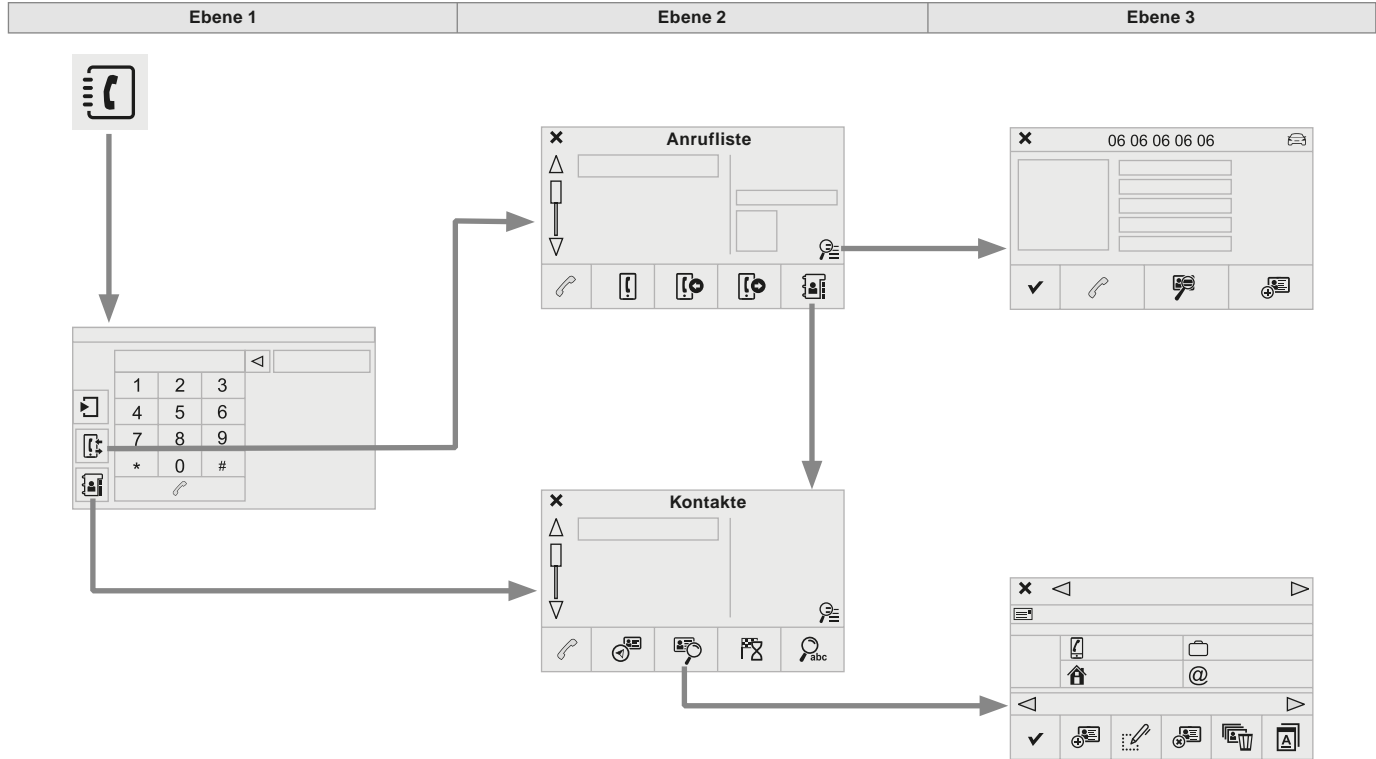
Spracherkennung
























Drücken Sie auf das Ende des Beleuchtungsschalters, um die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System zu starten.

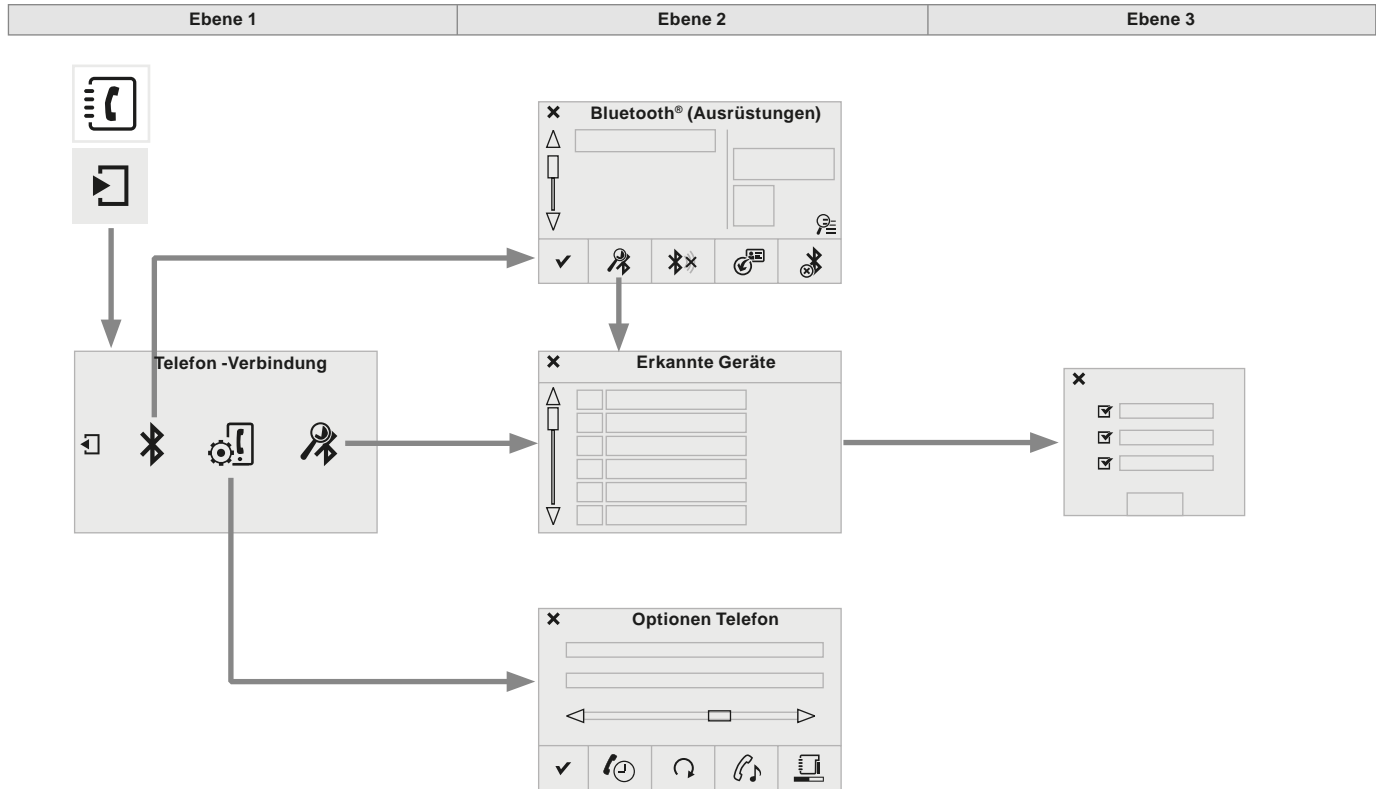





















Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
 Verbundene Dienste ↓  Apple® CarPlay®		Telefon	☆	Favoriten	Die "Telefon"-Funktion schaltet sich automatisch in die Sprachsteuerung "Siri". Drücken Sie auf "Kontakte anzeigen", um zu den Telefonmenüs zu gelangen.	
			🕒	Anrufe		
			👤	Kontakte		
			⌨	Tastatur		
			📧	Mailbox		
	Musik	📁	Listen	Drücken Sie auf "Musik", um zu navigieren und die auf dem Smartphone gespeicherten Titel auszuwählen. Drücken Sie auf "Beim Abspielen", um bei der Wiedergabe zum Titel zu gelangen.		
		👤	Interpreten			
		🎵	Titel			
		📀	Album			
		⋯	Sonstiges ...			
	Karte	>	Ziele	Drücken Sie auf "Ziele", um eine Adresse über die Sprachsteuerung "Siri" oder die Tastatur zu suchen. Die GPS-Funktion erfolgt über die Internet-Verbindung 3G, 4G oder WiFi-Verbindung des Telefons.		
			Meldungen		>	Meldungen anzeigen
	Beim Abspielen				Bei der Wiedergabe zum Titel gelangen.	

Telefonieren



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
 	<p>Telefon ↓ Anrufliste</p>	 Alle Anrufe				Nach der Auswahl den Anruf starten.
		 Angen. Anrufe				
		 Ges. Anrufe				
		 Kontakte				
		 Lupe		 Siehe		
		 Anrufen		 Erstellen		
 	<p>Telefon ↓ Kontakte</p>	 Adresseinträge				Nach der Auswahl den Anruf starten.
		 Siehe		 Erstellen		
				 Ändern		
				 Löschen		
				 Alles löschen		
				 Nach Namen		
				 Bestätigen		
		 Zielführung				
 Kontakt suchen						
 Anrufen						



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
  	Telefon -Verbindung ↓ Sekundärseite ↓ Bluetooth®-Verbindung	 Suchen				Die Suche nach einem zu verbindenden Peripheriegerät starten.
		 Einschalten / Ausschalten				Die Bluetooth®-Verbindung des ausgewählten Peripheriegerätes beginnen oder anhalten.
		 Aktualisieren				Die Kontakte aus dem ausgewählten Telefon importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
		 Löschen				Ausgewähltes Telefon Löschen.
		 Bestätigen				Einstellungen speichern.
  	Telefon -Verbindung ↓ Sekundärseite ↓ Gerät suchen			<input checked="" type="checkbox"/> Telefon		Die Suche nach einem Peripheriegerät starten.
			Erkannte Geräte	<input checked="" type="checkbox"/> Audio-Streaming		
				<input checked="" type="checkbox"/> Internet		
  	Telefon -Verbindung ↓ Sekundärseite ↓ Optionen Telefon	 Wartestellung				Das Mikro zeitweise abschalten, damit der Kontakt Ihr Gespräch mit dem Beifahrer nicht hören kann.
		 Aktualisieren				Kontakte aus dem ausgewählten Telefon importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
		 Klingeltöne				Die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons wählen.
		 Speicher				Verwendete oder verfügbare Seiten, Verwendungsprozentsatz des internen Verzeichnisses oder der Bluetooth®-Kontakte.
		 Bestätigen				Die Einstellungen speichern.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Verfahren (kurz) ausgehend vom Telefon

Wählen Sie im Bluetooth®-Menü Ihres Peripheriegerätes den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Geben Sie den mindestens vierstelligen Code in das Peripheriegerät ein und bestätigen Sie.

✓ Geben Sie den gleichen Code in das System ein, wählen Sie "OK" und bestätigen Sie.

Verfahren ausgehend vom System

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es "für alle sichtbar ist" (Konfiguration des Telefons).



Drücken Sie **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



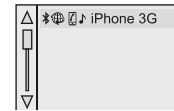
Wählen Sie "**Bluetooth® Verbindung**" aus.



Wählen Sie "**Gerät suchen**" aus. Die Liste des (oder der) erkannten Telefons (Telefone) wird angezeigt.



Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des ausgewählten Telefons aus der Liste aus und "**Bestätigen**" Sie.



Geben Sie einen mindestens vierstelligen Code für die Verbindung ein und "**Bestätigen**" Sie.

Geben Sie diesen gleichen Code am Telefon ein und bestätigen Sie dann die Verbindung.

Das System schlägt vor, das Telefon:

- als "**Telefon**" (Freisprechanlage, nur Telefon) zu verbinden,
- als "**Audio-Streaming**" (Streaming: schnurlose Wiedergabe von Audiodateien des Telefons) zu verbinden,
- als "**Internet**" (nur Internet-Navigation, wenn Ihr Fahrzeug mit der Bluetooth®-Norm Dial-up Networking "DUN" kompatibel ist) zu verbinden.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus und bestätigen Sie.

! Die angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth®-Geräte ab. Informieren Sie sich in der Anleitung zu Ihrem Telefon und bei Ihrem Netz-Betreiber, zu welchen Diensten Sie Zugang haben.

! Die Systemkapazität, die die Verbindung in nur einem einzigen Modus vorsieht, hängt vom Telefon ab. Eine Verbindung unter Verwendung der drei Betriebsarten ist standardmäßig möglich.

Für mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...) gehen Sie auf www.peugeot.de.



Das erkannte Telefon erscheint in der Liste.

Je nach Ihrer Ausstattung, können Sie dazu aufgefordert werden, die automatische Verbindung bei jedem Einschalten der Zündung anzunehmen.

! Das System fordert Sie je nach Telefentyp auf, die Übertragung Ihres Verzeichnisses zu bestätigen, oder nicht.



Sonst wählen Sie "**Aktualisieren**" aus.

Beim erneuten Starten des Fahrzeugs wird das zuletzt mit dem Fahrzeug verbundene Telefon innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Fahrzeugstart automatisch ohne Ihr Zutun verbunden (Bluetooth® aktiviert), wenn das Telefon erneut präsent ist.

Um den automatischen Verbindungsmodus zu ändern, wählen Sie das Telefon aus der Liste aus und wählen Sie dann die gewünschte Einstellung aus.

Anschluss eines Bluetooth®-Geräts

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

Beim Einschalten der Zündung wird das beim letzten Ausschalten der Zündung zuletzt verbundene Telefon automatisch verbunden, wenn dieser Verbindungsmodus während des Pairingverfahrens aktiviert worden ist.

Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.

Manuelle Verbindung



Drücken Sie **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Bluetooth®**", um die Liste der zugeordneten Peripheriegeräte anzuzeigen.

Wählen Sie das zu verbindende Peripheriegerät aus.



Drücken Sie auf "**Gerät suchen**".

Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.

Verwaltung der angeschlossenen Telefone

i Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder abzuschalten sowie eine Zuordnung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Bluetooth**" aus, um die Liste der zugeordneten Geräte anzuzeigen.

Wählen Sie das Gerät aus der Liste aus.



Wählen Sie "**Gerät suchen**" aus.

Oder



"**Einschalten / Ausschalten**" um die Bluetooth®-Verbindung mit dem ausgewählten Gerät herzustellen oder zu beenden.

Oder



"**Löschen**", um die Zuordnung zu beenden.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um einen eingehenden Anruf abzulehnen.

Oder



Wählen Sie "**Auflegen**" aus.

Anruf tätigen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug. Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein. Drücken Sie auf "**Anrufen**", um den Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon**, um auf die Primärseite zuzugreifen.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.



Wählen Sie "**Kontakte**" aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie "**Anrufen**" aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um auf die Primärseite zuzugreifen.



Wählen Sie "**Anrufliste**" aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus.



Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte / Einträge



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie "**Kontakte**" aus.



Wählen Sie "**Siehe**" aus.



Wählen Sie "**Erstellen**", um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Oder



"**Ändern**", um den ausgewählten Kontakt zu bearbeiten.

Oder



"**Löschen**", um den ausgewählten Kontakt zu löschen.

Oder



"**Alles löschen**", um alle Informationen des ausgewählten Kontakts zu löschen.



Wählen Sie "**Nach Namen**", um die Liste der Kontakte einzusehen.

Häufige Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Autoradio zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü "Navigation".
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für "Gefahrenbereiche" funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü "Navigation".
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion "Nachrichten" aus der Liste der Zielführungskriterien aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen "Gefahrenbereich", der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche "Gefahrenbereiche", die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor "Gefahrenbereichen" warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Vergrößern Sie den Zoom der Karte, um die genaue Position der "Gefahrenbereiche" anzuzeigen. Wählen Sie "Auf der Route" aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigzeit zu verringern.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	Die Filter sind zu sehr eingeschränkt.	Ändern Sie die Einstellungen.
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit das GPS von mindestens 4 Satelliten abgedeckt wird.
	Je nach Beschaffenheit der Umgebung (Tunnel usw.) oder Wetterlage können die Empfangsbedingungen für das GPS-Signal variieren.	Dies ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die "RDS"-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Bestimmte Radiosender finde ich in der Liste der empfangenen Sender nicht wieder.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	Anhaltend auf die Taste "List" an den Schaltern am Lenkrad drücken, um die Liste mit den empfangbaren Sendern zu aktualisieren oder auf die Funktion "Liste aktualis." des Systems drücken.
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).	
Der Name des Radiosenders ändert sich.	Das System deutet diese Angaben als Sendernamen.	

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Die mit dem USB-Stick mitgelieferten Dateien löschen und die Anzahl der Unterverzeichnisse auf dem USB-Stick verringern.
Wenn ich mein iPhone® gleichzeitig über die Telefonfunktion verbinde und an der USB-Buchse anschließe, kann ich keine Musikdateien mehr wiedergeben.	Wenn das iPhone® automatisch eine Verbindung über die Telefonfunktion herstellt, wird die Funktion Streaming erzwungen. Die Streamingfunktion hat in diesem Fall Vorrang vor der USB-Funktion, die dann nicht mehr genutzt werden kann; die Zeit des gerade gespielten Titels wird ohne Ton im Apple®-Player wiedergegeben.	Das USB-Kabel abziehen und wieder anschließen (die USB-Funktion hat nun Vorrang vor der Streamingfunktion).
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format.	Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel "AUDIO" nach. Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
	Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf, ...) gebrannt.	
	Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	
Lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Beim Einlegen eines neuen Mediums liest das System eine Anzahl von Daten (Verzeichnis, Titel, Interpret, usw.), was ein paar Sekunden bis zu mehreren Minuten in Anspruch nehmen kann.	Das ist normal.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.
Bestimmte Zeichen des gerade laufenden Mediums werden nicht korrekt angezeigt.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

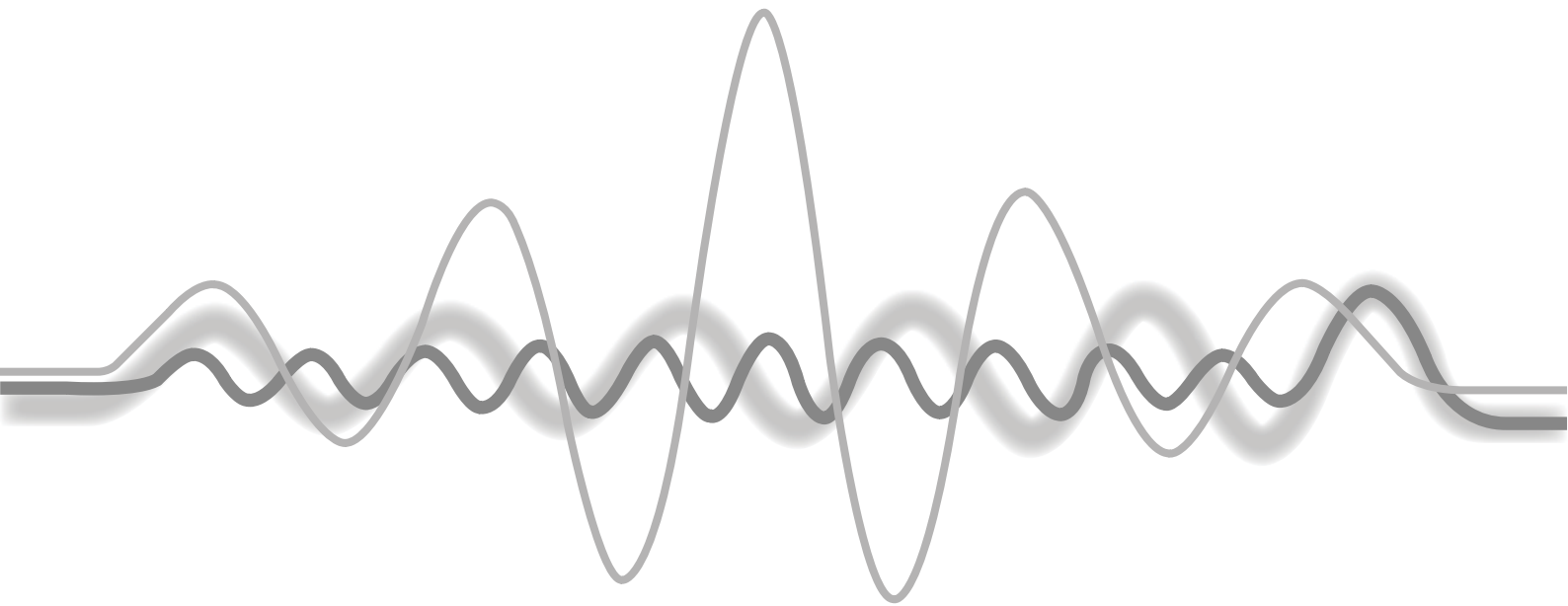
Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer musikalischen Richtung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder der musikalischen Richtung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Bei Änderung der musikalischen Richtung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.		
Durch Ändern der Balance-Einstellung ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder der Klangverteilung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Klangverteilung, ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.		

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen Menge:, Bässe:, Höhen:, Ambiente, Lautstärke an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen Menge:, Bässe:, Höhen:, Ambiente, Lautstärke an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen Bässe:, Höhen:, Aufteilung in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Keine" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "Aktiv" und im Radio-Betrieb auf "Nicht aktiv" zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: das System geht in den Energiesparmodus und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es "für alle sichtbar" ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Auf www.peugeot.de (Services) können Sie überprüfen, ob Ihr Bluetooth®-Mobiltelefon kompatibel ist.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität eines Telefongesprächs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie "Kontakte SIM-Karte anzeigen" oder "Telefonverz.-Kontakte anzeigen" aus.
Die Kontakte sind nicht in alphabetischer Reihenfolge geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Ändern Sie die Einstellungen der Anzeige des Telefonverzeichnisses.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Betrieb lassen sich keine SMS an das System übermitteln.	



Bluetooth®-Autoradio



	Inhalt
Erste Schritte	328
Betätigungen am Lenkrad	329
Radio	330
Media	332
Telefonieren	336
Audioeinstellungen	339
Konfiguration	340
Bildschirmstrukturen	341
Häufige Fragen	342

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchführen.
Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus selbst aus.

Erste Schritte



Ein/Aus, Lautstärkeregelung



Auswahl der Audioquelle:

Radio: FM1, FM2, AM, CD, USB, AUX, Streaming.

Telefon: nimmt einen eingehenden Anruf entgegen.

Telefon, langes Drücken: beendet ein Telefonat, Zugriff auf das Anruferverzeichnis des verbundenen Telefon.



Einstellung der Audio-Optionen:

musikalische Richtung (Equalizer), Höhen, Tiefen, Loudness, Verteilung, Balance links/rechts, Balance vorne/hinten, automatische Lautstärke.



Automatische Sendersuche nach unten.
Auswahl des vorherigen CD-, USB-Titels.
Navigieren in einer Liste.
Anhaltender Druck: schneller Rücklauf.



Anzeige der Liste der empfangenen Sender, der CD-USB-Titel oder Verzeichnisse.
Anhaltender Druck: Aktualisierung der Liste der empfangenen Sender.



Abbruch des laufenden Vorgangs.
Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis).



Automatische Sendersuche nach oben.
Auswahl des nächsten CD-, USB-Titels.
Navigation in einer Liste.
Anhaltender Druck: schneller Vorlauf.



Zugang zum Hauptmenü.



Auswahl eines gespeicherten Senders.
Radio: Anhaltender Druck: Speichern eines Senders.
Nichtbenutzung des Radios: siehe die entsprechenden Kapitel.



CD-Auswurf.

Betätigungen am Lenkrad



Radio: Anwahl des vorherigen / nächsten gespeicherten Senders
 CD / USB: Anwahl von Genre / Interpret / Verzeichnis je nach Sortierliste
 Auswahl des vorherigen / nächsten Elements eines Menüs



Radio: Automatische Sendersuche nach unten
 CD / MP3 / USB: Anwahl des vorherigen Titels
 CD / USB: gedrückt halten: Schneller Rücklauf



Radio: Automatische Sendersuche nach oben
 CD / MP3 / USB: Anwahl des nächsten Titels
 CD / USB: gedrückt halten: Schneller Vorlauf



Erhöhung der Lautstärke



Verringerung der Lautstärke




Wechsel der Audioquelle
 Bestätigung einer Wahl
 Telefon abheben / auflegen
 Langer Druck: Zugang zum Telefonmenü




Ton ausschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.
 Wiederherstellung des Tons durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

Radio


Einen Sender speichern

 Drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SRC/TEL**, um den Wellenbereich FM1, FM2 oder AM auszuwählen.


 Drücken Sie anhaltend auf eine Taste, um den Sender zu speichern, den Sie gerade hören. Der Name der Station erscheint und ein akustisches Signal bestätigt den Speichervorgang.


i Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang verhindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

Einen Sender auswählen


 Drücken Sie auf eine Taste, um den entsprechenden gespeicherten Sender zu hören.


Eine Liste verwalten

 Drücken Sie auf **LIST**, um die Liste der empfangenen Sender in alphabetischer Reihenfolge anzuzeigen.


 Wählen Sie mit einer Taste den gewünschten Sender aus.

 Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit "**OK**".

 Drücken Sie kurz eine der Tasten, um zum nächsten oder vorherigen Buchstaben überzugehen.

 Drücken Sie anhaltend auf **LIST**, um die Liste der Radiosender zu erstellen oder aktualisieren, der Audioempfang wird momentan unterbrochen.

Frequenz manuell eingeben


 Drücken Sie auf **MENU**.

 Wählen Sie "**Radio**" aus.

 Wählen Sie "**Frequ. eing**" aus.

 Drücken Sie auf **+**,

oder

 drücken Sie auf **-**, um die gewünschte Frequenz zu wählen.

 Bestätigen Sie mit "**OK**".

RDS

i Wird RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders jedoch nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

MENU

Drücken Sie bei der Audioquelle FM1 oder FM2 auf **MENU**.



Wählen Sie **"Radio"** aus.



Setzen Sie ein Häkchen bei RDS zum Aktivieren bzw. entfernen Sie es zum Deaktivieren der **RDS** -Funktion.

OK

Bestätigen Sie mit **"OK"**, um Ihre Wahl zu speichern.

Verkehrsmeldungen (TA) abhören

i Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden TA-Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung gesendet wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, USB, etc.) automatisch ab, um die TA-Verkehrsmeldung zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beenden der Meldung fortgeführt.

MENU

Drücken Sie auf **MENU**.



Wählen Sie **"Radio"** aus.



Setzen Sie ein Häkchen bei **"TA"** oder entfernen Sie es, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder deaktivieren.

OK

Bestätigen Sie mit **"OK"**, um die Wahl zu speichern.

Anzeige der Infos TEXT

i Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

MENU

Wenn das Radio auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie auf **"MENU"**.



Wählen Sie **"Radio"** aus.



Setzen Sie ein Häkchen bei **"TXT"**, um die Anzeige von Textinfos zu aktivieren, oder entfernen Sie das Häkchen, um sie zu deaktivieren.

OK

Bestätigen Sie mit **"OK"**, um die Wahl zu speichern.

Media

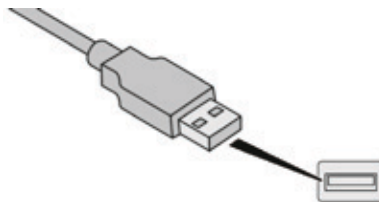
USB-Abspielgerät



Diese Anlage besteht, je nach Modell, aus einem USB-Anschluss und einem Cinch-Anschluss.

! Das System erstellt innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Ein Reduzieren der Anzahl anderer als Musikdateien sowie der Anzahl von Verzeichnissen ermöglicht es, diese Wartezeit zu verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: ohne Eingriff in die Listen ist die Ladezeit bei einem späteren Anschließen kürzer.

i Beim ersten Anschließen wird eine Einteilung in Verzeichnisse vorgelegt. Wird das USB-Gerät erneut angeschlossen, bleibt das zuvor gewählte Anordnungssystem erhalten.



Schieben Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) das USB-Peripheriegerät an den USB-Anschluss an.

SRC /

Drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SRC/TEL**, um **"USB"** auszuwählen.



Drücken Sie eine dieser Tasten, um den nächsten oder vorherigen Titel der Liste auszuwählen.



Drücken Sie eine der Tasten, um das nächste oder vorherige Verzeichnis je nach gewähltem Anordnungssystem auszuwählen.



Anhaltendes Drücken einer dieser Tasten bewirkt schnellen Vorlauf oder Rücklauf.

LIST

Drücken Sie auf **LIST**, um die Baumstruktur der Ordner der Zusammenstellung anzuzeigen.



Wählen Sie eine Zeile aus der Liste aus.

OK

Bestätigen Sie mit **"OK"**.



Gehen Sie innerhalb der Menüstruktur zurück.

MENU

Drücken Sie auf **MENU**.



Wählen Sie **"Medien"** aus.



Setzen Sie ein Häkchen bei **"TA"** oder entfernen Sie das Häkchen, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder zu deaktivieren.



Wählen Sie den Abspielmodus: **"Normal"**, **"Zufallswiederg."**, **"Zufallswiederg. kompl."** oder **"Wiederh."**.

Anschluss für Zusatzgeräte (AUX)



Schließen Sie das tragbare Abspielgerät (MP3-Player) mit Hilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) am Cinch-Anschluss an.

Drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SRC/TEL**, um "AUX" auszuwählen.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke Ihres tragbaren Abspielgerätes (höchste Einstellung) ein. Stellen Sie anschließend die Lautstärke Ihres Autoradios ein. Die Steuerung der Befehle erfolgt über das Abspielgerät.

! Schließen Sie das gleiche Gerät nicht gleichzeitig, sowohl am Cinch- als auch am USB-Anschluss, an.

CD-Player

Legen Sie eine CD in den Player ein, beginnt die Wiedergabe automatisch.

Legen Sie eine MP3-Kompilation in den CD-Player ein.

Das Autoradio sucht alle Musikdateien, so dass es einige bis mehr als 10 Sekunden dauern kann, bis die Wiedergabe beginnt.

Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SRC/TEL**, um "CD" anzuzeigen.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf den vorherigen oder nächsten Titel der Liste zuzugreifen.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um das vorherige oder nächste Verzeichnis je nach ausgewählter Anordnung auszuwählen.

Drücken Sie für einen schnellen Vorlauf oder einen schnellen Rücklauf anhaltend auf eine der Tasten.

LIST

Drücken Sie auf **LIST**, um die Menüstruktur der Ordner der Kompilation anzuzeigen.



Wählen Sie eine Zeile in der Liste aus.

OK

Bestätigen Sie mit "**OK**".

Gehen Sie auf die erste Ebene der Bildschirmstruktur zurück, um die Anordnung der Titel auszuwählen.

- Nach **Ordner** (CD oder USB): alle vom Gerät erkannten Verzeichnisse mit Audiodateien, alphabetisch angeordnet ohne Rücksicht auf die Menüstruktur.
- Nach **Künstler** (nur USB): alle in den ID3 Tags definierten Künstlernamen, alphabetisch angeordnet.
- Nach **Musikstil** (nur USB): alle in den ID3 Tags definierten Musikrichtungen.
- Nach **Playlist** (CD oder USB): nach den gespeicherten Playlists.

Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt nur Dateien mit der Erweiterung ".mp3", ".wma", ".wav" auf CD-Trägern ab und kann auch Dateien mit der Endung ".ogg" lesen (nur von USB).

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Buchstaben und ohne Sonderzeichen (Bsp.: " ? ; ü) einzugeben, um Wiedergabe- und Anzeige Probleme zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4x) zu verwenden, um optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

Die lesbaren Abspiellisten von CD, MP3, iPod® und USB-Verbindungen sind vom Typ ".m3u" und ".wpl". Die Anzahl der erkannten Dateien ist auf 5000 in 500 Verzeichnissen auf maximal 8 Ebenen begrenzt.

Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen mit maximal 192 Verzeichnissen. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzeichnis-Ebenen auf zwei zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren.

Während der Wiedergabe wird das Anordnungssystem der Verzeichnisse nicht berücksichtigt.

Keine Festplatte oder andere USB-Geräte als Audio-Geräte an die USB-Schnittstelle anschließen. Dies könnte die Vorrichtung beschädigen.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, die offiziellen USB-Kabel von Apple® zu verwenden, um eine konforme Verwendung zu garantieren.

Audio-Streaming Bluetooth®

Das Streaming ermöglicht die Wiedergabe von Musikdateien über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Mobiltelefon an: siehe Rubrik "**Telefon**".

Wählen Sie im Menü "**Bluetooth®: Audio**" das zu verbindende Telefon aus.

Die Audioanlage verbindet sich automatisch mit einem neu angeschlossenen Telefon.

SRC /

Aktivieren Sie durch Drücken der Taste **SRC/TEL*** den Modus Streaming.

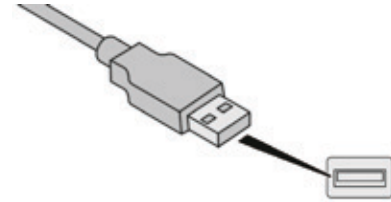
Die Steuerung der gespielten Musiktitel ist über die Tasten des Audio-Bedienteils und die Schalter am Lenkrad möglich**. Die Kontextinformationen können auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Die Wiedergabequalität hängt von der Übertragungsqualität des Mobiltelefons ab.

* In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Audiodateien über die Tastatur zu initialisieren.

** Wenn das Telefon diese Funktion unterstützt.

Verbindung mit Apple®-Abspielgeräten



Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung des peripheren Abspielgerätes erfolgt über die Bedientasten der Audioanlage.

Die verfügbaren Anordnungen sind diejenigen des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Künstler / Alben / Genres / Playlists / Audiobooks / Podcasts).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation Ihres Apple®-Abspielgerätes kompatibel ist.

Telefonieren

Anschluss eines Telefons über Bluetooth®

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

Mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfestellung, etc.) erhalten Sie im Internet unter www.peugeot.de.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es für alle sichtbar ist (siehe Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons).

MENU

Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie "**Bluetooth®**" aus.



Wählen Sie "**Suchen**" aus.

Ein Fenster mit der Meldung "**Gerät suchen...**" wird angezeigt.

i Die über die Freisprecheinrichtung verfügbaren Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth®-Geräte ab. Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.



Wählen Sie in der Liste das zu verbindende Telefon aus.

OK

Bestätigen Sie mit "**OK**".

Es kann immer nur ein Telefon angeschlossen werden.

In einigen Fällen kann anstelle des Telefonnamens die Bluetooth®-Adresse angezeigt werden.



Eine Bildschirmtastatur wird angezeigt: Geben Sie einen 4-stelligen Pin-Code.

OK

Bestätigen Sie mit "**OK**".

Eine Meldung erscheint auf dem Display des Telefons: Geben Sie den gleichen Pin-Code in Ihr Telefon ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Bei Falscheingabe ist die Anzahl der Versuche bei erneuter Eingabe begrenzt.

Eine Meldung, die die erfolgreiche Verbindung bestätigt, wird auf dem Display angezeigt.

i

Die Verbindung kann auch direkt vom Telefon aus durch Suche der erkannten Bluetooth®-Geräte eingeleitet werden.

i

Das Verzeichnis sowie die Anrufliste stehen erst nach der Synchronisierungsphase zur Verfügung (je nach Kompatibilität des Telefons). Die automatische Verbindung muss vorher im Telefon konfiguriert werden, um bei jedem Fahrzeugstart die Verbindung zu ermöglichen.

Verwaltung der Verbindungen



Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie "**Bluetooth**" aus.



Wählen Sie "**BT-Management**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Die Liste der verbundenen Telefone wird angezeigt.



Zeigt die Verbindung im Modus Audio.



Zeigt die Verbindung im Modus Telefonfreisprecheinrichtung.



Wählen Sie das zu verbindende Telefon aus der Liste aus.



Bestätigen Sie mit "**OK**".



Wählen Sie anschließend folgende Optionen an oder ab:

- "**Tel.**": Freisprechverbindung
- "**Audio**": Wiedergabe von Audiodateien



Mit "**OK**" wird die Auswahl bestätigt.



"**Löschen**", um die Verbindung zu löschen.

i Es ist nicht möglich, mehr als 5 Telefone zu verbinden. Drücken Sie auf **MENU** und wählen Sie "**Bluetooth**" aus. Wählen Sie "**BT-Management**" aus. Wenn bereits 5 Telefone verbunden sind, wählen Sie das abzulehnende Telefon durch Drücken auf "**OK**" aus und wählen Sie "**Löschen**" aus (siehe Abschnitt "Verwaltung der Verbindungen").

Anrufen

Über das Telefonverzeichnis



Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie "**Telefon**" aus.



Wählen Sie "**Anrufen**" aus.



Wählen Sie "**Verzeichnis**" aus.



Wählen Sie die gewünschte Nummer.



Bestätigen Sie mit "**OK**", um den Anruf zu tätigen.

Anrufen

Zuletzt gewählte Rufnummern*

SRC /

Durch anhaltendes Drücken von **SRC/TEL** wird die Anrufliste angezeigt.



Sie können ebenso die Taste **MENU** drücken, **Telefon**, dann **Anrufen** und schließlich **Anrufliste** auswählen, um auf die Anrufliste zu gelangen.



In der Anrufliste wählen Sie die gewünschte Nummer aus: "**Versäumte Anrufe**", "**Angewählte Anrufe**" oder "**Beantwortete Anrufe**".



Navigieren Sie in der Anrufliste.

OK

Bestätigen Sie mit "**OK**".



Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf die vorherige oder die nächste Seite der Liste zuzugreifen.

OK

"**OK**" löst den Anruf aus.



Die Anrufliste enthält Anrufe, die über das mit dem Fahrzeug verbundene Telefon getätigt oder empfangen wurden. Es ist möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus vorzunehmen. Stellen Sie das Fahrzeug dabei aus Sicherheitsgründen ab.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch einen Rufton und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

SRC /

Drücken Sie auf **SRC/TEL**,

oder



wählen Sie "**JA**", um den Anruf entgegen zu nehmen,

oder



wählen Sie "**NEIN**", um den Anruf abzuweisen.



Durch langes Drücken auf die Return-Taste

oder

SRC /

auf **SRC/TEL** kann ebenfalls ein eingehender Anruf abgewiesen werden.

* Je nach Kompatibilität des Mobiltelefons.

Verwaltung der Anrufe

Auflegen



Wählen Sie aus dem Kontextmenü "**Auflegen**" aus, um den Anruf zu beenden.

SRC I

Durch anhaltendes Drücken auf **SRC/TEL** wird der Anruf ebenfalls beendet.

Geheim - Stummschaltung

(damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)

Vom Kontextmenü aus:



Wählen Sie "**Micro OFF**", um das Mikrofon zu deaktivieren.



Wählen Sie "**Micro OFF**", um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

Modus Telefonannahme

(um das Fahrzeug zu verlassen, ohne das Gespräch zu unterbrechen)

Vom Kontextmenü aus:



Wählen Sie "**Telefonannahme**", um das Gespräch über das Telefon anzunehmen.



Wählen Sie "**Telefonannahme**", um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.



In einigen Fällen muss der Modus Telefonannahme vom Telefon aus aktiviert werden. Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wurde, wird die Bluetooth®-Verbindung automatisch wieder aktiviert (je nach Kompatibilität des Telefons).

Audioeinstellungen



Drücken Sie auf **⌘**, um das Menü mit den Audioeinstellungen anzuzeigen. Drücken Sie auf **⌘**, um folgende Einstellungen aufzurufen.

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- **KLANGBILD:** BÄSSE, HÖHEN und LOUDNESS
- **BALANCE** (Balance links / rechts), **FADER** (Balance vorne / hinten)
- **VERTEILG.** (Fahrer und Beifahrer)
- **LAUTSTÄRKE AUTO**



Die Tonverteilung, oder Bearbeitung von Klängen, ist eine Audibearbeitung, die die Verbesserung der Tonqualität je nach ausgewählter Einstellung und entsprechend der Position der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.



Die Audioeinstellungen **KLANGBILD**, **HÖHEN** und **BÄSSE** sind für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Konfiguration

Anzeige und Sprache einstellen

Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

MENU

Wählen Sie "**Konfig.**" aus.



Wählen Sie "**Anzeige**" aus, um die Textanzeige zu aktivieren oder deaktivieren.



Wählen Sie "**Sprache**" aus, um die Sprache der Anzeige zu verändern.



Wählen Sie "**Version**" aus, um Informationen bezüglich der Software zu erhalten.



Wählen Sie "**System**" aus, wenn Sie eine Aktualisierung installieren möchten. Informieren Sie sich im PEUGEOT-Händlernetz.



Wählen Sie "**Einheit**" aus, um die Temperatureinheit (Celcius, Fahrenheit) zu ändern.



Bildschirmstrukturen

MENU

1 Radio

- 2 TA
- 2 RDS
- 2 TXT
- 2 Frequ. eing

1 Medien

- 2 Normal
- 2 Zufallswiederg.
- 2 Zufallswiederg.alle
- 2 Wiederh.
- 2 TA

1 Telefon

- 2 Anrufen
- 3 Verzeichnis
- 3 Anrufliste
- 4 Versäumte Anrufe
- 4 Angewählte Anrufe
- 4 Beantwortete Anrufe

2 Telefonstatus

1 Bluetooth®

2 BT-Management

2 Suchen

1 Konfig.

- 2 Anzeige
- 3 Lauftext

2 Sprache

- 3 Deutsch
- 3 English
- 3 Español
- 3 Français
- 3 Italiano
- 3 Nederlands
- 3 Português
- 3 Português-Brasil
- 3 Русский
- 3 Türkçe

2 Version

2 System

2 Einheit

- 3 Celsius
- 3 Fahrenheit

Häufige Fragen

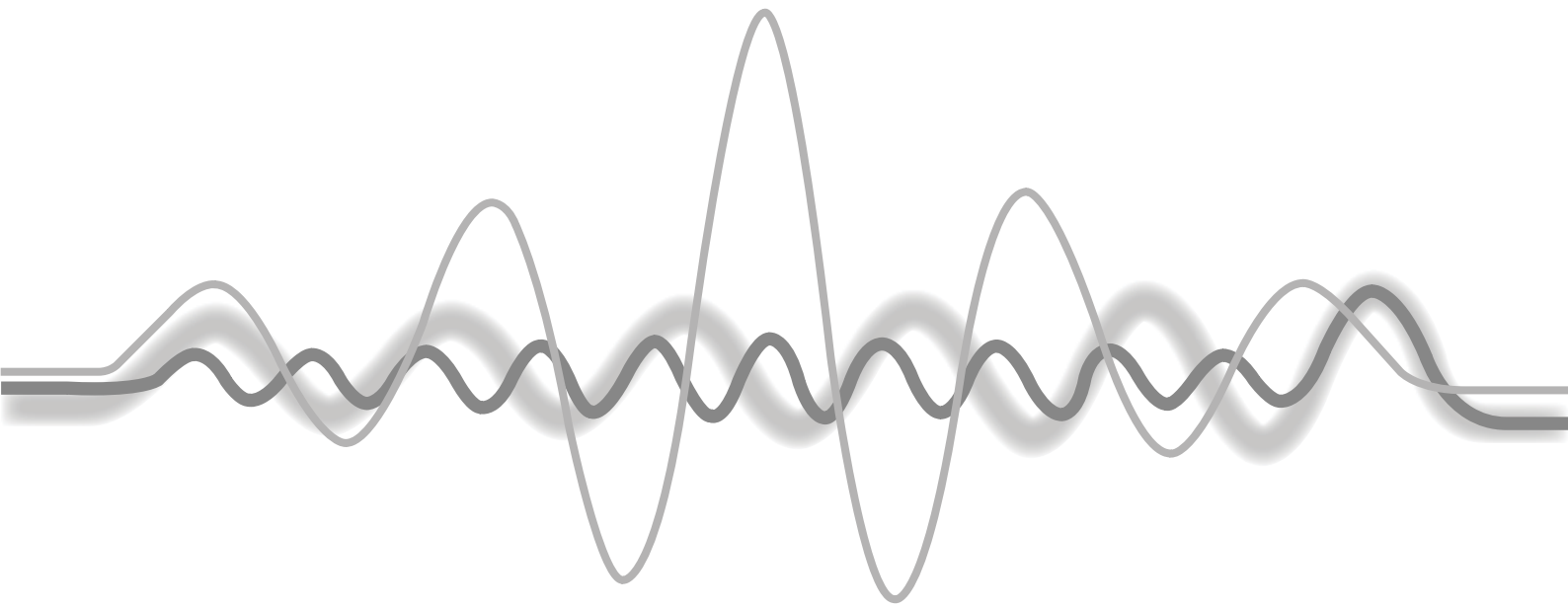
In den nachfolgenden Tabellen sind die Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD etc.) ist die Hörqualität unterschiedlich.</p>	<p>Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD etc.) führen kann.</p>	<p>Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) auf die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Bässe, Höhen, Balance vorne-hinten, Balance links-rechts) in die mittlere Position zu stellen, die musikalische Richtung auszuwählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "aktiv" und im Radio-Betrieb auf "nicht aktiv" zu stellen.</p>
<p>Durch Ändern der Einstellung der Bässe und Höhen ist die musikalische Richtung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der musikalischen Richtung werden die Einstellungen für Bässe und Höhen wieder auf null gestellt.</p>	<p>Die Wahl einer musikalischen Richtung erfordert die Einstellung der Bässe und Höhen. Wird die musikalische Richtung geändert, müssen ebenfalls Bässe und Höhen geändert werden, eine unabhängige Änderung ist lediglich in der benutzerdefinierten musikalischen Richtung möglich.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung für Bässe und Höhen oder die musikalische Richtung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.</p>
<p>Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden.</p>	<p>Die Wahl der Verteilung "Fahrer" erfordert die Einstellung der Balance.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.</p>

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion und starten Sie eine erneute Suche des Senders damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne im PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine Frequenz, die gegebenenfalls einen besseren Empfang des Senders ermöglicht.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.
Der Verkehrsfunk TA erscheint in der Anzeige. Ich empfang jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender strahlt keine Verkehrsmeldungen aus.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die gespeicherten Sender sind nicht auffindbar (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste SRC/TEL, um den Wellenbereich einzustellen (FM1 oder FM2), in dem die Sender gespeichert sind.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.</p>	<p>Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel Audio nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
<p>Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.</p>	<p>Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.</p>	<p>Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.</p>
	<p>Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.</p>	<p>Stellen Sie Höhen oder Bässe auf null und wählen Sie keine musikalische Richtung.</p>
<p>Die Bluetooth®-Verbindung wird unterbrochen.</p>	<p>Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.</p>	<p>Laden Sie die Batterie des peripheren Anschlussgerätes.</p>
<p>Die Meldung "Fehler USB-Gerät" oder "peripheres Gerät nicht erkannt" wird auf dem Display angezeigt.</p>	<p>Der USB-Stick wird nicht erkannt.</p>	<p>Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (Files Allocation Table 28 bits).</p>
<p>Ein Telefon lässt sich automatisch verbinden. Dabei wird die Verbindung eines anderen Telefons unterbrochen.</p>	<p>Die automatische Verbindung hat Vorrang vor den manuellen Verbindungen.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellungen des Telefons, um die automatische Verbindung zu löschen.</p>

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Das iPod® wird beim Anschließen an die USB-Schnittstelle nicht erkannt.	Die iPod® -Generation ist nicht kompatibel mit der USB-Schnittstelle.	
Die Festplatte oder das periphere Gerät wird beim Anschließen an die USB-Schnittstelle nicht erkannt.	Bestimmte Festplatten oder periphere Geräte erfordern eine höhere Stromversorgung als die vom Autoradio bereitgestellte.	Schließen Sie das periphere Gerät an den 230V-Anschluss, den 12V-Anschluss oder an eine externe Stromversorgungsquelle. Vorsicht: Stellen Sie sicher, dass das periphere Gerät keine Spannung über 5V überträgt (Gefahr der Beschädigung der Anlage).
Im Wiedergabemodus Streaming wird der Ton vorübergehend unterbrochen.	Einige Telefone bevorzugen die Verbindung im Profil "Freisprecheinrichtung".	Löschen Sie die Verbindung im Profil "Freisprecheinrichtung", um die Wiedergabe im Modus Streaming zu verbessern.
Im Wiedergabemodus "Zufallswiederg.", werden nicht alle Titel berücksichtigt.	Im Wiedergabemodus "Zufallswiederg.", kann die Anlage nur 999 Titel berücksichtigen.	
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Radio nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Autoradio funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: Das Autoradio geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung "Audiosystem überhitzt".	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Autoradio in einen automatischen Hitzeschutz-Modus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie die Audioanlage für einige Minuten aus, damit sie abkühlen kann.



Autoradio



	Inhalt
Erste Schritte	348
Betätigungen am Lenkrad	349
Radio	350
Media	352
Audioeinstellungen	354
Bildschirmstrukturen	355
Häufige Fragen	356

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Maßnahmen, die einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen, unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchführen.
Wenn der Motor ausgeschaltet ist und um die Batterie zu schonen, schaltet sich das System nach der Aktivierung des Energiesparmodus selbst aus.

Erste Schritte



Ein / Aus, Lautstärkeregelung



Auswahl der Audioquelle:
FM1, FM2, AM, CD, AUX.



Einstellung der Audio-Optionen:
Musikalische Richtung, Höhen, Tiefen,
Loudness, Verteilung links/rechts,
automatische Lautstärke.



Automatische Suche der nächst
niedrigeren Radiofrequenz
Auswahl des vorherigen CD-Titels.
Navigieren in einer Liste.
Anhaltendes Drücken: schneller Rücklauf.

LIST

Anzeige der Liste der empfangenen
Radiosender, der CD-/MP3-Titel
oder -Verzeichnisse.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste
der empfangenen Radiosender.



Schrittweise manuelle Sendersuche nach
oben.
Auswahl nächstes MP3-Verzeichnis.
Navigation in einer Liste.



Manuelle Schritt-für-Schritt-Suche des
vorherigen Radiosenders.
Auswahl vorheriges MP3-Verzeichnis.
Navigation in einer Liste.



Laufenden Vorgang abbrechen.
Einen Schritt zurückgehen (Menü oder
Verzeichnis).



Automatische Suche des nächsthöheren
Senders.
Auswahl nächster CD-Titel.
Navigation in einer Liste.
Langanhaltendes Drücken: schneller
Vorlauf.

MENU

Zugang zum Hauptmenü



Auswahl der gespeicherten Radiosender
Radio, langes Drücken: Speichern eines
Senders.



CD-Auswurf

Betätigungen am Lenkrad



Radio: Auswahl eines niedrigeren / höheren gespeicherten Senders
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunktes



Radio: automatische Suche einer höheren Frequenz
CD / MP3: Auswahl des folgenden Titels
CD: ständiges Drücken: schneller Vorlauf



Änderung der Audioquelle
Bestätigung einer Auswahl



Radio: automatische Suche einer niedrigeren Frequenz
CD / MP3: Auswahl des vorherigen Titels
CD: lang anhaltendes Drücken: schneller Rücklauf



Lautstärke erhöhen




Lautstärke verringern




Stumm: den Ton ausschalten durch gleichzeitiges Drücken auf die Tasten Lautstärke erhöhen und verringern.
Ton wieder anschalten: durch Drücken auf eine der Lautstärketasten.

Radio


Einen Sender speichern

 Drücken Sie nacheinander auf **SRC/BAND**, um den Wellenbereich FM1, FM2 oder AM auszuwählen.


 Drücken Sie anhaltend auf eine Taste, um den Sender zu speichern, den Sie gerade hören. Der Name des Senders wird angezeigt und ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung.


i Die äußere Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Untergeschoss, ...) kann den Empfang blockieren, einschließlich im Modus Senderverfolgung RDS. Dieses Phänomen bei der Verbreitung von Radiowellen normal und in keinem Fall eine Fehlfunktion des Autoradios.


Einen Sender wählen


 Drücken sie auf eine Taste, um den entsprechenden gespeicherten Sender zu hören.


Die Liste verwalten

 Drücken Sie auf **LIST**, um die Liste der empfangenen Sender anzuzeigen, die in alphabetischer Reihenfolge geordnet sind.

 Wählen Sie durch eine der Tasten den gewünschten Sender aus.


 Bestätigen Sie mit **OK**.


 Drücken Sie kurz auf eine der Tasten, um zum folgenden oder vorherigen Buchstaben zu gelangen.


 Drücken Sie anhaltend auf **LIST**, um eine Senderliste zu erstellen oder zu aktualisieren, der Audioempfang wird für einen Moment unterbrochen.


RDS


i Das RDS, wenn es angezeigt wird, ermöglicht es, den gleichen Sender durch Senderverfolgung weiter zu hören. Jedoch ist die Verfolgung dieses Senders RDS unter bestimmten Umständen nicht im ganzen Land sichergestellt, weil die Radiosender nicht 100% des Gebietes abdecken. Dies erklärt den Empfangsausfall eines Senders während einer Reise.

 Drücken Sie **MENU**.

 Wählen Sie **"Radio"**.

 Bestätigen Sie mit **OK**.

 Wählen Sie **"RDS"**.

 Bestätigen Sie mit **OK**.



Wählen Sie **"On"** oder **"Off"**, um **RDS** zu aktivieren oder zu deaktivieren.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Verkehrsmeldungen (TA) abhören

i Bei der Funktion TA (Trafic Announcement) werden TA-Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert einen einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung gesendet wird, schaltet die laufende Audioquelle (Radio, CD, ...) automatisch ab, um die TA-Verkehrsmeldung zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audioquelle wird gleich nach Beenden der Meldung fortgeführt.

MENU

Drücken Sie auf **MENU**.



Wählen Sie **"Radio"** aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.



Wählen Sie **"Trafic TA"** aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.



Wählen Sie **"On"** oder **"Off"**, um die Sendung von Verkehrsinformationen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Anzeige der Infos TEXT

i Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

MENU

Drücken Sie auf **MENU**.



Wählen Sie **"Radio"**.

OK

Wählen Sie mit **OK**.



Wählen Sie **"INFO TEXT"** aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.



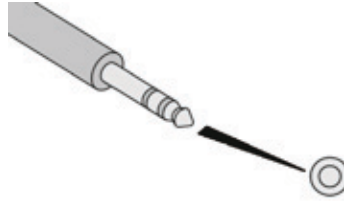
Wählen Sie **"On"** oder **"Off"**, um die Anzeige von Textinfos zu aktivieren oder zu deaktivieren.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Media

Anschluss für Zusatzgeräte (AUX)



Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player) mit einem Audiokabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Jack-Anschluss an.

SRC/BAND

Drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SRC/BAND**, bis der Geräteteil **"AUX"** angezeigt wird.

Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke Ihres Autoradios ein. Die Steuerung der Befehle erfolgt über das mobile Abspielgerät.

CD-Player

Legen Sie eine CD in den Player ein, beginnt die Wiedergabe automatisch.

Legen Sie eine MP3-Kompilation in den CD-Player ein.

Das Autoradio sucht alle Musikdateien, so dass es einige bis mehr als 10 Sekunden dauern kann, bevor die Wiedergabe beginnt.

SRC/BAND

Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SRC/BAND**, um **"CD"** auszuwählen.



Drücken Sie eine der Tasten, um auf den vorherigen oder nächsten Titel der Liste zuzufreien.



Drücken Sie eine dieser Tasten, um das vorherige oder nächste Verzeichnis entsprechend der gewählten Anordnung auszuwählen.



Drücken Sie für schnellen Vorlauf oder schnellen Rücklauf eine dieser Tasten.

Eine Musikzusammenstellung abspielen

LIST

Drücken Sie auf **LIST**, um die Menüstruktur der Kompilation anzuzeigen.



Wählen Sie eine Zeile in der Liste aus.

OK

Bestätigen Sie mit "**OK**".



Eine Seite überspringen.



Wählen Sie einen Ordner / eine Playlist.

OK

Starten Sie die Wiedergabe des gewählten Titels.



Einen Schritt zurückgehen.

Gehen Sie bis zur ersten Menüebene zurück, um die Anordnung der Titel auszuwählen:

- Nach **Ordner** : alle Ordner, die durch das Peripheriegerät erkannte Audiodateien enthalten, alphabetisch geordnet ohne Rücksicht auf die Menüstruktur.
- Nach **Playlist** : entsprechend der gespeicherten Playlists.



Folgende Wiedergabearten stehen zur Verfügung:

- Normal : Die Titel werden entsprechend der Anordnung der gewählten Dateien der Reihenfolge nach abgespielt.
- Zufallswiederg. : Die Titel werden aus der Titelliste eines Albums oder eines Verzeichnisses nach dem Zufallsprinzip wiedergegeben.
- Zufallswiederg.kompl. : Die Titel werden nach dem Zufallsprinzip aus allen auf dem Datenträger gespeicherten Titel wiedergegeben.
- Wiederh. : Nur die Titel aus dem Album oder dem wiedergegebenen Verzeichnis werden abgespielt.

Wiedergabemodus

MENU

Drücken Sie auf **MENÜ**.



Wählen Sie "**Medien**" aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.



Wählen Sie den gewünschten Wiedergabemodus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Tipps und Informationen

Das Autoradio kann nur Dateien mit den Endungen ".mp3", ".wma", ".wav" wiedergeben.

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen zu verwenden und Sonderzeichen wegzulassen (Bsp.: " ? ; ß), um jegliches Wiedergabe- oder Anzeigeproblem zu verhindern.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW wiederzugeben, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt. Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD immer die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4-fach) zu verwenden, um optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multisession-CD wird die Joliet-Norm empfohlen.


Akzeptiert werden Playlists des Typs .m3u und .pls. Die Anzahl der erkannten Dateien ist auf 5.000 in 500 Verzeichnissen in maximal 8 Unterordnern beschränkt.

Auf einer CD kann der CD-Player bis zu 255 auf 8 Unterordner verteilte MP3-Dateien lesen. Es wird jedoch empfohlen, sich auf 2 Unterordner zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren.

Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten.

Audioeinstellungen



Drücken Sie auf , um das Menü mit den Audioeinstellungen anzuzeigen.

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- AMBIENTE,
- BASS,
- TREBLE,
- LOUDNESS,
- BALANCE,
- LAUTSTÄRKE AUTO.



Wählen Sie die zu ändernde Einstellung.



Bestätigen Sie mit **OK**.



Ändern Sie die Einstellung.



Bestätigen Sie mit **OK**.



Die Audioeinstellungen AMBIENTE, TREBLE und BASS sind für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Bildschirmstrukturen

MENU

- 1 **Radio**
- 2 Verkehr
- 2 RDS
- 2 INFO TEXT

Medien

- 1 **Wiedergabe**
- 2 Normal
- 3 Ungeord
- 3 Alle un/ord
- 3 Wiederh.
- 2 INFO TEXT

- 1 **Anzeige**
- 2 DURCHLAUF

Einheit

- 1 Celsius
- 2 Fahrenheit

Sprache

- 1

Häufige Fragen

In den nachfolgenden Tabellen sind die Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD etc.) ist die Hörqualität unterschiedlich.</p>	<p>Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD etc.) führen kann.</p>	<p>Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) auf die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die AUDIO-Funktionen (Bässe, Höhen, Balance vorne-hinten, Balance links-rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Keine" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "aktiv" und im Radio-Betrieb auf "nicht aktiv" zu stellen.</p>
<p>Durch Ändern der Einstellung der Bässe und Höhen ist die musikalische Richtung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der musikalischen Richtung werden die Einstellungen für Bässe und Höhen wieder auf null gestellt.</p>	<p>Die Wahl einer musikalischen Richtung erfordert die Einstellung der Bässe und Höhen. Wird die musikalische Richtung geändert, müssen ebenfalls Bässe und Höhen geändert werden, eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung für Bässe und Höhen oder die musikalische Richtung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.</p>

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion und starten Sie eine erneute Suche des Senders damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne im PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine Frequenz, die gegebenenfalls einen besseren Empfang des Senders ermöglicht.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.
Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfangen jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender strahlt keine Verkehrsmeldungen aus.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die gespeicherten Sender sind nicht auffindbar (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste SRC, um den Wellenbereich einzustellen (AM, FM1, FM2), in dem die Sender gespeichert sind.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.</p>	<p>Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel Audio nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
<p>Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.</p>	<p>Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.</p>	<p>Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.</p>
	<p>Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.</p>	<p>Stellen Sie Höhen oder Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.</p>
<p>Im Wiedergabemodus "Zufallswiedergabe alle" werden nicht alle Titel berücksichtigt.</p>	<p>Im Wiedergabemodus "Zufallswiedergabe alle" kann die Anlage nur 999 Titel berücksichtigen.</p>	
<p>Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Radio nach einigen Minuten aus.</p>	<p>Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Autoradio funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: Das Autoradio geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.</p>	<p>Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.</p>
<p>Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung "Das Audiosystem ist überhitzt".</p>	<p>Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Autoradio in einen automatischen Hitzeschutz-Modus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.</p>	<p>Schalten Sie die Audioanlage für einige Minuten aus, damit sie abkühlen kann.</p>

A

Abblendlicht	117, 203
Abgasreinigungssystem SCR	25
Abschleppöse	221
Abstellen des Motors	80
Abtauen	70
Abtrocknen (Scheiben)	70
Active City Brake	145, 147
Adaptives Kurvenlicht	125
AdBlue®	24, 175, 176, 180
AdBlue® Additiv	24
AdBlue® Reichweite	176, 177
Airbags	27, 152
Aktualisieren der Uhrzeit	42
Aktualisieren des Datums	42
Aktualisierung Gefahrenzonen	273
Alarmanlage	43, 52
Ambientebeleuchtung	132
Anbringen der Dachträger	230
Anhängelasten	245, 249
Anhänger	223, 224
Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelkopf	225
Anschlüsse für Zusatzgeräte	352
Anschluss für Zusatzgeräte	286
Antiblockiersystem (ABS)	140
Antriebssschlupfregelung (ASR)	23, 140
Anzeige Kombiinstrument	14, 15, 99
Anzeige Kühlfüssigkeitstemperatur	33
Apple®-Player	288
Armlehne vorne	72
Audio-Anschlüsse	73, 352
Audiokabel	286
Außenspiegel	60
Ausstattung Kofferraum	75
Austausch der Batterie der Fernbedienung	46
Austausch der Glühlampen	202, 206
Austausch der Scheibenwischerblätter	129, 220
Austausch der Sicherungen	208
Austausch des Innenraumfilters	240
Austausch des Luftfilters	240
Austausch des Ölfilters	240
Austausch einer Glühlampe	202, 206
Autobahnfunktion (Blinker)	135
Automatikgetriebe	12, 91, 95, 214, 241

Automatisiertes Schaltgetriebe	12, 72, 84, 87, 100, 214, 241
Autoradio	347
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad	260
AUX-Eingang	352

B

Batterie	214, 215, 217, 218, 240
Batterie der Fernbedienung	46, 47
Befestigungsösen	75
Behälter der Scheibenwaschanlage	238
Beladen	12, 230
Beleuchtung nicht ausgeschaltet	120
Belüftung	12, 62-64
Belüftungsdüsen	62
Benzin	173
Benzinmotor	173, 235, 243, 245
Berganfahrassistent	103
Betriebskontrollleuchten	16, 20
Bildschirm im Kombiinstrument	38, 39
Bildschirmstruktur	262, 264, 268, 276, 278, 280, 290, 292, 294, 310, 312, 341, 355
Blinker	122, 135, 203
BlueHdi	175, 176
Bluetooth® Audio-Streaming	286, 288, 335
Bluetooth® Freisprecheinrichtung	314, 315, 336
Bluetooth® (Telefon)	314, 315
Bluetooth®-Verbindung	300, 314, 315
Bordcomputer	38-40
Bordinstrumente	14, 15
Bremsassistent	42
Bremsbeläge	241
Bremsen	22, 241
Bremshilfe	140
Bremsleuchten	206
Bremsscheiben	241

C

CarPlay®-Verbindung	307, 308
CD	286
Cinch	286
Cinch-Kabel	286

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) - Digitalradio	284, 285
Dachhimmel	133
Dachträger	230
Datum (Einstellung)	42
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags	152, 158
Deckenleuchten	131
Dieselmotor	18, 173, 174, 236, 247, 249
Digitalradio - DAB (Digital Audio Broadcasting)	284, 285
Dosenhalter	71
Dritte Bremsleuchte	207

E

Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel	60
Einparkhilfe hinten	110
Einparkhilfe vorne	111
Einschaltautomatik Beleuchtung	118, 123
Einschaltautomatik Warnblinker	135
Einstellung der Uhrzeit	42
Einstellung des Datums	42
Einstellungen (Menüs)	290, 292, 294
Elektronische Anlassperre	45, 47
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)	140
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	23, 140, 142, 143
Energiesparmodus	219
Entlastung der Batterie	219

Entlüften der Kraftstoffanlage	174
Entriegeln des Kofferraums	50
Entriegelung	43
Ersatzrad	194, 195

F

Fahrhinweise	79, 224
Fahrten ins Ausland	124
Fahrtrichtungsanzeiger	135, 203
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	122, 135, 203, 206
Fahrzeugabmessungen	252
Fahrzeug abschleppen	221
Fahrzeug anhalten	84, 87, 91, 95
Fahrzeugidentifizierung	253
Fensterheber	54
Fernbedienung	43, 44, 47
Fernlicht	117, 203
Feststellbremse	82, 241
Follow me home	123
Freisprecheinrichtung	314, 315, 336
Frequenz (Radio)	282, 283
Frischlufteinlass	67
Front-Airbags	152, 155
Füllstand Bremsflüssigkeit	237
Füllstand Dieselmilchzusatz	239
Füllstände und Kontrollen	235-239
Füllstand Scheibenwaschanlage	238
Füllstandskontrollen	237-239
Fußmatten	74
Fußmatten entfernen	74

G

Gängige Wartungsarbeiten	12
Gangschalthebel	12
Gangwechselsanlage	99

Gefahrenzonen (Aktualisierung)	273
Gepäckabdeckung	77
Gesamtkilometerzähler	41
Geschwindigkeitsbegrenzer	104, 108
Geschwindigkeitsregler	106, 108
Gewichte und Anhängelasten	245, 249
Grip Control	143

H

Haltegurt	75
Handschuhfach	72
Heckscheibenheizung	70
Heckscheibenwaschanlage	127
Heckscheibenwischer	127
Heizung	12, 64
Helligkeitsregler	130
Höhenverstellung der Sicherheitsgurte	149
Hupe	136

I

Innenausstattung	71, 72
Innenbeleuchtung	131, 132
Innenraumfilter	240
Innenspiegel	61
Inspektionen	12
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen	165-168

J

Jukebox hören	289
Jukebox (Kopie)	289

K

Kartenleseleuchten	131
Kenndaten	253
Kennzeichenbeleuchtung	207
Kinder	162, 165-168
Kindersicherheit	152, 156-158, 162, 165-169
Kindersicherung	169
Kindersitze	151, 156, 157, 161, 162, 164
Kindersitze, herkömmlich	161
Klimaanlage	12
Klimaanlage, automatisch	63, 64, 67
Klimaanlage, getrennte Regelung	67, 70
Klimaanlage, manuell	63, 64, 70
Klinkenanschluss	73, 286
Kofferraum	50, 75
Kombiinstrumente	14, 15
Kontakt	80
Kontrollen	235, 236, 240, 241
Kontrollleuchte Bremssystem	22
Kontrollleuchte des Abgasreinigungssystems SCR	25
Kontrollleuchten	16, 20, 21
Kopf-Airbags	154, 155
Kopfstützen hinten	59
Kopfstützen vorne	57
Kraftstoff	12, 173
Kraftstoffpanne (Diesel)	174
Kraftstofftank	170, 172
Kraftstoff (Tank)	170, 172
Kraftstofftankanzeige	170
Kraftstoff tanken	170, 172, 173
Kraftstoffverbrauch	12, 40
Kühlflüssigkeitsstand	33, 238
Kühlflüssigkeitstemperatur	33

L

Lackreferenz	253
Laden der Batterie	215, 216, 218
Lampen (Austausch)	202, 206
LED-Leuchtdioden	206

LED-Tagfahrlicht	121, 204
Lenkradschloss.....	45
Lenkrad (Verstellung).....	59
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe.....	59
Leuchtdioden-LED.....	206
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	124
Lichtschalter.....	117, 122
Luftdruck Reifen	12
Luftfilter.....	240
Luftumwälzung.....	67

M

Menü	262, 264, 268, 276, 278, 280, 290, 292, 294, 310, 312
Menüs (Audio-Anlage).....	276, 278, 280
Menüs (Touchscreen).....	257, 261
Mindestfüllstand Kraftstoff	170
MirrorLink™-Verbindung	302, 304
Modus Batterie-Entlastung	219
Motordaten.....	243, 247
Motorhaube.....	234
Motorhaubenstütze.....	234
Motorraum.....	235, 236
MP3-CD	286, 332-334
MP3 CD-Spieler	286, 332-334

N

Nachleuchtfunktion	45, 122, 123
Navigationssystem	262, 264, 268
Nebelscheinwerfer.....	119, 125, 205
Nebelschlussleuchte	119, 206, 207
Notbedienung Kofferraum.....	50
Notruf	136, 254
Notstart	215

O

Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf	225
Onlinedienste.....	298, 300
Orten des Fahrzeugs.....	45

Ö

Öffnen der Motorhaube	234
Öffnen der Tankklappe.....	170
Öffnen der Türen.....	48
Öffnen des Dachhimmels.....	133
Öffnen des Kofferraums.....	50
Ölfilter.....	240
Ölmesstab.....	31, 237
Ölstand.....	31, 237
Ölstandsanzeige.....	31, 237
Ölstandskontrolle.....	31

P

Pannenhilferuf.....	136, 255
Panorama-Glasdach	133
Parameter des Systems, Systemparameter.....	297
Park Assist	113
Parkleuchten	122
Partikelfilter.....	239, 240
PEUGEOT CONNECT ASSISTANCE	255
Peugeot Connect Box.....	255
PEUGEOT CONNECT SOS.....	254
Pflegehinweise	230
Provisorisches Reifenpannenset	183, 189
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)	151

R

Rad abnehmen	197
Radio	282, 283, 286, 330
Radiosender	282, 283
Rad montieren	197
Radwechsel	194, 195
RDS.....	283
Regelmäßige Kontrollen	240, 241
Regelung der Luftzufuhr.....	67
Regenerierung des Partikelfilters	240
Reichweite	40
Reifen	12
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset).....	183, 189
Reifendruck	187, 253
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset).....	183, 189
Reifendrucküberwachung	137, 139, 187
Reifenpanne.....	183, 189
Reifenpannenset.....	189
Reinigung (Tipps).....	230
Reinitialisieren der Fernbedienung.....	46
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung	138
Rückfahrkamera	112
Rückfahrcheinwerfer	206, 207
Rückhaltenez für hohe Ladung.....	76
Rücksitze	58
Rückstellung der Wartungsanzeige	30
Rückstellung des Tageskilometerzählers	41

S

Schaltgetriebe.....	12, 83, 100, 241
Schalter für Fensterheber	54
Schalter für Sitzheizung	57
Schalter unter dem Lenkrad	329
Schalthebel des automatisierten Schaltgetriebes.....	84, 87, 241
Schalthebel des Schaltgetriebes	83

Scheibenwaschanlage	126
Scheibenwischer	19, 126, 128
Scheibenwischerschalter	126-128
Schließen der Türen	48
Schließen des Kofferraum	50
Schlüssel	43, 44
Schlüssel mit Fernbedienung	45, 47
Schneeketten	139, 201
Schutzmaßnahmen für Kinder	152, 156, 157, 162, 165-168
SCR (Selektive katalytische Reduktion)	175
SCR-System	175
Seiten-Airbags	154, 155
Seitlicher Zusatzblinker	205
Seriennummer des Fahrzeugs	253
Sicherheitsgurte	149-151, 161
Sicherungen	208
Sicherung gegen Falschtanken	172
Sicherungskasten Armaturenbrett	210
Sicherungskasten Motorraum	213
Sitzheizung	57
Sitzverstellung	56
Sparsames Fahren (Hinweise)	12
Spracherkennung	303, 307
Spurassistent	140
Standlicht	117, 121, 122, 204, 206
Starten	215
Starten des Fahrzeugs	84, 87, 91, 95
Starten des Motors	80
Staufächer	71, 72
Staunetz	75
Steckdose Zubehör 12V	72
Stop & Start	19, 40, 70, 100, 113, 170, 214, 218, 234, 240
Synchronisieren der Fernbedienung	46

T

Tabellen Gewichte und Anhängelasten	245, 249
Tabellen Motoren	243, 247
Tabellen Sicherungen	208
Tageskilometerzähler	41
Tagfahrlicht	118, 121
Tankinhalt	170
Tankklappe	170, 172
Technische Daten	243, 245, 247, 249
Telefon	310, 312, 314-316
Temperaturregelung	67
TMC (Verkehrsinformationen)	274
Touchscreen	34, 36, 37, 39, 139
Touchscreen (Menüs)	257, 261
Türablagen	71
Türen	48
Typenschild	253

U

Uhrzeit (Einstellung)	42
Umwelt	12, 46
USB	286
USB-Anschluss	73, 286, 333
USB-Laufwerk	286

V

Verkehrsinformationen	275, 331
Verkehrsinformationen (TMC)	274
Verriegeln des Kofferraums	50
Verriegelung	43
Verstellung der Kopfstützen	57
Verteilung des Luftstroms	67
Vordersitze	56
Vorglühen Diesel	18
Vorglühkontrollleuchte Diesel	18

W

Wagenheber	194, 195
Wagenwäsche (Empfehlungen)	230
Wählhebel Automatikgetriebe	91, 95
Warnblinker	78, 135
Warndreieck	78
Warnleuchten	21
Wartungsanzeige	28
Wartung (Tipps)	230
Webbrowser	299
Werkzeuge	194, 195, 208
WiFi-Netzwerkverbindung	300
Wischautomatik	126, 128

Z

Zentralverriegelung	44, 51
Zubehör	134, 231
Zugbetrieb	223, 224
Zündschlüssel nicht abgezogen	81
Zündung	81
Zusatzgerät	286

! In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall: sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Nachdruck bzw. Übersetzung dieses Dokuments, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT untersagt.

In Anwendung der Bestimmungen der europäischen Richtlinie über Altfahrzeuge (Richtlinie 2000/53) bestätigt Automobiles PEUGEOT, dass die darin festgeschriebenen Ziele erreicht werden und Recycling-Material bei der Herstellung der vertriebenen Produkte verwendet wird.

Gedruckt in der EU



Allemand

01-16



PEUGEOT

Automobiles PEUGEOT - Siège Social : 75, avenue de la Grande-Armée 75016 PARIS

Tél. 33 (0)1 40 66 55 11 - Fax 33 (0)1 40 66 54 14

Adresse postale : Automobiles PEUGEOT B.P. 01 75761 PARIS cedex 16 - Adresse Internet : <http://www.peugeot.com>

Société Anonyme au capital de 172 771 770 Euros - R.C.S. PARIS B 552 144 503. SIRET 552 144 503 00018. APE 341 Z

Kraftstofftank

Tankinhalt: ca. **50 Liter** (45 Liter bei den BlueHDi-Dieselmotoren).

Kraftstoffreserve



Wenn der Mindeststand im Tank erreicht ist, leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Es bleiben Ihnen **ca. 5 Liter** Kraftstoff im Tank. Wenn die Warnleuchte blinkt, bleibt Ihnen **sehr wenig Kraftstoff**.

Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Für weitere Informationen über die Kraftstoffpanne (Diesel) siehe entsprechende Rubrik.

i Solange der Tankverschluss nicht wieder auf dem Einfüllstutzen sitzt, lässt sich der Schlüssel nicht aus dem Schloss ziehen. Das Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen. Dieser völlig normale Unterdruck wird durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems verursacht.

! Beim STOP & START-System niemals das Fahrzeug betanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel aus.

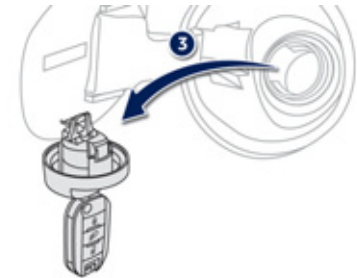
Tanken



1. Öffnen der Kraftstoffklappe
2. Öffnen des Tankverschlusses
3. Aufhängen des Tankverschlusses

Ein Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe gibt an, welchen Kraftstoff sie für Ihren Motor verwenden müssen.

Die Nachtankmengen müssen über 5 Liter betragen, um von der Tankanzeige berücksichtigt zu werden.



Zum sicheren Tanken:

- ☞ **stellen Sie bitte unbedingt den Motor ab**,
- ☞ öffnen Sie die Tankklappe 1,
- ☞ stecken Sie den Schlüssel in den Tankverschluss 2 und drehen Sie ihn nach links,
- ☞ ziehen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an dem Haken an der Innenseite der Tankklappe 3 ein,
- ☞ tanken Sie nun, aber füllen Sie, **wenn Sie volltanken nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach**. Dies könnte zu Betriebsstörungen führen.

Nach dem Tanken:

- ☞ setzen Sie den Tankverschluss wieder ein,
- ☞ drehen Sie den Schlüssel nach rechts und ziehen Sie ihn ab,
- ☞ schließen Sie die Tankklappe wieder.





Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die im Fall eines Aufpralls den Kraftstoffzulauf zum Motor unterbricht.

! Wenn ein Kraftstoff eingefüllt wird, der nicht für die Motorisierung des Fahrzeuges geeignet ist, ist der Tank vor dem Starten des Motors unbedingt zu entleeren.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 Kraftstoffreserve	ununterbrochen, Zeiger im roten Bereich	Es verbleiben noch ca. 5 Liter Kraftstoff im Tank. Ab diesem Moment fährt das Fahrzeug auf Reserve.	Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegenbleiben. Bei jedem Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte erneut auf, solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde.
	blinkt, Zeiger im roten Bereich	Im Kraftstofftank befindet sich nur noch sehr wenig Kraftstoff.	Tankinhalt: ca. 50 Liter (45 Liter bei BlueHDI-Dieselmotoren). Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.
 Motoröldruck	ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
 Batterieladung*	ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen etc.).	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
 + SERVICE	ununterbrochen	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie so schnell wie möglich den Reifendruck. Die Kontrolle soll vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden.
	blinkt, dann ununterbrochen, zusammen mit der Service-Kontrollleuchte	Das System zur Überwachung des Reifendrucks ist defekt oder eines der Räder verfügt nicht über einen erkannten Reifendrucksensor.	Die Reifendrucküberwachung ist nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

* Je nach Vertriebsland

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen	
	Kraftstoffreserve	ununterbrochen, Zeiger im roten Bereich	Es verbleiben noch ca. 5 Liter Kraftstoff im Tank. Ab diesem Moment fährt das Fahrzeug auf Reserve.	Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegenbleiben. Bei jedem Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte erneut auf, solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde.
		blinkt, Zeiger im roten Bereich	Im Kraftstofftank befindet sich nur noch sehr wenig Kraftstoff.	Tankinhalt: ca. 50 Liter (45 Liter bei BlueHDi-Dieselmotoren). Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.
	Motoröldruck	ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT- Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Batterieladung*	ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen etc.).	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
 + SERVICE	Reifendruck	ununterbrochen	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie so schnell wie möglich den Reifendruck. Die Kontrolle soll vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden.
		blinkt, dann ununterbrochen, zusammen mit der Service-Kontrollleuchte	Das System zur Überwachung des Reifendrucks ist defekt oder eines der Räder verfügt nicht über einen erkannten Reifendrucksensor.	Die Reifendrucküberwachung ist nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

* Je nach Vertriebsland

Touchscreen

Dieser ermöglicht den Zugang zu:

- den Menüs zur Einstellung der Funktionen und der Ausstattungen des Fahrzeugs,
- zu den Konfigurationsmenüs für die Audioanlage und die Anzeige,
- zu den Bedientasten der Audio- und Telefonausstattungen und zur Anzeige damit verbundener Informationen.

Und je nach Ausstattung ermöglicht er Folgendes:

- die Anzeige von Warnmeldungen und der grafischen Einparkhilfe,
- den Zugang zu den Bedientasten des Navigationssystems und zu Internetdiensten sowie zur Anzeige damit verbundener Informationen.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Maßnahmen, für die eine erhöhte Aufmerksamkeit nötig ist, bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Allgemeine Funktionsweise Empfehlungen

Es ist erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere beim sogenannten "Gleiten" (Durchgehen von Listen, Verschieben der Karte, ...). Ein leichtes Darüberstreichen ist nicht ausreichend. Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt.

Der Bildschirm kann mit Handschuhen benutzt werden. Diese Technik ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen. Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

Zustand der Kontrollleuchten

Bestimmte Tasten enthalten eine Kontrollleuchte, die den Zustand der entsprechenden Funktion angeben. Grüne Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Funktion aktiviert. Orangefarbene Kontrollleuchte: Sie haben die entsprechende Kontrollleuchte deaktiviert.

Prinzipien

Drücken Sie auf die Taste "MENU", um zu den verschiedenen Menüs zu gelangen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens. Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).



Verwenden Sie diese Taste, um auf die Sekundärseite zu gelangen.



Verwenden Sie diese Taste, um auf die Primärseite zurückzukehren.



Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.



Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen oder auf die Einstellungen von bestimmten Funktionen zuzugreifen.



Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen.



Verwenden Sie diese Taste zum Verlassen.

1. Lautstärkeregelung / Stummschalten
Siehe Rubrik "Audio und Telematik".

Menüs

MENU

Drücken Sie auf diese Taste, um auf die verschiedenen Menüs zuzugreifen.



Navigation.

Je nach Ausstattungsniveau ist die Navigation nicht verfügbar, optional oder serienmäßig.
Siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".



Radio Media.

Siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".



Einstellungen.

Ermöglicht die Konfiguration der Anzeige und des Systems.
Ermöglicht zu Zugriff auf eine interaktive Hilfe über die hauptsächlichsten Ausstattungen und Kontrollleuchten des Fahrzeugs.



Vernetzte Dienste

Bestimmte Apps auf Ihrem Smartphone über MirrorLink™ oder CarPlay® ausführen.
Siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".



Telefon.

Siehe Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".



Fahren.

Ermöglicht den Zugang zum Bordcomputer und je nach Version zur Parametrierung bestimmter Funktionen.
Siehe entsprechende Rubrik.

Kraftstofftank

Tankinhalt: ca. **50 Liter** (**45 Liter** bei den BlueHDi-Dieselmotoren).

Kraftstoffreserve



Wenn der Mindeststand im Tank erreicht ist, leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Es bleiben Ihnen **ca. 5 Liter** Kraftstoff im Tank. Wenn die Warnleuchte blinkt, bleibt Ihnen **sehr wenig Kraftstoff**.

Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben. Für weitere Informationen zur **Kraftstoffpanne (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

i Solange der Tankverschluss nicht wieder auf dem Einfüllstutzen sitzt, lässt sich der Schlüssel nicht aus dem Schloss ziehen. Das Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen. Dieser völlig normale Unterdruck wird durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems verursacht.

! Beim STOP & START-System niemals das Fahrzeug betanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel aus.

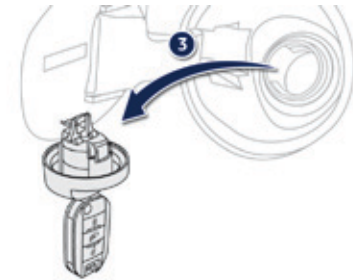
Tanken



1. Öffnen der Kraftstoffklappe
2. Öffnen des Tankverschlusses
3. Aufhängen des Tankverschlusses

Ein Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe gibt an, welchen Kraftstoff sie für Ihren Motor verwenden müssen.

Die Nachtankmengen müssen über 5 Liter betragen, um von der Tankanzeige berücksichtigt zu werden.



Zum sicheren Tanken:

- ☞ **stellen Sie bitte unbedingt den Motor ab,**
- ☞ öffnen Sie die Tankklappe 1,
- ☞ stecken Sie den Schlüssel in den Tankverschluss 2 und drehen Sie ihn nach links,
- ☞ ziehen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an dem Haken an der Innenseite der Tankklappe 3 ein,
- ☞ tanken Sie nun, aber füllen Sie, **wenn Sie volltanken nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach.** Dies könnte zu Betriebsstörungen führen.

Nach dem Tanken:

- ☞ setzen Sie den Tankverschluss wieder ein,
- ☞ drehen Sie den Schlüssel nach rechts und ziehen Sie ihn ab,
- ☞ schließen Sie die Tankklappe wieder.

Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die im Fall eines Aufpralls den Kraftstoffzulauf zum Motor unterbricht.

! Wenn ein Kraftstoff eingefüllt wird, der nicht für die Motorisierung des Fahrzeuges geeignet ist, ist der Tank vor dem Starten des Motors unbedingt zu entleeren.

Kompatibilität der Kraftstoffe

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können.

E5 Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

E10

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen und die an den Tankzapfsäulen angeboten werden.

B7

Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von 0 bis 7% Fettsäuremethylester).

E5

E10

B7

B10

XTL

B20

B30

B10

Diesel gemäß der Norm EN 16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von bis zu 10% Fettsäuremethylester).

XTL

Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN 15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von bis zu 7% Fettsäuremethylester).

B20

Die Verwendung von B20 oder B30 entsprechend der Norm EN 16709 ist mit Ihrem Dieselmotor möglich.

B30

Dennoch bedarf diese, wenn auch nur gelegentliche Nutzung die strikte Anwendung der besonderen Wartungsbedingungen, "Erschwerte Betriebsbedingungen" genannt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).



Nur die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedriger Temperatur

Bei Temperaturen unter 0 °C (+32 °F) kann die Bildung von Paraffinen in Sommer-Dieseldieselkraftstoffen eine Funktionsstörung des Kraftstoffversorgungssystems verursachen. Um dies zu vermeiden, wird empfohlen Winter-Dieseldieselkraftstoffe zu verwenden und im Tank eine Kraftstoffmenge von mehr als 50 % des Tankinhalts zu erhalten.

Sollte der Motor trotzdem bei Temperaturen unter -15 °C (+5 °F) Schwierigkeiten beim Starten aufweisen, genügt es, das Fahrzeug einige Zeit in eine beheizte Garage oder Werkstatt zu stellen.



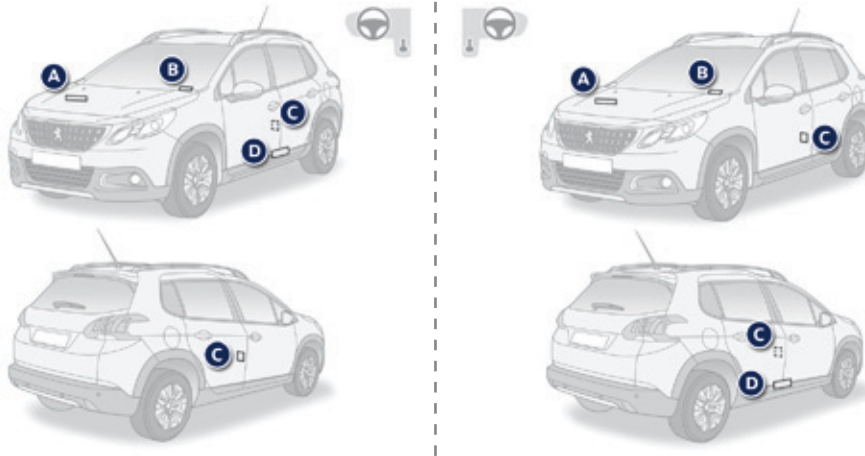
Fahrt ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen. In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung, ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Verkaufshändler.

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung des Fahrzeugs.



A. Seriennummer im Motorraum

Diese Nummer ist an der Karosserie in der Nähe des Stoßdämpferträgers eingraviert.

B. Seriennummer am unteren Querträger der Windschutzscheibe

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe zu sehen ist.

C. Typenschild

Diese Sicherheitsaufkleber befindet sich auf der B-Säule der Beifahrerseite.

D. Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber

Dieser Aufkleber befindet sich auf der Mittelsäule der Fahrerseite.

Der Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber enthält folgende Angaben:

- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- die Größen der Reifen (ggf.),
- den Reifendruckwert des Ersatzrades,
- die Lackreferenz.

i Das Fahrzeug kann ab Werk mit Reifen ausgestattet sein, die höhere Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitskennziffern besitzen als auf dem Aufkleber angegeben, ohne Auswirkung auf den erforderlichen Reifendruck.

i Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen.

☘ Zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Not- oder Pannenhilferuf

Typ 1



PEUGEOT Connect SOS

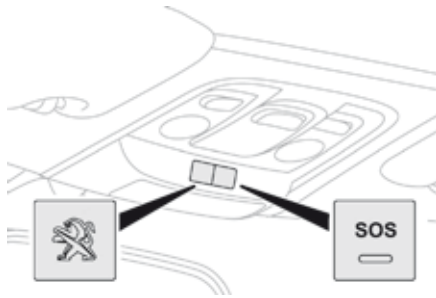


Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Ansage wird bestätigt, dass die Zentrale "PEUGEOT Connect SOS"* angewählt wurde.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne Diode erlischt.

Die grüne Diode leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

"PEUGEOT Connect SOS" lokalisiert direkt Ihr Fahrzeug, kontaktiert Sie in Ihrer Sprache** und beantragt - falls erforderlich - die Entsendung kompetenter öffentlicher Rettungsdienste**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wird, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.



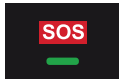
! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i Wenn Sie das Angebot PEUGEOT Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

* Gemäß den allgemeinen Nutzungsbedingungen des im Händlerbetrieb verfügbaren Services und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Grenzen.

** Je nach geographischer Abdeckung von "PEUGEOT Connect SOS", "PEUGEOT Connect Assistance" und der vom Fahrzeugbesitzer gewählten offiziellen Landessprache. Die Liste der abgedeckten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist in den Händlerbetrieben oder auf der Internetseite Ihres Landes verfügbar.

Funktionsweise des Systems



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.



Die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt und erlischt dann: Das System weist eine Fehlfunktion auf.

Die orangefarbene Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen: Die Notbatterie ist auszutauschen.

In beiden Fällen könnten die Dienstleistungen Not- und Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

PEUGEOT Connect Assistance



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind. Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung über gleichzeitiges Drücken der Tasten "PEUGEOT Connect SOS" und "PEUGEOT Connect Assistance" gefolgt von einem Drücken auf "PEUGEOT Connect Assistance" zum Bestätigen deaktivieren.

Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten "PEUGEOT Connect SOS" und "PEUGEOT Connect Assistance" gefolgt von einem Drücken auf "PEUGEOT Connect Assistance" zur Bestätigung.

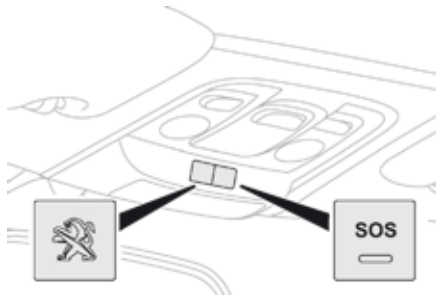
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertragspartner der Marke gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

- Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher PEUGEOT CONNECT-Dienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

** Je nach geographischer Abdeckung von "PEUGEOT Connect SOS", "PEUGEOT Connect Assistance" und der vom Fahrzeugbesitzer gewählten offiziellen Landessprache. Die Liste der abgedeckten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist in den Händlerbetrieben oder auf der Internetseite Ihres Landes verfügbar.

Not- oder Pannenhilferuf

Typ 2



PEUGEOT Connect SOS



Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Stimm-Ansage wird bestätigt, dass die "PEUGEOT Connect SOS"-Telefonzentrale angewählt wurde*.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne Diode erlischt.

Die grüne Diode leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

"PEUGEOT Connect SOS" lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet - wenn nötig - die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

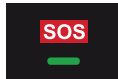
! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i Wenn Sie das Angebot PEUGEOT Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

* Je nach allgemeinen Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von "PEUGEOT Connect SOS", "PEUGEOT Connect Assistance" und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste, ist in den Verkaufsstellen oder auf der Internetseite Ihres Landes verfügbar.

Funktionsweise des Systems



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Für alle Länder außer Russland, Weißrussland, Kasachstan



Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt und dann erlischt liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte ununterbrochen leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

Für Russland, Weißrussland, Kasachstan



Die rote Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf: das System weist eine Funktionsstörung auf.

Die rote Kontrollleuchte blinkt: die Notbatterie muss ausgetauscht werden.

In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich unverzüglich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Funktionsstörung verhindert nicht, dass das Fahrzeug fahren kann.

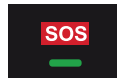
PEUGEOT Connect Assistance



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind. Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten "PEUGEOT Connect SOS" und "PEUGEOT Connect Assistance" gefolgt von einem Drücken auf "PEUGEOT Connect Assistance" zum Bestätigen deaktivieren.

Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten "PEUGEOT Connect SOS" und "PEUGEOT Connect Assistance" gefolgt von einem Drücken auf "PEUGEOT Connect Assistance" zur Bestätigung.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertragspartner der Marke gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggfs. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher "PEUGEOT CONNECT-Dienste" zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

** Je nach Erfassungsbereich von "PEUGEOT Connect SOS", "PEUGEOT Connect Assistance" und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste", ist in den Verkaufsstellen oder auf der Internetseite Ihres Landes verfügbar.

7 Zoll (17 cm) Touchscreen

Navigation GPS - Autoradio Multimedia - Bluetooth®-Telefon



	Inhalt
Erste Schritte	14
Betätigungen am Lenkrad	16
Menüs	17
Navigation	18
Navigation - Zielführung	26
Verkehr	30
Radio Media	32
Radio	38
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	40
Media	42
Einstellungen	46
Vernetzte Dienste	54
MirrorLink™	54
CarPlay®	58
Telefonieren	60
Häufige Fragen	68

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

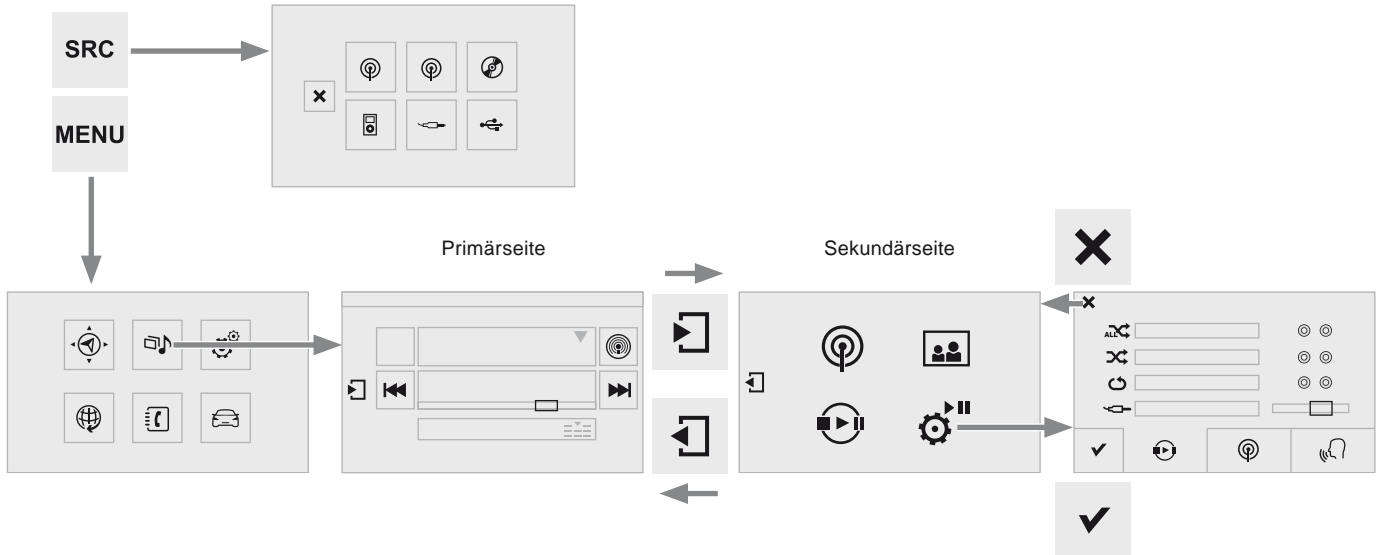
! Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer Bedienschritte, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.
Die Anzeige der Eingangsmeldung im Energiesparmodus gibt den Standby-Modus der betriebenen elektrischen Ausstattungen an.
Siehe Rubrik Energiesparmodus.

Erste Schritte

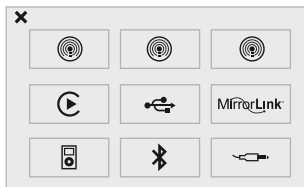
Verwenden Sie die Tasten links des Touchscreens, um auf die Karussell-Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens. Jedes Menü wird auf einer oder zwei Seiten angezeigt (Primärseite und Sekundärseite).



i Bei sehr starker Hitze, kann das System sich für eine Mindestdauer von 5 Minuten deaktivieren (Bildschirm und Ton erlischt komplett).

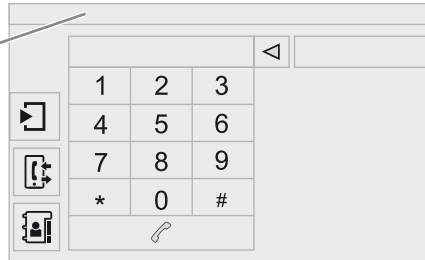


Schnellzugriff: mit den Tasten in der oberen Leiste des Touchscreens kann man direkt zur Auswahl der Audioquelle, der Senderliste (oder je nach Audioquelle der Titelliste) gelangen.



Auswahl des Audioquelle (je nach Version):

- FM- / DAB-* / AM-Radios*.
- USB-Stick
- CD-Player (im Handschuhfach)*
- Smartphone über MirrorLink™ oder CarPlay®.
- Telefon verbunden Bluetooth* und im Multimedia-Betrieb Bluetooth* (Streaming).
- Über den AUX-Anschluss (Cinch, Kabel nicht mitgeliefert) verbundener Media-Player.



MENU

Drücken Sie auf **Menü**, um das Menükarussell anzuzeigen.

SRC

Drücken Sie auf **SRC**, um die Audioquellen anzuzeigen.

Lautstärkeregelung (jede Audioquelle ist unabhängig, einschließlich der "Verkehrsmeldungen (TA)" und der Navigationsanweisungen)



Bei laufendem Motor wird der Ton durch Drücken ausgeschaltet.
Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch Drücken eingeschaltet.

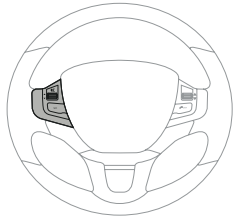
i Bei starker Sonneneinstrahlung kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Senkt sich die Temperatur im Fahrzeuginnenraum, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

i Der Bildschirm ist "resistiv", es ist also erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere bei sogenanntem "Gleiten" (Durchlauf von Listen, Verschieben der Karte, ...). Ein einfaches Darüberstreichen ist nicht ausreichend. Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt. Der Bildschirm kann mit Handschuhen bedient werden. Diese Technologie ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.

! Für die Pflege des Bildschirms wird empfohlen, ein weiches nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne zusätzliche Produkte zu verwenden. Auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände verwenden. Den Touchscreen nicht mit nassen Händen verwenden.

* Je nach Ausstattung

Betätigungen am Lenkrad



Drücken: Ton anhalten / wiederaufnehmen.



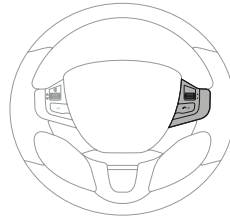
Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

SRC

Audioquelle ändern: Radio, Media



Radio, Drehen: automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.
Radio, Drücken: Zugang zu den gespeicherten Sendern.
Media, Drehen: vorheriger/nächster Titel.
Drücken: Bestätigung einer Auswahl.



Telefon: abheben.
Während eines Anrufs: Zugang zum Telefonmenü (Auflegen, Stummschalten, Freisprechmodus).
Telefon, anhaltendes Drücken: einen eingehenden Anruf ablehnen, einen Anruf beenden; wenn nicht im Gespräch, Zugriff auf das Telefonmenü.
Radio: Anzeigen der Senderliste.
Media: Anzeigen der Titelliste.
Radio, anhaltendes Drücken: die Liste mit den empfangenen Sendern aktualisieren.

Menüs



Navigation

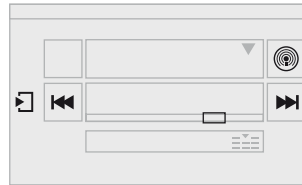
(Je nach Ausstattung)



Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.



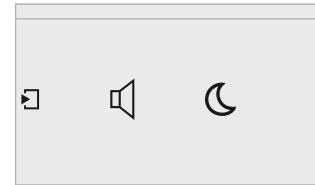
Radio Media



Auswahl einer Audioquelle, eines Radiosenders und das Anzeigen von Fotos.



Einstellungen

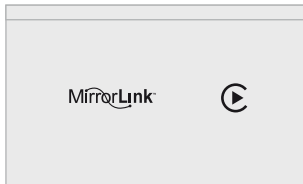


Einstellung des Klangs (Balance, Klangbild, ...) und Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit, ...).



Vernetzte Dienste

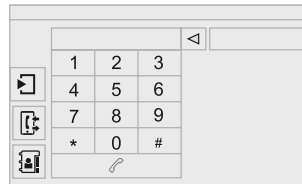
(Je nach Ausstattung)



Ausführung bestimmter Anwendungen Ihres Smartphones über MirrorLink™ oder CarPlay®.



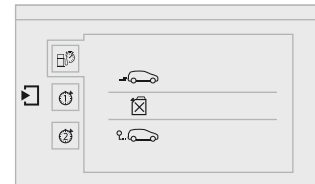
Telefon



Verbindung mit einem Telefon über Bluetooth®. Zugriff auf die Funktion CarPlay® nach dem Anschließen des USB-Kabels Ihres Smartphones.

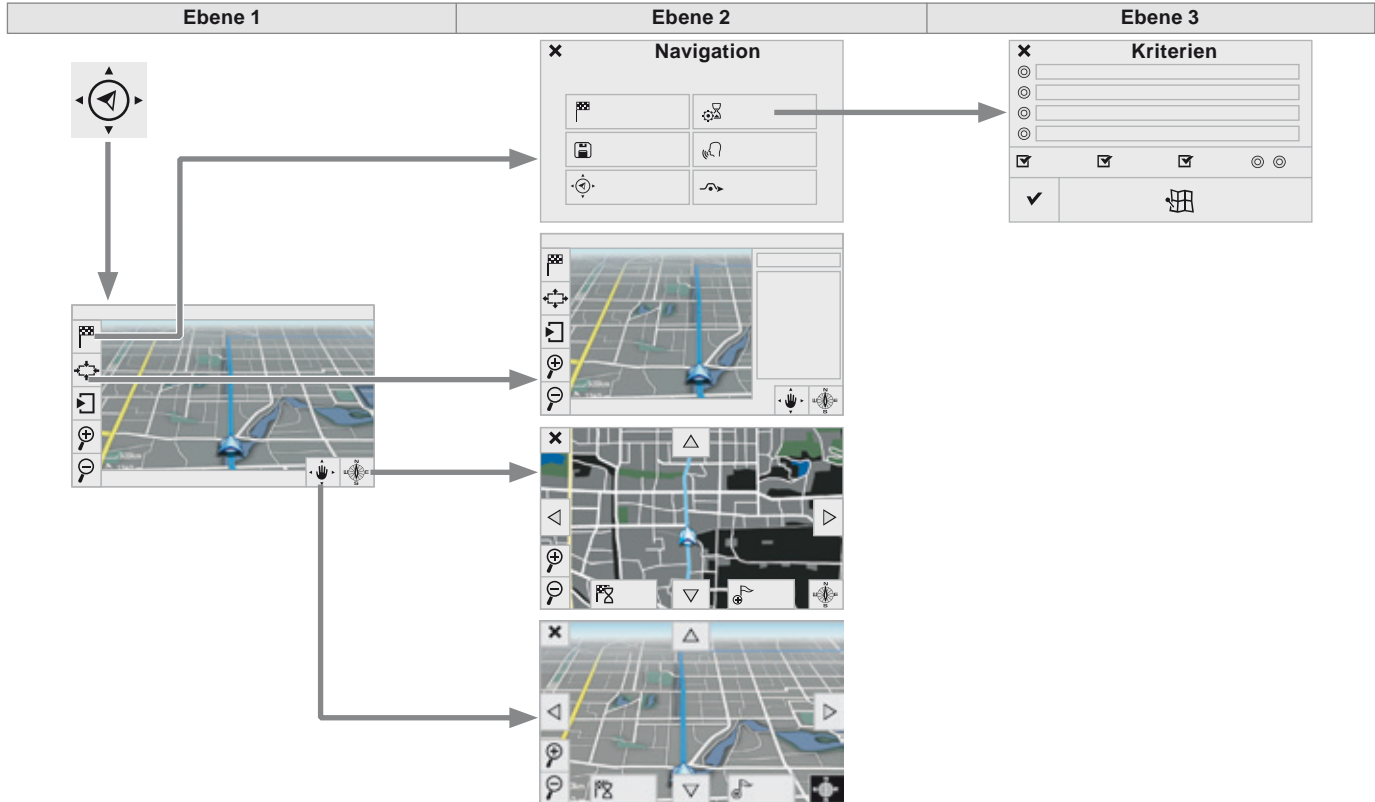



























Fahren

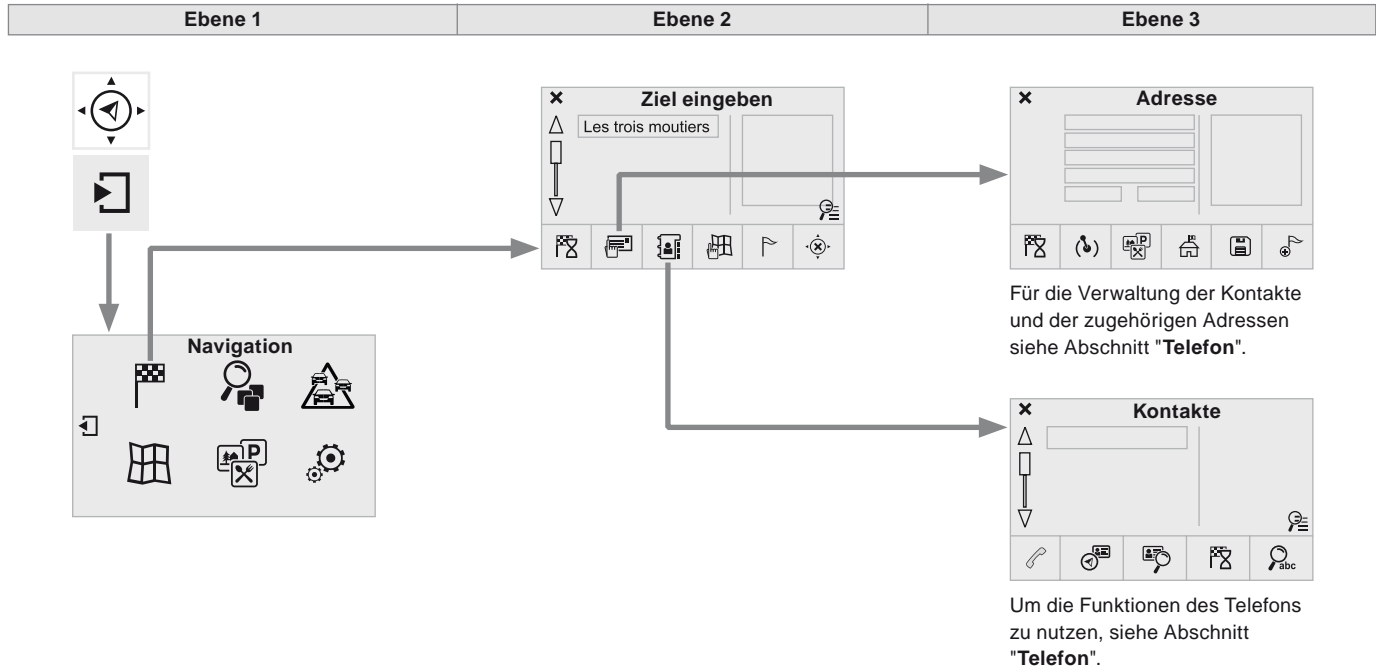






















Zugriff auf den Bordcomputer. Aktivierung, Deaktivierung und Einstellung bestimmter Funktionen des Fahrzeugs.

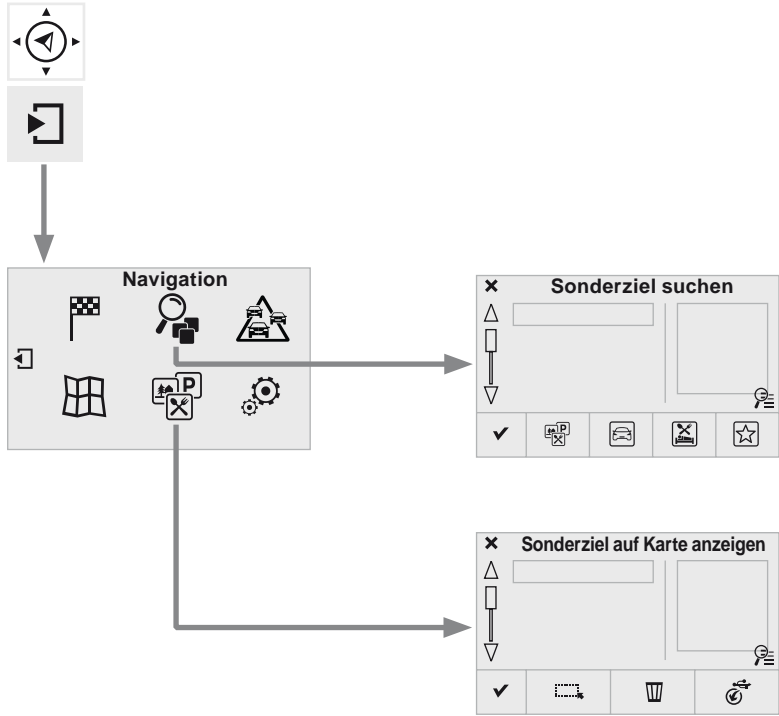
Navigation



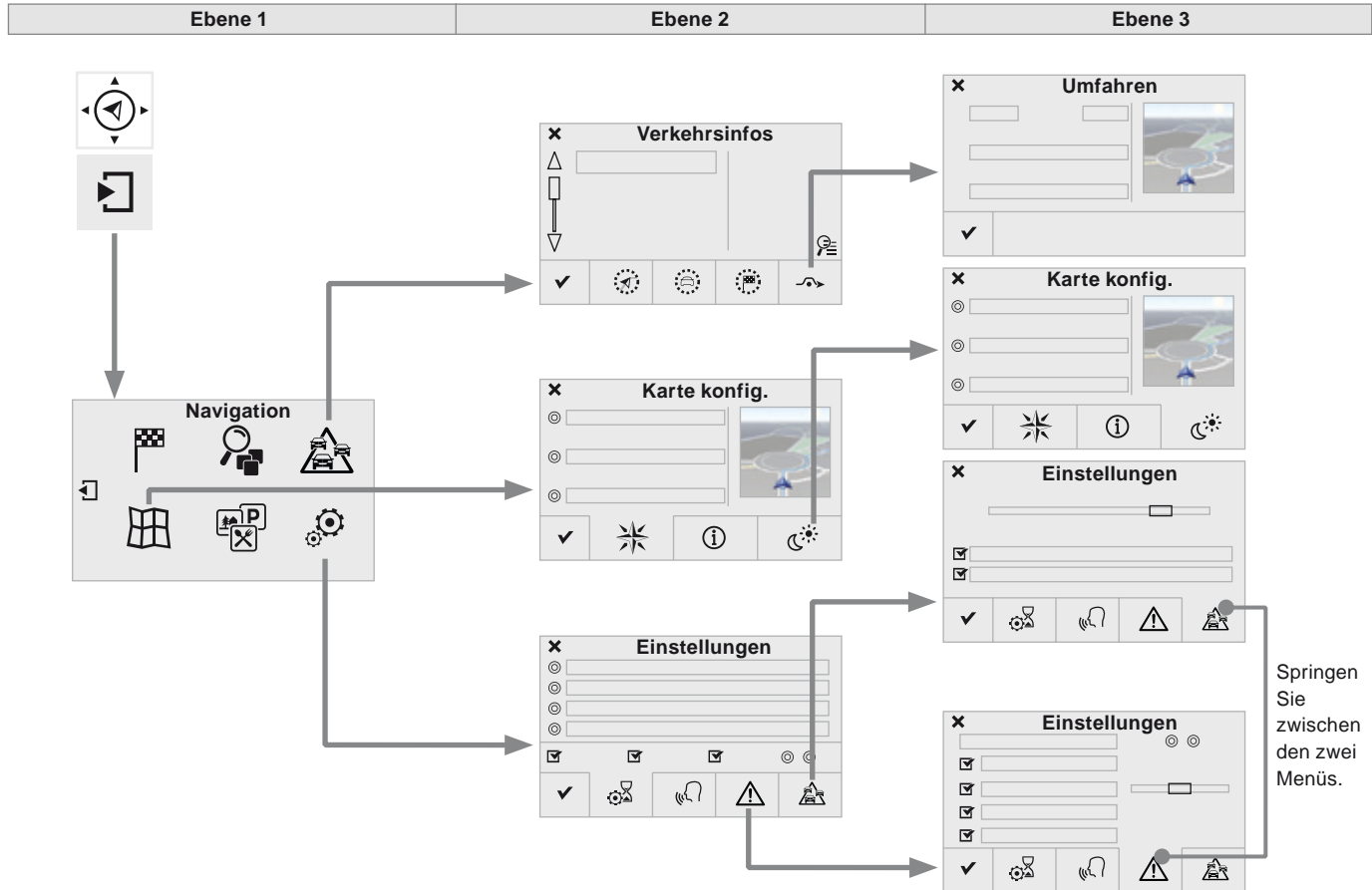
Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
  <p style="text-align: center;">Navigation ↓ Einstellungen Navigation</p>	 <p>Ziel eingeben</p>	 <p>Kriterien</p>	 Schnellste Route	<p>Die letzten Zielorte anzeigen.</p> <p>Wählen Sie die Routenoptionen aus. Die Karte zeigt die je nach den Kriterien ausgewählte Strecke an.</p>		
			 Kürzeste Route			
			 Zeit/Entfernung			
			 Ökologisch			
			 Mautst.			
			 Fähren			
			 Verk.			
			 Direkt-Nah			
			 Siehe Route auf der Karte		Karte anzeigen und Zielführung starten.	
			 Bestätigen		Optionen speichern	
	 Akt. Standort archiv.			Laufende Adresse speichern		
	 Zielführung abbrechen			Die Navigationsinformationen löschen.		
	 Sprachausgabe			Lautstärke der Stimme und Ansage der Straßennamen auswählen.		
	 Umfahren			Von Ihrer ursprünglichen Fahrstrecke nach einer bestimmten Strecke abweichen.		
 <p style="text-align: center;">Navigation</p>				Textanzeige		
				Vergrößern		
				Verkleinern		
					Vollbildanzeige Pfeile verwenden, um die Karte zu verschieben.	
					Sich auf einer 2D-Karte hin- und herbewegen.	




























Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
  	<p style="text-align: center;"> Navigation ↓ Sekundärseite ↓ Ziel eingeben </p>		Adresse	 Standort	Adresse parametrieren	
				 POI		
				 Stadtzentrum		
				 Archivieren	Laufende Adresse speichern	
				 Etappe hinzuf.	Einer Strecke eine Etappe hinzufügen.	
				 Zielführung	Drücken, um Fahrstrecke zu berechnen.	
			Kontakte	 Adresseinträge	Einen Kontakt wählen und dann die Fahrstrecke berechnen.	
				 Siehe		
				 Zielführung		
				 Kontakt suchen		
 Anrufen						
	Auf Karte		Karte anzeigen und zoomen, um die Fahrstrecke zu verfolgen.			
		 Et.ziel & R.	Ein Zwischenziel eingeben, hinzufügen/löschen oder die Straßenkarte anzeigen.			
 	Abbrechen Zielführung		Die Navigationsinformationen löschen.			
			Drücken, um Fahrstrecke zu berechnen.			



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3	Kommentar
  	Navigation	 Alle POIs		Liste der verfügbaren Kategorien. Nach der Wahl der Kategorie die POI auswählen.	
	↓	 POIs - Kfz			
	Sekundärseite	 Rest. / Hotels			
	↓	 Persönl. POIs			
	POI suchen	✓ Suchen		Parameter speichern	
  	Navigation	 Alle auswählen		Die Anzeigeparameter der POI wählen.	
	↓	 Löschen			
	Sekundärseite	 POIs importieren			
	POI anzeigen	✓ Bestätigen		Die Optionen speichern.	



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	<p>Navigation</p> <p>↓</p> <p>Sekundärseite</p> <p>↓</p> <p>Verkehrsinfos</p>	 Auf der Route				Die Wahl der Meldungen und den Filterradius einstellen.
		 In Fahrz.umgeb.				
		 In Zielnähe				
		 Umfahren	 Auf einer Strecke von... umfahren			
			 Route neu berechnen			
	 Beenden					Ihre Auswahl speichern.
	<p>Navigation</p> <p>↓</p> <p>Sekundärseite</p> <p>↓</p> <p>Karte konfig.</p>	 Orientierung		 Ausrichtung Norden		Die Anzeige und die Orientierung der Karte wählen.
				 Ausrichtung Fahrzeug		
				 Perspektivisch		
		 Infos-Karte				
		 Ansicht	 Farbige Karte "Tag"			
			 Farbige Karte "Nacht"			
	 Autom. T/N Karte					
	 Bestätigen					Die Einstellungen speichern.
	<p>Navigation</p> <p>↓</p> <p>Sekundärseite</p> <p>↓</p> <p>Einstellungen</p>	 Kriterien				Die Wahl einstellen und die Lautstärke der Stimme und der Ansage der Straßennamen wählen.
		 Stimme				
		 Alarm!				
		 Verkehrsopt.				
		 Bestätigen				

Navigation - Zielführung

Wahl eines Zielorts

Zu einem neuen Zielort



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Ziel eingeben"** aus.



Wählen Sie **"Adresse"** aus.

▼	FRANCE	0
▼	PARIS	0
▼	Bldv Hossein	0
N/A	20	

Stellen Sie das **"Land:"** in der angebotenen Liste ein und stellen Sie dann auf die gleiche Weise die **"Stadt:"** oder die entsprechende Postleitzahl, die **"Straße:"**, die **"N°:"** ein. Bestätigen Sie jedes Mal.



Wählen Sie **"Archivieren"** aus, um die eingegebene Adresse in einem Kontakteintrag zu speichern. Das System ermöglicht es, bis zu 200 Einträge zu speichern.



Wählen Sie **"Zielführung"** aus.



Wählen Sie entsprechend der Routenkriterien: **"Schnellste Route"** oder **"Kürzeste Route"** oder **"Zeit/Entfernung"** oder **"Ökologisch"**.



Wählen Sie die Einschränkungskriterien: **"Mautst."**, **"Fahren"**, **"Verk."**, **"Direkt"**, **"Nah"**.



Wählen Sie **"Bestätigen"** aus.

Oder



Drücken Sie lang auf **"Siehe Route auf der Karte"**, um die Zielführung zu starten.



Um die Zielführungsinformationen zu löschen, drücken Sie auf **"Einstellungen"**.



Drücken Sie auf **"Zielführung abbrechen"**.



Um die Zielführungsinformationen wieder aufzurufen, drücken Sie auf **"Einstellungen"**.



Drücken Sie auf **"Zielführung fortsetzen"**.

Zu einem der letzten Zielorte



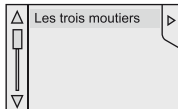
Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Ziel eingeben**" aus.



Wählen Sie die Adresse aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie "**Zielführung**" aus.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**" oder drücken Sie auf "**Siehe Route auf der Karte**", um die Zielführung zu beginnen.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Um die Navigation "zu einem Kontakt im Verzeichnis" zu verwenden, muss zunächst vorher die Adresse Ihres Kontaktes eingegeben worden sein.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



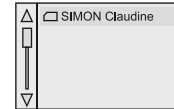
Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Ziel eingeben**" aus.



Wählen Sie "**Kontakte**" aus.



Wählen Sie den in der angebotenen Liste mit den Kontakten gewählten Zielort aus.



Wählen Sie "**Zielführung**" aus.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann "**Bestätigen**", um die Zielführung zu beginnen.

Zu den GPS-Koordinaten



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



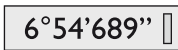
Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Ziel eingeben"** aus.



Wählen Sie **"Adresse"** aus.



Geben Sie die **"GPS-Länge:"** und dann die **"GPS-Breite:"** ein.



Wählen Sie **"Zielführung"** aus.



Wählen Sie die Kriterien aus und dann **"Bestätigen"** oder drücken Sie auf **"Siehe Route auf der Karte"**, um die Zielführung zu beginnen.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Ziel eingeben"** aus.



Wählen Sie **"Auf Karte"** aus.

Das Zoomen auf der Karte lässt die angegebenen Punkte erscheinen.

Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet dessen Inhalt.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"POI suchen"** aus.



Wählen Sie **"Alle POIs"**,

Oder



"POIs - Kfz",

Oder



"Rest. / Hotels".

i Eine jährliche Aktualisierung des Kartenmaterials ermöglicht Hinweise auf neue Sonderziele (POI). Sie können die Risikozonen / Gefahrenbereiche auch monatlich aktualisieren. Die genaue Vorgehensweise dazu finden Sie auf:
<http://peugeot.navigation.com>.

Einstellung der Warnhinweise Gefahrenbereiche / Gefahrenzonen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



Wählen Sie "**Alarm!**" aus.

Es ist nun möglich, die Warnung Gefahrenbereiche zu aktivieren und dann Folgendes zu wählen:

- "Akustische Warnung",
- "Warnung Zielführung",
- "Warnung Geschw.überschr.",
- "Anzeige Geschw.begrenzz.",
- "Zeit": die Wahl der Zeit ermöglicht die Zeit vor der Warnung Gefahrenbereichen zu bestimmen.



Wählen Sie "**Bestätigen**" aus.

! Diese Alarm- und Anzeigenreihe ist nur verfügbar, wenn die Gefahrenbereiche vorher heruntergeladen und im System gespeichert worden sind.

Verkehr

Verkehrsinformationen

Anzeige der Meldungen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Verkehrsinfos**" aus.

Stellen Sie die Filter ein:



"**Auf der Route**",



"**Umkreissuche**",



"**In Zielnähe**", um eine Liste mit genaueren Meldungen zu erhalten.

Drücken Sie ein zweites Mal, um den Filter zu deaktivieren.



Wählen Sie die Meldung in der nun angebotenen Liste.



Wählen Sie die Lupe aus, um die Sprachangaben zu erhalten.

i Die TMC-Meldungen (Trafic Message Channel) in der GPS-Navigation sind in Echtzeit ausgegebene Verkehrsinformationen.

Die Filter einstellen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Einstellungen"** aus.



Wählen Sie **"Verkehrsopt."** aus.



Wählen Sie:

- **"Über neue Nachrichten informiert werden"**,
 - **"Aussprechen der Mitteilungen"**.
- Verfeinern Sie dann den Filterradius.



Wählen Sie **"Bestätigen"** aus.



- Wir empfehlen einen Filterradius von:
- 20 km in einer Region mit dichtem Verkehr,
 - 50 km auf der Autobahn.

Verkehrsmeldungen abhören



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzurufen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Einstellungen"** aus.



Wählen Sie **"Stimme"** aus.

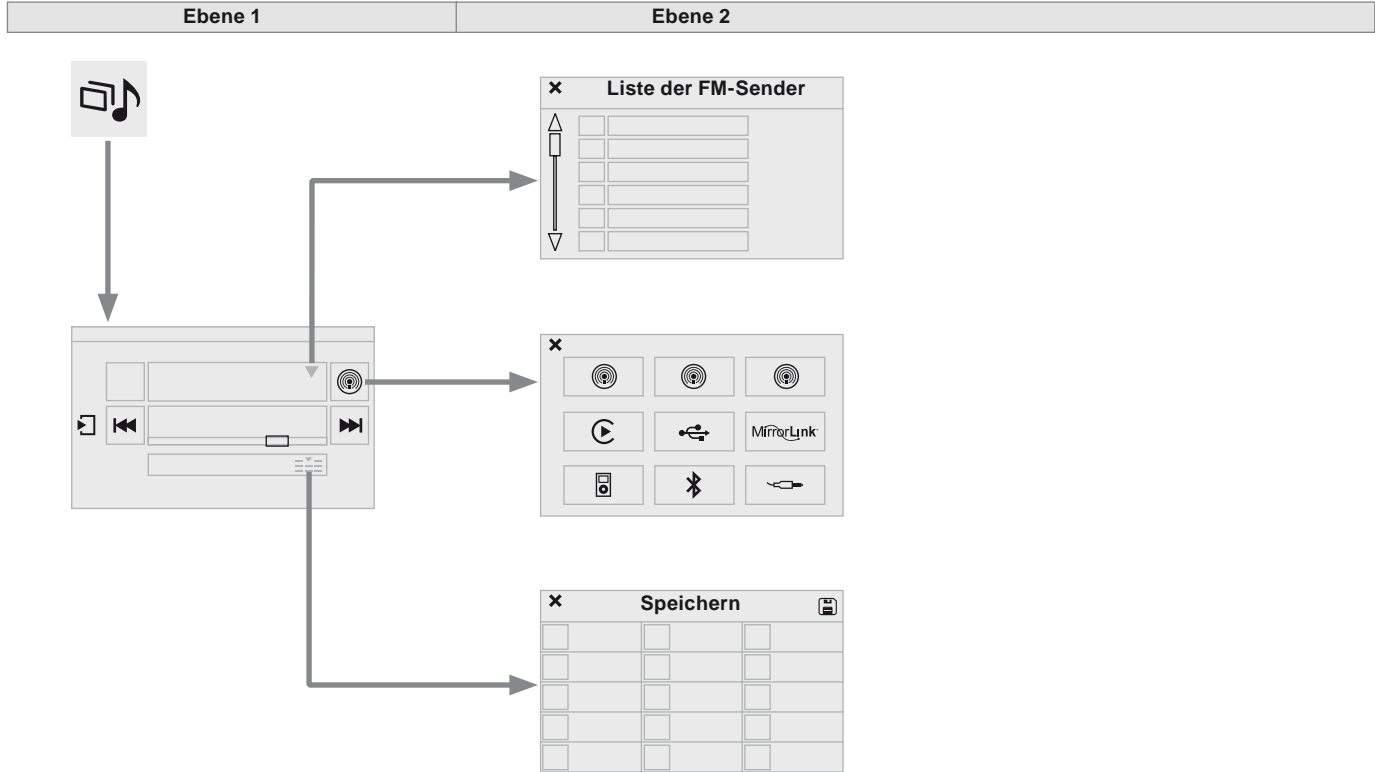
Off On



















Aktivieren / Deaktivieren Sie **"Verk. (TA)"**.

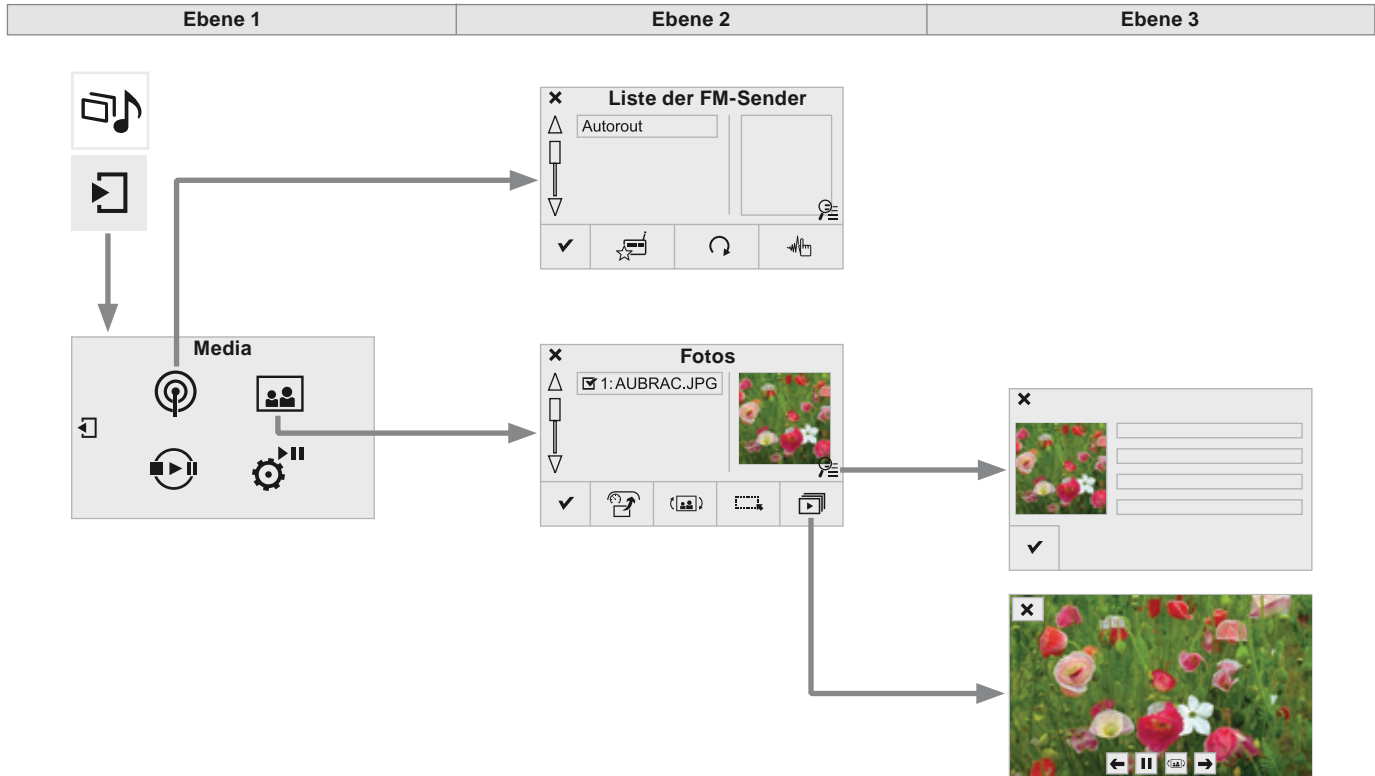




















Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.














Radio Media



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
 	Radio Media ↓ Liste		Liste der FM-Sender	Drücken Sie auf einen Radiosender, um ihn auszuwählen.
 	Radio Media ↓ Quelle	 Radio FM  Radio DAB  Radio AM  USB  CD  MirrorLink™  CarPlay®  iPod®  Bluetooth®  AUX		Änderung der Audioquelle auswählen.
 	Radio Media ↓ Speichern			Drücken Sie auf einen leeren Speicherplatz, danach auf "Speichern".



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
  	<p>Radio Media ↓ Sekundärseite ↓ Liste Radio</p>	 Speichern				Auf einen Radiosender drücken um ihn auszuwählen.
		 Liste aktualis.				Die Liste gemäß Empfang aktualisieren.
		 Frequenz				Die gewünschte Radiofrequenz eingeben.
		 Bestätigen				Einstellungen speichern
  	<p>Radio Media ↓ Sekundärseite ↓ Fotos</p>	 Startbildschirm				Das ausgewählte Foto auf dem Startbildschirm anzeigen.
		 Drehen				Das Foto um 90° drehen.
		 Alle auswählen				Alle Fotos der Liste auswählen. Ein zweites Mal drücken, um die Auswahl aufzuheben.
		 Diashow	 Vorheriges Foto			Die durchlaufenden Fotos im Vollbildmodus anzeigen. Das System unterstützt folgende Bildformate: .gif, .jpg, .bmp, .png.
			 Pause / Wiedergabe			
			 Folgendes Foto			
 Vollbildsch.				Das ausgewählte Bild im Vollbildmodus anzeigen.		

Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
	Radio Media					Präsentation des zuletzt genutzten Mediums.
	Sekundärseite					
	Liste Media					
  	Radio Media ↓ Sekundärseite ↓ Liste Media		Media ↓ Einstellungen	 Zufallswiedergabe (alle Tracks)	Die Wiedergabeparameter wählen.	
				 Zufallswiedergabe (akt. Album)		
				 Wiedergabe mit Wiederholung		
				 Verstärker AUX		
	Radio Media ↓ Sekundärseite ↓ Einstellungen		Radio ↓ Einstellungen	<input type="checkbox"/> RDS-Suchlauf	Die Einstellungen aktivieren oder deaktivieren.	
				<input type="checkbox"/> DAB/FM-Suchlauf		
				<input type="checkbox"/> Anzeige Radiotext		
				<input type="checkbox"/> Anzeige Diashow Digitalradio		
	Radio Media ↓ Sekundärseite ↓ Einstellungen		Meldungen ↓ Einstellungen	<input type="checkbox"/> Verkehrsmeldung (TA)	Die Einstellungen aktivieren oder deaktivieren.	
				<input type="checkbox"/> Nachrichten - Wetter		
				<input type="checkbox"/> Sport - Informationsprogramme		
				<input type="checkbox"/> Warnmeldungen - unvorhergesehene Ereignisse		
	✓		Bestätigen		Die Einstellungen speichern.	

Radio

Auswahl eines Senders



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie **"Liste"** auf der Primärseite aus.

Oder



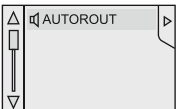
Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Liste Radio"** auf der Sekundärseite aus.



Wählen Sie den Sender aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie **"Liste aktualis."** aus, um die Liste zu aktualisieren.

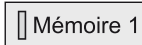
Um einen gespeicherten Radiosender zu wählen.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie **"Speichern"** aus.



Wählen Sie ein gespeichertes Radio aus der Liste aus.



Wenn nötig, wählen Sie die Änderung der Audioquelle aus.



Wählen Sie **"FM-Radio"** aus.

Oder

"AM-Radio"

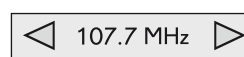


! Der Radioempfang kann durch die Nutzung von nicht von PEUGEOT zugelassenen Elektronikgeräten, wie beispielsweise einem Ladegerät mit USB-Anschluss an der 12V-Steckdose, gestört sein. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang verhindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

Eine Frequenz ändern



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Durch automatische Sendersuche



Drücken Sie auf ◀ oder ▶ oder verschieben Sie den Cursor für die automatische Suche der nächstniedrigeren oder nächsthöheren Frequenz.

DANN



Wählen Sie Ändern der Audioquelle aus.



Wählen Sie das Radio **"FM-Radio"** aus.

Oder



"AM-Radio".

ODER

Drücken Sie auf "**Radio Media**", um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie dann auf die Sekundärseite.



Drücken Sie "**Frequenz**".

DANN

Geben Sie mit Hilfe der Tastatur die vollständige Frequenz ein (Bsp.: 92.10MHz) und "**Bestätigen**" Sie dann.

FRANCE BLEU

Sender wechseln

Ein langes Drücken auf den Namen des aktuell laufenden Senders lässt eine Liste erscheinen. Drücken Sie auf den neu gewählten Namen, um den Sender zu wechseln.

Speichern eines Radiosenders

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus (siehe entsprechende Rubrik).



Drücken Sie ausgehend von der Daueranzeige auf "**Speichern**".

Mémoire 1

Wählen Sie eine Nummer aus der Liste aus, um den vorher ausgewählten/eingestellten Sender zu speichern.

Ein langes Drücken auf eine Nummer speichert den Sender.

Oder



Ein kurzes Drücken auf diese Taste speichert die Sender einen nach dem anderen.

Abruf der Speicherplätze

Drücken Sie auf "**Radio Media**", um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie "**Speichern**" aus.

RDS aktivieren / deaktivieren

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Einstellungen**" aus.



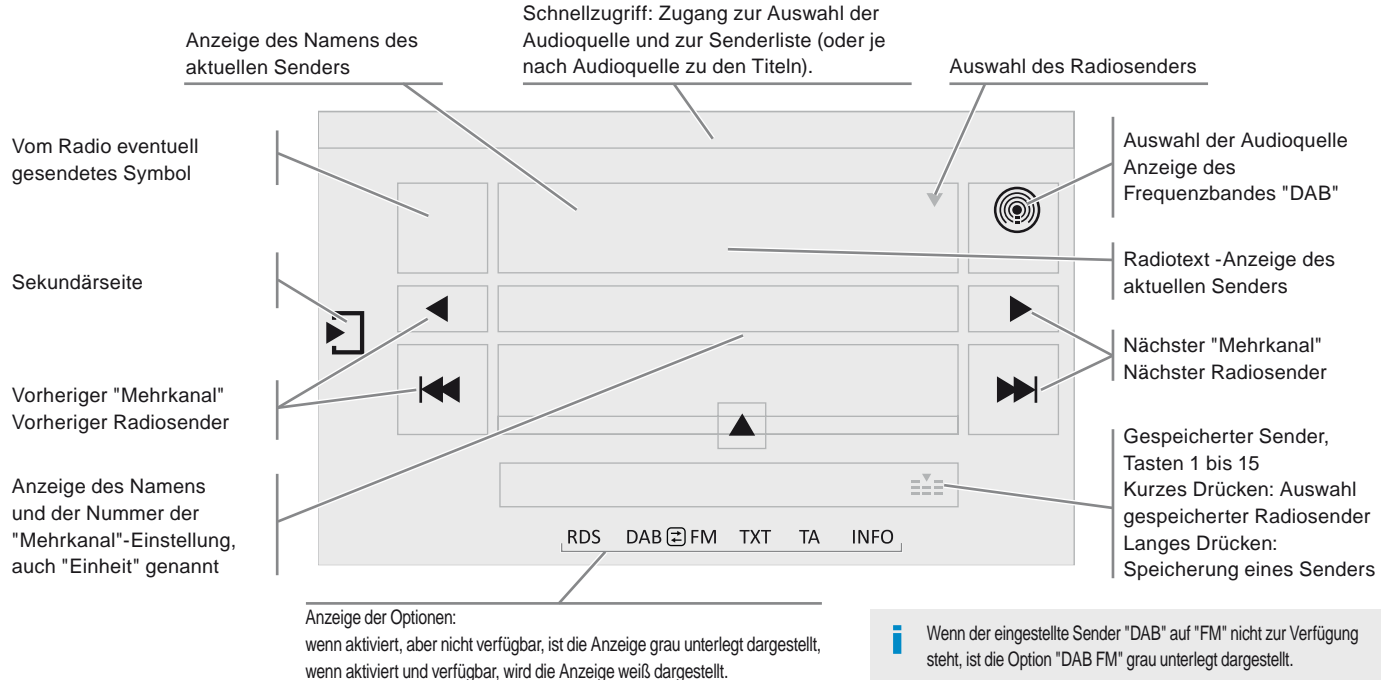
Wählen Sie "**Radio**" aus.

Off On

"**RDS-Suchlauf**" aktivieren / deaktivieren.

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)



! Journaline® ist ein Informationsservice, der auf für digitale Radioanlagen entwickelten Texten basiert. Er liefert Informationen in Textform, die hierarchisch in Themen und Unterthemen strukturiert sind. Dieser Service ist über die Seite "LISTE DIGITALE RADIOSENDER" erreichbar.

Digitalradio

! Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und für die Anzeige von graphischen Informationen über die Aktualität des gehörten Radiosenders. Wählen Sie "Liste" auf der Primärseite aus. Das Programmbundle "Multiplex/Mehrkanal" bietet Ihnen die Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie Änderung der Klangquelle aus.



Wählen Sie **"Radio DAB"** aus.



Wählen Sie **"Liste"** auf der ersten Seite aus.
oder
Wählen Sie **"Liste Radio"** auf der nächsten Seite aus.

Wählen Sie das Radio aus der angebotenen Liste aus.

Fortsetzung DAB / FM

i Das "DAB" deckt nicht das gesamte Gebiet ab - es kann Sendelöcher geben. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von "DAB/FM-Suchlauf" durch automatischen Wechsel auf den analogen "FM"-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **"Radio Media"**, um die Primärseite anzuzeigen.



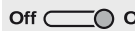
Drücken Sie auf die Sekundärseite.



"Einstellungen" auswählen.



"Radio" auswählen.



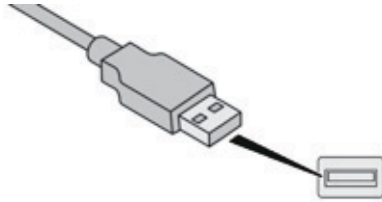
**"Digitalradio
Frequenzsuche/FM"**
auswählen und **"Bestätigen"**.

i Wurde "DAB/FM-Suchlauf" aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen "FM"-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals wieder gut, schaltet das System automatisch auf "DAB" zurück.

! Ist der eingeschaltete "DAB"-Radiosender nicht in "FM" verfügbar (Option **"DAB/FM"** grau unterlegt dargestellt) oder wurde "DAB/FM-Suchlauf" nicht aktiviert, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Anschluss Aux-Eingang (AUX)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn die Option "Anschluss Aux-Eingang" in den "Media"-Einstellungen aktiviert worden ist.

Schließen Sie das mobile Abspielgerät (MP3-Player, ...), mit Hilfe eines Audiokabels (nicht mitgeliefert), an den Jack-Anschluss an.

Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein (hohe Stufe) und stellen Sie anschließend die Lautstärke Ihres Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

CD-Player

Legen Sie die CD in das Laufwerk ein.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie Änderung der Audioquelle aus.



Wählen Sie die Audioquelle aus.



Die Taste **SRC** (Audioquelle) der Schalter am Lenkrad ermöglicht es, direkt zum nächsten Medium überzugehen, das verfügbar ist, wenn die Audioquelle aktiv ist.



Drücken Sie die Taste **OK**, um die Auswahl zu bestätigen.

Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3," mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Alle anderen Dateitypen (.mp4, usw.) können nicht gelesen werden.

Die ".wma"-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.


Um eine CDR oder eine selbst gebrannte CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.


Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.


Es empfiehlt sich, auf ein und denselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4-fach) zu verwenden, um eine optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

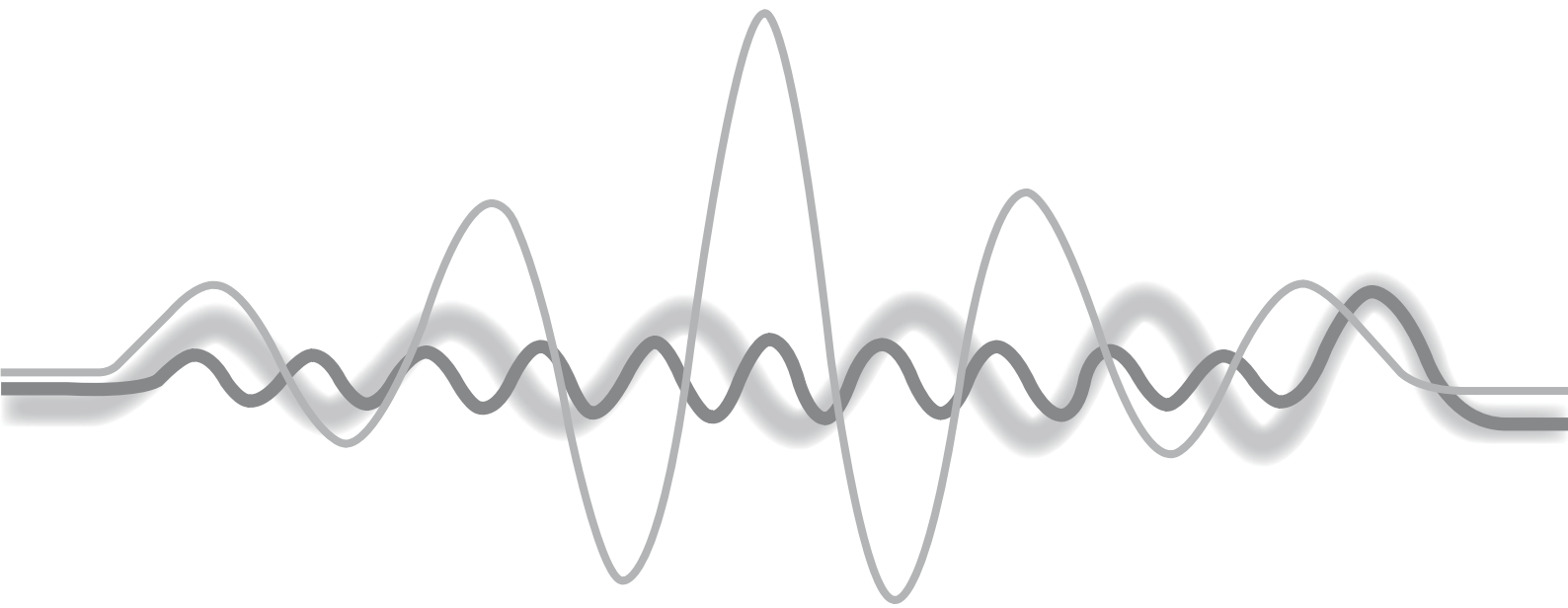
 Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

 Es wird empfohlen, das USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

 Das System unterstützt die mobilen USB-Massenspeichergeräte, die BlackBerry® oder Apple®-Player über die USB-Schnittstellen im Handschuhfach (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist). Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Steuerung des Massenspeichergeräts erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines Klinke-/Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.



Streaming Audio Bluetooth®

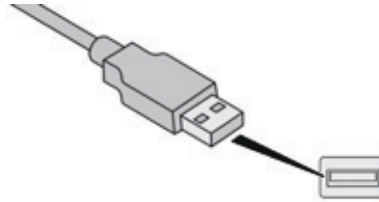
Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Telefon an: siehe Abschnitt "**Telefon**" und dann "**Bluetooth**". Wählen Sie den Modus "**Audio**" oder "**Alle**" aus.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren. Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder über die Tasten am Autoradio.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet. Es wird empfohlen, den Modus "**Wiederholung**" am Bluetooth®-Gerät zu aktivieren.

Anschluss eines Gerätes der Firma Apple®



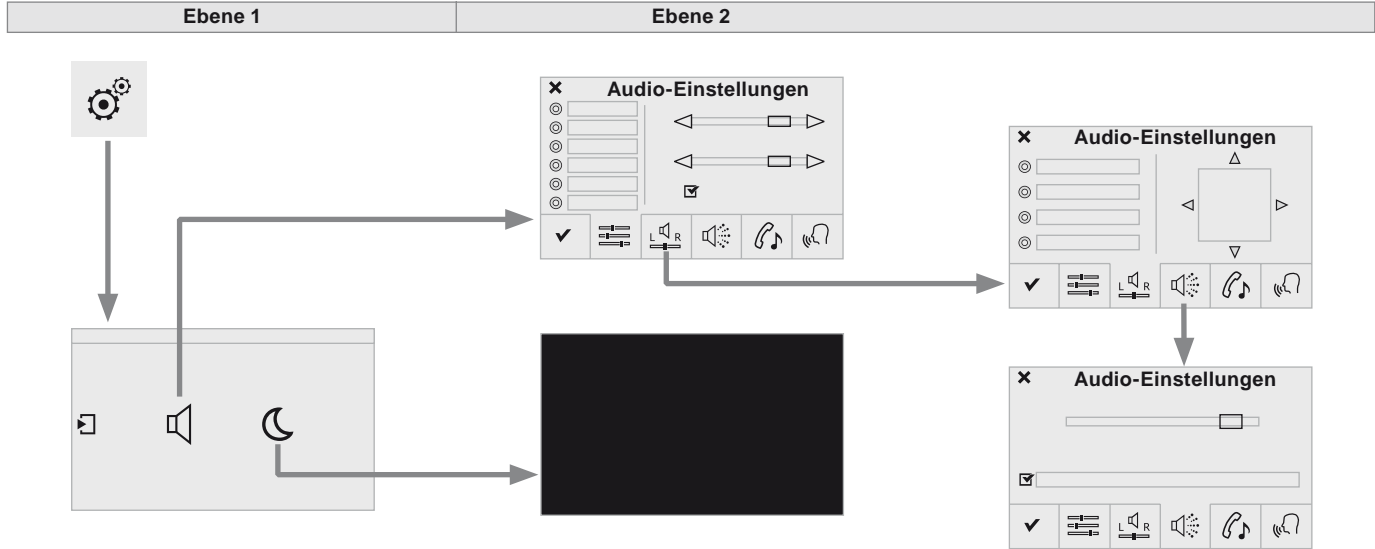
Schließen Sie das Gerät der Firma Apple® mit einem geeigneten Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss im Handschuhfach an. Die Wiedergabe erfolgt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.













i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten / Hörbücher / Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzustiegen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Einstellungen



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
 	Einstellungen ↓ Audio-Einstellungen		Ambiente	Das Klangambiente wählen.
			Aufteilung	Klangaufteilung des Arkamys®-Systems.
			Effekte	Das Klangniveau wählen oder es entsprechend der Geschwindigkeit des Fahrzeugs aktivieren.
			Klingeltöne	Die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons für Anrufe wählen.
			Stimme	Die Stimmenlautstärke und die Lautstärke der Ansage der Straßennamen wählen.
			Bestätigen	Ihre Einstellungen speichern.
 	Einstellungen ↓ Display aussch.			Funktion, mit der die Leuchtanzeige unterbrochen werden kann. Durch einen Druck auf den Bildschirm gelangt man wieder zur Anzeige.

Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Einstellung System	 Einheiten	Die Einheiten für die Anzeige von Strecken, Verbrauch und Temperatur einstellen.	
		 Daten löschen	Die in der Liste gewählten Daten auswählen und dann auf Löschen drücken.	
		 Werkseinstellungen	Die Werkseinstellungen einstellen.	
		<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen	Einstellungen speichern	
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Uhrzeit/Datum	<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen	Das Datum und die Uhrzeit einstellen und dann bestätigen.	
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Bildschirmeinstellung	<input checked="" type="checkbox"/> Automatischen Textdurchlauf aktivieren <input checked="" type="checkbox"/> Die Animationen aktivieren <input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen	Die Einstellungen aktivieren oder deaktivieren und dann bestätigen.	

Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Sprachen	✓	Bestätigen	Die Sprache auswählen und dann bestätigen.
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Taschenrechner			Den Taschenrechner auswählen.
  	Einstellungen ↓ Sekundärseite ↓ Kalender			Den Kalender auswählen.

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie **"Audio-Einstellungen"** aus.



Wählen Sie **"Ambiente"**

Oder



"Aufteilung"

Oder



"Effekte"

Oder



"Klingeltöne"

Oder



"Stimme"

! Die Tonverteilung (oder Raumklang dank der Arkamys®-Anlage) ist eine Audibearbeitung, welche die Anpassung der Tonqualität an die Anzahl der Passagiere im Fahrzeug ermöglicht. Nur verfügbar in der Konfiguration 6 Lautsprecher.

! Die Audioeinstellungen (**Ambiente, Bässe:, Höhen:, Lautstärke**) für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander. Die Einstellungen der **"Aufteilung"** und **"Balance"** sind für alle Audioquellen gleich.

!

- **"Ambiente"** (6 Klangrichtungen zur Auswahl)
- **"Bässe:"**
- **"Höhen:"**
- **"Lautstärke"** (Aktivieren/Deaktivieren)
- **"Aufteilung"** ("**Fahrer**", "**Alle Insassen**", "**Nur vorne**").
- **"Akustische Rückmeldung auf dem Touchscreen"**
- **"Geschw.abh. Lautst.reg."** (Aktivieren/Deaktivieren)

i On-board-Audioanlage: das Sound Staging von Arkamys® optimiert die Klangverteilung im Fahrgastinnenraum.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Einstellung System**" aus.



Wählen Sie "**Einheiten**" aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.



Wählen Sie "**Daten löschen**" aus, um die Liste mit den letzten Reisezielen, den persönlichen Sonderzielen, den Kontakten des Verzeichnisses zu löschen.



Machen Sie ein Häkchen bei den Einstellungen und wählen Sie dann "**Löschen**" aus.



Wählen Sie "**Werkseinstellungen**" aus, um zu den Ausgangseinstellungen zurückzukehren.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Bildschirmeinstellung**" aus.



Aktivieren Sie "**Automatischen Textdurchlauf aktivieren**" und "**Die Animationen aktivieren**".



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Uhrzeit/Datum**" aus, um die Zeitzone, die Synchronisierung mit dem GPS, die Uhrzeit oder das Format und dann das Datum zu ändern.



Das System steuert nicht automatisch die Umschaltung auf Sommer- / Winterzeit (je nach Land).



Wählen Sie "**Sprachen**" aus, um die Sprachen zu ändern.



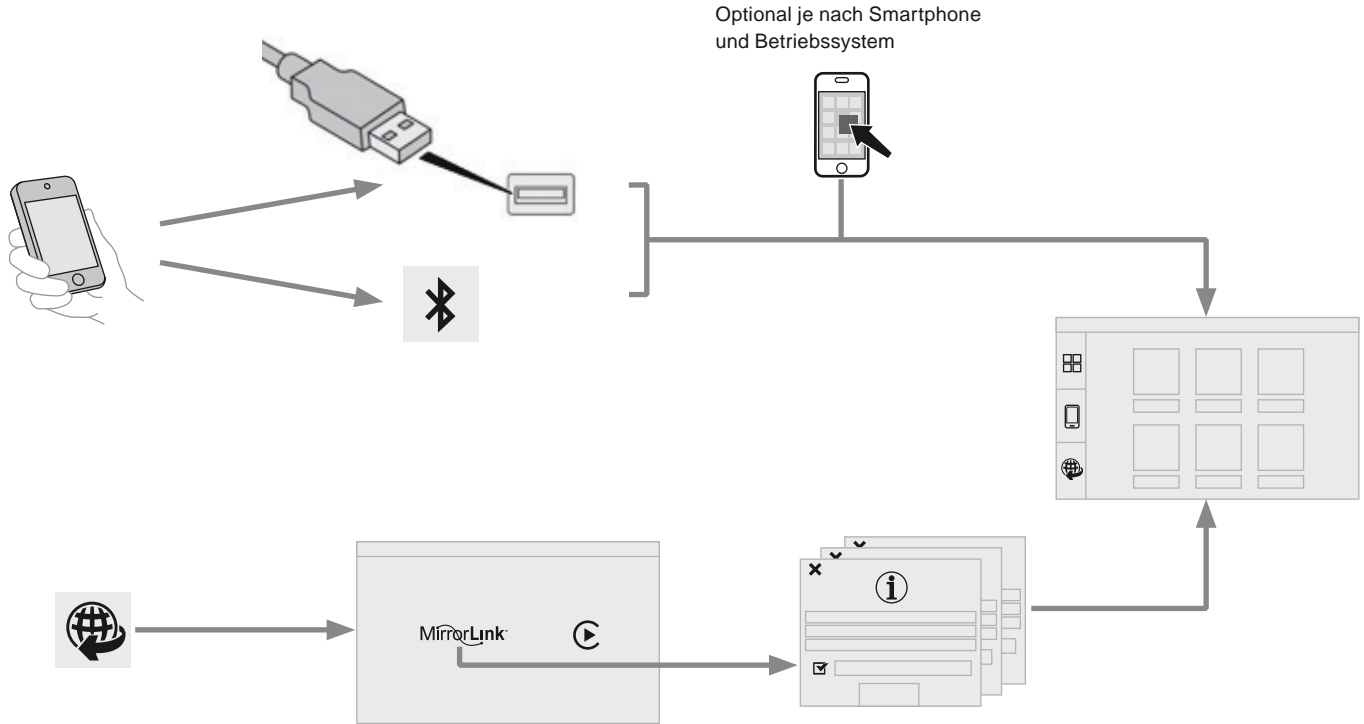
Wählen Sie "**Taschenrechner**" aus, um einen Rechner anzuzeigen.



Wählen Sie "**Kalender**" aus, um einen Kalender anzuzeigen.

Vernetzte Dienste

MirrorLink™



Smartphone-Verbindung MirrorLink™

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des Smartphones kann der Nutzer die für die MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps des Smartphones auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems. Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Bitte beachten:

- auch wenn Ihr Smartphone nutzbar ist, ist es bei einigen Herstellern doch erforderlich, vorher eine bestimmte App herunterzuladen, um es mit "MirrorLink™" kompatibel zu machen.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Smartphones zu starten.



Das USB-Kabel anschließen. Ist das Smartphone über das USB-Kabel verbunden, wird es geladen.



Drücken Sie ausgehend vom System auf "**Vernetzte Dienste**", um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf "**MirrorLink™**", um die App des Systems zu starten.



Starten Sie die App ausgehend vom Smartphone (optional je nach Smartphone und Betriebssystem).

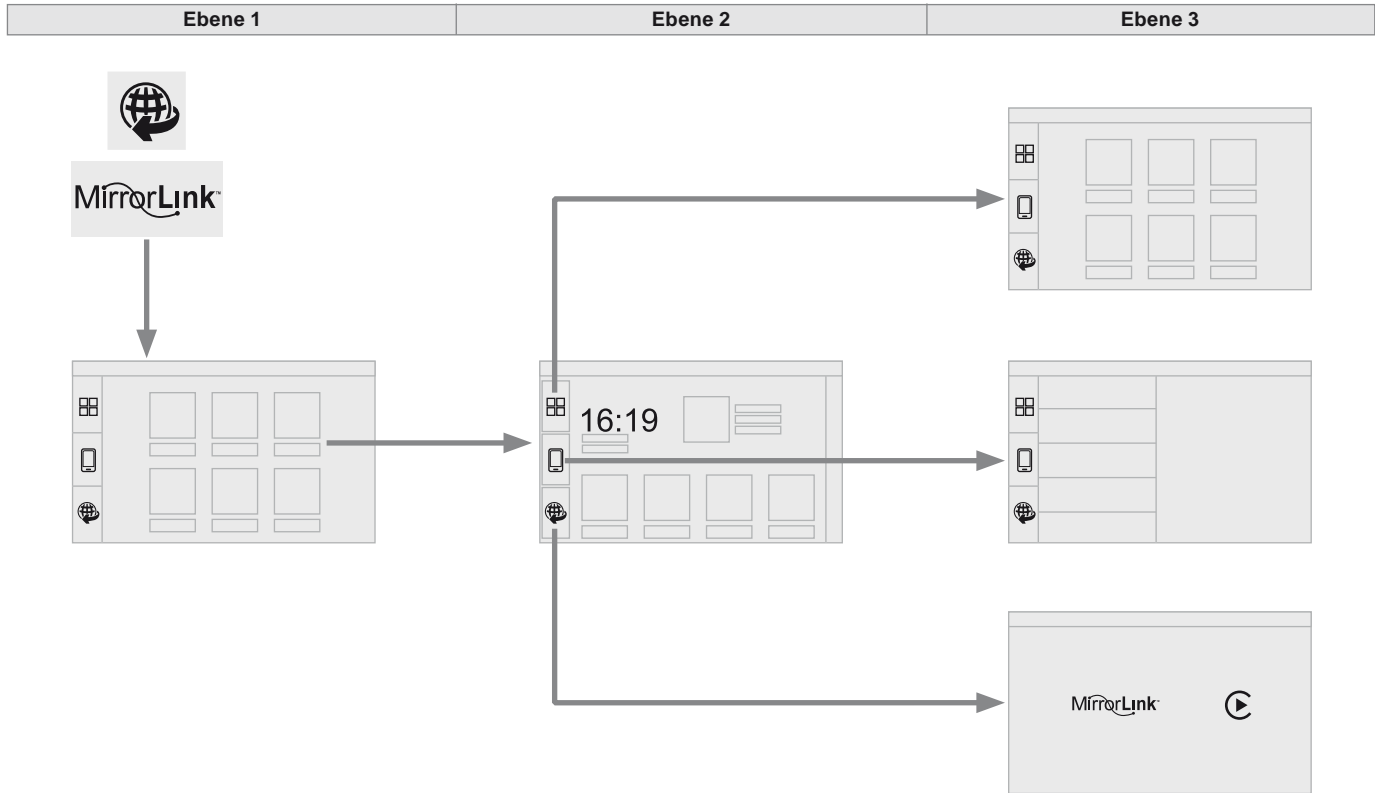
OK






Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt. Wenn eine einzige App auf Ihr Smartphone heruntergeladen wird, startet diese automatisch. Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

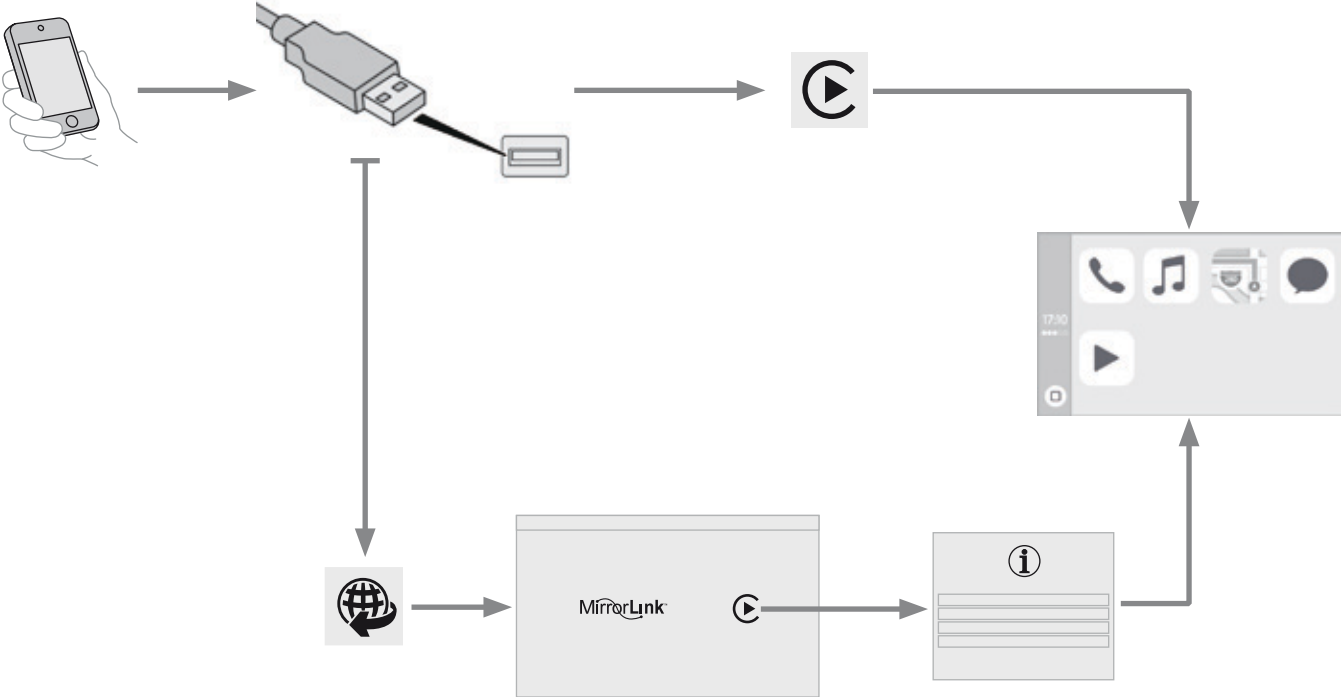
Spracherkennung

Drücken Sie auf das Ende des Beleuchtungsschalters, um die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System zu starten. Für die Spracherkennung ist ein kompatibles, vorher über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbundenes Smartphone erforderlich.



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
 	<p>Vernetzte Dienste</p> <p>↓</p> <p>MirrorLink™</p>					Zugreifen auf oder zurückkehren auf die zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen, MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps.
						Zugreifen auf eine Menü-Liste gemäß der zuvor gewählten App. "Back": den aktuellen Vorgang abbrechen, eine Ebene aufsteigen. "Home": zugreifen auf oder zurückkehren zur Seite "Fahrzeugmodus".
						Auf Primärseite der "Vernetzte Dienste" zugreifen.

CarPlay®



Smartphone-Verbindung CarPlay®

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps des Smartphones auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter. Es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren. Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

i Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.



Das USB-Kabel anschließen. Ist das Smartphone über das USB-Kabel verbunden, wird es geladen.



Beim Anschließen des USB-Kabels wird die **"Telefon"**-Funktion in der Anzeige **"CarPlay®"** der Menüs umgeschaltet. Drücken Sie auf **"CarPlay®"**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Das USB-Kabel anschließen. Ist das Smartphone über das USB-Kabel verbunden, wird es geladen.



Drücken Sie ausgehend vom System auf **"Vernetzte Dienste"**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf **"CarPlay®"**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.



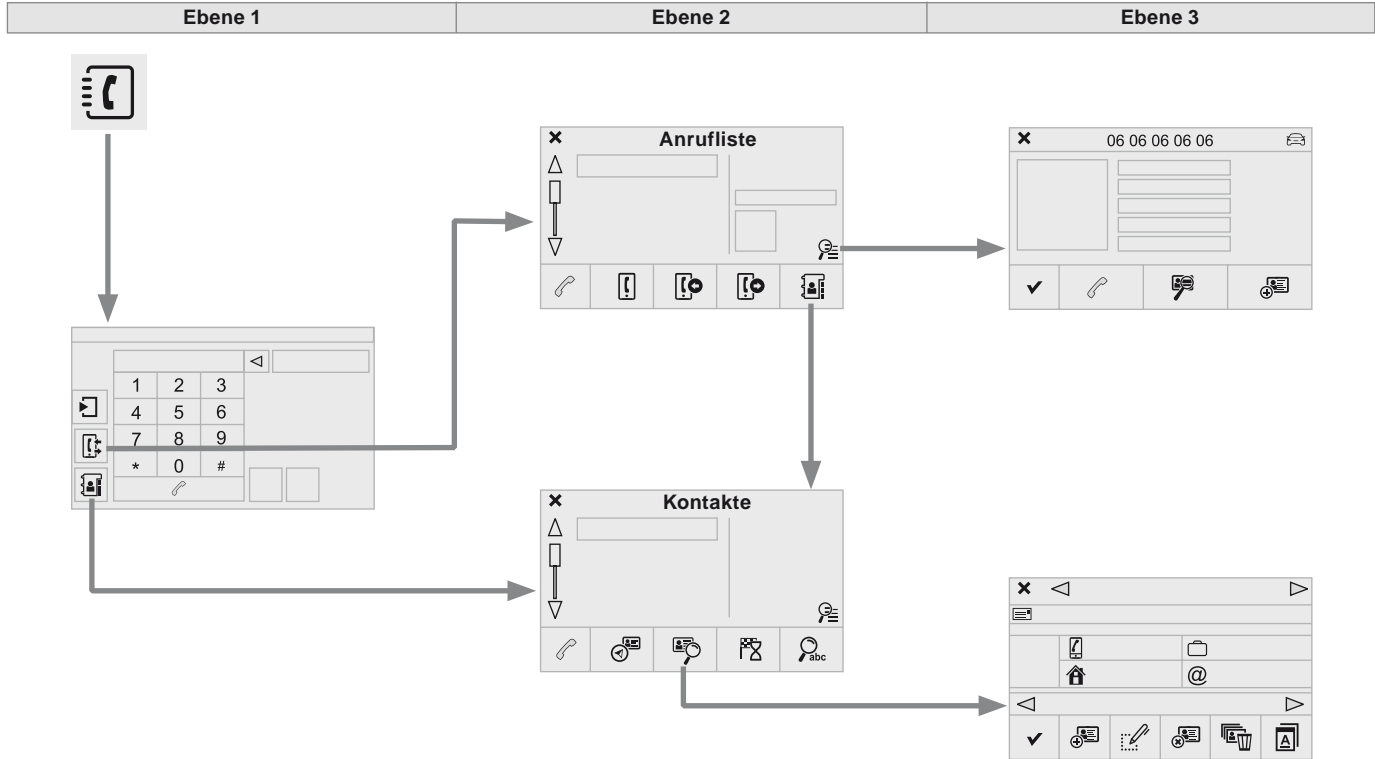
Während des Vorgangs werden eine oder mehrere Bildschirmseite(n) über die Verknüpfung bestimmter Funktionen beim Verbindungsaufbau angezeigt.























Wenn das Telefon-Menü beim Anschließen des USB-Kabels angezeigt wird, wird die Anzeige automatisch auf den CarPlay®-Modus umgeschaltet. Wenn ein anderes Menü beim Anschließen des USB-Kabels angezeigt wird, erscheint eine Meldung in der oberen Leiste, die auf die Aktivierung des CarPlay®-Modus hinweist. Drücken Sie auf Öffnen, um den CarPlay®-Modus anzuzeigen.

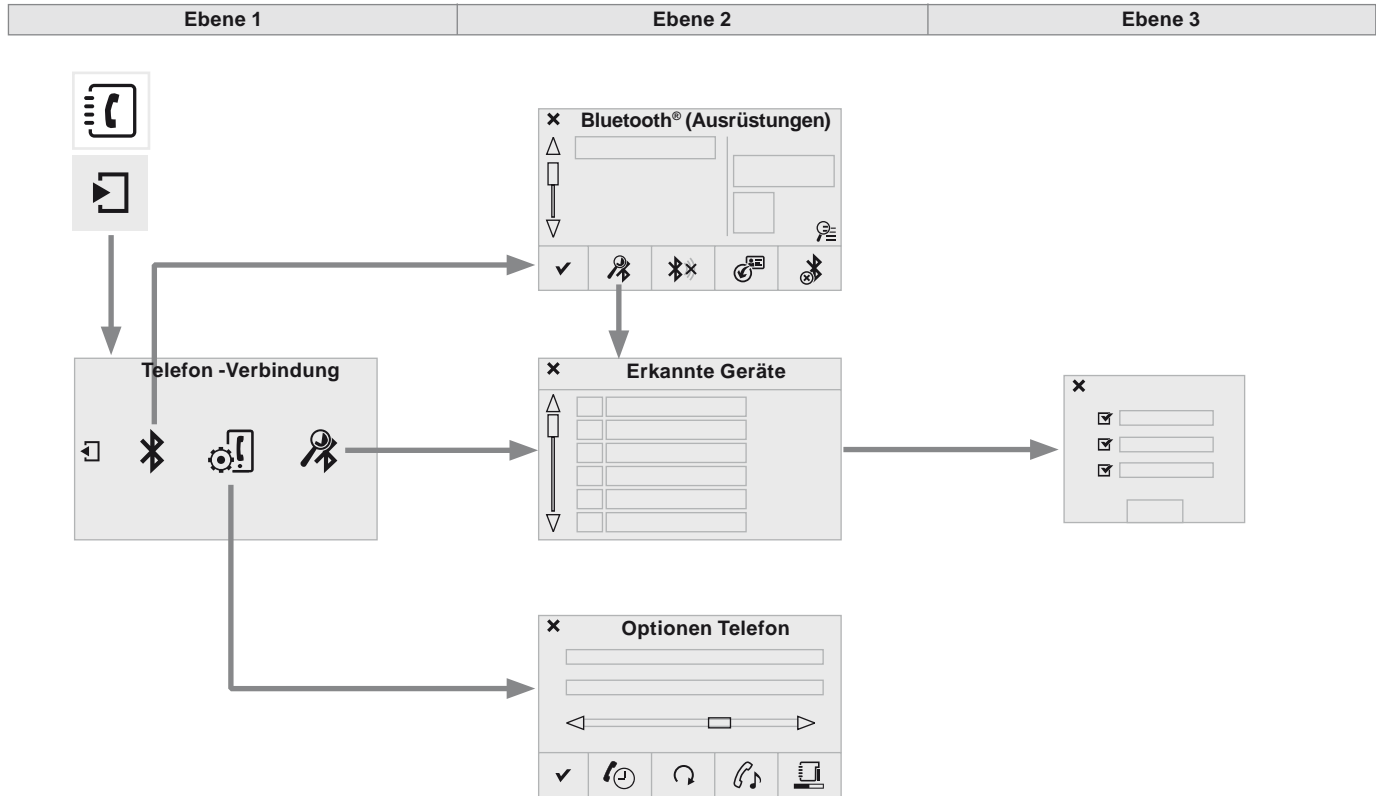
Spracherkennung




















Drücken Sie auf das Ende des Beleuchtungsschalters, um die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System zu starten.

Telefonieren



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar	
 	Telefon ↓ Anrufliste	 Alle Anrufe				Nach der Auswahl den Anruf starten.	
		 Angen. Anrufe					
		 Ges. Anrufe					
		 Kontakte					
		 Lupe		 Siehe			 Erstellen
		 Anrufen					
 	Telefon ↓ Kontakte	 Adresseinträge				Nach der Auswahl den Anruf starten.	
				 Erstellen			
				 Ändern			
				 Löschen			
		 Siehe		 Alles löschen			
				 Nach Namen			
				<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigen			
		 Zielführung					
 Kontakt suchen							
 Anrufen							



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
  	Telefon - Verbindung ↓ Sekundärseite ↓ Bluetooth®- Verbindung	 Suchen				Die Suche nach einem zu verbindenden Peripheriegerät starten.
		 Einschalten / Ausschalten				Die Bluetooth®-Verbindung des ausgewählten Peripheriegerätes beginnen oder anhalten.
		 Aktualisieren				Die Kontakte aus dem ausgewählten Telefon importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
		 Löschen				Ausgewähltes Telefon Löschen.
		 Bestätigen				Einstellungen speichern.
  	Telefon - Verbindung ↓ Sekundärseite ↓ Gerät suchen			<input checked="" type="checkbox"/> Telefon		Die Suche nach einem Peripheriegerät starten.
		Erkannte Geräte		<input checked="" type="checkbox"/> Audio-Streaming		
				<input checked="" type="checkbox"/> Internet		
  	Telefon - Verbindung ↓ Sekundärseite ↓ Optionen Telefon	 Wartestellung				Das Mikro zeitweise abschalten, damit der Kontakt Ihr Gespräch mit dem Beifahrer nicht hören kann.
		 Aktualisieren				Kontakte aus dem ausgewählten Telefon importieren, um sie im Autoradio zu speichern.
		 Klingeltöne				Die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons wählen.
		 Speicher				Verwendete oder verfügbare Seiten, Verwendungsprozentsatz des internen Verzeichnisses oder der Bluetooth®-Kontakte.
		 Bestätigen				Die Einstellungen speichern.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Verfahren (kurz) ausgehend vom Telefon

Wählen Sie im Bluetooth®-Menü Ihres Peripheriegerätes den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Geben Sie den mindestens vierstelligen Code in das Peripheriegerät ein und bestätigen Sie.

✓ Geben Sie den gleichen Code in das System ein, wählen Sie **"OK"** und bestätigen Sie.

Verfahren ausgehend vom System

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es "für alle sichtbar ist" (Konfiguration des Telefons).



Drücken Sie **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.

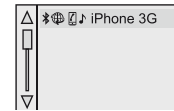


Wählen Sie **"Bluetooth® Verbindung"** aus.



Wählen Sie **"Gerät suchen"** aus. Die Liste des (oder der) erkannten Telefons (Telefone) wird angezeigt.

i Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des ausgewählten Telefons aus der Liste aus und **"Bestätigen"** Sie.



Geben Sie einen mindestens vierstelligen Code für die Verbindung ein und **"Bestätigen"** Sie.

Geben Sie diesen gleichen Code am Telefon ein und bestätigen Sie dann die Verbindung.

Das System schlägt vor, das Telefon:

- als **"Telefon"** (Freisprechanlage, nur Telefon) zu verbinden,
- als **"Audio-Streaming"** (Streaming: schnurlose Wiedergabe von Audiodateien des Telefons) zu verbinden,
- als **"Internet"** (nur Internet-Navigation, wenn Ihr Fahrzeug mit der Bluetooth®-Norm Dial-up Networking "DUN" kompatibel ist) zu verbinden.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus und bestätigen Sie.

! Die angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth®-Geräte ab. Informieren Sie sich in der Anleitung zu Ihrem Telefon und bei Ihrem Netz-Betreiber, zu welchen Diensten Sie Zugang haben.

! Die Systemkapazität, die die Verbindung in nur einem einzigen Modus vorsieht, hängt vom Telefon ab. Eine Verbindung unter Verwendung der drei Betriebsarten ist standardmäßig möglich.

Für mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...) gehen Sie auf www.peugeot.de.



Das erkannte Telefon erscheint in der Liste.

Je nach Ihrer Ausstattung, können Sie dazu aufgefordert werden, die automatische Verbindung bei jedem Einschalten der Zündung anzunehmen.

! Das System fordert Sie je nach Telefontyp auf, die Übertragung Ihres Verzeichnisses zu bestätigen, oder nicht.



Sonst wählen Sie "**Aktualisieren**" aus.

Beim erneuten Starten des Fahrzeugs wird das zuletzt mit dem Fahrzeug verbundene Telefon innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Fahrzeugstart automatisch ohne Ihr Zutun verbunden (Bluetooth® aktiviert), wenn das Telefon erneut präsent ist.

Um den automatischen Verbindungsmodus zu ändern, wählen Sie das Telefon aus der Liste aus und wählen Sie dann die gewünschte Einstellung aus.

Anschluss eines Bluetooth®-Geräts

Automatische Wiederherstellung der Verbindung

Beim Einschalten der Zündung wird das beim letzten Ausschalten der Zündung zuletzt verbundene Telefon automatisch verbunden, wenn dieser Verbindungsmodus während des Pairingverfahrens aktiviert worden ist.

Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.

Manuelle Verbindung



Drücken Sie **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Bluetooth®**", um die Liste der zugeordneten Peripheriegeräte anzuzeigen.

Wählen Sie das zu verbindende Peripheriegerät aus.



Drücken Sie auf "**Gerät suchen**".

Die Verbindung wird bestätigt durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons.

Verwaltung der angeschlossenen Telefone

i Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder abzuschalten sowie eine Zuordnung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie **"Bluetooth®"** aus, um die Liste der zugeordneten Geräte anzuzeigen.

Wählen Sie das Gerät aus der Liste aus.



Wählen Sie **"Gerät suchen"** aus.

Oder



"Einschalten / Ausschalten" um die Bluetooth®-Verbindung mit dem ausgewählten Gerät herzustellen oder zu beenden.

Oder



"Löschen", um die Zuordnung zu beenden.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um einen eingehenden Anruf abzulehnen.

Oder



Wählen Sie **"Auflegen"** aus.

Anruf tätigen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug. Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein. Drücken Sie auf **"Anrufen"**, um den Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon**, um auf die Primärseite zuzugreifen.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.



Wählen Sie "**Kontakte**" aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus.



Wählen Sie "**Anrufen**" aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um auf die Primärseite zuzugreifen.



Wählen Sie "**Anrufliste**" aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte / Einträge



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie "**Kontakte**" aus.



Wählen Sie "**Siehe**" aus.



Wählen Sie "**Erstellen**", um einen neuen Kontakt unter Berücksichtigung des "Internationalen Formats" hinzuzufügen.

Oder



"**Ändern**", um den ausgewählten Kontakt zu bearbeiten.

Oder



"**Löschen**", um den ausgewählten Kontakt zu löschen.

Oder



"**Alles löschen**", um alle Informationen des ausgewählten Kontakts zu löschen.



Wählen Sie "**Nach Namen**", um die Liste der Kontakte einzusehen.

Häufige Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Autoradio zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü "Navigation".
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für "Gefahrenbereiche" funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü "Navigation".
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion "Nachrichten" aus der Liste der Zielführungskriterien aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen "Gefahrenbereich", der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche "Gefahrenbereiche", die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor "Gefahrenbereichen" warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Vergrößern Sie den Zoom der Karte, um die genaue Position der "Gefahrenbereiche" anzuzeigen. Wählen Sie "Auf der Route" aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	Die Filter sind zu sehr eingeschränkt.	Ändern Sie die Einstellungen.
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit das GPS von mindestens 4 Satelliten abgedeckt wird.
	Je nach Beschaffenheit der Umgebung (Tunnel usw.) oder Wetterlage können die Empfangsbedingungen für das GPS-Signal variieren.	Dies ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die "RDS"-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Bestimmte Radiosender finde ich in der Liste der empfangenen Sender nicht wieder.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	Anhaltend auf die Taste "List" an den Schaltern am Lenkrad drücken, um die Liste mit den empfangbaren Sendern zu aktualisieren oder auf die Funktion "Liste aktualis." des Systems drücken.
Der Name des Radiosenders ändert sich.	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).	
	Das System deutet diese Angaben als Sendernamen.	

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Die mit dem USB-Stick mitgelieferten Dateien löschen und die Anzahl der Unterverzeichnisse auf dem USB-Stick verringern.
Wenn ich mein iPhone® gleichzeitig über die Telefonfunktion verbinde und an der USB-Buchse anschließe, kann ich keine Musikdateien mehr wiedergeben.	Wenn das iPhone® automatisch eine Verbindung über die Telefonfunktion herstellt, wird die Funktion Streaming erzwungen. Die Streamingfunktion hat in diesem Fall Vorrang vor der USB-Funktion, die dann nicht mehr genutzt werden kann; die Zeit des gerade gespielten Titels wird ohne Ton im Apple®-Player wiedergegeben.	Das USB-Kabel abziehen und wieder anschließen (die USB-Funktion hat nun Vorrang vor der Streamingfunktion).
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format.	Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel "AUDIO" nach. Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
	Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf, ...) gebrannt.	
	Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	
Lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Beim Einlegen eines neuen Mediums liest das System eine Anzahl von Daten (Verzeichnis, Titel, Interpret, usw.), was ein paar Sekunden bis zu mehreren Minuten in Anspruch nehmen kann.	Das ist normal.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.
Bestimmte Zeichen des gerade laufenden Mediums werden nicht korrekt angezeigt.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt.</p> <p>Bei Änderung der musikalischen Richtung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.</p>	<p>Bei der Wahl einer musikalischen Richtung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder der musikalischen Richtung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.</p>
<p>Durch Ändern der Balance-Einstellung ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.</p> <p>Durch Ändern der Klangverteilung, ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.</p>	<p>Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Balance oder der Klangverteilung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.</p>
<p>Durch Wahl des Modus "Alle Insassen" entspricht die Verteilung nicht mehr meiner Vorstellung.</p>	<p>Die Wahl einer Verteilung "Alle Insassen" ist programmierbar.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Verteilung mit dem Cursor auf dem Touchscreen.</p>

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen Menge:, Bässe:, Höhen:, Ambiente, Lautstärke an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen Menge:, Bässe:, Höhen:, Ambiente, Lautstärke an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen Bässe:, Höhen:, Aufteilung in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Keine" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "Aktiv" und im Radio-Betrieb auf "Nicht aktiv" zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: das System geht in den Energiesparmodus und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es "für alle sichtbar" ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Auf www.peugeot.de (Services) können Sie überprüfen, ob Ihr Bluetooth®-Mobiltelefon kompatibel ist.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität eines Telefongesprächs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie "Kontakte SIM-Karte anzeigen" oder "Telefonverz.-Kontakte anzeigen" aus.
Die Kontakte sind nicht in alphabetischer Reihenfolge geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Ändern Sie die Einstellungen der Anzeige des Telefonverzeichnisses.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Betrieb lassen sich keine SMS an das System übermitteln.	



MM-BTEL
SMEG+ IV2



COFETEL : RCPMASM15-1111

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.
The operation of this equipment is subject to the following two conditions: (1) it is possible that this equipment or device may not cause harmful interference, and (2) the equipment or device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation.



Class A Equipment (Industrial Broadcasting & Communication Equipment).
이 기기는 업무용(산업) 전자파 적합기기로서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기 바라며, 가전과의 지역에서 사용하는 것을 목적으로 합니다.

MSIP-CMM-RX2-SMEGIV2

סמך אישור אלקטרוני של משרד התקשורת הוא 51-52173

אופן להחליף את המסמך הסדרי של המכשיר, ולא לעשות בו כל שינוי מבני אחר



INDOTEL identification for Dominican republic

CONATEL : 2015-06-I-0000190

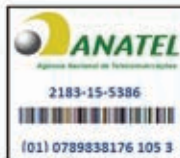
Aprobado CNC C-14786

INCM: 16EBP15

TRC/SS/2015/258



R 005-101030
T AD15-0101005



41554/SDPPI/2015
5142



Agréé par l'ARPT.
Référence d'agrément :
721/IR/AGR/PC/ARPT/2015



Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

PD 2795

